Hiesbadener Canblatt

Fernibrecher Rr. 2953. Rufgeit bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Monnenten.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaden: 50 Big. monatlich durch den Berlag Langgaffe 27, abse Bringer-lahn. 2 Mt. 50 Big. vierteijahrlich durch alle beurichen Bosanfialten, andichterfilch Beltellgetd. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Bietsbaden die Jepelgkelten Wildelneftrage 6 und Bismardring 20, fowte dei 147 Ansgadesfellen in allen Teilen der Eindr in Biebrich die bertiegen 38 Ausgadesfellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Zweigstellen : Withelmirshe 6 (haupt-Agentur) Nr. 967, Bismard-Ring 29 Nr. 4020. Mugeigen-Breis für die Zeile: 15 Bfg. für lotale Augeigen im "Arbeitswartt" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahlorm: B Pfg. in bavon abweichender Sanandführung, sowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Bfg. für alle andwürtigen Augeigen; 1 Wf. für lotale Nettamen; 2 Art. für andwärtigen Keltamen. Gange, halbe, drittet und viertet Seiten, durcklaufend, nach deinnderer Areckhung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in kurgen Zwilichentaumen entiprechander Rabatt.

Angeigen-Annahme: Fur bie Abend-Ausgabe bis 12 libr mittags; fur bie Morgen-Anngabe bis 3 libr nachmittagi. Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nachericheinenbe Ausgabe wird teine Gemabr übernommen.

2 Tagesansgaben.

Mr. 531.

Wiesbaben, Mittwoch, 13. November 1907.

55. Jahrgang.

Morgen = Ausgabe.

Das Reichsvereinsgeset.

s. r. Im Bundesrat werden gurgeit Berhandlungen über bie endgültige Geftaltung bes Reichsvereinsgesetes gepflogen, beffen Ginbringung beim Zusammentritt bes Reichstages alsbald erfolgen wird. Zwar gingen bie Meinungen der Regierungen fiber einige Gingelbestimmungen außeinander, aber diese Abweichungen traten in den hintergrund vor der allgemein anertannten Rotwendigfeit, mit dem buntichedigen Buft von landesrechtlichen Rormen in Sachen bes Bereinsund Berfammlungsrechts aufguräumen. Die Aber-Bengung, daß es an der Beit mare, die in der Reichsverfaffung in Aussicht genommene Regelung des Bereinswesens seitens des Reichs endlich zu verwirtlichen, bat der allseitigen Berftandigung über die Grundlinien bes neuen Gefetes den Erfolg gefichert. Binnen furgem wird nunmehr ber Reichstag fein Gutachten über ben Entwurf abzugeben haben.

Bic aus bunbegrätlichen Kreifen verlautet, trägt bas Reichsvereinsgeset den im Reichstag wiederholt gur Aussprache gefommenen Bunichen in bezug auf die Westaltung eines folden Gefetes in weitem Umfange Rechnung. Dem grundlegenden Cabe, daß alle Denischen, b. f. Reichsangehörigen, das unbeschräntte Recht baben follen, Bereine gu bilden und unbewaffnet Berfommfungen abaubalten, falls badurch gegen die Strafgefebe nicht verftogen wird, biefem Gundamentalpringip follen unr menige einschränkende Bedingungen binaugefügt werben. Daß ben Polizeibehörden ein gewiffes Auffichtsrecht fiber die Bereine und Berfammlungen eingnraumen ift, wird icon burch die Berpflichtung bedingt, fibertretungen ber Strafgefebe au verbindern und an ohnben. Gur Bereine foll es hierzu genügen, bag fie ibre Statuten einreichen, und für Berfammlungen, daß fie ber Polizei angezeigt werben. Singegen foll weber perlangt werden, daß die Mitgliederverzeichniffe vorgelegt werben, noch daß die Aumelbung von Berjammlungen ein Genehmigungsgefuch in fich ichlieft. Gerner foll amar die Bulaffung eines Beauftragten der Polizei in ben Berfammlungen, falls es geboten ericeint, nicht permeigert merben burjen, jeboch follen bie Bollgeibeamten nur in ben angerften Gallen gu einer Auflöfung ber Berjammlung ermächtigt fein, 3. B. wenn eine birefte Berleijung ber Strafgefete vorliegt. Auch bann foll die Anflofung nur unter bestimmten Boransfebungen erfolgen bürfen.

Bei ber Abfaffung bes Reichsvereinsgesetes ift ber Gebante leitend gewesen, daß alles vermieden werden

miiffe, mas die Bewegungsfreibeit im Bereinsmefen beeinträchtigen tonnte. Demgemäß ift beablichtigt, auch ber Beteiligung und Anteilnahme von weiblichen und jugendlichen Berfonen an Bereinen und Berfammlungen feinerlei Sinderniffe in den Weg gu legen. Rur nach einer Richtung foll eine Schrante aufgerichtet werben, nämlich in begug auf den Gebranch ber dentichen Sprache in öffentlichen Berfammlungen. Im nationalen Intereffe wird diefe Forderung für wichtig und unerläßlich gehalten.

Ein in den bier angedeuteten Grengen abgefagtes Reichsvereinsgeset wurde die Rachbargebiete bes Organisationsmejens unberührt laffen. Es marden mithin die befannten Bestimmungen ber Gewerbeprdnung fiber das Roalitionsrecht, fowie die Berhaltniffe, deren Regelung der geicheiterte Gefetentwurf über Die Rechtsfähigfeit ber Berufsvereine im Ange batte, bis auf weiteres unverandert fortbesteben. Es icheint eben im Plane gu liegen, bag bas Reichsvereinsgefet nur die öffentlich-rechtlichen Geiten bes Bereins- und Berfammlungsrechts regeln foll. Das wurde mit ben Forderungen übereinstimmen, die im Reichstage wiederholt erhoben worden find. Im fibrigen ift angunehmen, daß bas Reichsgeset in manchen Begiebungen dem Landesrecht auch fernerhin einen gewiffen Spielraum gewähren wird, insbesondere in bezug auf Ausnahme von der allgemeinen Borfdrift, daß in öffentlichen Berfammlungen nur bie bentiche Sprache gebraucht werden foll.

Politische Überficht.

Bur Frage ber Gelbfnappheit

und des jo außerordentlich hoben Distontsates brachten wir diefer Tage eine Betrachtung, in der es in einer Nachichrift bedauert wurde, daß ein großer Teil unferer Banken das Kreditgeschäft mit den mittleren Die fleinen Heineren Industriellen fo wenig pflege. Fabrifanten und Raufleute seien jum Teil auf die Ge-noffenschafts- und Borichusbanten angewiesen, die zur Beit eines fo hohen Distontfages nur fehr fcwer Unterfunft für ihre Wechselbestände fänden. Das stimmt zwar in mancher Sinficht in bezug auf fleine Inftitute, aber es ift auch nicht zu bergeffen, daß Kredit- und Borfchußvereine nur als eine fegensreiche Einrichtung für ben fleineren Geschäftsmann und den Sandwerkerstand be-trachtet werden milfen, weil diese Genoffenschaften infolge ihres jum großen Teil auf dem Gegenseitigkeits. bringip beruhenden Geichäftsbetriebes in der Lage find, ihren Mitgliedern bei der Geldbeichaffung immer, felbit in Beiten anhaltender Geldpressung, wie wir sie dieses Jahr durchmachen, billiger zur Verfügung stehen zu können als die Privat- und Aktienbanken. Diese, wenngleich fie auch Handel und Industrie in Richtung zu unterftüten fuchen, find boch in ber Sauptfache bestrebt, für ihre eigenen Interessen bezw. ihre Aktionäre zu sorgen. Gerade weil der Kleinkausmann und Aleininduftrielle bei den Genoffenschaften porteilhafter fahrt und weil diese Inftitute auch für die Kreditbedürfnisse dieser Kreife in ausreichender Angahl vorhanden sind, hat die übrige Bankwelt bis jest davon Abstand genommen, das Geschäft nech dieser Richtung befonders zu pflegen. Wollte fie dies tun, fo mußte fie ihre Tätigkeit allerdings einer Revifion unterziehen, denn die übrige Kreditfundschaft der Banken und namentlich unsere Großindustrie wollte alsdann doch mindeftens ebenjo borteilbaft bedient fein, und das hieße unfer Banfweien binfichtlich feiner Rentabilität auf eine weientlich veränderte Grundlage ftellen. Im großen und gangen aber liegt aus den erwähnten Gründen, gar fein Anlaß zu einer derartigen Beränderung vor. Wenn auch vielleicht je tit bier und ba ber fleine Mann bei einer Genoffenschaft Schwierigfeiten gemacht erhält, so ist doch damit nicht gesagt, dass es anders wäre, wenn sich die übrige Bankwelt auch mehr mit den fleineren Rreifen befaffen wurde, denn both auch bei ihr find jedenfalls noch mehr als bei den Borichuß- und Greditvereinen die Rreditgefuche gur geit wesentlichen Beschränkungen unterworfen. Das alles wird fich natürlich mildern, wenn die Geldverhältnisse wieder in normale Bahnen einlenken. Wenn in dem Erstartifel von der Schwierigkeit beim Unterbringen der Wechfelbestände gesprochen wurde, fo war natürlich nicht an die aus flüffigen Mitteln erworbenen Brima-Disfonten gebacht, fondern an die von ben Bereinen ihrer Rundichaft disfontierten Rundenwechfel, und diefe find ficher in vielen Fällen nicht fo beschaffen, daß fie jest weiter diskontiert werden fonnen, weil in Beiten ber Geldteuerung natürlich die Güte der Wechsel besonders scharf unter die Lupe genommen wird. Das fann wohl als feitstehend angenommen werden, daß viele Boridius Bereine und namentlich folche fleineren Umfangs in der je bigen Beit nicht in der Lage sind, ihre flüssigen Mittel in Brima-Diskonten anzulegen. Daß dies bei so großen und angesehenen Instituten wie die beiden, deren sich unsere Stadt erfreut und welche unter der vorzüglichsten Leitung fteben, nicht gutrifft, ift ja felbitberftanblich.

Die Gefengebung und die homojegnellen.

Der Berlauf der Brozesse Molife-Harden und Billow-Brand hat den Bertretern der deutschen Sittlichfeitsbewegung Beranlaffung gegeben, bei der Gefetgebung eine Berschärfung des § 175 und rücksichtslofe Magnahmen gegen die homojeruelle Bropaganda gu fordern. In einer Berfammlung beantragte ber Berliner Sittlidifeitsbereine Wührer der Philipps, Direktor des Johannesftifts in Blöbenfee,

Jenilleton.

Dariser Spätherbst.

Die Chrusantbemum-Ausstellung. — Aus der Geschichaft. —
Das Theater der Champs-Elvices. — Die 100 000 Frant des
Derrn Alvares. — Neue Dudro- und Aero-Retords. —
Bernphotographisches.

Paris, 11. Rovember.

Die Chrufanthemum-Ausstellung im November ift im Laufe der Jahre ju einem gefellichaftlichen Ereignis ber frangofifchen Saupiftadt geworden; es gehört gum feinen Ton, dort gewejen au fein und die neufreierte Spezies, das lette Bunder der Gartenffinftler, bas ben gangen Binter fiber die Dinertafel und bas Anopfloch im Frad bes Ravaliers gieren wird, mit Ramen gu fennen. Der Prafibent der Republit, die Ronigin-Mintier von Spanien und alle Großfürften Ruglands waren gur Eröffnung ericienen; die Riefentreibhanfer ber Beltausftellung von 1900 boten denn auch einen feenhaften Anblid. Gin japantider Blumengarten, würdig bes jagenbafteften Mifabos, tat fich auf; eine Million ftrablend farbiger und ippiger Chrojanthemen war da wie bunte Sampions ins bunfle Grun der Straucher und Baumchen ausgestreut morden. Das repräsentierte eine Million Frant. Richt, daß jede Blite ein Gilberftud wert mare, aber weil fich einige der arifiofratischften und vollfom-menften, an fich im einzelnen ein ganges Bufett, gut a 20 Frant in teuren Blumentaben auf ben Großen Boulevards verfaufen laffen. Dann auch, weil fich unter bem ausgestellten die erften Stodden neuer, mobigelungener Buchtungen befinden, von denen erft in einigen Rabren genugend Radwinds für ben Sandel porbanden fein wird. Schlieftlich, weil die Gartner and bem Sandumfreis von Baris ihre unerfenlichen und unverfäufliden Brachtegemplare der Treibhausfultur berbeigebracht, jo die Beliffrma Bilmorin, Andrieux u. So. eine baumartige "Tolio"-Chrufantheme, die 700 berrliche

Blüten trägt und beren Gezweig 10 Meter Umfang mißt. Diefes erftaunlich icone Ungetum fieht nicht vereinzelt ba; noch ein Dupend anderer Banme fucht ber "Tofio" ben Blütenreford ftreitig an machen. Die idealft geformten Monfterblumen, sugleich die feluft nuancierten, muß man einzeln ober gu zweien auf Heinen Stodden fuchen, bie uns ein Ratfel aufgeben, wie fie die Baft der ftrobend fraftigen Pedalbuichel ju erzeugen, ernahren und tragen vermögen. Sang in Dobe ficht die Chrufantbeme Ranavalo", wohl nach der entibronten Regerfürstin von Madagastar benannt, weil fie im hellften Beif das Ange blendet. "Brafident Loubet" mit feinen roftfarbenen und etwas monotonen Tonen nimmt auch viel Plat ein, gut gu verwenden als Unter- und Sintergrund in großen Blumenarrangements, "Tapis d'or" ("Gold-teppich") in grellem Gelb, "Gloire de Banves" in mildem Rojameiß und "Cappho" in foniglichem Burpurglang, das ift ber Abel. Reben diefem Farbenraufch imponiert nur dant ihrem muftifchen Wefen die Orchidec, von ber man eine in Paris in abnlicher Ausdehnung noch nicht porgeffibrte Cammlung aus ben Gerres Lachaume fiebt; Lachaume fpann feine Ercibhaufer gang mit Weinland ans und ornamentierte die ranfenden Reben mit den bigarren Bantoffelbluten in folden Maffen, daß man glauben mochte, es mare mit ihrer Geltenheit vorbei. Brune, braune, rote, violette Orchideen umgeben als Girlanden Spiegeltfiren, in die man bineinläuft, als fete fich die Flucht der grundurchiponnenen Glashausden noch weithin fort; ein großes Bentralmotiv von Laubwerf und Orchideen gehort mit gu den funftfinnigften Pflangengruppierungen, die von frangofifchen Gartnern erdacht murben. Relfen, Dahlien, Rojen, Sorienfien und forpulente Apfel wie Birnen find ba - am Eröffnungstage fand man taum einen bewundernden Blid für fie; "Madame Chrufantheme" allein ftebt in Bunft, und Bierre Loti, ber fie befungen, die Liftige, Frivole und itppige, er wird gufrieden fein.

Gin paar Dugend Geifbas in feidefnitternden Rafimonos batten fich in ben Chryfanthemumlauben faum

paffender, amiljanter und exotifder ausgenommen als unfere Bariferinnen, die mit ihren hinten tief binabreichenden Glodenhuten in bunfelvioletten und blauen Farben jo ziemlich alles geopfert haben, was fich mit traditionellem, fraugofifchem Gefchmad vereinbaren ließe. Sa, wie das auf den Glodenhuten mogte von Bagenladungen phantaftifden Blumengemufes und bineingeicbien Paradiesvögeln. Die umfangreichften und farbenfrendigften Chrufanthemen tonnten ba an Ilms fang und Farbenfreude nicht mittun und die bigarrit geformten Orchideen ichnittelten betrübt die Ropie, weil ihre bigarrften Formen von den Glodenhitten übertroffen waren. Dieje Bite, die man den Bariferinnen gewiß wieder in Dinterpommern und auf Jamaila nachmacht, find wohl das Berrudteste und Unpraftischite, was die Modelaune feit der Arinoline bervorgebracht. Gine Dame mit ber Rrinoline füllte für fich allein eine Pofts lutiche, eine Dame mit dem modernen Glodenbut, ereation 1907, fullt allein einen gangen Autobus. Die Arinoline ließ fich vorn und binten gufammenichlagen, wenn die Urgroßmutter, als fie jung war, burch eine Titre mußte; vielleicht wird man noch Glodenbute erfinden, die fich auch gufammenflappen laffen. Bie gegenmartig zwei Mondainen in einer gefchloffenen Drojchte nebeneinander Blat nehmen follen, bas ift ein geometriiches Ratiel, fiber bem auch ein Archimedes bas Sandwerf aufgegeben batte. Die Dobiftinnen leiben gludlicherweise bei bem Wahnfinn ihrer Erfindungssucht ant meiften; die Sutgeichafte vermogen nur brei, bochfiens vier der Monfterbitte in großen Erferfenftern gu placieren; im Laden tann ber Borrat gur Musmobl aus Mangel an Raum fein Dubend fiberichreiten. Dabu die Rartons, melde die Bitte mit einem Meter Durchmeffer aufnehmen follen - ber gange Pappvorrat Grantreiche ift auf Jahre binaus ericopft.

Auf den großen Boulevards bilben die Glodenhitte ein einziges manbelndes Dad, bas an iconen Tagen bie Conne verdunfelt, an feuchten Tagen die Regenichirme überflüffig macht. Befonders farnengliftifc nehmen fich

Morgen: Mudgabe, 1. Blatt.

der Regierung und den gesetigebenden Körperschaften in einer Eingabe folgende Forderungen vorzulegen: "1. Reue gejegliche Bestimmungen für Beleidigungsprozeife; 2. Aufhebung der "Gemeinichaft der Eigenen", Berbot ihres Blattes und ihrer Berfammlungen; 3. Berhinderung der der Bolizei feit Jahren befannten und ähnlicher Zusammenfünfte; Baderaftenballe 4. Strenge polizeiliche Abermachung aller Aftionen bes Biffenschaftlich humanitären Komitees" und ihres Bublifationsorgans; 5. Rudfichtslofes Borgeben gegen alle, die fich durch die Tat eines Bergebens gegen den § 175 fculbig machen; 6. Unterbringung aller geschlechtlich abnormen Perfonen, wenn die Abnormität als angeboren miffenichaftlich nachgewiesen wird, in Sanatorien und ähnlichen Anftalten."

Sette 2.

Chinefifd-japanifde Reibungen.

n. London, 12. Rovember. Die afiatische Bost bringt neuerdings mit großer Regelmäßigteit Radprichten über Unftimmigkeiten zwischen Chma und Japan. Die Japaner seben die von Duanschifai mit einer für einen Chinesen gang ungewöhnlichen Energie infgenierte und geforderte Reformbewegung in China mit icheelen Augen an. Dog ber Sof die Errichtung eines Parlaments beichloffen bat, daß - mit englischem Gelde - ftrategisch und öfonomisch wichtige Bahnen in China gebaut werden daß das Heer nach europäischem Muster reorganisiert und in ichleunigstem Tempo erheblich vermehrt wird, all das past den Japanern nicht in den Kram. Richt mit Unrecht fürchten fie von diesen Reformen eine Anlehming Chinas an die Westmächte und eine Berringerung des japanischen Einfluffes auf bas Reich der Mitte. Japans Bufunft liegt aber in einem Bujammengeben ber oftafiatifchen Bolfer, ber gelben Raffe wie der Inder. Man weiß in Tokio, daß Japan feine überrafchend ichnell errungene Grogmachtitellung nur behaupten fann, wenn es einen Rudhalt an den anderen gelben Nationen hat. Deshalb fucht man den taglich mehr ichwindenden japanifchen Ginflug in Beling mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. Diesem Zwede dient es, wenn jett der vielgewandte Marquis 3to, der "Bacificator" Roreas, in bejonderer Miffion nach Befing gefandt wird, und wenn Japans geriebenfter Diplomat, Graf Ofuma, die ständige Bertretung bes Sonnen-landes in Befing übernimmt. Daneben bearbeitet man China nach einem Regept, das bisber fich ftets als probat erwiesen hat, das aber in Bufunft nicht mehr viel helfen gu follen icheint: Japan behandelt die Chinefen un-Obwohl die Couveranitat Chinas in der freundlich. Mandschurei von den Japanern seierlich anerkannt ist, haben die fudmanbichurischen Bahnen neuerdings bon Tofio Unweifung erhalten, feinen dinefifden Staats- furier mehr gu beforbern, ber nicht einen bon ber japanischen Postverwaltung ausgestellten Bag borgeigen Man verweigert also dinesischen Staatsfunttionaren den freien Berfehr in einem gu China gehörigen Gebiet! Aber bamit nicht genug: Die japanische Bostverwaltung hat auch angeordnet, daß dinefifche Boltfachen auf den fudmandichurifchen Bohnen nur zu ben Gagen des - erhöhten - internationalen Tarifs befordert werden, nicht zu dem Inlandstarif, auf den China mit Recht Anipruch erhebt. Bis jett bat diese japanische Politik der Nadelstiche die erhoffte Birfung nicht erzielt, die Chinefen haben nicht flein beigegeben, im Gegenteil, sie vergelten Gleiches mit Gleichem. Das Tjung-li-Yamen hat den chinesischen fie vergelten Gleiches mit Bahnen berboten, japanische Staatskuriere überhaupt zu befördern. In Japan, wo man diese Widerborjitgfeit der Bopfträger nicht erwartet hatte, hat man ichleunigst ein paar Pflode gurudgestedt und Berhandlungen mit China über die Sache eingeleitet. fann icon beute fagen, daß diefe Berhandlungen mit bem vollen Siege ber Chinesen enden werden. Und bieser Sieg wird bas Selbstvertrauen Chinas beben, wie feine Borgeschichte die traditionelle Antipathie der Chinefen gegen die Japaner nur bertiefen mird.

Aus Sindt und Jand.

Wiesbabener Radprichten.

Biesbaben, 18. Rovember.

Das 100jährige Inbilaum ber 88er,

bes 2. naffauifden Infanterie-Regiments, foll, wie gemeldet, im August 1908 gefeiert werden. Es fei bier fury auf die Entftehung des Regiments bingewiesen. Bereits im Juli 1808 mußte ber Bergog von Raffan ein Rontingent, vorläufig aus einem Regiment Infanterie und einer Esfadron Jager, Napoleon jum Feldzug in Spanien ftellen. Diejes Regiment wurde nen gebilbet, und gwar aus bem 2. und 3. Bataillon unter Singugiebung je einer Rompagnie ber beiben anderen Bataillone und gleichzeitiger Ginftellung von 300 Refruten, und es befam den Ramen "meites leichtes naffautiches Infanterie-Regiment". Rommandeur bes Regiments, das, wie R. Rolb in feinem Bert "Unter Raffaus Sahnen" fagt, auf mehr als viergig Schlachtfelbern ben naffanifden Waffen unfterblichen Rubm errungen bat, wurde der tapfere Oberfileutnant v. Arufe. Am 20. August 1808 marichierte bas neue Regiment aus nach Spanien, und fiberichritt am 18. Oftober bei Grun bie fpanische Grenze. Schon am 25. Oftober erhielt es bie Beuertaufe bei Bornofa und am 26, und 31. Oftober focht es mit großer Auszeichnung bei Durango, Am 1. November nahm es teil an ber Befetjung von Bilbao, am 7. November an bem fiegreichen Gefecht bei Balmafeba. Napoleon besichtigte bas Regiment am 10. Dezember 1808 und beforierte eine Reihe feiner Offigiere wegen feines außerordentlichen Avancements im Feindesland. Rach ber Befichtigung rudte es in Madrid ein, mo es blieb bis jum 9. Januar, mit welchem Tage bie Operationen am Tajo begannen. Ingwijden mar General von Schaeffer auf bem Ariegsichauplat angefommen, ber bas Rommando ber 1. Brigabe, ber Regimenter Raffau und Franffurt, übernahm. 3m Januar bes Jahres 1809 wurde bei Almaraz del Cardenal gefämpft. Es würde gu weit führen, vorläufig alle bie nun folgenden Rampfe, Leiben und Strapagen aufguführen, beren Beidreibung der Beit des Jubilaums im nachften Jahre vorbehal-

3m Jahre 1812 trat eine neue Formation ein, mobei das Regiment Raffau mit dem babifden und Fraufurier Kontingent, einem frangofischen Regiment und den Reften der fpanisch-josephinischen Truppen Divifion vereinigt murbe. Um 5. Juli 1818 fiberichritt diefe Divifion wieder die frangofiiche Grenze und fampfte um Can Gebaftian, das am 8. Geptember fapitulierte. Mm 4. Rovember 1818 brachte Major v. Breen bie Nachricht von dem für Deutschland glüdlichen Ausgang der Schlacht bei Leipzig ju dem Regiment Raffau, das nun Auftalten machte, fich aus bem frangofifchen Dienfte gu befreien. Oberft v. Ernfe forberte bie Offigiere unter Abnahme des Chrenwortes auf, alles aufgubieten, um nach Deutschland gurudgufehren, mobei aber feine verraterifche Sandlung gegen bie feitherigen

Rriegogefährten vortommen folle. Bei einem Angriff des frangofischen Maricalls Soult auf die Engländer am 16. Dezember vollzog fich ber Abergang des Regiments Raffan au ben Englandern; auf vier Schiffen wurde es dann nach Plymouth befordert. Bei der Fahrt von da nach Golland im Februar 1814 icheiterten smet Schiffe an der Saatsbant, wobei 19 Offigiere, 3 Geld. webel, 12 Sergeanten, 4 Spielleute und 179 Solbaten ertranten. Der Reft bes Regiments murbe proviforifc gu einem Bataillon formiert und bem Belagerungsforps vor der Jeftung Bergen op Boom augeteilt. Rach Rapitulation biefer Geftung rudten bie Raffauer nach herzogenbuid in Garnifon. Rachbem bas Regiment wieder auf 3 Bataillone gu 1000 Mann verftärtt morben war, trat es laut Bertrag swijden ber naffauifden und der niederlandischen Regierung auf 6 Jahre in niederlandifche Dienfte. Es durfte jedoch nicht außerhalb Europas und jum Geedienfte verwendet werbent, Garnison erhielten die Raffauer jest in Maftricht. Inswifden war Rapoleon aus ber Gefangenichaft gurite. gefehrt und es wurde wiederum mobil gemacht. Am 30. Märg 1815 verließ das 2. Regiment Mastricht und vereinigte fich am 9. April mit bem Regiment Raffau-Oranien und der freiwilligen Jagertompagnie unter bem Befehl bes Dberften v. Goedede. Letterer fiftrate am 2. Juni jo ichmer vom Bjerde, daß er das Regiment bem Major Sattler übergeben mußte. Bereits am 15. und 16. Juni tam das Regiment ins Treffen bet Quatre-Bras und in der Schlacht bei Baterloo verteibigte es das Chlog hongoumont, einen vorgeichobenen mich. tigen Boften, unter ben beufbar ichwierigften Berhatt. niffen. In Diefer Schlacht verlor bas 2. Regiment 24 Offigiere, 222 Mann an Toten und Bermundeten, und nach berjelben maricierte es mit vor Paris. Bon da fehrte es wieder guritd nach Holland, blieb von 1818 bis 1819 in Bergen op Boom und Bergogenbuich, fpitter in Ramur und Philippeville. Um 28. Juli 1820 lief ber Bertrag mit Solland ab und am 11. Auguft ritdte baa 2. Regiment in Biesbaben ein.

Mun fam eine lange Friedensperiobe - bis gum Jahre 1848, wo bas Regiment am 28. April nach Gfib. baden dirigiert murde und die Stadt Freiburg von Infurgenten befreite. Im Jahre 1849 beteiligte es fich in Schleswig, 1866 hatte es feine Gelegenheit, fich ausgite geichnen, aber in dem bentich-frangofifchen Rriege 1870/71 bemabrte es fich glangend und zeigie fich würdtg der tapferen Borfahren.

- Sobere Binsfage im Geldverfehr überhaupt find unangenehme Golgen bes wiederholten Auffchlags ber Meichabant mit dem Bechfelbistont, ber jest 71/2 v. S. beträgt, möhrend der Lombardginöfuß fogar auf 81/2 v. S. binaufgeschnellt ift. Richt nur bie Brivatbanten und Bantgefchäfte, fondern auch die Borfchugvereine halten mit biefer Aufwartsbewegung gleichen Schritt und es ift nicht gu vertennen, bag Sanbel und Gewerbe unter biefem Drude gu leiden haben. Dan ift bes. balb bier und ba geneigt, ben Boridugvereinen einen Bormurf baraus gu maden, daß auch fie mit bem Bing. fuß in die Sobe geben, doch mit Unrecht, denn erftens liegt bei einer Beibebaltung niedrigerer Binsfabe bie Befahr nabe, daß die Mittel der Areditgenoffenichaften von Leuten migbraucht werden, für die fie nicht befieben, und zweitens ift burchaus nicht ausgeschloffen, bag bei ber herrichenden Geldfnappheit die Bereine felbit 311 hobem Bindiabe weitere Mittel fluffig machen muffen, wollen fie berechtigten Anfprüchen ihrer Mitglieder fortdauernd gerecht werden. Bon ben biefigen Borichufe.

unter den phantaftifden Buten die Damencercles aus, die fich an allen Nachmittagen in den mehr denn je beliebten Teefalons vereinigen. Die "gouteuse" ift eine neue Ericheinung der Sauptfladt; man nennt fo die "Rafchende", die fich beim auf ben Tee fpegialifierten Ronditor mit ihren Freundinnen und auch Freunden jum five o'clock Rendezvous gu geben pflegt. Wenn diefe Mode fo weiter Fortichritte macht, wird man bald in Franfreich auf ben Tee fo verfeffen fein wie in England. Schon fpielt in der Tvilette das tea-gown eine große Rolle und icon ichwarmen die Pariferinnen von gewiffen felbsterfundenen Teemifchungen, die im Weichmad alles bisher im beigen Baffer Dagemefene übertreffen follen. Die Sauptfache aber bet bem Bilnfe uhrtee ist doch der gesellichaftliche Rlatich. In den vornehmsten Stabliffements tongertieren fleine exotische Rapellen, mabrend die hindus in ihren abnlichen Gemanbern auf weichen Filgichuben vorübergleiten und mit ihren braunen Sanden die gierlichen Borgellantagen auf die Tifche ftellen; ein Techaus lagt iogar am Rachmittag auf einer fleinen Bahne frivole Ginafter von befannten Antoren fpielen. Doch nur an der erften Tifchreihe fieht man etwas von den Borgangen auf ben Brettern; bie immenfen Glodenfitte ber Damen versperren jegliche Aussicht. In ben größeren Bühnenbaufern hatte der Modeerzeft immerbin das Gute, daß bie Direftionen den meiblichen Berrichaften nicht mehr erlauben, mit Sut im Barfett ober 1. Rang au ericeinen - und fo fieht man jest auch in ben binteren Reihen, mas fich auf der Bubne abspielt, wofür man aumeift feinen Blat bezahlt.

In den Champs-Elnides wird mit dem Bau eines mobernen Theaters begonnen werden; die frangofiiche Saupifiadt befitt bisber noch fein neugeitlichen Unfpriiden voll genügendes Bühnenhaus. Die Architeften Roger Bonvard und Benri Fivag haben ihre Plane nach bem Borbild des Münchener Pringregenten-Theaters und ber neuen Colner Oper ausgearbeitet; ber befannte Amprefario Gabriel Aftruc, ber im vergangenen Dai bas Chatelet und die Große Oper fitr mehr ale 100 000 Frant gemietet, um die "Calome"-Auffilhrungen und die ruffifchen Festivals veranstalten gu fonnen, ist der Auftraggeber, nachdem ibm ber Parifer Munigipalrat in den Champs-Clufdes einen Plat verfauft und bie Bauerlaubnis gegeben. Das neue Theater foll 2000 und breite Fautenile im auffteigenden Barfettraum; das Orchefter wird tief liegen, wie in Bapreuth; ein ameiter fleiner Theaterraum nebenan foll unbedeutenderen Beranftaltungen und auch Qunftausftellungen bienen. Architektonifch in außerft einfacher Elegans, unter Bermeidung jeglicher Goldverbramung, gang im Stil ber Bauwerfe des berühmten Gabriel, Echopfers des Ronfordienplates gehalten, wird das nene Theater in Sinficht auf Beleuchtung, Luftung und mechanischen Betrieb das volltommenfte fein, mas exiftiert. Das fünftlerijche Programm ift febr elaftijch gehalten, boch barf man annehmen, daß Aftruc in erfter Linie daran benft, der ausländischen Runft, die ibm icon viel verbanft, eine hehre Pflegestätte in Baris gu bereiten. Das frangofifche Theaterleben hat im internationalen Ginne eine Belebung noch recht fehr nötig.

Theatralian laffen fich von der Seine in diefer Berbitgeit hauptfächlich nur Clandale berichten. Birt. lich, man möchte glauben, um fich in Paris als Autor, Kriffler ober Künftler einen Ramen au machen, miffe man guerft für einige Radaufgenen, Duelle und Brogeffe forgen. Gegenwärtig halt es Alvareg, ber Bebettentenor der Großen Oper, für angebracht, die Aufmertfamfeit auf feinen über ben Benit ber Laufbabn binaus. gegangenen Stern gu lenten. Der Rapporteur bes Bubgets der Schönen Runfte, ein indistreter Deputierter, hatte enthüllt, welche Gehalter die Mitglieder der Großen Oper begieben und fritifiert, daß es Ganger und Cangerinnen gibt, die 20 000 Frant Jahresgage begieben und nur fedis- ober gehnmal auftreten. Ein neues Theaterblatt "Comoedia", taglich im größten Format ericeinend und unter Mitarbeitericaft ber erften Autoren fehr gut redigiert, batte mit Begugnahme auf diefen Rapport behauptet, es mare mohl noch ichlimmer, wenn man Moares 100 000 Frank sable und ihn oft auftreten laffe; er betoniere feit einiger Beit bebenflich. Der berühmte Tenor nahm bas fehr fibel und ichidte ber Redaftion einen Gerichtsmann mit gestempeltem Bapier; 50 000 Frant Chabeneriat folle bezahlen, mer ton bes Detonierens für fabig balt. Das Kritifiben wird in Baris teuer und gefahrlich. Rogière hatte im "Matin" fich einen fleinen Schers geleiftet, weil bem Berfaffer vieler Boulevardtomödien, de Glers, nachgefagt wird, fein Schwiegervater Cardon belfe mitunter etwas nach. Schwerbeleidigender Brief, Augelwechfel. Der Rlabe haben, 40 Logen in facherformiger Anordnung | Direftor bes Gumnaje gibt in ber Rovitat einer Schau-

fpielerin, für die fich ein Aftionar intereffiert, nicht bie entiprechende Rolle. Schwerbeleidigender Brief, Rugelwechiel. Go ein halb Dutend gludlicherweise immer unblutig verlaufender Duelle. Db nach dem Angelgefnalle und bem Degengefreuge wirflich nichts von all ben Schimpfworten bangen bleibt, die fich die Gegner zuvor öffentlich an den Kopf geschleudert? Mirbean und Bernftein traftierten fich ebenfalls febr gentlemenlike und briidten fich brieflich ibre voll-tommenfte Berachtung aus; aber Mirbeau weigerte fich, Bernftein, beffen "Dieb" wie "Camfon", Genfation &. ftude find, noch die Reflame eines Duells ju bewilligen, Bie recht hat Mirbeau, all biefe Zweifampfe und effen Streitereien vom Standpuntt der Reflame abguicaten! Im "Gil-Blas" ergablt ein fruberer gefürchteter Beitungsbefiber, daß ber Beld bes neneften Golfffel. "Moufieur de Courpière", ein adliger Don mas, oco Buan, ber fich von feinen Geliebten aushalten lief, felbit in der Bremiere des Athenee-Theaters im 1. Rang ifronte und am meiften fein mit aller Perfidie auf ber Bubne mandelndes Konterfei beflatichte. Bobin, bis au welchen Sohen wird fich noch die bramatifche Aunft emporichwingen? Bon manchem "offenen Geheimnis", Antoren- und Schaufpielergeschichten, die bei weitem noch die in füngften Berliner Progeffen enthüllten Berbaltniffe übertreffen, fann man auch nicht anbentunga. meife berichten.

Gin erfreulicheres Theater bietet gurgeit ber Mernund Sydrofport. Rein Tag, ohne daß nicht ein neuer Reford geichlagen und ein Stildchen Bufunfismeg guriidgelegt wird. henry Farman, der Sohn des Barifer Korrespondenien der englischen Beiming "Tribune", bat nach feinen wiederholten Siegen bei großen Antomobil. rennen fich bem Meroplan sugewandt und nach hart. nadigen Experimenten endlich ein Luftfabrzeug vom Syftem ber "Schwerer als Luft" fonftruiert, mit bem er aus eigner Rraft vom Boben auffteigt und lange Streden freifdmebend gurudlegt. Die Gebrüber Bight follen icon Befferes ergielt haben; aber fie gleichen gar au febr dem gelehrten bund mit den fieben Sprachen; fie produzieren fich nicht in der Offentlichfeit. Barman bagegen arbeitet unter ber Rontrolle ernfter Sport. fommiffionen. Gein Bellengeroplan bat jest einen Blug von fiber einem Rilometer in feche Meter Bobe surfiet. gelegt und dabei, mas am ichmierigften ichien, allerlet Rurven beichrieben. Er gebentt in einigen Tagen ben

vereinen ift der altere in der Friedrichstraße bereits unterm 9. November gum Zinsfuß von 71/2 v. S. für nene Borichuffe, Bechfel ufm. übergegangen, und beute ift auch ber "Allgemeine Borichus, und Sparfaffenverein 6. G." in ber Mauritiusftrage feinem Beifpiele gefolgt, der Rot gehordend, nicht bem eigenen Triebe". Er hat, burch bie jehige Lage bes Geldmarktes veranlagt, pon heute ab den Binsfuß für Kredite in laufender Rechnung und neue Boricuffe, fowie den Bechielbistont auf 7 v. S. festgeseht. Dagegen vergutet der "Allge-meine Boridug- und Sparfaffenverein" von heute ab auf Buthaben in laufenber Rechnung (Schedfonten für Mitglieber und Richmitglieber) bei täglicher Berainfung 4 v. D. provifionsfrei. Gewiß find die Borichusvereine in erfter Linie dagu da, ihren Mitgliedern billigften Rredit gu verfchaffen, aber aus den icon angeführten Grunden laffen fich in Gallen, wie dem gegenmartigen, Sarten nicht vermeiben, wollen bie Rreditgenoffenicaften andererfeits ihre gemeinnutigen Ginrichtungen nicht willfürlicher Ausbeutung preisgeben.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

- Die neuen Reichstaffenicheine gu 10 Dart, über beren Borbereitung wir mehrfach berichtet haben, merben in fürgefter Beit gur Ausgabe gelangen. Gie find aus grau-geriffeltem Papier bergestellt und großer als bie alten Swangig-Martideine und tragen auf der Borderfeite neben ber Bahl 10 ein rundes Baffergeichen.

- Sadel-Aeplerbund. In dem von dem biefigen Freibenferverein fürglich in ber "Bartburg" veranfralteten Distuffionsabend fiber Reinte-Badel erhob ein Anbanger Reinfes, Dr. Brag.Beimar, gegen Sadel ben ichweren Borwurf ber Geigheit, fich den Begnern gu fiellen. Sadel, ber von feinen biefigen Freunden eingeladen worden war, an der Gründungsftatte bes "Replerbundes" gu fprechen, fei ber Ginladung mit dem hinweis auf feine ichlechten Gefundheitsverhaltniffe ausgewichen, obgleich, fo behauptete Dr. Brag mortlich, "ich genau weiß, daß Sadel in allernachfter Beit in Elberfeld fprechen wirb". Runmehr erflart Brof. Badel in einem nach hier gerichteten Schreiben, bağ er von Elberfeld absolut nichts weiß, und daß Dr. Brag "fpiritiftifche Informationen haben" muffe. Uber bie Grundung bes dugliftifchen Replerbundes brudt Sadel in dem genannten Schreiben feine unverhohlene Brende aus. "Das fann unferm Moniftenbund nur willfommen fein; bann fommen bie unverfohnlichen Wegenfage von Aberglauben und Bernunft flar aum Musbrud!"

- Gine Erleichterung beg Studiums weiblicher Berfonen bedeutet eine Berfügung bes Unterrichtsminifters Solle. Gie betrifft die Bulaffung weiblicher Berfonen gu ben Reife- und Schlufprfifungen ber höheren Lehranftalten für die mannliche Jugend. Es mar dafür bisher in allen Gallen die ausbrudliche Erlaubnis der Bentralbehörde Borbedingung. Der Unterrichtsminifter bat jeht angeordnet, daß die allgemeinen Bestimmungen für bie Reifeprufung an den neunftufigen boberen Schulen auch auf weibliche Perfonen Anwendung finden, die sich der Reise oder Schluß-prüfung an einer höheren Schule für die männliche Jugend zu unterziehen wünschen. Die Provinzialschul-kollegien sollen deshalb in Zukunft über solche Weldungen in der Regel felbftandig enticheiden. Es foll nur bann an bas Ministerium berichtet werben, wenn eine Abweichung von den Bestimmungen in Frage fommt ober bie eingerichteten Rachweise gu Bebenten Anlag geben. Auch die Bestimmungen für die Prufung fogenannter Extraneer behufe Rachweifes der Reife fur bie Prima einer Bollauftalt follen filnftig bei den Meldungen weiblicher Berjonen gu biefer Brufung in Unwendung tommen. Die Bestimmungen vom Jahre 1908 treten damit außer Araft.

- Der neue Stil als Grund ber Arbeitslofigfeit. Ein darafteriftifdes Beifpiel für den engen Bufammenhang amifchen Birticaftsleben und Aunft liefert, wie das "N. B. Tgbl." aus Berlin meldet, die gegenwärtige Rotlage in einzelnen Gewerben in Berlin. Bas bier von Berlin au melden ift, dürfte mohl in gewiffer Begiehung auch für Wien und andere Stadte Weltung haben. Die neue Richtung im Bau- und Kunftgewerbe mit ihrer Borberrichaft der einfachen Linic bat einer gangen Reibe von Gemerben ichweren Rachteil gebracht. Die Drechiler flagen icon feit langem darüber, daß für fie bei den modernen platten Dobeln feine Beichäftigung vorhanden ift. Bei den Stuffateuren herricht große Arbeitslofigfeit, weil die Architeften von Stud nichts mehr wiffen wollen. Und jest wird die gleiche Rlage auch von den Modellbildhauern in einem Flugblatt erhoben, bas ber Bentralverein der Bildhauer foeben in Berlin verbreitet. Es wird darin ausgeführt, daß die Arbeitslofigfeit in diefer Branche einen gerabegu erichredenben Umfang angenommen habe. Fünf bis feche Monate Arbeitelofigfeit feien auch fir tuchtige Gehilfen feine Geltenbeit. Die Urfache fei die neue Laune ber Stilmobe, die Tendens der Bereinfachung, die lebhaft von einflugreichen Rünftlerfreifen gefordert wird.

Gine Galfdmingerbande. Am Samstag murben in Franffurt a. M. der 1882 geborene Tapegierer Sugo Bretting und der Muftermeber Rathan Stopnitt, 1884 in Rufland geboren, verhaftet. In ihrem Befit wurde faliches Gelb gefunden, und awar hatte Stopnigtig drei faliche Martftude und zwei ginnerne Ausichöpflöffel bei fich, die er gefauft baben wollte. Mis die Befigenommenen einem peinlichen Berhor untergogen murben, gestanden fie ein, faliches Gelb angefertigt au haben. Bretting hatte unter einem Sandhaufen ein Streichbolgichächtelden verborgen, bas 10 falice Einmartftiide enthielt. Rriminalbeamte fucten bie Stelle ab und fanden bas Gelb. Bretting geftand weiter, baß er mit bem am 2. April 1883 in Sechingen geborenen Rellner Theodor Finfterer innerhalb ber letten acht Tage eine Angabl falider Gin- und Zweimarffinde in der Bobnung bes Finfterer angefertigt habe. Bretting, Stopnigen und die Chefrau Belene Bed, geborene Bill, 1873 in Sanan geboren, befaßten fich mit bem Bertrieb ber falfchen Mungen. Die Manner vertrieben vornehmlich bie Zweimartftfide, mabrend fich bie Wed in fleineren Beichaften bemiibte, bie Martftude los gu werden. Stopnitifn und Bretting haben am leiten Tag bes Sochheimer Marttes an falfden 3meimartftuden einige in Sochheim verausgabt. Da ihnen ber Boden gu heiß murde, wollten fie fic bann aus Grantfurt verbuften, murben aber noch rechtzeltig gepadt.

o. Diebftahl und Schlerei. Der Sausburiche 2., von dem feinerzeit berichtet murbe, dag er feinem Dienfiherrn, einem Drogisten, eine gange Angehl photogra-phischer Apparate und sonstige photographische Artifel geftoblen, ftand dieferhalb geftern vor der Straffammer. Reben ihm hatte ber Tanglebrer Dt. R. Plat genommen, der die gestohlenen Sachen gur Ausstattung von Tom-bolas verwandt hatte, die er des Erwerbes wegen häufig in Berbindung mit Tangansflügen veranstaltete. 2. wurde wegen Diebstahl, R. wegen Sehlerei ju je fechs

Der Mutterschaftsturfus ber Frau Klara Chert aus Coburg, die folden befanntlich im Auftrage des Bereins

Monaten Gefängnis verurteilt.

für vollsberftändliche Gefundheitspflege, E. B., im oberen Gaale des "Friedrickshofes" abhalt, geht hente abend zu Ende, und zwar behandelt die Rortragende das Thema: "Bflege und Gefunderhaltung des Kindes, jowie Kinder-frankleiten". Diese wichtige Frage jollte jede Mutter interessieren, weshald wir nochmals darauf hinweisen. Besginn des Bortrages um b1/2 llhr.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

" Orgelfonzert in der Markflirche. Das lehie Mittwochlongert verlief äußerst simmungsvoll. Es war dem Beit
Allerselen" gewöhmet und führte in chronologischer Reihentolge, diesmal dom Modernen zum Alten übergedend (Roger,
dugo Bolf, Bach), in die Stimmung des Tages ein, suerk
itesernst, donn tröllich ausklingend. Der Kongert, und
Oratoriemänger Herr Georg Hebere uns Frankfurt a. R.
hat in vodeutenden Oratorienaussührungen (Frankfurt,
Deibelberg, Nainz, Burich usw.) mit größtem Erfolge geiumgen. Bas sämtliche Krinifen ausbarriger Blätter über
ihn sagen, nämlich, daß er unter die ersten unsere deutschen
Oratoriensunger zu rechnen sei, destätigte er auch in herverragender Beise am vorigen Rillwoch in unserer Wartflirche,
kräulein hedwig dertel erward ind durch ihren weichen Ton
und gediegenen Bortrag in den Cellovorträgen den Sandel
und Schendlen allgemeines Indeuersse, Die jugendliche
Kinstlerin machte der vorzuglichen Schulung spres Baters,
des Derrn Kammermussters Sertes, alle Ehre. Derr Beterfen
leitete das Konzert ein durch die große B-Roll-Bassachauben Aleger. Regerische Kompositionen übertressen beschannlich
und die großen Schwerzisseiten Bassischen Orgelwerke. Die
gehaltige tragische Simmung pagie vortresstigt für die Einleitung des Programmes hat die Konzertsgerin schalein
Anna Schie übernemmen, die in vielen Oratorienausschlichen Brogrammes hat die Konzertsgerin schalein
Anna Schie übernemmen, die in vielen Oratorienausschlichen kon Rendelsichn der, als Robitäten Gefänge
des verfordenen Kgl. Domlapelmeihers Abert Gedellenbers hat isch in freunblicher Keise vortragen von Karl
Reinede, worand vor beinvers simmeiten, da in dieser boch
bramatischen Komposition die machtolle Sopranstimme der
Schagerin zur beston Geltung sommt. Derr Robert Schellenberg dat isch in freunblicher Keise BenitScher Betersen vortrogen. Auf besondern Bunsch folgt eine Bearbeitung des Almiederländischen Dansgebetes, welches in archer Steigerung die Orgel in ihrer glänzendsten Rechtfüll

Bereind-Radrichten.

Der Stemms und Kingflub "Athletia" (Mitglied bes dentschen Aihletenberbandes) begeht am sommenden Sonntag, den 17. Kovember, im "Kaisersaal", Dopheimer Straße, die Feier seines 15. Stiftungsfestes, bestehend in Konzert, humoristischen und Gesangsvorträgen, iheatralischen und athletischen Aufsührungen und Lanz.

Ruffanifche Radyrichten.

ck, Connenberg, 11. November. Das 25jährige Stiftungsfeft des "Evangelischen Rirchen-gesang-Bereins" verlief gut. Die aftiven Mitglieder trugen gur Eröffnung der Feier die Symne "Mes, was Odem hat", vor. Der Borfibende, Herr Pfarrer Benber, bieg die Auwesenden, die fehr gablreich ericienen waren, berglich millfommen und biele eine furge Aniprache fiber die Entwidelung und Tatigfeit bes Bereins feit feinem Befteben. Der anwejende Gründer, herr Pfarrer und Schulinfpetior a. D. fowle die Mitglieder Granlein Althen, Эфирр, Fran Bill. Soufter, Fran Lina Reinemer, Franlein Philippine Mohr, herr Ernft Sparmaffer und herr Chriftian Bintermener, welche bem Ber-ein 25 Jahre angehoren, wurden gu Chrenmitgliebern ernannt und ihnen je ein Diplom mit entsprechender Bidmung überreicht. herr Pfarrer a. D. Schupp danfte

50 000 Frant Breis Deutsch-Archbeaton für bie Befcreibung einer 1 Rilometer langen, freisförmigen Bahn im Aeroplan zu gewinnen. Rimmi man dazu bie gliidlichen Rejultate, die von Cantos-Dumont und anderen Erfindern auf dem Waffer in vermittels Buftichrauben betriebenen Subroplanen ergielt murben, bereits über 60 Rifometer Schnelligfeit in ber Stunde, dann tut der Chronift des Parifer Spatherbfts gewiß feine Pflicht, diefer bentwürdigen Errungenschaften im Banntreis der frangbiifchen Bauptftadt nicht gu vergeffen.

Der Menich der Bufunft wird bei feinem Schopfer petitionieren muffen, daß er feinem Bluttreislauf eine größere Geschwindigfeit verleiht; die Ronstitution des alten Abam wird fo gar nicht mehr gu ben neugeitlichen Berfehrsmafchinen und fonftigen Ginrichtungen paffen. Schon arbeitet ber Gernphotograph regelmäßig swifchen Berlin, Paris und London, mo Professor Rern aus Minchen seine verbefferten Apparate in den Redattionen ber "Boche", "Illinftration" und "Daily Rirrer" in-fialliert bat. In einer der letten Rächte fandte man von Paris die Photographie König Eduards und Campbell Bannermans nach London und auf umge-fehrtem Bege die Photographie des Prafidenten der Republit, wohlgelungen. Demnächst beginnt man mit Mftualitäten. Reue Fernphotographiefpsteme werden angefündigt - im nächften Spatherbft wird auch Ihr Chronift fein Benilleton telegraphifch illuftrieren.

Carl Lahm.

Dramen im Nebel.

Die gefährlichen Berbitnebel, binter beren bichtem Schleier fich Taufende von Gefahren bergen, find in biefem Jahre mit besonderer Softigfeit aufgetreten. Die "Hobenzollern" hatte mabrend der itberfahrt des Raiferpaares mit Rebel zu tampfen, und die neuesten Radyrichten mit ichweren Bujammenftogen undlingludsfällen, die in London und Baris während des Rebels stattge-funden haben, weisen mit erschreckender Deutlichkeit auf die traurigen Dramen hin, die sich in der jäh herein-brechenden, alles Licht verschlingenden Dunkelheit abipielen.

Was ist die ser Rebel, der sich in jedem Augen-blid des Jahres wie eine schwere Decke über die Erde breiten fann? Gin Barmerwerden und bann eine idinelle Abfiiblung der Temperatur find die Urfache.

Unter dem Einfluß eines plötlichen Steigens des Thermometers entströmt Wafferdampf den Flüffen, Geen, Sumpfen und noch mehr bem Meere und breitet fich in der Luft aus. Rühlt fich dann die Atmosphäre ab. fo verdichtet fich diefer Dampf zu einer unendlichen Menge winziger Tröpfchen, die als eine Art flüffigen Staubes in der Luft hängen. In den Straßen der Städte faugt diefe feuchte Atmosphäre bann allerlei Rauch und Schmutpartifelden auf, die dem Nebel seinen ichmutiggrauen, differen Charafter geben. In ihren oberen Schichten bleiben die Nebelmassen, die sich nicht mehr wie 300 Meter über der Erdoberfläche erheben, weiß und auber. Wer sich während des Rebels im Luftballon über die bon dem Dunft erfüllte Atmosphäre erhebt, fieht unter sich ein schneeig weißes Luftmeer in gestalt-lojen Formen hin und her wallen. Je reicher ein Landftrich an Baffer ift, besto gahlreicher und bichter find die Rebel.

London ift deshalb die Sauptftadt ber Rebel. Bom Ende Oftober bis gu den erften Tagen des April lebt die Bebolferung faft immer in einem Salbbunfel, bon dichten Wolfen eingehüllt. Man hat berechnet, wie wir einem Auffat der "Lectures pour Tous" entnehmen, daß seit 1892 London jeden Winter zwischen 98 und 153 Rebeltage gehabt hat. Dann blidt man aus dem Fenster in eine trübe Disternis, in deren schwärzlich rauchigen Wassen Ruancen von Perigrau bis zu Geib auftauchen, einzelne berfladernde Lichter, die in bem Duntel untergeben. Gedampft dröbnt der garm ber Straßen und in der phantastisch geheimnisvollen Stimmung tauchen Gestalten auf in gigantischen Silhou-etten; Raum, Ort und Zeit scheinen berichlungen in diefem unbeimlichen Chaos bin und ber wogender Formen. Bon der Themje quellen beständig neue Dampffluten empor, weiche, schläfrig fich hinbettende Lagerungen, die die Mauern der Saufer, die Baume Der Blate, Dacher und Turme in die gleichen muden grauen Schleier hullen. Das find die gewöhnlichen "Fogs". Ausnahmefalle find ichredlicher, fo jener berühmte Rebel von 1832, bei dem pechfinftere Racht fiber bie Stadt berabsant und die festliche Illumination, die man zu Ehren des Geburtstages der Königin veranstaltet hatte, auch in allernächster Rabe nicht zu seben war. Bei dem Rebel vom 11. April 1852 fiellten die Bahnen Londons ihren Betrieb ein. Der furchtbare Rebel vom 11. Gebruar 1873 rief unter der auf dem Trafalgar Square ver- l

fammelten Menge eine entfetliche Panit berbor. Doch find folde Ungliicksfälle, bei denen viele Menschenleben Biel größer ift die Bahl ber Opfer, die ber Rebel

durch feinen nagtalten ungefunden Sauch hinfterben Unter vier Todesfällen während des Winters wird bon den Londoner Argten immer einer den Wirkungen des Nebels zugeschrieben, der schwere Erkal-tungen bervorruft und ein Serd für Miasmen und Mikroben aller Urt ist. Die Kosten, die der Londoner Stadtverwaltung aus dem Nebel erwachsen, sind fehr beträchtlich; man berechnet fie auf eiwa 100 Millionen Mark, die für Beleuchtung ausgegeben werden. Die Beleuchtungsuntoften eines einzigen Tages belaufen fich auf eine halbe Million.

Geltener ift Baris bon ichmeren Rebeln beimgeht both treten lie and fucht, doch treten sie auch hier bisweisen sehr starf auf, so am 15. Dezember 1875, wo eine allgemeine Berwirrung durch die Dunkelheit in den Stragen von Baris entstand, Lichter und Laternen mit den bochften Breifen bezahlt wurden und über 50 Menschen schweren Schaden erlitten. Die ichredlichften Folgen, Die burch ben Debel verursacht werden, find die Eisenbahn- und Schiffs-unglide. Selbst die am bellften beleuchteten Bahnhofe find dann nicht mehr ficher, fo daß im Jahre 1880 mitten im Bahnhof von Clichn ein Zusammenstoß zweier Züge erfolgen konnte und 1904 auf dem Pariser Gare du Nord der Eilzug von Lille in den eben angekommenen Gilgug bon Boulogne hineinfuhr und bei dem furcht. baren Unglud 14 Berjonen getotet und 60 permundet murben.

Bon Schiffsunglüden fei ber Untergang bes englischen Dampfers "Drummond Castle" ermähnt, der im Rebel ben Rurs verlor, auffuhr und fenterte, fo daß von den 250 Personen, die an Bord des Schiffes ge-wesen waren, nur drei bei heranbrechendem Licht gereitet werden konnten. Ein Fretum in der Schiffs-richtung verursachte auch den Schiffbruch der "Ruffie" im Januar 1901. Schiffszusammenftoge find die furchtbarfte Gefahr beim Rebel. Go murde 1898 der Dampfer "Bourgogne" von einem anderen Schiffe schwer verletzt und sant mit rasender Schnelligfeit; von 832 Personen fonnten nur 267 gerettet werden. Auf ähnliche Weise erfolgte der Untergang der "Columbia" im Juli 1907, die, von dem Lastschiff "San-Pedro" plötzlich getroffen, binnen weniger als fünf Minuten fant. 75 Baffagiere

in bewegten Worten im Ramen aller Chrenmitglieber und fprach den Bunich aus, daß der Berein auch in Bufunft wachsen, blüben und gedeihen möge. -Beifung des Dirigenten herrn Lehrer Eramer murben noch einige Chore und geiftliche Bolfslieder gu Gebor gebracht, und murben biefelben mit großem Beifall aufgenommen. Die Feier, welche gegen 12 Uhr beendet war, wird dem Berein ein neuer Ansporn für feine weitere Tätigfeit fein.

y. Sonnenberg, 11. Rovember. Bei der diesjährigen Berjonenftand Saufnahme wurden an Ginwohnern gegählt: männliche Perfonen über 14 Jahre 1023, im Borjahr 1085, weibliche Berfonen fiber 14 Jahre 1328 (1265), unter 14 Jahren maren 1142 (1088) Perjonen vorhanden. Gesamteinwohnerzahl 3493, im Borjahr 3388. Mithin eine Bunahme von 105 Perfonen.

△ Schierstein, 11. November. Heute abend bielt bie Gemeindevertretung eine Gibung ab, in melder unter dem Borfit des Burgermeifters Comidt 15 Gemeindevertreier anweiend waren. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt. Die Robrlieferung für ben zweiten Robrstrang vom Reservoir nach der Anowlesichen Besthung, in einer Gesamtlange von 1850 Meter, jum Preis pon 2 M. 55 Pf. für bas laufende iReter, wird dem Mindeftfordernden übertragen. Gur ben Ausbau des Jahrdammes der Ludwig- und Mainger Etraße bewegen fich die Angebote zwijchen 917 und 857 Mart. Die Arbeiten werben bem Mindefiforbernden miertragen. Gur die Turnhalle in der alten Schule wird ber Erfat der Beiggelegenheit und für die Dienftmobnung des Totengrabers Erfat der Inftandjetzungs. arbeiten genehmigt. Die Beichlufifaffung fiber ben Erlaß eines Oris fratuts gegen die Berunftaltung von Ortichaften und landichaftlich bervorragenden Gegenden, wird vertagt. Das Gesuch des Bauunter-nehmers Linf, betreffend Antauf des in die Arengung der Ludwig- und Mainger Strafe fallenden Gelandes, wird genehmigt. Debrere Boften Gemeindeftenern merben niedergeichlagen. Der Firma Gpit u. Roffel wird die Berechtigung einer Rachforderung für ausgeführte Arbeiten an der Bafferleitung im Difirift "Schnepfenbuid" gemäß eingereichten Gefuches anertaunt.

§§ Erbenheim, 11. November. Geftern mittag furs por 2 Uhr beobachtete man einen Quitballon ohne Infaffen, ber in öftlicher Richtung weiterzog. - Der "Evangelische Kirchengesang Berein" gu Biesbaden unternahm gestern einen Ausflug nach hieroris, um in Gemeinschaft mit dem biefigen "Lirchengesang-Berein" im Saalban "Bum Löwen" einige gemütliche Stunden ju verleben. — Die Bahllifte jur Bornahme der Bahl der Rirchenvorsteher, refp. -vertreter liegt gur Ginficht ber Intereffeuten gwei Wochen im Pfarrhaufe offen. Dier murde ein Arbeiter verbaftet, der in feiner früheren Stellung ein Fahrrad entwendet und verfilbert batte.

r. Dochheim, 11. November. Dag die Birkungen des "Feberweißen" febr intenfive find, und daß der etwas ftarfe Genug von diefem "Göttertrant" icon manchem einen bojen Streich gespielt, dafür laffen fich von dem weit und breit befannten hiefigen Martte jedes Jahr eine Menge Belege bringen. Go bat fich ein neties Studlein, bas jest noch viel belacht und bewißelt wird, auch diesmal hier wieder zugetragen. Unter den Pferdeverfäufern befand fich auch ber Landrat eines benachbarten Rreifes, der bas berrliche Martigetrant "Gederweißen" mit großem Behagen toftete, und in diefer Stimmung war das Röglein bald an den Dann gebracht. Eine fonft übliche Abschlagszahlung nahm der Verfäufer nicht, er mußte boch zeigen, daß er nobel gu handeln gemobnt ift. Nachdem er fich bas Leben und Treiben noch genau befehen, fiel ihm plötlich ein, daß er gar nicht ben Ramen und Bohnort des Raufers festgestellt. Schnell eilte er hilfesuchend gu einigen Genbarmen und forderte diefe auf, den Rönfer feines Pferdes (daß er nach Mainz abgedampft, war ihm noch in Erinnerung) zu verfolgen. Ratürlich lehnten dieje bas Anfinnen aus dienstlichen Grunden ab. Go wird unn der herr Landrat ob bes Röfleins und Geldes das Rachfeben haben. Allerdings fell er fich porgenommen haben, das verdammte Beng "Federweißen" nicht mehr zu trinken. Wenn fo eiwas bei der hoben Polizeiobrigfeit vortommt, dann ift es bei ben gewöhnlichen Sterblichen boch ficher an entichnidigen.

-r- Bom Staufen, 12. Robember. In der fatholischen Gemeinde Kelfheim wird feit Herbst alle 14 Tage eb angelischer Gottesbien sit in einem der dortigen Schulziale abgehalten, und zwar von den Herren Pfarrern Horn bon Oberliederbach und Raben-Renenhain. — Auch in der Lungenheiste zu Kuppertshain wird alle 14 Tage evangelischer Gottesdienst abgehalten, und zwar bon Herrn Pfarrer Fint in Eppstein.

Lungenheilhaite zu Kuppertisyalin wird zwar bon Herrn Plarrer zint in Epplein.

d. Ihlein i. Z., 11. Rovember. Der biefige Turnberein, gegründei 1844, jah gestern mittag eine große Ausdamernenge in seiner Turnballe versammelt, um einem berbistichen Schaufulunt nen beisausohnen. Hatte der I. Borsipende des Greins, Herr Dietrich, dei Erössung der Borstellung nach der Legrishung auf die Bedeutung der Borstellung nach der Legrishung auf die Bedeutung des Turnens im allgemeinen bingewiesen, so ergrist der Ganturnbart Serr Ott-Bermdad am Schluse dos Bort und würdigte die ganze der gestückte Arbeit sachgemäß; sein besonderer Dans auf all dem ersten Turnbart Herrn Schneider, der es verstehe, den Turnberein zu einer Liecke der dentichen Turnessart Jerrn Schneider, der es verstehe, den Turnberein zu einer Liecke der dentichen Turnessart zu erheben durch unermübliche Arbeit, derbunden mit einer vortresstügen der einem echten Turnerball. Die lugemburgische Artschung in einem echten Turnerball. Die Brennessen der Schlieben der in Gastipiel. Sie sührte auf: "Die Brennesse", "Die Geschwissen der und Kaafe. Die Brennessen der Gestung der einem Gestung kante, welche besonderz in den beiden leiten Etiaden zur Gestung tamen. Bo eine Gesegnheit zum Theaterbeilug mangelt, same diese Kneistigker Dau ih den Er und a aus die beitige Realiguier Dau ih den Er und a aus die beitige Realiguier Dau ih der gere daus de bietige Realiguier den den beite kennen Strolch mit gesäustem Rester verfolgt. Der Anade lief ichlennigt zuruf und bolie seinen Baten. Aus eine Gesen wirden Besten erfolgt. Der Anade lief ihrennigt zuruf und das der kennen Besten katte der Runden Besten erfolgt. Der Anade lief ihrennigt zuruf und bolie seinen Baten gester der ab der Angen hielt derr Oberlehrer Brechtel Kreuzhaat der en mit auf ein Aller weisigen 20 bis 30 Jahren schlieben läht auf ein Aller weisigen 20 bis 30 Jahren schlieben läht auf ein Aller weisigen Weisiger der erweiste der Aus der Leiten Beche erweisier der Aus der Frechtel Kreuzhaat der Erweiser der Er

Sachs) und noch biberfe Borirage borgesehen. auch eine Großsabt im Berhältnis nicht bieten. Mehr fann

Sachs) und noch diverse Voriräge vorgesehen. Weht sann auch eine Großstadt im Verhältnis nicht dieten.

ch. Höchst a. M., 10. November. Zu der heutigen Serbst, dertreterversammlung unseres Kreis-Kriegerver band des, welche in der "Schwarzen Kahe" adgehalten wurde, waren vom Bezirksvorstande die Kameraden Oberstlentmant d. Detien und dehn er aus Wessbaden erschienen. Als Edrengäste nahmen Landrat d. Ach en da und der Adjudant des hierigen Bezirkstommandos an der Versammlung teil. Es waren von den 26 Verdandsvereinen 24 durch 74 Abszertonete vertreien. Den Kassendsvereinen 24 durch 74 Abszertonete vertreien. Den Kassendswereinen Boriandsmitglieder E. Meispart, K. Dilmann und Ernst Müller-Höchst vorschieder Erinsteile Verschieder Sexulandes wiederfoll geäußerten Vunse, eine gemeinsame sährt nach dem Kufskaiserdenfinal zu unternehmen, soll im nächten Jahre entiprochen werden, salls sich die erforderliche Teilnehmerzahl zur Bestellung eines Sonderzuges zusammen, sinder. Die nächsigheige Banderversammlung soll am 3. Mai in Kristel abgehalten werden. Oberstleutnant den Nachten im Kristel abgehalten werden. Oberstleutnant den Mageordneteniag des deutschen Kriegerdungen auf dem Abgeordneteniag des deutschen Kriegerdungen auf dem Abgeordneteniag des deutschen Kriegerdungen auf dem Abgeordneteniag des deutschen Kriegerdungen auf dem Angeordneteniag des deutschen Kriegerdungen des Landscheiten kriegerdungen des Landscheiten kriegerdungen kriegerden. Der Gehoerlichen Krieger deutschlang des Angenieses sonderzung des Kabsantichen Krieger keines 100jahrigen Kriegerdungen krieger den kaber geschaftlicher Kriestellungen gemacht worden werden. Der Keider geschaftlicher Kriestellungen gemacht worden werden. Der Gehoerliche Krieger kammlung.

a. Ried, 11. Kodenber. Der hiefige Auslaufer Ba m. der ger, welcher in Frankfurt verunglücke dadurch, daß er

a. Ried, 11. Aobember. Der hiefige Auslaufer Bant. berger, welcher in Frankfurt verungludte dadurch, daß er von einem Kohlenkarren von seinem Fahrrad geworfen wurde, ist jeht seinen inneren Berlegungen erlegen. Er hinterlägt eine Frau mit sieden unmundigen Kindern.

5. Unterliederbach, 11. Rovember. Berr Reftor Rlaaf, von dem noch vor furgem an biefer Stelle bie Rede mar, ift nach furger Krantbeit im Alter von 87 Jahren geftorben. Berr Rlaaß fam erft im Frühjahr 1905 von Ufingen hierber; geboren ift er in Mademühlen bei Berborn.

r. Lord, 11. Rovember. In Presberg murden alle Sauptbrunnen gur Steuerung einer icon langer bestehenden Enphusepidemie geichloffen. Geitbem find feine weiteren Erfraufungen vorgefommen,

FC. Limburg, 11. Robember. Der Magistrat belegte die Glücks piel - Automaten mit einer Luibar feits steuer von jährlich 50 M. 12 Wirte haben barauj die Automaten bereits abgeschafft.

i. Offheim bei Limburg, 11. November. Der frubere Rachtwächter Schuhmacher Johann il bel von bier murbe von zwei Arbeitern aus Billheim aus einer Birticaft beimbegleitet, weil er total betrunten mar. Bum Danf bafür brachte er einem der Arbeiter einen Mefferfich bet, der den Berletten an den Rand des Grabes brachte.

X Dieg, 11. Rovember. Unter dem Borfit beg herrn Gerichtsrats Dr. Bahn fand gestern im "Dof von Solland" eine nationalliberale Parteiver. fammlung fiatt, die aber nur ichmach befucht mar. Berr Barteifefretar Ind ing aus Biesbaden referierte fiber den in Biesbaden ftattgefundenen nationallibe. ralen Parteitag. Da die Berhandlungen noch allgemein befannt fein dürften, fo möchte ich nur auf einiges naber eingehen. Redner ftreifte die Anseinanderfetung amifden ben Alten und Jungen und ging dann über bur Baffermannichen Rede, wies dann auf die einzelnen Bahlergebniffe bin und freute fich über den Sieg des 4. Babifreifes, in dem Berr Amterat Buchfieb wieder. gewählt morden fei. Beiter murde der Buwachs von 300 000 Stimmen ber nationalliberalen Partei als erfreulich bezeichnet. Endlich beiprach Rebner bie Mufgaben der Partei und das Bujammenwirfen mit anderen Barteien beginglich ber Blodpolitif. - Der Berein "Liederfrang", ehedem ein gut geleiteter Gejangverein,

und Matrofen fprangen direft auf den "San-Bedro" hinüber, aber 150 fanden ihren Tod in den Wellen.

Man hat die verschiedenartigsten Berfuch e gemacht, diesen furchtbaren Feind gu bemit eleftrischen Entladungen; mehr Erfolg hatte ber frangöfifche Ingenieur Dibos, ber mit Strahlen bon tomprimierter erwarmter Luft den Rebelvorbang gerriß und wenigstens auf 50 Meter bin bem Blid ben 2Beg bahnte. Auch feine fpäteren Experimente mit eleftrischen Wellen waren vielversprechend. Auch mit Sprengichuffen burchbricht man die Rebelmaffen, Am nütlichften find die Lärmfignale, Pfeifen, Rebelhorner, Sirenen, unterfeeische Glodenfignale, die bon Mifrophonen an Bord der Dampfer aufgenommen werden. K.

Aus Munff und Teben.

Die "Anh von Deir:el-Bahari". In der "Gazette des Beaux Arts" veröffentlicht Eduard Naville einen ausführlichen Auffat über ben bedeutsamen Gund, ben er im Februar vorigen Jahres im Deir-el-Bahari gemacht bat und ber zweifellos eine der intereffanteften Entbedungen bedeutet, die der äguptifchen Archaologie in ben letten Jahren beichieden gewefen. Es handelt fich um eine Tempelftatue, oder genauer gejagt um eine Gruppe von Figuren, die als die "Auf von Deirel-Babari" befannt geworben ift. Gie befindet fich mit ber Rapelle, in ber fie ftand, jest im Dufeum gu Rairo. Die Gruppe umfaßt die Statue des Ronigs Amenothes II. ans der 18. Dynaftie ides Cofines des großen Thutmofis II.) und die ichützende Sathor. Die Auhgöttin fand man aufrecht in einer fleinen Rapelle, beren 28ande mit prachtvoll erhaltenen, bemalten Reliefs geichmudt waren. Dieje Reliejs zeigen Thutmofis in verichiedenen Berebrungswerten vor Ammon und Sathor. Die Statue ber Aubgöttin ift lebensgroß, aus Stein gehauen und mit rotbraunem Bierat auf ichwarzem Grund bemalt. Die Rub fteht aufdeinend aufmertfam laufdend, lange, ftreifenartige Pappruffe bangen gleich einem ameiteiligen Schleier von den beiben Gornern hernieder, amifchen benen man bie Monbfichel gemabrt. Rechts unter ihrem Ropf befindet fich die Geftalt bes Ronlag. Amenothes. In dem lebensvollen Tierbaupte fehlt bie bunne, engumichlieftende Bergierung aus Goldicheiben, bie nach Ravilles Untersuchungen einstmals die Formen

umfleideten und ihnen ein pruntvolles, hierarchifches Angere verlieben haben muffen. Unter biefem Bieratpanger freilich dürfte fie faum jene frijche Lebendigfett gezeigt haben, die beute noch überrafcht und die von den alten Dichtern gewiß nicht weniger gepriefen worden wäre als die der berühmten Kuh des Myron, die gur Bewunderung aller Griechen in Athen aufgestellt murbe. Maspero meinte fogar, daß "weder Griechenland noch Rom und etwas hinterlaffen haben, was hiermit gu vergleichen mare". In der Tat ichliegen die feierliche Große und die Barde der Saltung, die der unbefannte aguptifche Bilbhauer in diefem Berte mit einer verbluffenden Naturmahrheit und Lebendigfeit harmonifch an verfcmelgen vermocht bat, fich gu einem außerordentlichen fünftlerifden Gindrud gufammen.

* Der Tunnel unter ber Themfe. Im tommenden Mai wird in London ein neuer Berkehrsweg eröffnet werden, der die beiden durch die Themfe getrennten großen Londoner Berfehrsadern, die Union Road und die Commercial Road Caft, auf eine neue Beije verbinden wird; feine Brude, fondern ein großer Tunnel, ber unter bem Glugbett ber Themfe fich feine Bahn grabend, in einer Lange von insgefamt 2065 Meter fich ausdehnt. Die Strede unter bem Gluß felbft bat allein eine Länge von 471 Meter. Die Roften des großen Unternehmens find auf 22 205 000 M. feftgefetst. 1904 murden die Arbeiten begonnen und fo energifch gefürdert, daß der Tunnel ein Jahr vor der festgesetten Beit, icon im Dai 1908, bem Berfehr wird fibergeben

* Wie man Radetten ergieht. Der "Bormarts" ergablte biefer Tage: Billy Rambobr mar ber Infaffe einer jener Unftalten, and benen ber Offigieronachwuchs bervorgeht. Er befand fich auf ber rheinischen Radettenanstalt Bensberg. Billy Ramdobr mar ein Dichter. Er mar ein Dichter; benn er ift mittlermeile gestorben. Das prächtigfte feiner Berfe tragt ben Titel: Bu Raifers Geburtstag!" Es umfaßt fechs Strophen von je fieben Zeilen und ift gedichtet gur Ber-herrlichung Bilhelms II. Wenn auch Willy Rambobr tot ift, fo bat man doch dafür geforgt, daß fein Werf der Rachwelt, fomeit fie Rabettenichnlen bevölfert, erhalten bleibt. Das Gedicht ift im Drud vervielfältigt worden und mird jest den Madetten überreicht "gur Beberglannabes Anhalts". Und biefer Umfiand awingt uns, von Billy Ramdohrs Opus Rotig gu nehmen. Das Dichterwerf enthält nämlich dieje beiden Strophen:

"Gott segne dich, — Kaiser, — erhalte dich Deinem Bolfe und deinem Seere; Deine Friedensberrschaft entfalte sich Weete. Und ab dazu follert der gallische Hahn; Ob Albion neidisch bertrift und die Bahn; Weiter auf Gott und den Kaiser!

Und wenn es nach einem roten Jahr Lie Umfurzhariei gelüstet, Da sind, — wie's am roten Sonntag war, Auch wir Kadetten gerüstet. Wohin uns der oberste Kriegsherr schiekt, Da wird nicht erst mit den Augen geswickt: Befricheiten für unsern Kaiser!

Muf dem Bogen, der das Gedicht tragt, fieht am Ropfe diefer Gat in großen Lettern:

"Auf Befehl Seiner Majeftat bes Raifer s und Königs wird ein bon dem verstorbenen Radetten Bill Ramdobr gefertigtes Gebicht jedem Kadetten zur Be" herzigung des Inhalts ausgehändigt!"

Dagu bemerft der "Bormarts": "Daß das Machwert bes unmiffenden Anaben wirtlich auf Befehl Bilbelms II. weiterverbreitet wird, mochten wir fcon deshalb bezweifeln, weil die Wendung vom netbijden Albion gar nicht fibereinftimmt mit ben Planen des dentichen Raifers, ber gerade jest feine England. reife unternehmen will." Man wird fich bem Bweifel bes fogialbemolratifchen Blattes anichließen muffen. Benn man es aber auch für ausgeichloffen halten foll baß diefes findifche und in feiner letten Strophe birett naiv robe Machmert vom Raifer felbft ale Ergichungs. beitrag fantitoniert morben fein foll, jo bleibt das Gange boch ein charafteriftifches Dofument dafür, wohin Liebebienerei und fritillofer Perfonentult fich verirren

Theater und Literatur.

Mus Rem Dorf wird berichtet: Die nibbi. iden Theater merden Mode. Der Direftor des Rem Porfer Ralifotheaters Leopold Spachner beichuftigt fich bereits praftifch mit dem Plane, in allen größeren Stadten Ameritas niddifche Bubuen gu errichten. 36m ftebt dabei die Silfe einer ber größten 3mmobilien. gefellichaften gur Gelte; in Philadelphia und Baltimore find die neuen Theater bereits fertig und follen demnachft eröffnet werden. Spachner erwartet von feinem Unternehmen eine allgemeine Bebung der niddifchen

febt nur noch Bergnfigungsverein, bielt am Conntagabend fein erftes Bintervergnügen ab, bestehend in einem Rongert der Rapelle des 2. Rhein, Feldartiflerie-Regiments Rr. 23 aus Coblens und in Tangvergnugen. Um Rachmittag des gestrigen Conntags arrangierte der Borftand eine Tangnachfeier auf dem Mühlchen bei Oranienftein. Da der Befiger des Mühldens im Laufe biefes Jahres einen iconen Anban mit Gaal bat errichten laffen, fo ift biefes Lotal für Bereinsvergnugungen im Binter recht geeignet. - Auch ber Berein "Barmonie" feierie fein 60. Stiftungsfeft mit Theater und Gefangsvorträgen.

h. Ems, 11. Rovember. Gelandet wurden eine nicht viel mehr als 20 Jahre alte verheiratete Grau von hier mit ihrem zweijährigen Sohnden. Mutter und Rind murben feit mehreren Tagen vermißt.

o. Riederlahnflein, 11. November. Die Brand -ftiftungsaffare hat ber Behorde Anlag gegeben, auswärtige Polizeibeamte und Gendarmen gur Dienftleiftung hierher gu tommandieren. Run ift auch noch ber Berichtsdiener St. verhaftet worden, ber icon lange Jahre bier angestellt ift.

hn. Baldernbach (Oberlahn), 11. November. Das Trinferheim, das hier errichtet wird, foll im Frühjahr tommenden Jahres eröffnet werden. Das Saus ein monumentaler Bau - fteht in der Rabe unferes Dorfes in ftiller Baldgegend.

hn. Beilburg, 11. November. Bei ber beutigen Stadtverordneten mahl murden in der britten Rlaffe die herren Rathan Reifenberg und Emil Rüchler gemablt.

Aus der Umgebung.

wc. Somburg v. d. H. S., 12. Robember. Bei 40 Prozent Sahlbeteiligung liegten in den gestrigen Stadtverorden etenwahlen die Kandidaten der dürgerlichen Bereine O. Bolt (323 Stimmen), Zimmerling (271) und Dr. Wien (349). Der Sozialdemofrat Kappus erhielt 223, der nächte Genosse nur 160 Stimmen. In Kirdorf siegte Banfbeantier Denfeldt mit 261 Stimmen gegen den Sozialdemofraten Schmidt (28 Stimmen). Es wurden in Homburg abgegeden von 1465 Wahlberechtigten 550, in Kirdorf von 540 Wahren 12 Wahren 289 Stimmen.

demofraten Schmidt (28 Stimmen). Es wurden in Domburg abgegeben von 1465 Bahlberechtigten 550, in Attorf von 540 Bahlberechtigten 550, in Attorf von 540 Bahlberechtigten 550 simmen.

Mains, 12. Robember. Gestern abend 9 Uhr 11 Min. begann der Eeneralappell der Angehörigen des Ea in ser Aarren staates und dentet dis beute, denn der 12. war längit angedrocken, als die letten Josusdiener die kunte Stockhale verliehen und in die nedeligite Robembernacht binaustraten. Diese lange und sehr gut besiacht Gerses auf der Zegesordnung. Estie so deh diese Jahre Stand Gerses auf der Zegesordnung. Estie so deh diese Jahre ein Judilaum zu seiern! Being Karnevol sieht nämlich 1908 auf eine Nochschaft der Mangel und seine Minister, Kate und Generale alf geboorden und gar mancher dieser würdigen Herentigen ben Brinzen sind auch seine Minister, Kate und Generale alf geboorden und gar mancher dieser würdigen Serren mußte sich den Mangel an Kopfischund vorwerten lassen. Wer all wollen sie nicht sein und eine Sanntsübe der "Elfer", der bewöhrte Marthollese Sugen Binder Arren, die jekt über die Last der Sahre seufsten, seien Karren gewesen, das läge im Blust und es seie auch dem Krässbung ar nicht je ernik sien Mitten Auflersbeichberden. Benn der Karnedal einmal richtig im Emng wäre, dann würden sie alle vieder jugendering der schaften Daub, der die Sthung mit einer volksien und freich. Brässen Daub, der der Sthung mit einer volksien Anfroade eröffnet datte, bestätigt dies. Mur Röchger, knimmelipalter sonnen bekaubten, das die Allen sir die Karrbeit nichts mehr tangten. Auch die Alebensart, das der Karnedal siere kannedal werde das Gegunteil berdeien. Palich jet auch die Eespaulung, das, der Karneval die Weichrichte Dem Sparrend werden, das der Kachenschaft werden der Begenteil, dem Karneval der Walnere Karneval werden seiner Schafte die er Thoorie, das sie und Schaften dass Kardenschaft der Eespaulung, das, der Karneval die Veranstelle erwähnt nurben. Leien schaft erwähnt der Schaftsbericht die erwährt wurden schaft erwährt vor de

Gerichtsfaal.

Der Sandler Seinrich E. von bier batte im letten verbft von einem baverifden Sandler ein größeres Quantum Pflaumen gefauft. Bufallig hatte er damals fein Geld bei fic. 2115 der Berfaufer ipater aber Begablung verlangte, fam er nicht nur vor verichloffene Titren, fondern als er fich am 3. Rovember in E's Bohnung begab, um jum fo und fo vielten Male ben Berfuch Geld gu befommen gu wiederholen, da erhielt er obendrein noch feine Reile. Bon der Anflage des Betrugs ift E. feinerzeit aus formellen Grunden freigesprochen worden, megen Körperverlegung aber erhalt er heute vier Monate Befängnis. - E. hat im Gebruar b. 3. Orangen an einen Bandler verborgt. Der Mann follte aus feinem Erlos bezahlen. Dagn mar ber Raufer jedoch nicht imftande, weil er porgog, das Weld in Alfohol angulegen. Um 25. Februar tam er in die E.'iche 28obnung, um fich dafür, daß er nicht Bort gehalten habe, au entichnldigen. E. aber legte ibn ohne meiteres über fein Bett und verarbeitete ihm die Reversseite mit einem biden Brugel. Gin Schöffengerichtserfenntnis bat ibn bafür mit drei Tagen Gefängnis bestraft. Auf die Berufung bes Difthandelten wird heute bie Befängnisftrafe auf zwei Bochen erhöbt.

Rahrungsmittelfälichung.

Der Mebgermeifter Martin R. von Biebrich ift von dem fruber bei ibm als Wefelle tatig gemefenen, aurzeit in Rafiadt wohnenden Johann 92 o bel wegen Rahrungsmittelfalichung benungiert morben; es murbe barauf aber Unflage miber beide erhoben. Seute mar nur R. ericbienen, mabrend Robel, trop ordnungsgemäßer Ladung fehlte. Der Gerichtshof beichloß daher die Bertagung der Berhandlung und die Berhaftung von R. wegen Fluchtverdachts

Bicsbadener Schöffengericht

Die 19 Jahre alten Tagelöhner Sch. und R. von Dobbeim find beide icon wegen Bogelfanges, reip. Tierqualerei vorbestraft. Trobbem fonnen fie ihre frivolen Bubenftreiche nicht laffen. Um 24. Auguft b. J. wurden fie von einem Gelbhüter babei erwischt, als fie hinter dem neuen Egerzierplatz frifche Leimrnten gelegt hatten. Das Schöffengericht erfannte heute gegen Sch. auf 14, gegen &. auf 7 Tage Haft, indem es die durch ihr Treiben an den Tag gelegte robe Befinnung ftrafvericharfend in Betracht gog.

hd. Landan, 11. November. Das Landgericht verurteilte bente den Winger Karl Jung aus Rhodt wegen Weinfälfchung gu brei Monaten Gefängnis und 8000 M. Gelbftrafe und den Binger Diehl von Edesheim gu brei Monaten Gefängnis und 300 M. Geldftrafe. 24 000 Liter Wein murden beichlagnahmt. Die Beinpanticherprozeffe in der Pfalg nehmen nicht ab und distreditieren den gangen pfälgischen Weinhandel.

w. Trier, 12. November. Das Kriegogericht der 16. Division verurteilte den Unteroffigier Klose vom Infanterie-Regiment Nr. 69 3u 18 Monaten Zuchthans. Es wurden ihm 145 Fälle von Mißhandlung und 334 Fälle von vorichriftswidriger Behandlung nachgewiesen. Augerdem verfucte er, die Belaftungszeugen gum Meineid gu verleiten.

* In der Straffache gegen den chemaligen Paftor Jacobsen in Scherrebet, der jeht in Fleusburg als Schriftfieller febt, in dem fogenannten Bebichulprozeffe, in dem er 1903 wegen Konfursvergehens zu 2 Monaten Gefängnis und 50 M. Geldstrafe verurteilt murde, bat das Oberlandesgericht in Riel die Biederaufnahme des Berjahrens angeordnet, da nach einer ausgedehnten neuen Beweisaufnahme und Reuprüfung der Geichaftsbücher der Scherrebefer Aunstwebschule durch einen auf Antrag Jacobjens vom Gericht ernannten Bücherrevifor die festgestellten neuen Tatfachen geeignet find, in Berbindung mit dem Ergebnis der früheren Beweisauf. nahme die Freifprechung des Berurteilten gu begrunden. Die neue Sauptverhandlung vor der erften Straftammer des Fleusburger Landgerichts ift auf den 18. November anbergumt.

Permisantes.

* Die Bopparder Bergiftungo-Affare. Bu dem gemelbeten traurigen Ungludofall, ben bie Familie bes verstorbenen Gymnafialbireftors Dr. Menge betroffen hat, erfährt die "Bopp. Zig." noch folgende Einzelbeiten: Um Morgen furg vor 9 Uhr bestellten die beiden jungen Damen bei dem Dienstmädchen einen Aufguß von Islandisch Moos gegen huften, und als er ihnen an das Bett gebracht wurde, fragte das Dabden, ob dagu Buder gebracht werde folle, worauf das Madden die Antwort erhielt, dies fei nicht notig. Rurg darauf murde dem Madden geflingelt mit dem Bemerten, daß es den Argt holen folle. Bahrend dies gefchah und man das Bimmer wieder betrat, war bas Unglud icon geicheben. Dr. Schmoll fonnte nur noch den Tod feft ftellen; eine Rettung war nicht mehr möglich. Bei ber Untersuchung ber Staatsanwaltschaft fand fich ein tleines, altes Ditthen mit Reften von Ariftallguder und wenigen Stilden Cnanfalt por, jo bag die Bermutung vorliegt, daß die beiden jungen Madchen von bem Borhandensein von Chankali im Buder feine Renntnis hatten. Debrere auswärtige Blatter be-richten, daß ein Berfeben bes Dienstmädchens bei ber Bubereitung des Tees vorliegen foll; diefe Berdachtigung ift aufs entichiedenfte gurudguweifen und verdient der Berichtigung. Beiche tiefe Trauer biefer Sall nicht nur in der Familie Menge und den ihr nabestebenden Familien, fondern auch in ber gangen Stadt bervorgerufen bat, beweift die allgemeine Teilnahme und die Ausdrude tiefen Bedauerns. Um Abend vor bem Ungludomorgen waren die beiden jungen Damen noch im Musikverein gur Brobe und nachher in einer befreundeten Familie in beiterer Stimmung. Sogar am Ungliidsmorgen felbft trafen fie noch bausliche Beftimmungen, fo daß man bet bem Befanntwerben des Galles fich feine Erflärung machen fonnte, was für Umftande bei Diefem Unglude mitfprechen. Die Leichen murben in bem Erbbegrabnis in Coln beigefett.

Rachtmiffion in Berlin. Der Borftand bes "Bereins für Berliner Stadtmiffion" fendet uns folgenden Mufruf: "Bu ben wichtigften und ichwierigften Aufgaben, die ber Berliner Ctadtmiffion in der Reichshauptftadt geftellt find, gebort die Rettungsarbeit an den ichwer gefährdeten Opfern der Unfittlichteit. Das Lafter bat einen Grad ber Berbreitung und Comlofigfeit erreicht, ber fanm noch überboten werden fann. Bas ju Anfang biejes Jahres den gegenwärtigen Gonverneur von Dentich-Sudwestafrifa, v. Schudmann, veranlagte, im Landiag die ichwerften Anflagen gegen bas unfittliche Treiben auf den Strafen gur Rachtgett in Berlin gu erheben, bat durch die überans traurigen Borgange ber letten Belt eine Bestätigung erfabren. Gine Glut von Comut bat fich von ber Reichshauptitadt in unfer Bolf ergoffen. Bielen wird es erft burch die jüngften Prozeffe befannt geworden fein, melden unbeimlichen Anteil an ber Unfittlichfeit bie Gfinben Coboms gewonnen haben. Der Ctabtmiffion find dieje furchtbaren Tatfachen ichon feit geraumer Beit aus der Geelforge befannt, und ihre feit einem Jahre eingerichtete Rachtmiffion bat fie bie dentbar traurigften Erfahrungen von der ich amlojen Propaganda der weiblichen und mann. liden Proftitution maden laffen. Bir find in ichmerglicher Beije bavon übergeugt, bag alles, mas bisber von der Ctadtmiffion im Rampf gegen die Unfittlich-

feit und in der Geelforge an ihren ungludlichen Opfern geschehen ift, in feinem Berhältnis jur Große bes vor-handenen Schadens fieht. Aber bringender benn je erfordert es die Not der Zeit, daß die von zwei Inspektoren im Berein mit gehn Stadtmiffionaren begonnene Rettungsarbeit weiter ausgebaut und gielbewußt organifiert werbe. Bu dem Ende muß gu der fleinen Bufluchtsftatte am Johannistifch eine zweite in der Rabe der am meiften gefährdeten Strafen als Bentrum für die Rachtmiffion gemietet werden. Gleichzeitig ift die Anftellung befonderer Arafte für biefen Sweig unferer Stadtmiffion ein bringendes Erfordernis. Bir haben bas Bertrauen, daß die weiteften Breife bie überaus ernfte Eprache der füngften Ereigniffe verftanden haben. Einem jeden, der in diefen Tagen erichredt gefragt bat: "Bas foll noch werben, wenn bas fittliche Berberben weiter um fich frist?", ift Gelegenheit ju tatkraftiger Mithilfe an dem notwendigen Rettungswert geboten. Um unferes Bolfes, um unferer Reichshauptftadt willen bitten wir dringend um besondere Gaben für die Rachtmiffion in Berlin an die Bentralfaffe ber Berliner Stadtmiffion, Berlin SW. 61, Johanniterftrage 6. Borftand bes Bereins für Berliner Stadtmiffion. Obly, Rgl. Sof- und Domprediger, ftellvertr. Borfibender."

* Weil ihm ein Sochzeitsanzug fehlte, brach ber mehrfach, auch mit Buchthaus bestrafte "Arbeiter" Bilbelm Bommerinfe bei zwei Studenten in der Artillerie-ftraße 26 in Berlin ein. Der alte Gunder wollte fich verheiraten, hatte aber feinen ichwarzen Anzug und ebensowenig Weld, fich einen gu taufen. Um nicht bie Sochzeit an diefem Mangel icheitern gu laffen, fucte er eine Gelegenheit, ben Angug umfonft gu befommen. 2118 ibm an der Wohnung der beiden Studenten meder diefe noch die Birtin öffneten, erbrach er raich die Tur, schnürte einige Angüge in ein Bundel und ftedte in die Taiche, was er jouft noch fand. Gerade war er damit fertig, als einer ber Studenten nach Saufe tam. Auf beffen Frage, mas er in ber Wohnung gefucht babe, antwortete Pommerinte, bas fei icon erledigt, er habe mit der Wirtin bereits gesprochen. Weil ibm dieje Ausfunft nicht genitgte, padte ibn ber Student am Rragen, um ihn der Polizei zu übergeben. Im Ringkampf aber riß sich der Einbrecher los und floh die Dranienburger Strafe hinunter, bis ihn die Berfolger einholten und festnahmen. Bon der Kriminalpolizei verlangte Bommerinte am anderen Morgen feine Entlassung, um sich verheiraten gu tonnen, jest - ohne ichwargen Angug. Die Poligei erfannte aber feine Beiratsabficht nicht als genügenden Grund für die Freilaffung an und führte den Berbrecher dem Untersuchungerichter vor,

Die Kaiserreise nach England.

wb. London, 12. Rovember. Die Blatter ftellen feft, daß wenig fonigliche Besuche ein fo überreiches Gepräge an Gabnenichmud aufweifen, wie gegenwärtig bie Strafen Londons gu Chren des Befuches des dentichen Raiferpaares in ber City. "Daily Graphic" hebt in einem Artitel, der "Der Raifer und die öffentliche Meinung" überichrieben ift, den ausnahmslos berglichen Ton der Preffe hervor und erwähnt, daß ein Difton nicht einmal in den Beitungen entdedt werden tonne, Die in dem Rufe des Dentichenhaffes ftanden. Der "Standard" führt ans, an die Gahrt der "Bobengollern" durch den Rebel antnupfend, daß die Deutschen niemals nach England gekommen feien, ohne in der Führung der Schiffe eine bochft bemerkenswerte Geichidlichfeit gu geigen. "Daily Chronicle" febt die Talente und ben Charafter des Raifers hervor, für den das englische Bolt eine mahre Bewunderung empfinde. Das Blatt weift auf den zeitweiligen Ginflug der geringer merdenden Gruppe der England-, besw. der Dentichenhaffer bin, und fpricht die Soffnung aus, daß die Preffe beider Lander es fich dur Aufgabe machen möge, dur Erhaltung der Freundichaft amifchen ihnen beigutragen.

Zehte Hadyridgten.

Arbeiter: und Lohnbewegung.

wb. Reuftadt bei Coburg, 12. Rovember. Die Blätter melben: Die organifierten Arbeiter der holzwollefabrit von Gebrüder Thomffen legten bente infolge von Lohnbifferengen die Arbeit nieder. Bwifchen Streifenden und Arbeitswilligen fam es im Laufe bes bentigen Bor-mittags gu Ansichreitungen, wobei die Poligei einschreis ten und ftandige Boften aufftellen mußte.

wb. Berlin, 12. Rovember. Bente vormittag fand auf dem Donhoffsplat die feierliche Enthullung bes vom Bilbbauer Got geichaffenen Dentmals bes Gurften Sarbenberg fiait. Mis Berireter bes Raifers wohnte der Aronpring der Feier bei. Der Reichstangler entfandte den Unterftaatsjefretar v. Löbell, ferner maren u. a. anwejend: der Minifter des Junern v. Moltfe, Minifter Breitenbach, gablreiche Mitglieber ber Barbenbergiden Gamilie, der Bigeprafident bes Berrenbaufes, Beder-Coln, der Oberprafident v. Trott gu Golg, die Beriroter des Magiftrate und die Stadtverordneten. Die Beftrede bielt der Univerfitätsprojeffor v. Wedftern-Breslau, nach welcher Oberburgermeifter Ririchner bas Denfmal im Namen der Ciadt übernahm.

wb. Coburg, 12. November. Die Coburger Blatter melden: Bente wurde bier das neuerbante & rematorium und ber Urnenhain in Beirich genommen.

München, 12. November. (Privattelegramm.) Rach bem beute ausgegebenen Rrantheitsbericht ift Bring Arnulf an ichwerer Influenga mit rechtsseitiger Lungenentgundung erfranft. Die Bergtätigfeit ift gut, doch ift der Buftand fehr eruft.

Dresden, 12. Rovember. (Privattelegramm.) Bring und Bringeffin Johann Georg von Gachfen find beute früh nach England abgereift, um am 15. d. Dt. als Gafte des Bergogs von Orleans der Dochgeit bes Pringen Rarl von Bourbon-Sigilien mit der Prin-Beffin Luife von Orleans beiguwohnen. Rach den Bermablungofeierlichfeiten begeben fich ber Bring und die Pringeffin Johann Georg nach London, mo fie am 18. d. M. vom König und der Königin von England empfangen werben.

Mittwoch, 13. November 1907.

Wien, 12. Movember. (Privattelegramm.) Der Raifer genehmigte die von bem Prafibenten ber Biener Boligeibireltion Sabrda erbetene Berjehung in denRubeftand und verjehte ihn in bengreiberrnftand. Sofrat Brgesomsti murde gum Prafibenten ber Biener Boligei ernannt.

hd. Baris, 12. Rovember. Siefigen Blattern gufolge bat fic bas Marine-Minifterium infolge ber neu entbedten Spionage-Angelegenheit gur herausgabe eines nenen Signalbuches veranlagt gefeben.

hd, Baris, 12. Rovember. Aus Baina in Algier merden ernfte Unruben berichtet, die burch die Cpahis veranlaßt worden find. Das Betreten bes Gingeborenen-Bieriels murbe diefen verboten, frobdem begaben fich fiber bundert Goldaten bewaffnet in biefes Ctadtvieriel und versuchten, in die Bohnungen eingu-bringen. Die Meuterer bedrobten ein gegen fie entfandtes Bataillon und beleidigten den Gubrer besfelben, welcher fich mit feinen Goldaten eiligft gurudgieben mußte. Die Menterer fehrten abends in ihre Garnifon guriid, nachdem jie verichiedene gramalle mit den Gingeborenen gehabt batten, wobei es auf beiden Seiten achireiche Berlette gab.

Petersburg, 12. November. (Privattelegramm.) Der Minister des Auswärtigen Jamolfafi ift heute von feiner Reife nach dem Ausland gurudgefehrt.

Mostan, 12. November, (Privattelegramm.) In bem biefigen "Solv » Downifow » Opern-theater" brach Feuer aus, bas bis heute mittag noch nicht gelöfcht werden tonnte. Der Buhnenraum ift ausgebrannt. Die Deforationen find vernichtet. Unter den Trammern des jum Teil eingestürzten Daches murbe bie Leiche eines Angeftellten gefunden,

wb. Salouifi, 12. November. (Agence d'Athènes.) Aber neuere Greneltaten bulgarifder Banben mird berichtet: Im 2. November ermordete eine Bande brei Griechen and Armenochori, Mm 5. Rovember fiedte eine Bande in dem ferbifchen Dorfe Cogifta (Diftrift Rirtjovon) 16 Wohnhaufer und 17 Birtichaftsgebaube in Brand und machte einen Mann, fowie smel Granen nieder, Am 6. Rovember murden vier griechische Bauern auf ber Landftrage swifden Brit und Floring ermordet. Swei Tage barauf murden brei griechifche Bauern aus Clefting im Diftrift Floring, fowie eine griechische Grau getotet.

wb. Nio be Janeiro, 12. November. Truppen aus Peru griffen bas brafilianifche Fori Leticia an. Die Garnifon flüchtete; die Beruvianer rudten vor und be-febten Tabatinga. Man glaubt, ber Zwifchenfall hange mit Grengftreitigfeiten gufammen.

wh. Beuthen, 12. Rebember. Seute morgen ft i e fien in Schwientochlowis zwei eleftriiche Strassenbahnwagen aus der Richtung von Kattenit und Beuthen gufammen; sie wurden zerführmert. Acht Versonen wurden fells leicht, teils schwer verletzt. Der Führer des Beuthener Wogens rettete sich durch Abspringen, wahrend der Führer des Kattowiger Wagens schwere Verledungen erlitt.

hd. Paris, 12. Robember, Ein Offizier des 170. Infan-terie-Regiments der Garnison St. Biaiel wurde gestern plöh-lich wahnst in nig und gab den ihm unterstellten Soldaten den Befehl, friegsmarschmäßig auszurüden, mit der Be-gründung, der Arieg mit dem Erbseinde sei ausgebrochen, Kurze Zeit darauf entsernte sich der Offizier und es sehlt zieitdem jede Spur den ihm. Man glaubt, daß er Selbsimord berühr hat

hd. Beziers, 12. November. In der Gegend bon Bedarieur eint i ud fich gestern ein startes Gewitter. Das Baster stien mit großer Schnelligseit. Die Brüde von Servign wurde fortgeschwennnt. Der Alus Ord ist im Laufe des Abends enorm gestiegen. Man befürchtet einen Dammbruch der Billenanf, wodurch unermehlicher Schaden angerichtet werden würde.

hd. Breft, 12. Rovember. An Bord eines schwedischen Dampfers brach gestern eine Meuterei aus. Die Reuterer griffen den Kapitan an, der fich in seine Kajute flüchteie.

Polkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie.

wb. Berlin, 12. November. In der heutigen Auflichtseatslitzung der Majdinenfabrif Mühlenbauanstalt G. Luther.
Altiengelelichaft, wurde der Abschluft für das Geschäftslahr
1908/07 vorgelegt. Dieser ergibt nach Abzug iämtlicher Unfasten, der Zinsen und der auf 200 264.41 M. bemessenen
ordentlichen Abschreidungen, wozu noch die Abschreibungen
aus dum vorjährigen Schnereungsüberschufte von 1317 952.62
Mart treien, einen Reingewinn von 283 736.41 M. Begen
dessen Tervorndung soll der auf den 7. Dezember einzuberrufenden ordentlichen Generalbersammlung vorgeschlagen
werden, dem gesetlichen Referdersammlung vorgeschlagen
verden, dem gesetlichen Referdersammlung der Generalberschungsfasse und den Delfrederesonio 30 000 M. zuzussihren, die Beamtenunterstützungsfasse und dieren und eine Dividende von 4 Kroz, auszuschützen, so deh als Vortrag auf neue Rechnung 9175.56 M.
verbleiben.

Weinban und Weinhandel.

r. Sattenheim, 12. Rovember. Der Sattenheimer Bingerberein bertaufte seine 1907er Kreszenz, ca. 15 Stud, durch das Beintommissionsgeschäft Led Lebitta Biesbaben,

Martiberichte.

Brudtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtichafissammer für den Acgierungsbegirf Wiesbaden am Fruchtmarft zu Frankfurt a. M. Montag, den 11. Nodember. Ver 100 Kilogramm gute, markiföhige Ware: Weigen, diese und Pfalzer 21 M. dis 22 M., Gerste, Better-gerte, Ried und Pfalzer 21 M. dis 22 M., Gerste, Better-auer 20 M. 50 Bf. dis 21 M. 25 Bf., dafer, hiefiger 18 M. 50 Bf. dis 19 M., Mads, hiefiger 35 M. 50 Bf., Mais, Laplata 16 M. 75 Bf. dis 17 M.

Bichmarft zu Frankfurt a. M. bom 11. Rovember. Zum Berkaufe standen: 456 Ochsen, 40 Bullen, 984 Kinde, Rinder und Stiere, 314 Kälber, 453 Schafe und Sämmel. 1743 Schweine, 4 Biegen. Bezahlt wurde für 100 Kinnt: Ochsen: a) vollsleischige ausgemäßtete höchsen Schlachtveries bis zu 6 Jahren (Schlachtgewich) 80—83 M., b) junge, sleischige nicht ausgemäßtete und ährere ausgemäßtete für 72—75 M. c), magig genahrte junge, gut genahrte altere 63-67 Dt.

Bullen: a) vollfleischige böchsten Schlachtwertes 70—72 M., b) mäßig genährte jungere und gut genährte ältere 66 dis 68 M. Riche und Härsen (Stiere und Rinder): a) vollfleischige, ausgemäßtete Kürjen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwertes 78—75 M., b) vollfleischige ausgemäßtete Küche höchsten Schlachtwertes die zu 7 Jahren 68—68 M., c) ältere ausgemäßtete Küche und wenig aut entwidelte jüngere Küche und Kärsen (Stiere und Rinder) 48—60 M., d) mäßig genährte Küche und Färsen (Stiere und Rinder) 48—60 M., d) mäßig genährte Küche und Färsen (Stiere und Rinder) 48—60 M., Bezahlt wurde für I Phund: Kälber: a) feinste Mast. (Bollm. Mall) und beste Saugfälber (Schlachtgewich) 12—95 Bf., (Lebendgewich) b4—57 Bf., b) mittlere Mall und gute Saugfälber (Schlachtgewich) 48—64 Bf., c) geringe Saugfälber (Schlachtgewich) 67 dis 72 Bf. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgewicht) 80 Bf., b) ältere Masthämmel (Schlachtgewicht) 60 Mf., b) die Mastlämmer und Schafe (Mäzzichafe) 62—64 Bf. Schweine: a) vollsseischige der seineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter dis zu 134 Jahren (Schlachtgewicht) 62—64 Bf., Lebendgewicht) 60 Bf., b) tleischige (Schlachtgewicht) 65 Bf., (Lebendgewicht) 51 Bf., c) gering entwidelte, sowie Sauen und Schafe gewicht) 63—64 Bf.

Einsendungen aus dem Leserkreise. Our Radenamg ober Außerwahrung der uns für diese Aubeit augebenden, nicht accentieben Einsendungen fann fich die Redaltion nicht einsaffen.)

Einsendungen aus dem Esterkreise.

An einem Eingefandt Ihres Arongenblates wom

3. d. M. wird mit Recht slage darüber geführt, dag immer

mieder Einmune jüd bernehmen laften, die eine beeitere Er
höhung des Kurhaus-Abon nem ein eint heitere Er
höhung derede, als batte man die Abitet, die Redyzahl der

Rominenten zu berscheußen, daß, schließlich nur noch ein

fleiner Kreis derienigen übrig bleibt, die mit einem größen

Rominenten zu berscheußen, daß, schließlich nur noch ein

fleiner Kreis derienigen übrig bleibt, die mit einem größen

Romienen Breise erhöht ibt, sollte man nich endlich gutrieben

geben und diese Frage nuhm laften. Die dabung ber
kobertenonnaie proben fönnen. Rachdem das Abontmement ein
schließlich der Garberobengebt um sollt das Epopelie des

früheren Breises erhöht ibt, sollte man nich endlich gutrieben

geben und diese Frage nuhm lassen. Die Gedome Der

geben und diese bertragt jich wirflich nicht mit dem

rubigen, bornehmen Betried frühdert Zahre, moden ich

kannen ben Ben Abontmenent zum Ralmengarten in Frant
frurt a. R. beispielsbussie verpleicht, das bei niechiger ist,

Meer mit der vorgeschlagenen Erböhung berbindet man ich

den Abond, die Zohl der Abontmenten au berringert, da ber

mit Recht is schaft friisierte große Enal zu Hein für deren

dere nicht Abdurch, daß man bei Sinfonie-Kongerten des

enning deute aber liegen, gilt es zu überlegen, die der

mit Recht solchaft friisierte große Enal zu Hein für deren

dere Abontmenten mit einer neuen Erwen, der her die der einmal gemochter Abeker am beiten mieden gut maden.

Sch meine nicht daburch, daß man bei Sinfonie-Kongerten des

Feinlags des Abontmenten mit einer neuen Erwert, der hein

der einmag sie Abontmenten mit einer neuen Erwert, der hein

der einmag sie Abontmenten mit einer neuen Erwert, der hein

der einmag sie Abontmenten mit einer neuen Erwert, der hein

gehöhnen den mit gehoft der eine bereich, insbem fie lieber

nut ein Renabonnement nachten beiten her heiner genenen den kann gelaßen langen einer Mehren der

sind

Briefkalten.

A. E. Sofern vierteliährliche Kündigungsfrift bedungen ift, ift die Kündigung nur für den Schluß des Kalenderviertelsiabres zuläffig, fie bat fpatestens am dritten Werftage des Bierteliahres zu erfolgen.

Bierteljahres zu ersolgen.

Stammtisch Weinrekaurant Jacobi. Bis zum 18. Lebensjahre teilt jeder den Unterstühungswohnitz seiner Sitern.
Ben da ab ist er in dezug auf den Erwerd des Untertüßungswohnstes seldständig. Chne Rückickt auf die Sigatsangehörigteit erwirdt er den lebteren da, wo er sich 2 Jahre
umunterbrocken aufgehalten. Wöhrend der Zeit des Bezuges
ben Unterstühung, der Verdühung von Strafe und der aftiden
Militärdienstzeit ruht die Frist zur Erwerbung des Unterfühungswohnstiges. flützungswohnfittes.

Mensia. Das fann man machen, wie es am besten paßt. Die Art bes Aufhängens bat auf den Zauber feinen Einfluß. 3. 3. Gin folder Argt in Wiesbaben ift uns unbefannt.

Handelsteil.

Vom Rentenmarkt. In der Finanzwochenschrift "Plutus" erfährt die gegenwärtige Physiognomie des Rentenmarktes in kurzem folgende Charakterisierung: Der Kurs der Sproz. Reichsanleibe, der bis auf 81,20 Proz. zurückgegangen war, notiert zwar immer noch ca. 2½ Proz. über diesem niedrigsten Stand, aber immerhin schon ca. 1½ Proz. unter der höchsten Notiz, die während der letzten Steigerung zu verzeichnen war. Offenbar müssen Verkäufe von Anleihen zur Bezahlung von Differenzen vorgenommen werden, vor allem aber hängt der Rückgang damit zusammen, daß die Banken sehr wenig geneigt sind, das Angebot aufzunehmen. Am Markt der Hypothekenpfandbriefe sieht es nicht besser aus. Die Hypothekenbanken haben zum Oktober-Termin etwas größere Beträge verkauft als bisher, aber sie sind jetzt gezwungen, Ware aufzunehmen. Eine scharfe Konkurrenz empfinden sie durch die Emission der 4½proz. Deutschen Hypothekenpfandbriefe. Diese sind seit ihrem Einführungskurse um ca. ½ Proz. gestiegen, während seit derselben Zeit die Aproz. Pfandbriefe der meisten Hypo-

kritisch bleiben, zu einer Emission 4½proz. Pfandbriefe schreiten müssen, so sehr sie sich auch jetzt noch dagegen sträuben.

Vom Londoner Geldmarkt. Die Londoner Geldmarkt-situation wird dahin geschildert, daß sie noch immer von Amerika abhängig ist. Falls keine weiteren amerikanischen Goldentnahmen von London stattfinden, ist eine weitere Erhöhung der dortigen Bankrate nicht zu befürchten. Ägyptische Entnahmen scheinen infolge der Besserung des Wechselkurses vorerst nicht in Frage zu kommen. Der Diskontmarkt ist an-haltend unregelmäßig bei großen Unterschieden je nach der Adresse.

Von der Berliner Börse. Die Börsentendenz ist noch durchaus unsicher, nervös. Fortgesetzt wird die Frage einer weiteren möglichen Diskonterhöhung in London erörtert. Süd-amerika und Ägypten hätten noch Goldbedarf. Andererseits verlautet jedoch bestimmt, daß eine erste Abbestellung der New York City Bank von 750 000 Bellar Gold in London ein-gelaufen sei. Trotzdem waren Amerikaner und Rio Tinto anfangs noch sehr gedrückt. Canada schwankend bis 141.50; sie schlossen zuletzt 141.90, Baltimore 81.90, Pennsylvania 110.40. Italienische waren schwach auf Mailänder Samstagskurse und Schwierigkeiten in Genus. Banken konnten sich im Verlauf des Geschäfts erholen. Diskonto-Kommandit gewannen nahezu ½ Proz. In weiterhin war die Haltung gebessert, weil die Bank von England ihren Diskontsatz unverändert ließ, und auch Börsengeld etwas leichter ist. Kaiserhof-Aktien waren fester, trotz der eiwas gewundenen Erklärung, daß die Gesellschaft in keinerlei Zusammenhang mit anderen Gesellschaften stehe. Auch habe sie weder Verpflichtungen noch Bürgschaften übernommen. Montanaktien waren nach anfänglicher Abschwächung ziemlich gut erholt und haben Laurahütte 1½ Proz. gewonnen, Gelsenkirchener desgleichen, Harpener gingen bis 194. Der Privatdiskont schloß 6²/a Proz.

New Yorker Banknusweis. Nach dem letzten Ausweis, datierend vom 9. November, ist das Defizit von neuem ge-stiegen. Der Barbestand ist jetzt um 52,5 Mill. Doll. geringer als es die gesetzlich erforderliche 25proz. Deckungsquote dez Depositen erfordert. Zur gleichen Zeit des Vorjahres war ebenfalls ein Defizit, allerdings nur in Höhe von 1,6 Mill. Doll,

Hannoversche Maschinenbau-Gesellschaft vorm. Egestorn. In der Generalversammlung wurde von der Verwaltung mit-geteilt, daß bei einer Erleichterung des Geldmarktes eine Kapitalerhöhung in Aussicht genommen sei, um das Werk den enormen Auftragsbeständen entsprechend zu erweitern. Der Umsatz in den ersten 4 Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist um 20 Proz. höher als im Vorjahr. Von einem Abflauen der Konjunktur in der Maschinenbranche sei nichts zu merken, Die Aufträge gingen flott ein. Die Preise seien noch gestiegen.

Vom Robeisenmarkt. Trotz der Abschwächung in fertigen Erzeugnissen ist die Lage des Roheisenmarktes noch immer günstig. Die Stahlwerke rufen auf die bis Ende des Jahres noch laufenden Abschlüsse flott ab. Für 1908 sind nennens-werte Abschlüsse noch nicht getätigt. Die Vorräte bei den Händlern sind gering.

Eisenindustrie zu Menden und Schwerte. In der Hauptversammlung wurde die Dividende von 8 Proz. glatt genehmigt, Die vom Vorstand gegebene Auskunft über die Geschäftslage lautet nicht günstig. Sollte die Bildung der neuen Syndikate gelingen, so würden sich die Aussichten wieder besser gestalten. Nach der Errichtung des Walzdrahtverbundes werde jetzt die Errichtung des Stabeisensyndikates erstrebt; man hoffe, daß dieses zustandekomme. Dann soll noch ein neues Syndikat für gezogenen Draht und ein Syndikat für Drahtstifte errichtet werden. Wenn diese neuen Syndikate noch dazu zustande kümen, würden die Preise auch wieder besser werden und es wurde ein besserer Wind auf dem ganzen Markt wehen,

Sperrung der Schiffahrt auf der Elbe. Die Aktiongeseilschaft "Vereinigte Schiffahrtsgesellschaften" gibt zugleich im Namen der mit ihr im Pachtverhältnis stehenden Osterreichischen Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft, der Deutsch-Österreichischen Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft und der Eike-Dampfschilfahrts-Aktiengesellschaft bekannt, daß infolge des niedrigen Wasserstandes und der damit ver-bundenen erheblichen Verkehrsstörung der regelmäßige Schilffahrtsbetrieb mit dem vergangenen Samstag geschlossen wurde,

Kupfermarkt. Der Kupferpreis ist neuerdings an den Hauptspekulationsplätzen zurückgegangen. Infolgedessen gab es in New York, London und Paris Rückgänge in den entsprechenden Werten; besonders Rio Tinto-Minen-Shares sind wieder stärker gewichen. Auch hieraus ergibt sich, daß speziell die Spekulation noch lange nicht alle schlimmen Sachen im Rücken hat.

Kleine Pinanzchronik. Die General - Versammlung Zuckerfabrik Fraustadt setzte die Dividende auf 7 Proz. fest Die Aussichten sind günstig. — Die Breslauer Spriffabrik bringt 20 Proz. Dividende gegen 16 Proz. i. V. in Vorschlag. — Die Aktien-Gesellschaft für Metallindustrie F. Butzke u. Ko. in Berlin erklärt, daß die Gesellschaft infolge des plötzlichen Preissturzes auf dem Kupfermarkt keinen Verlust erleidet. Es wird wieder auf ein befriedigendes Ergebnis (i. V. 61/2 Proz. Dividende) gerechnet. — Es bestätigt sich nun, daß die Bank-firma C. G. Hummel in Genua sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Sie soll durch die Untreue eines Prokuristen in einen zunächst nur zeitweisen Notsland versetzt sein. Verwandte sind aus Stuttgart nach Genua unterwegs. Inzwischen ist ein Liquidator bestellt. Berlin ist gering beteiligt. - Die Firma Ehrhardt u. Ko. in Frankfurt a. M., die eine Schuhereme "Radium" im Alleinvertrieb hat, außerdem aber eine Mechanische Knopflochnäherei und eine Wäschefabrik, ist insolvent - Die London Nitrate Company verteilt wieder 10 sh Divi-

Geschäftliches.

Reform-Sanatorium Dr. v. Hartungen, Licht- Luft-, Wasserheilanstalt etc. Prosp. gratis, Riva am Gardasce.



.Waschsilber" und "Waschgold" nennt Seifen man, die jeder kennt, Weil wie Gold und Silber rein Diese Marken sind allein!



Die Morgen-Ausgabe umfaht 16 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Amtliche Angeigen bes Wiesbabener Tagblatts" Rr. 88.

Beitung: 28. Schulte vom Britt.

seit derseiben Zeit die aproz. Prandbrefe der meisten Hypothekenbanken noch um eine Kleinigkeit zurückgegangen sind. Es zeigt sich also in der Tat, daß das Publikum 472proz. Werte bevorzugt, und es ist anzunehmen, daß auch andere Hypothekenbanken. wenn die Geldverhältnisse noch weiter so Dernauf; lämtlich in Bestenben. Dernauf; lämtlich in Biesbahen.

Seite 7.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 12. Nov. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse.

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pescia, 1 Lēi = #60.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

	# 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.	10; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20;	7 fl. suddeutsche Whrg. = # 12; 1 M)	K. BKO. :::: ,# 1.50.
Stands - Papierre ZI. a) Deutsche. 300 D. RSchntz-Anwel. 3010 Press. Control. 3010	Div. Vollbez. Bank-Aktien. 10.90	Div. Bergwerks-Aktien. Vorl.Ltt. 12. 15. Boch. Bb. n. Q. 180.75 6. 8. Buderas Eisenw.	Z A Russ Sdo 97 sH g 4 A Russ Sdo 97 sH g 6 4 do Sildwest stire g 72.50 6 do Sildwest stire g 72.50 74.50 6 do V. 1878 stile 99 74.50 5 JAnatolische L Q JO JO Go Jo Jo Jo Jo Jo Jo Jo	Zi. Amerik. Eisenb. Bonds. 4* Centr. Pacif. IRef. M. 93.30 39.4* Centr. Pacif. IRef. M. 93.6 6. Chic. Milk. St. P., P.D. 103. 5* Chic. Milk. St. P., P.D. 103. 6* Chic. Milk. St. P., P.D. 104. 6* Chic. Milk. St. P., P.D. 104. 6* Chic. Milk. St. P., P.D. 105. 6* Chic. Milk. St. P., P. 105. 6* Chic. Milk. St. P., St.
4. > Grundil. v. 39 * 601. 302 * 3	14. 14.	4. do. Mittelm.stf.l.O. 2000 Livorno Lit. C. Du. D.2 4. Sardin. Sec. stf. g. lu. II 1 100.50 3 100.50	10/2 do. > S	C. (H.SK.)p. 100 Sl.35 Sl.25 Kapital u. Zinsen i. Gold. Sel Im Mark. Kurze Sicht

Kiefernadel-Duft

Mittwoch, 13. November 1907.

(Coniferengeist mit Eucalyptus-Oel).

Mein Eucalyptus-Confferengeist ist nicht nur ein beliebtes Mein Eucalyptus-Conferengeist ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmer-Parfüm, sondern er besitzt auch die vor-trefflichsten Eigenschaften als Luttreinigungsmittel wegen seiner kräftig desimizierenden Wirkung und seiner Fähigkeit, den Sauer-stoff der Luft rasch zu ozonisieren. Brust- und Lungenleidende werden deshalb den wohltuenden Einfluß dieses Parfüms auf die Atmungsorgane besonders angenehm empfinden.

Fl. 1.— und 1.50; 1/2 Liter 3.50 Mk.

Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:

Zimmer-Parfüms

mit natürl. Blumengeruch, wie: Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc., Fl. Mk, 1.—, 1/2 Liter Mk. 3.50.

Parfüm-Zerstäuber

(Rafraichisseurs) von Mk. 0.60 bis Mk. 53 .-

avende-Saz. Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äußerst bequemes u. angenehmes Mittel zum Reinigen u. Parfümieren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als er-frischender Duft sich bald durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als Linderungs-mittel bei Kopfschmerzen und Schnupfen.

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1,50 u. 3 .-- . Dasselbe in eleg. Krystall-Gläsern (Baccarat), sowie in feinen engl. Gläsern mit Silberbeschlag, Deckel innen vergoldet, von Mk. 5-50.

Lavendel-Salz-Aufguss

Lavender Salt Essence zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1,--.

Lavender Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3 .--.

Old English Lavender Water

in großen Fl. à Mk. 1.50.

Englisch Riechsalz

Inexhaustible Salt

in uhrförmigen Krystall-Flacons, gegen Schnupfen, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne, Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer v. franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. * Frankfurt a. M.. Kaiserstraße 1. Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog gratis,

Geichafts-Eroffnung. Ginem verehrl. Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft u. Befannten bierdurch die ergedene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause Weißendurgstraße 10, Gae der Emserftraße, ein Butter, Gier, Käse, eröffnet habe. Indem ich höst, bitte, mein Unternehmen gütigst unterstüßen zu wollen, sichere ich reelle und prompte Bedienung zu.

Biesdaden, den 2. Nodember 1907. Hochachtungsvoll

Anna Herrgen, Beifenburgftraße 10, Gde ber Emferfiraße.

Blumenthals

Kirchgasse 39/41

ist eröffnet!

Wir bringen hiermit unsere altrenommierte Puppen-Klinik in empfehlende Erinnerung.

Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie Köpfe, Arme, Beine, Rümpfe, Hände, Füsse, sowie sämtliche Zubehörteile, wie Kleider, Hüte, Wäsche, Schuhe, Strümpfe etc. etc., in hervorragender Auswahl am Lager.

S. Blumenthal & Co.G.

Kirchgasse 39/41.

Nur so lange vorrätig

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Einzelne Fenster und zurückgesetzte Muster in allen Farben und Stilarten.

in vielen Qualitäten und Ausführungen.

zu besonders billigen Preisen.

Einzelne und zurückgesetzte Muster.

in vielen Farben, Grössen u. Stilarten.

In Tapestry — Velour — Axminster — Smyrna.

Kokos-Matten — Japan-Vorlagen — Ziegen- und Angorafeile.

Linoteum

U. von der Sonnenbe

Hinks yom Pertal

Nichtabonnen.en, Eingang

wegen Aufgabe des Artikels bedeutend unter Wert.

Orient-Teppiche Besonders zu beachten!

preiswert!

Grosse persische zimmer-3-5 m gross, in feinen Farben und Dessins

und Verbindungsstücke, wie: Hamedan, Gendje, Kassak, Gebetstücke, Schirwachan, Kelims und Djidjiems als Portieren und Diwandecken.

etc. für Herrenzimmer. Besichtigung ohne Kaufzwang empfehlen

= Restaurant allerersten Ranges. =

Diners und Soupers von Mk, 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Baal

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer, für Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Tee-Dansants etc.

Reichhaltige Speisen-Karte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Zaal

Nach Schluss des Theaters fertige Platten u. Soupors von Mk. 2.50 an. Pilsener Urquell (Bürgerliches Brauhaus),

Münchener Exportbier (Löwenbräu),

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

THE

= Billard-Zimmor. =

Weingrosshandlung. Rheingauer Original-Gewäckse.

in Wein-Saal täglich von 9 Uhr an Konzert von der Houskopeile.

W. BRILLIE, Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Mr. 531. Morgen-Ansgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch, 13. November 1907.

55. Jahrgang.

Aleine Chronik.

Eisenbahnungliid. Ans Berlin, 12. November, wird amtlich gemeldet: Dem morgens t Uhr vom Bahnhofe Bernau ansfahrenden Guterzuge 9432 ift der von Berlin kommende Eilgüterzug 6085 in die Flanke gefahren, weil der Lokomotivführer des Juges 6035 nach feiner Angabe ben Bug vor dem auf Salt ftebenden Ginfahrtsfignale nicht bat gum Salten bringen tonnen. Der Schaffner Bubbe ans Stettin murbe getotet. Gine Lofomotive und 13 Wagen find beschädigt, davon find 10 Wagen entgleift. Ein mit Spiritus beladener Bagen ift verbrannt, Beide Sauptgeleife find gefperrt. Das weftliche Geleife mirb poranoficilich noch au Mittag, das öftliche bis bente abend wieber frei werben. Der Betrieb wird vorläufig burch Umfteigen an ber Unfallftelle aufrechterhalten.

Gine fdredliche Bluttat bat fich nachts in Duisburg bem Saufe Worthftrage 38 abgefpielt. Der bort mobnende Majchinift Adolf Mellage bat feiner Frau mit einem Zaidenmeffer die Palsader am Sals durchichnitten. Die Leiche wurde morgens halbentfleibet in einer großen Blutlache im Bette liegend vorgefunden. M. bat die Tat anscheinend in geistiger Umnachtung ansgeführt, ba er erft am 4. d. M. aus der Anftalt Grafenberg, wo er wegen feines Buftandes untergebracht war, entlaffen worden ift. Der Tater wurde fofort ver-

Ein Revolverattentat ereignete fich am Sonntag-abend in bem Saufe Sober Steinweg 4 in Spandau, Bei einem Renfontre gwifchen dem Sauswirt, dem Maurer Bramm und einem feiner Mieter, dem Arbeiter Darrell, gog Gramm einen Revolver, angeblich gu feiner Berteidigung und gab zwei Schiffe auf Durrell ab. Giner diefer Schliffe verlette D. in der rechten Bufte, der andere ben rechten Urm. Durrell wurde fofort in bas Rranten-bans gebracht, wo er einige Bochen verbleiben muß.

Gramm murbe verhafiet. Get Rebaktenr des "Zentral-anzeigers" in Magdeburg, Mehling, ift in der Nacht gum Countag toblich verungliidt. Er war aufgestanden, batte einen Ohnmachts- ober Schwindelanfall, fiel, rif ben Baichtifch um, zerichnitt fich die Schenkelichlagader an ben Scherben bes Baichgeichirrs und verblutete. Aber eine Rindtaufe mit Sinderniffen wird gemelbet:

In einem Dorfe ber Bfarrei Münftermaifeld follte vorige Boche ein Rind gur Taufe nach Münftermaifeld gebracht werben. Pate und Taufgafte verteilten fich auf zwei Wagen, und nun ging's im munteren Trabe Mitnfter au.

Un der Dreifaltigfeitstapelle halten plotlich die Bagen an, eine furge, lebhafte Unterredung folgte, und bann fubr ein Bagen im ftrengften Galopp beimmarts, um den vergeffenen Täufling ju bolen, worauf der Taufaft por fich geben fonnte.

Bom eigenen Sohn erstochen. Der verheiratete Schneidermeifter Copora in Rurnberg murde im Streit von feinem eigenen, bei ihm beschäftigten 22jahrigen Sohn erstochen.

Die erften Opfer bes Gifcs. In Schlagsborf (Medl.) find am Camstag zwei achtjährige Dadden, Rinder eines dortigen Tagelohners, welche fich auf das junge Gis des Dorfteiches gewagt hatten, ertrunten. Der 18jabrige Bruder des einen Maddens, melder berbeieilte, um fie gu retten, brach ebenfalls ein und ertrant gleich ben Mabchen.

Bergfturg in Frankreich. Und Balence-jur-Rhone wird gemelbet, bag ein Bergfturg 40 Saufer bes Dorfes Gelnies, darunter bas Pfarrhaus und die Schule, gerftort bat. Die Einwohner konnten rechtzeitig flichten.

Reines Olivenol. In der Berfammlung von Produzenten von Olivenol in Madrid murde beichloffen, jede Mifchung von DI, das aus anderen ölhaltigen Grüchten ftammt, mit reinem Olivenol für ben Export an unterbrücken.

Dom Büchertisch.

* "Aus Gefchichte und Leben." Ausgewählte Erzählungen von Abolf Schmittheuner. (Leipzig Kr. Wilh, Grunow.) Breis 1.50 Mt. Das Buch verdankt feine Entitchung dem Bunide, Schmittbenners Kunft in die weitesten Bollsfreise einzuführen, seine Dichtungen besonders auch in Norddeutschland immer mehr und mehr befannt zu machen und ihnen die große Berbreitung zu verschaffen, die sie längst verdent hätten. Die Ausvahl ist so getroffen worden, das sie vor allem auch für die Jugend geeignet ist und sie wird der den den der der verdenen, das ist dem danlenswerten Lestreben zugunte kommen, da die Geschichten fehr fein und wertboll sind.

"Monats beste für graphisches Kunst.

de die Geschickthen sehr fein und wertvoll sind.

""Monalshefte für graphisches Kunftgewerbe". Derausgeber Kuntmaler Albert Kinab,
Berlin, Kedasieur Karl Matibies, Berlin, (Starl Klemuning, A.G., Glogan.) 6. Jobrgang Deti 11 und 12.
Mit den beiden vorliegenden Heften beichlicht die ausgezeichnete Zeitschrift übren fünften Jahrgang. Derausgeber
und Aedalteur daben es berstanden, durch ausserlesenen Geichmad ihren Lesenn mit jedem Beite etwas Keues zu dieten.
Se haben sie denn in dem fünften Bande ein Bert geschäften,
das an Eigenartigseit, Reichkaltigseit und Schönbeit eine Sonderstellung einnimmt. Was soll über die beiden neuen deste gesagt werden? Tedes zeigt einen eigenen Charafter und doch reihen sie sich den übrigen harmonisch an.

Ren ericienene Bücher.

Reu exsigienene Bücher.

(Besprechung einzelner Werse vorbehalten.)

"Reue Revue". Salbmonatischift sür Kolitik. Wissenschaften.)

"Reue Revue". Salbmonatischift sür Kolitik. Wissenschaften kenn Kevne. Unter Rivivistung bervorgender Volitike, Schriftkeller und Gelehrter berausgegeben von Dr. Joi Wolf Vond und Dr. Frid Volff. Seit 1. Insaltik Freihert von Zehlen-Austragi. Die Volff. Seit 1. Insaltik Freihert von Zehlen-Volken Volkenschaften der Kolitiken Volkenschaften Volkenschafte (Befprechung einzelner Berfe vorbehalten.)

geheftet 4 M. (Ereusiae Graftige Kopfichmersen, Wigräne und sonstige Kohanblung und sicherte Borbergung". Bon Dr. med. Pacsfomsfi. 2. Auflage. Breis 50 Bf. (Berlag von Edmund Demme, Leibzig.)

"Aber das Beien und Birten der Naterie". Grundlegung zur wisenschaftlichen Erfenntuls der Katur Bon B. Karabasz. (Allenitein, K. Mrzhk.)

1900 Sohnlein Rheingold extra dry Amerika" erregt Aufmerksamkeit in allen (Fa 2102 g) F 148

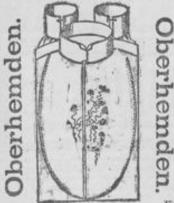
Ca. 300 Paar feinste Wiener Ball- u. Gesellichafts-Schuhe

als Gelegenheitstauf faft

gur Balfte bes reellen Breifes, friiher 5.50-16 .- 907.

Sin Boften feiner Damenftiefel, imit. Chebrean- ind Borfalf-Leber, jest 5,50 u. 6.50 mt., echt Bogfalf-Serrenftiefel, moderne Formen prima Musfabrung, nur 8.50 Det., fo prima Musführung, nur 8.50 Mt., fo lange Borrat in allen Größen. 1457

Schönfelds Mainger Schuh. Bagar, 11 Martiftrafe 11.



H. Lugenbühl, Markistraße 19, Ecke Grabenstraße 1, Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 1326 Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

112 Stillis

Mädchen - Kleider für jedes Mädchen - Mäntel für jedes Alter, Mädchen-Jackettes für jedes Alter, Backfisch - Mäntel -Kleider. und Knaben - Anzüge für jedes Alter, Kieler Anzüge, genau nach Vorschrift, Knaben-Ueberzieher für jedes Alter, Knaben - Pyjacs für jedes Alter, kaufen Sie zu den billigsten Preisen in

Kinder-Konfektion,

Langgasse 11.

Im Ausverkanf direkt zur Halfte des Preises: 60 Sack-Auzüge, 60 Knaben-Ueberzieher für das Alter von 12-14 Jahren.

Urplöglich

merkt man, wie alles, was unschön, als Flechten, Kinnen, Buiteln, Mitteljer und Sommeriproffen einer blendenden Schönheit weicht, wenn man Lanolin Carboltheerschwefelseise a Städ 50 Bjg, benutt. F98 Mur echt zu haben bei: Karl Bittich, Emieritraße 2. Carl Bachmann, Luremburgplaß 5. Courad Jordan, Keltrisstraße 20. Luise Mügner, Scharnhoriturge 3.



Gätten. Enten.

Gs toften frifd geidlachtet in Poststolli gegen Radmahme:
Junge ff. Wastegänse p. Pfd. 60 Pf.,
Aunge ff. Wastegänse p. Pfd. 65 Pf.,
F. Tisster Bollfetträfe in Broden
za. 8-9 Pfd., à Pfd. 70 Pf.
Paul Weber, Tisste.

K 221

= Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Gahform 15 Big., in babon abweichender Cabausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. die Beile.

Stellen-Angebote

nur Augeigen mit Uberichrift aufgenommen. - Das Dervorheben eingelner Worte im Tegt burch lette Schrift ift unftattbaft.

Weibliche Berfonen.

Junge Berkäuferin noch eintreten. Flora-Parfümerie, r. Burgitraße 5.

Gir. Burgstraße 5.

Selbständige Berkäuferin gesucht.
Keier. u. 100 Mt. Kaution erfordert.
Off. u. N. 753 an den Lagdt. Verlag.
Angehende Berkäuferin sucht Ed. Molener, Langgasse 51.

T. Arbeiterinnen b. sof. s. def.
Damenkonseltion Bahnbosstr. g. 2.
Suche Labensräuf. s. Metgerei f. Mürnberg u. dier. Räheres Fran Margarete Kögler, Stellenvermitt-lerin, Grabenstraße 26, 2.

Taillens u. Zuarbeiterinnen sof.

Taillens u. Buarbeiterinnen fof. gefucht Rheinftr. 26, Gib. B. rechts. Maldinennäherin gefucht.

Maschinennäherin gesucht.
D. Amgart, Wilhelmstraße 32.

Lehrmädchen geg. Bergüt, ges.
Ellenbogengahe 17, Schuhladen.

Danshälterin.
Eine ältere unabhängaie Kran oder Mädchen, welches gut bürgerl. locken fann und Hausarbeit mit berlieht, zu einem einzelnen Hern der Zeug-nisen und Gehaltsansprücken unter C. 756 an den Tagbl. Verlag.

Welt, einf. Berson, welche selbständ.

Melt, einf. Berson, welche selbständ. in sed. Sausarb. ist, zu alt. Serrn ges. Zimmermannstr. 10, B. B 5880 Angebende u. derf. Köchin gesucht Berostraße 31, 2.

gesucht Meroitraße 31, 2.

Tücht. öltere Köchin
mit gut. Zeugu. 11. beß. Sausmädch.
sof. gesucht Wörthitraße 13, 2.
Gut empfoblene Köchin
für Sonntags gesucht. Nicht Sotellächin. Borzustellen abends 5—8 Uhr.
Geisdergstraße 44.

Pöchin gesucht für II. Saushalt
nach auswärts. Zu melden KaiserArtedrick-Ring 19, Barterre.

A. Nädch. 14—16 A. f. d. Saush.
gesucht Fauldrunnentraße 10, 1 r.

Mädchen

mabchen gefucht Geerobenstraße 2, Parierre.

für Rüche u. Hausarbeit auf gleich gesucht hellmundftraße 54, Bart. Ein einfaches Mädchen zum 15. And. ges. Albrechtstr. 27, P.

Sausmabden, tüchtig, fauber, m. g. Bon., p. 1. Dez. nejudit. Melb. 11—1 u. 4—8. Guter Lohn. Leffingitraße 9.

Mittwoch, 13. November 1907.

Lohn. Leffingstraße 9.

Br. Mäbchen v. Lande b. g. Lohn gesucht Bertramstr. 4. Kart. B5846
Tichtiges Wäbchen, welches eine Jochen f., josort ges. Eis. Kanaler. Bismardring 11. 1. Et. r.
Braves tächtiges Alleinmäbchen gesucht Schierfteinerstraße 5. 3 Ifs.
Begen Erfrantung
ein jung. frast. einf. Dienstmäbchen in II. Saush. fos. od. b. 1. Dezember gesucht Goetheltraße 8. L.
T. Alleinwähchen 2. 15. Nov.

gesucht Goetheitraße 8, 2.

T. Afteinmädchen 5, 15. Nov.
bei hobem Lohn zu 3 Perf. gefucht
Langlitaße 6, Karterre.
Unftänd, stelkiges Mädchen ges.
Näh. Moribitraße 66, 2.

Tücht. Mädch., das bürg. kochen k.
u. die Hausarbeit übernimmt, gefucht
An der Kingkirche 8, 1. Etage.
Pr. Mädchen für sof gefucht Br. Mabden für fof. gefucht

Gin fraftiges Dabden für Krüchens und Hausarbeit gegen hohen Lohn ges. Albrechtstraße 31, 1. Tücht. reinl. Dienstmädchen in fl. Haushalt ges. Bahnhofftr. 9, 2.

Auf fofort tücktiges ehrliches Mädden gesucht. Webgerei Schub, Nerostraße 19.

Sauberes Mädchen, w. gut bürg, fochen f., findet angen. Gtell. Lealtmühlstraße 11.

Alleinmäbden, Sausbame gesucht Rerostrage 31, 2. Tucht, einf, Maben fof, gefucht Sellmunbirrage 40, Bart.

Runges reinliches Mabchen fofort gesucht Wellribstraße 12, 1 St S. Sausmäbchen, welches näben, bügeln u. fervieren L. n. Mainz. N. Fr. Margarete Köaler, Stellenbermittlerin, Grabenitr. 26, 2.

Aeltere unabhöngige Frau erhali freie Wohmung gen. igl. 1 Sib. Hausarbeit. A. melb. v. 10 Uhr vorm. Plückerftr. 42, 1. Eing. Gneisenauftr. Butfran f. b. Morgenftunben acf. D. Imgart, Bilbelmftrage 32

Junges Stunbenmabden gefucht Kailer-Friedrich-Ring 55, 2 links. Antiëndige Frau gum Reinigen eines Bureaus gefucht. Rah. Erathitrahe 15, Parterre.

Saubere Frau gum Spulen gefucht Coulgaffe 6, 1,

Ein Spiilmabden ob. Frau gef. 12-3. Rab. Reroftrage 16, Laben. Unabh. Monatsfrau f. 3 Stb. gef. 18 Mt. Rab. 4—8 Porfitraße 18, 2 I Gin braves faub. Monatsmädchen für morgens bon 9-11 Uhr gefuch Rübesbeimerstraße 27, 3. Gi. B 5887 S. Monatombch. o. Fr. 2 St. vorm. u. 1 St. nchm. ges. Rapellenstr 37, B

Gine tüchtige Monatsfrau jofort gesucht Ablerstraße 63, Bart.

Monatsmädden gefucht Bismardring 38, 3 I. Laufmädden fofort gefucht. Lina Leiffe, Modes, Krangplat 5/6.

Laufmabden für nachmittags gefucht Schubgeichaft, Rirchgaffe 9. Schulmabden für Ausgange gefucht Wörthftrage 17, 3.

Männliche Verfonen.

Reprafentabler berr u. Dame 3um Besuchen der Pridatsundschaft bei guiem Gebalt sof. ges. A. Hertel, Markistraße 18, 2. Sprechzeit von 9-3/412 und 2-6 Ubr.

Abonnenten Sammler f. Iohn Beich. Scharnhorftitr. 82, Fr. Berfelter Bolierer gefucht. Mulifbans Schellenberg, Kirchg. 83.

Damenichneiber fof. b. gefucht. Schmitt. Mauritiusftraße 3. Tücklige Damenichneiber p. fof. gefucht Babnhofftraße 9, 2.

Tückt. Uniformichneider jucht Krant. Wörthstraße 18. I. Schneiber auf Woche gesucht. Schlotter, Walramitraße 3, 1, Junger Schneider auf bauernb gesucht. Abiliod Janson, Bierstadt, Wilhelmstraße 3.

Retter Junge gefucht. Babbaus Balaft-Sotel.

Gin findtfund, verb. Fuhrmann gefucht Gedanftrafe 5. Aderfnecht gefucht Dobbeimerftrage 129.

Stellen=Gesuche

Weibliche Personen.

Buchhalterin mit gut. Handichrift fucht dauerndes Engagement. Off. u. S. 57 Tagbl. Haupt-Agent., Wilhelmstraße 6. 8596

Brüulein, 19 Jahre alt, in der Kolonialwarenbranche ausgebildet, mit guten Beugniffen, sucht Stellung als Leiterin oder erste Verfäuferin. Offerten unter A. 628 an den Tagbl. Berlag erbeten.
Eine verfette Abchin sucht Stelle oder Aushise. Abresse im Tagbl. Berlag.

und Stelle der Ausgute. Abreige im Tagbl., Berlag.

Abdin, Jungfer, Kinderfräulein suchen Stellen. Kervitrage 31, 2. 9611

B. zub. derrich. Ködin, g. empf., f. Stellung, Goldhapie 1, Laden.

Eine ganz alleinstehende Frau, geseiten Alters, tichtig u. guverlässig in Kiche u. daush., tucht t. Januar od. Februar Stellung zu einz. dest., deren oder Ehepaar dauernd. Wenn franklich, übernimmt Pflege, g. auch mit auf Reisen. Briefe ditte unter W. 756 an den Tagbl.-Berlag.

Fräul. such Stellung als Stübe oder Empfangsdame. Räheres im Tagbl.-Berlag.

Fril., ev., in all. zw. d. daush. erf.,

Frl., ev., in all. Iw. d. Saush. erf., by. läng. Zeit einen Saush. felbst. gef. hat, sucht ähnl. Stelle auf gleich ob. ipater. Beite Empfehl. borb. Off. unter W. 785 an den Tagbl. Berlag.

Antiëndiges Mädden wünschi fich in best. S., besonders im Koch., weiter auszubild., geg. eiwas Bernut. A. Friedrichstr. 28, Warienh. Tückt, besseres Alleinmäbenen m. a. Zeugn, i. St. M. Glembowipfi, Stellenbureau, Börtbitraße 13, 2.

Ein tuchtiges Alleinmäbchen fucht bei guter Berrschaft Stelle zum 15. d. M. Rab. Webergaffe 15, 2 Braves ordentliches Mädchen, iveldes ein. loden lann, jucht Stelle. Al. Burgliraße 1, 1. Stod rechts.

15jähr. Mädchen lucht Stelle bei Kind. od. sonst. leichte Peschäft. Wäl. Schieriteinerstraße 18, S. Bart.

Tuchtiges Sotelzimmermabchen empf. Frau Glife Muller, Stellen Bermittlerin, Faulbrunnenstrage 3.

T. Sandinbich, m. g. Zgn. v. Empf. f. Stelle. Frau Manda Glembowigfi, Stellenbureau, Worthitraße 18, 2.

Affeinmabd, m. g. Sgn. f. Stelle. N. Frau Margarete Rogler, Stellen. bermittlerin. Grabenitraße 26, 2. Gt. Beff. Dansmadden fucht Stelle in S.-D. Bleichftr. 85, B. B. B 5882

6.-0. Bleichite so, 5. Bunges anftanbiges Mabden, Bunges anftanbiges Dabden, betwas lochen

Junge fanbere unabh. Frau fucht Beichäftigung, ganze ober balbe Tage, am liebsten in Hotel. Räheres Albrechtitraße 14. 2.

Aufe, int Anderson 14. 2.
Büglerin sucht Beschäftigung.
Römerberg 30, Sth. 2 L.
Sauberes geseties Mädchen f. Wache. u. Kundeschäftigung. Kab.
Albrechtitraße 30, Frontspike rechts.
Ein tücktiges Waschmädchen empf. sich, Sedanstr. 11, S. B. B5844
Drd. Fran f. abbs. Lad. od. Bureau au rein. Schierikincritraße 18. S. R

Beit. Schiersteineritraße 18. C. R. Beit. Mabden fucht für borm. Befchaft. gebt auch gur Aushilfe. Rab. Dellmundftr. 49, B. I. B5873 Empfohl. ig. Frau fucht Runben

(Baid. u. Buy.). Sebantir. 7, B. 3 r.
Tüditiges Baldmädden gef.
Sebantirahe 10, 1 Tr. r. B 5900
3. f. Frau f. Walds u. Bunbeig.
Sermannirahe 26, Bob. 8 L. B 5808 Junge gewandte Freu [. Missi., 2 St. morg. Abolisalice 6, 3, S. Monaiss. v. 10—2 v. d. g. F Oallgarierstroße 8, Sth. B. l. B5880

Mannlidge Berfonen.

Mann, 34 3. alt, fucht Stelle als Raifierer ob, sonk. Bertrauens-posten. Kaution tann gestellt werben. Off. u. L. 758 an den Lagol. Bertag.

Junger Maler, Anstreicher, fucht Beichäftigung irgender. Art. Offert. u. U. 754 an b. Lagbi.-Berl. Anftanb. i. Mann fudt Stelle ale Bote ober fonftine Beideftigung Off. u. D. 756 an ben Tagbi. Berlag

Stellen-Ungebote

Meibliche Berfonen.

Junges gewandtes Franiein als Empfangsdame u. Lagerverwalt, für ein erstes Damen-Konf. Geichäft gesucht. Etwas taufmänn. Kenntnisse erwimscht. Gefl. Offerten u. T. 756 an den Tagbl. Berlag erbeten.

an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Sinde eine Kerfauferin für erste Konditorei, ferner für eine fremde Serricaste eine tüchtige, gut empschlene Köchtu u. ein abrettes Sausmädchen, eine Berrickaftstöchtu nach Malng, zwei Restautstöchtun nach Malng, zwei Restaurationstöchtunen, ein Mädchen für die Kassechicke, Tervierstäul. nach Kreuznach, Biebrich und Binger, ein Kinderstäulein, Lüfteine u. Sausmädchen, sowie Küchenmädchen, legtere hoben Lohn und freie Stellensbermittlung.

bermittlung. Harl Grunberg, Stellenbermittler, alteftes und befreenommiertes Placierunge . Bureau am Blage, Rheinifdes Stellenbureau, Golbgaffe 17, Bart. - Telephon 434.

Für mein Kunfts und Lugue. maren-Gefchalt fuche ich eine

Berfänferin

gum balbigften Gintritt. Mathan Deft.

Genbte Taillen-Arbeiterinnen Cafegewert, Un ber Ringfirde 6.

Berfänferinnen

gur Husbilfe engagiert 2Barenhaus Intine Bormag.

Gewandte Verkäuferin

fucht fiber Beibnachten

Parfamerie Mitfinetter.

Berkäuferinnen für Dezember engagiert Rirchgaffe 29. Rietfdmann R.

Rode und Taillenarbeiterinnen fof. für bauernb gef. Rirchgaffe 29, 2.

> Sandiduhe. Züchtige branchefunbige Berfäuferin

gum balbigen Gintritt gesucht. Off. mit Zeugnisabidriften. Lot & Coberr, Maing.

TO SERVICE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE Confettion Richellebered, Wilhelmstrage 2, sucht noch felbständige Taillen- und Rodarbeiterinnen. 9589

Gefucht per fofort ale 9613 befferes Sausmädchen

in junges iftiditiges Madden aus anfländiger Familie, das die Hausarbeit versteht und finderlied ist, im einen 8-j. Anoben gewissenhaft zu überwachen. Etwas Kenninisse im Rähen erwinscht. Mu ber Mingfirche 6, 1.

Suche bei reeller Bermittlung gwei Hausbamen für bier und Berlin vier hier und Berlin vier Kinderfri., Kindergarin., Jungfern, best. Studenmädchen, pers. Kassecköchin, Gerreicha istöckinnen für hier und ansierb., Mt. 40—50 Gebalt, große Angahl Dauds, Alleine u. Küchenmädchen, seines Serviers frt. Büssetst, für 1. Restaurant, Koch-

lehrfel, u. f. m. Bernhard Rarl, Stellenvermittler, Schulgaffe 7, Tet. 2025, Bermittlung für alle Stabte Deutschlands und bes Auslands.

Gefucht

gum 15. Nob. od. später gut empfohl. Mädden, das selbstständ, gut bürg. kochen kann und eiwas Sausarbeit übernimmt. Kleine Familie. Saus-mädden borh. Zu melden b. 9—11, 4—5 u. abends Abolfsallee 28, Bart.

Ein tüchtiges Bimmermädchen, fowie ein Sausmadmen gum balbigen Gintritt gelucht. Biftoria-Botel.

3 Oct 90 May Co Clary Tucht. Dadden für Ruche u. M. Saushalt bei bobem Lobn per 1. Des, gefucht Emferfir, 52, B.

M innitoje Berfonen.

Selbftandige Monteure. gefucht. Auguft Schneffer Nachf., Canlgaffe 1.

Junger Fatturift,

welcher mit allen Kontorarbeiten, Schreibmafchine ze. bertraut ift, für hiefiges Engros-Geschäft anm sofortigen Eintritt gesucht. Ge-balt 100 Mt. per Monat. Off. unter Chiffre E. 755 an den Tagblatt-Berlag.

Bum fofortigen Gintritt ein tuchtiger Schloffer und Mechanifer gefucht. Gleftrigitate - Alftiengefellfc. born, C. Budmer, Oranienftr. 40

Damenichneider bauernd gefucht. 3. Serrchen.

Herrichaftstuticher, ledig, nur guter Sahrer, m. g. 3. gef. Off. unter B. 57 an Lagbi. Saupt-Ag., Wilhelmstraße 6. 9598

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Bum 1. 3an. ober fpater fucht gepr. Stelle als Erzicherill bei 1 ev. Stelle als Erzicherin 2 Kindern. Offerten erbeten unter M. P. 1800 an Rind. Broffe, Schwertn i. M. F 150

Ein besferes ig. Mädden wünscht in größerem Sausbalt ober Bention die feine Ruche zu erlernen. Zu erfragen Rheinstraße 20, 1. 9601

Empfehle tüchtiges Benfions, Berfonal, als: Rodinnen 3um Mueindienen, perfette Penfions, jimmermadden, gedienene Private madden mit mehriabrigen Attelt. Frau Linna Maffer, Stellen-vermittlerin, Webergaffe 49, 1 St.

Mannlidge Berfonen.

Gesuch.

Junger gebienter Mann fucht Junger gebieter wenn inne-fich in einem Geschäft einzuarbeiten zweis ipäterer llebernahme, gleich welcher Branche, a. B. peri. Bor-ftestung. Offert unt. I. Toes an ben Tagbi.-Berlag balbigst

Rommis,

22 Jahre, wünscht fich pr. 1. 1.08 ober trüber als Budhalter, Korrespondent 2c. zu verändern. Geft. Anerbieten unter na. 755 an ben Togbi. Berlag.



dohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von givet Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Vermietungen

nur bie Straffen-Ramen ber Angeigen burch fette Schrift amigegeichnet

1 Jimmer.

AdeMeidftraße 6 Zimmer u. Ruche an ruhige Leute gu vermieten. 9568

Bleichftraße 19 1.8.-28. fofort. B5907 Aleififtraße 3, D., 1 3. u. Rüche fof. Dranienftraße 62 8. u. Rüche gu vm. Gebauftraße 5, S., 1 3. u. Ruche auf gleich ober fpater gu bermieten.

Steingaffe 12, neues Sth., 1 Bim. u. Stude gl. ob. fpater gu verm. 3635

Bellribftraße 26, Laden, 1 Simmer und Ruche, Dach, per 1. Dez. 3690 Aleine Dadwohnung, 1 Jimmer und Rücke, per 1. Kobember zu berm. Rah. Worthitr. 28, Big.-Lad. 3658

Dotheimerfirafe 12 ich. 2-3.28. fof. Briebrichftr. 14 2 3., R. u. 3., f. o. fp. Gloethestraße 17, Sib., Dachwohnung, 2 Rimmer, Inche, Reller, per for, zu verm. Rah, Borderh, Bart. 3764

Rheinnauerstraße 17, Sth., 2.8.08. gu berm. Nah. Borberh. 1 Ife. 8768 Sebanftrafte 5 2 Bim., Ruche u. 8b., Sib., per fof. ob. fpat. gu bm. 3782

Marftrage 12, Barterre, 3 Bimmer, u. Kuche, 1. Etage, 3 zimmer n. Kuche, Stallung für 4 Pferde u. Kemife, zu berm. Mitbenutung des Gart. R. Manergasie 6. 3743 Detheimerürake 26 Frontspisswohn. m. großem Bolton, nur 2 Stock-werfe hoch. 8—4 Räume, sofort au bermieten.

gu bermieten.
3681
Beervbenstraße 9, Mib. B., ich. 3-8.Wohn gleich oder später zu berm.
Räh. daselbst.

faben und Gefchäfteraume.

Sarsftraße 39 Arbeitsräume, Laverräume per sosort oder später 30 bermielen. Raberes Dobbeimer sirahe 28, 8 links. Bobbe Langgasse 25 sind größere Räume im erien und zweiten Stod Geschäftiszweden oder zur Alufbewahrung von Möbeln u. Waren sofort monativeise zu vermieten. Räh. Tagbl.-Kontor (Tagblatische Ledis).

3641 Rifolastrate 12, B., Laben zu berm.

Langgaffe 27 find große Kontorräume im erften Stod infort monatweise zu bermieten. Näh. Tagbl.-Kontor (Tagbl.-Salle rechts).

Lothringerftraffe 5 Wertft., 54 Om. groß, au bermieten. 3744 groß, au bermieten.

Seerobenfiraße 29 ist eine helle Werffiatte, bel. f. Labes, geeignet, per fofort zu bermieten. Nah. dafelbit Vorbetbaus Part., b. Spit, 3544
Horffiraße 15 bell. Lagerraum, 3698
Großes Entresst Langgasse 25 iofort monatweise zu bermieten. Nah. monatweife zu bermieten. Tagblatt-Rontor.

Möblierte Wohnungen.

Boetheftraße 1 m. Wohnung a. berm. Maingerftraße 24 fchöne möbl. 5-8.-Bohnung gang oder gefeilt zu bm. Börthftraße 7, 2, gut möbl. Wohn.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Mblerkraße 5, 3 r., einf. frbl. m. R. Mblerkraße 35, erh. rl. Arb. ich. Log. Ablerkraße 49, 2 L. m. Rim. zu bm. Mibrechtkraße 7, dib. 2 l., mbl. Rim. Mibrechtkraße 30, 2 l., mbl. Rim. z. b. Mm Römertor 2, 1 (Ede Langa), eleg. mbl. Rimmer m. Bentr. Deiz. frei. Mertremftenbe 30, 2 l., ich. m. Rim. Missmorar. 34, 55, 2 l. m. Biemardr. 34, 30, 2 1.

Bleichftrahe 15, 1 L. g. m. J. zu vm. Bleichftrahe 21, 2 r., t. Lume ober Serr ungefiörtes b. m. Lim. haben. Blückerftr. 18, 3 L., m. wegn. booss

Gr. Burgstraße 17, 3, g. m. 8. bid. Dambachtal 4, B., einf. mbl. 8, bid. Dobbeimerstraße 11, S. 3, einf. m. 8. Dobbeimerstraße 12 jch. möbl. 8. gl. Dobbeimerstraße 32, 8 L., jch. m. 8. Dobbeimerstraße 62, 8 L., m. 8. B5861. Dobbeimerkraße 62, 8 t., m. 8. B5861
Dobbeimerkraße 88, P., Schlaffielle.
Drubenkraße 7, H. e. m. S. B5876
Elifabethenkraße 14, B., eleg. möbl.
Rummer m. jed. Ging. an beif. Orn.
Elibillerkr. 9, 3 l., ich. m. 3. B5621
Elivillerkraße 12, Mib. 2 l., Logis.
Foulbrunnenkraße 3, 3, m. fed. 8.
Friedrichkraße 14, 3, gr. g. mbl. 8.
Friedrichkraße 36, Eth. 1 l., mbl. M.
Friedrichkraße 43, 2 l., m. 8. mit B.
Friedrichkraße 50 fed. möbl. 3. frei.
Geisbergkr. 18, H. m. Dacks, f. Woch. Geisbergftr. 18, S., m. Dachg. f. Doch Gerichtsftraße 9, Bart., heigh, mobl.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Frontsbiggimmer zu bermieten.
ibnetbefrafte 1. 1. St., m. Bim. b. 3. b.
Goethestraße 24, 1 I., gut m. 8. zu b.
Golbgaffe 15 gut mbl. Bim. au berm. Goldgasse 15 gut mbl. Zim. au verm. Gustav Avststraße 16, 1, ar. sch. m. S. m. o. o. Bens. b. 1. Des. zu v. Setenenstraße 15, 2 L. m. Z. a. al. Oelenenstraße 24, 2 L. sch. m. Z. a. al. Oelmundstraße 30, 2, 2 m. Z. zu v. Sellmundstraße 30, 1, frdt. mobi. Z. Dett. gute Bens. b. zu v. B 5818. Dessmundstraße 40, 1, erh. Arb. Log. Oelmundstraße 40, 1, erh. Arb. Log. Oelmundstraße 42, 2, m. Z. b. R5835 Oerberstraße 3, B. L. sch. m. Zim. Oerberstraße 27, Z. L. mbl. Ws. a. b. Startisraße 37, 1 r. sch. mbl. Zim. m. j. a. Bens. 50—60 mtl. (Li. Empf.)

Lariftraße 17, B., möbl. Sim. zu bm. Gariftraße 37, 2 f., gr. eleg. m. Jim. mit 2 Beiten, m. o. o. Benf. priv. Luifenfraße 24, Gartenh. 8 L., gut mobl. Zimmer mit fep. Eingang gu bermieten.

möbl. Limmer mit sep. Eingang zu bermieten.

Mauritinsstraße 1, Frisp., mbl. Lim.
Moribstraße 22 möbl. Manj. zu bm.
Moribstraße 23, Sib. 2 r., m. 8. sof.
Nerostraße 28, Sib. 2 r., m. 8. sof.
Nerostraße 18, Sib. Dach, ech. r. Arb.
ob. Mäbchen schones Logis.
Dranienstraße 48, I, m. Eddan und
Echlatzu und 1 Rim. zu berm.
Nichtstraße 6, D. 2 l., m. 8. b. B4843
Nichtstraße 11, Milb. B., m. 8. 3.50.
Nömerberg 3, U. 8 l., Echlosis. stel.
Nömerberg 16 möbl. H. a. T., Eddace.
Nömerberg 21, 2, m. R. 2.20 Mt.
Roonstraße 5, 2 l., m. B., 2.50. B5866
Schulberg 8, 2 r., möbl. Rim. zu bm.
Schulberg 21, 2, m. B. zu b. B5763
Schuberg 22, 2, m. B. zu b. B5763
Schuberg 21, 2, m. B. zu b. B5763
Schuberge 21, 2, m. B. zu bm.
Schuberge 21, 2, m. B. zu bm.
Schuberge 22, 2, m. B. zu bm.
Schuberge 23, 2, joh. möbl. Rim.
Sorthtraße 14, B. 2 L. möbl. Rim.
Sorthtraße 23, B. joh. möbl. Rim.
Sorthtraße 23, B. joh. möbl. Rim.
Sucherstraße 42, Laben. B5879
Möblierte Zimmer
zu bermieten. Raß.

Möblierte Zimmer zu bermieten Nerojtraße 14, 1 St., 0580 bei Soffmann.

Schon m. 3. bill. Rieblitrage 6, 2 1 Mabl. ungen. B. R. Taabl. Berl. Py Ung. möbl. Him., jep., an Dame zu verm. Räft. im Tagbl. Berlag, Ex B. alleinit. D. ja. m. Lim. an Schau-spielerin. Kän. im Tagbl. El. Cy

Leeve Bimmer und Menfarden etc.

Bleickstraße 19 I. M. sefort. B3908
Bleickstraße 21, 2 r., tap. M. m. Of.
Emserstraße 37, Gtb. I. gr. sonn. A.
ev. m. Rücke, an I Berson zu berm.
Emserstraße 57 sonn. Frontsp., Gtb.,
an I Berson zu bermeien.
Friedrichten 57 sonn. Frontsp., Gtb.,
an I Berson zu bermeien.
Friedrichstraße 36, Gtb. 2, I. Mans.
Kömerberg 3 ein I. Mansards, zu den.
Echwalbackerkraße 10 (nade Kbeinsstraße), I. Et., I oder 2 leere Zim.,
Eingang sed., zu dern., eb. auch f.
Burean. Anzul. den D. Elde.
Renes Mansardseimmer t. Zenitum
vreiste. Aah i. Tagbl. Berl. Og
Gür Schubmacher. Mans. Ieer oder
mödl., zu d. Erw., w. woch. Arbeit.
mitm. R. Tagbl. Berl. B3888 Bk

Remifen, Stallungen etc.

Aufsmobil-Garage Karlftraße 39 per fof, ober fpäter zu berm. Raberes Dogheimeritraße 28, 8 I. 8695 Dobbeimeritrage 28, 8 1.
Staffung, hochelegant, für 2 herrichaftspferbe. eb. mit Remise, ber iof. ob. spät, Karlstr. S9. zu berm. Räb. Dobbeimerstr. 28, 8 1. 3696
Weinteller, ca. 200 Omtr., m. Badu. Hullraum, Aufzug, ar. Dofr., Karlstroße 30, ber sof. ober spät. Räb. Dobbeimerstr. 28, 3 1. 3697 Mietgesuche

In biele Rubrit merben unr Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Das hervorbeben eingelner Borte im Segt burch feine Schrift ift unftatthaft.

Kinderloses Ehevaar fucht z. 1. 4. 1908 2-Lim.-Wohnung, übern. auch Sansarbeit od. Verwalt. Off, u. S. L. 28 postl. Visuaratting, Komfortable 4—5-Lim.-Wohnung

ben einz. Dame z. 1. Jan. gef., Bart. misgefal. Off. u. N. 765 Lagbl. Berl. Ginf. mibl. Zimmer (ungen.) mit Frühftüd in d. Nähe des Kurh. zu mieren gefucht. Offert. u. B. 767 an den Tagbl. Berlag.

Beamter sucht aum 1. Desember ob, später möbl. Wohn- mit Schlaf-Limmer in aut. Sause für dauernd. Angeb. m. Pr., einschl. Frühft. u. ed. Abendbrot, u. J. 758 Tagbl.-Berlag.

Fremden Benfions

In bieje Mubrit werben unr Augeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hervorbeben einzelner Borte im Text burch feite Schrift ift unftattiaft.

Schon mobil. Bim. mit Benfion gu bermieten. Belenenstrage 1, 2 Ifs

Bermietungen

3 Jimmer.

Michistrate 3.

Borberbaus u. Mittelbau, je 8-Rimmers Bohnung mit Zubebor au rubige Mieter billig zu vermieten, Raberes Mittelban 1 bet VV olf. 3862

faben und Weldjafteraume.

Schönes Geichättslofal

in Rabe bes Sauptbabnbois, Abelbeib-fraße 6, 3 gr. 3., Ruche eleftr. Licht, p. Jan., ev. mit aggerraume. 9:97

Langgane 25 find größere Maume im erften u. sweiten Stod ju Beichaites ameden ober jur Binibewahr: ung von Dobelu u. Waren fofort monatmeife ju berm. nab. Tanblatte Contor (Tage blatticalle remte).

Langgaffe 27 find grofte Rontor-Raume im erften Stod fofort monatweife in vermieten. Rah. Zagblatt-Rontor (Tagblatt-Salle redite).

Schöner Laden

fofort ober p. 1. Jan. pr isw. gu berm. Rab. Drogerie Boos. Deggergafie 5.

Moritstrafie 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Burcauswede, auf 1. Januar zu vermieten. Näb. bei Sterb. 3693

Grokes Entrefol Lauggaffe 25

fofort monatweise gu vermieten. Mab. Zagbl.-Nontor. *

Biebrich.

An borteilhaft gelegener Stelle in der Kniserstraße ist ein großer Edladen mit od. ohne Bohnung für den 1. April 1908 zu berm. Näheres Wiesbadenerstraße 60.

Billen und Baufer.

Gigenheim.

Rleine Biffa, 6 bis 7 Zimmer mit reid'l. Zubehör, gr. Beranda, Longla 2c, und Garten, billigft zu vermieten ober zu verfaufen. Nah. Biebricher-ftraße 27, Part. 9889

Answärtige Wohnungen-

Darmstadt.

Große

Herridiafts - Wohnung in erfter Lage

(17 gimmer, erfte u. gweite Ctoge), mit reichlichem Zubehör und großem Garten,

mit langiabrigem Sontraft an nicht ber Berfehung ause gefehten Mieter fofort ju bermieten, Räb Hofmöbelhandtung B. I., Trier. Barmftadt, Ludwigstraße 10. F98 Möblierte Wohnungen.

Brivatvilla,

if. Lage. 5 Min. b. Kochbr., vornehm ausgeit. Wohn., tomi., m. od. obne Küche preistr. Näh. Tagbl.-Bl. Rb

Möblierte Jimmer, Manfarden

Goetheftrafte 5, birelt am Sauptbabnbot, Bart, freundl, mobl. Bimmer gu bermieten mit ober ohne Benfion.

Solllienfeite aut mobil. Simm. an bermiejen Bebergaffe 3, 1, nadift bem Burhaufe.

Mietgejuche

3 bis 4 leere Zimmer im Aur-pierrel (womöglich Taunnöftr. ober Wilhelmftr.) fucht praft. Megt. Off. unter M. 756 an ben Tagbl. Berlag. Serr wünfcht bei alleinfiebender Dame ale Milleinmieter

eleg. Galon, Schlafgimmer, nur in befferem Anrviertel. Bens tralbeigung. Off. unter L. 754 an den Zagbi. Berlag erbeten. †

Junges Chevaar fucht für Mitt' bruar 5-3immerwohnung (Gud' Diertel beboraugt.) Offerten nebft ge-nauefter Breisangabe unter G. 756 an ben Tagbl.Berlog.

Fremden Pensions

Aldolystrane la, 2 Bimmer m. Benfion f. Dauernd gu bermieten. 9609

Shon mobl. Bimmer mit und Benfion gu vermieten Borthftrage 8, 1.

Mietverträge

vorrätig im

Tagblatt-Verlag 27 Langgasse 27.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Geldverkehr "

Anpitalien-Angebote.

30,000, 50,000 u. 80,000 Mart, auch geteilt, auszuleihen. Elise Henninger, Moritstraße 51.

Anpitalien-Gefuche.

Wer leiht 1800 Mt. du 6 Bros. Rinsen, hinter 5000 Mt. Landesbant. Feldger. Taxe 12,050 Mt. Offerten unter R. 705 an den Tagbl. Berlag.

9—12,000 Mf. gute 2. Oupothet (b. Sälfte b. Tare) ohne Berm. gef. Off. u. R. 756 an b. Tagbl.-Verlag.

Auf prima Objett in sehr feiner Lage 50,000 Mt. als 2. Supoth. auf 1. April gesucht. Off. unter P. 740 an den Tagbl.-Berlag.

15-16,000 Mart,

2. Oppothef, bireft nach ber Landes-bank, 65,000 LRL- feldgerichtl. Tare, auf 1. Januar oder April gefugt. Offerien unter H. 127 an den Tagbl.-Berlag.

3a. 40,000 Mart 2. Oppothet auf gleich ober fpater gefucht. Dif. u. M. G. 3 poftl. Bism.-Ring. B4084

Bei Biesbaden

fuche ich auf ein prima Objekt eine 1. Spoethet v. 10—15,000 M. b. 5 % Zinsfuß. Off. B. 750 a. Tagbl.-Berl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Seltene Gelegenheit!

Swei gut rent. Stagenhäuser mit Löb., Abelheidire. u. derberftr., um-ftändehalber 10,000 unter d. feldger. Tare zu verkausen. Räheres dur 3 R. Bediftebt, Dobbeimerftraße 32.

Welegenheitstauf!

Eine Billa mit 2500 Omtr. Terrain, ganz ber Neus. entipr., m. all Komf. einger., n. d. Hauptb., bochh. Lage, an ber eleftr. Bahn, balteft. 10 Min. b. Kurh. u. Theater, ift beggsußh. preistoert zu verf. Elife Henninger, Shp.. u. Im. Bureau, Morister. 51, Bart.

Gin noch neues über 6 Brogent rent. Saus m. bopp, 8-8-Wohn. t. Sintexh. ist berhöltnisseh, preisw. m. 8—10,000 Mt. Anzahl. zu berkaufen. Off. u. B. 754 an den Tagbl.-Verl.

Geldvertehr 💌

Aapitalien-Angebote.

Geldgeber 9479 erhalten fostenfreien Radwels guter Supotheten.

Schial Meyer Sulaberger. Abelheibstr. 6. — Teleph, 524. Sapitalien-Gefache.

Belicht auf &. Supoth.

Delkeinhaus mit Garten, nabe
berben 10,000 Mt. Das Saus in in
bester Lage bier. Offerten unter für Mt. 68,000 ju verlaufen. Rent, freie
W. 250 an ben Tagbi. Bert. richten. W. Meyer, Emserfir. 47.

Bohnung. W. Meyer, Emserfir. 47.

zu verlaufen. Faltus Atlstadt.

10., 14., 20., 22., 30. und 40,000 mt. auf prima erfte Sobo-tuefen in bie Rabe Bies Jabens gefucht. Elise Menninger,

35,000 Wit. 1. Hyp. werben gefucht auf gutes biefiges Saus für 1. Januar. Offerien erb. unter Z. 250 an ben Tagbi. Beri.

Morigftrage 51, Bart.

Immobilien

Immobilien-Verhäufe.

Dillen und Etagenhäuser, Geschäftshäuser

und Grundstücke

ftets gu perfaufen burch Wohnungenachweie-Bureau Lion & Cie., Eel. 708. Friedrichftrage 11.

Merotal, Dambachtal,

Gine eleg. Heinere Silla im Recotal mit practivoller Aus-ficht, 7 gimmer nebft Speifegim, und entiprechenben Rebenraumen, eleftr. Licht u. Gas, mit fconem Garten, zu verkaufen. Alles in tavellofem Zuftande, nichts anzu-legen. Rah. Off. unt. 28. 2813 an ben Tagbl.-Berlag.

Preiswerte Güter.

1 Walbaut, ca. 3000 Morg., in Seffen, 3 Kittergüter bon 300—2400 Morg., Seffen, Preis bon 120 Mille bis 1'/4 Million, 2 Güter, 235 Mrg., Sachsen, 280,000, '/, Ans., 800 Mrg., Balbed, 340,000, '/, Ans., Southen, Este u. bistr. Bermittl. v. Ans. 1. Serfäusen, Bachtungen.

Carl Teidmann, Caffel-B.

Immobilien-Baufgeluche.

Geidaftes ober Wohnhaufer gu faufen g fucht. Es wird nur auf prima Objett und Lage reflettiert. Uns gablung fann nach Belieben erfolgen,

Elise Henninger, Supothefen- u. Immobilien-Burean, Moripftraße 51, Bart.

Belleres Hotel-Reliaurant

v. folventem Raufer gef. Off. u. F. 122 a. Egbl. Bweigh., Bismardr. 29. B 5890 Grunduna

am Amfelberg ju taufen gefucht.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener

Lotale Angeigen im "Rleinen Angeiger" foften in einheitlicher Gauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sabausführung 20 Bfg. bie Beile, bet Anfgabe gablbar. Ausmärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile,

Perfonte

n guter Lage, au bertaufen. Bebergaffe 15, 2.

Reinrassige junge Fog-Terrier bill. zu berk. Bleichtr. 31, B. B 5832 badenerstraße 28

Bog, 10 Bochen alt, febr wachfam, bill. zu bert. Gebanplas 9, 8 lints.

Junger Dadel, 1 3abr alt, gu bert. Beilftrage 1, Bart. Rainer,

Bernhardiner, Rübe, 2 Jahre alt, umftändehalber fehr bill. 3u berfaufen Waltmuhlitrage 19, 2.

Ranarienhähne, St. Geifert, w. seib. Bl., w. Kostiume, berich. s. bertoufen. Belte, Webergane 54.

Kanarienhähne u. Weibchen billig zu verk. Porkstraße 14, H. 8. B 5898

2. Gut erhaltener Pelzmantel für ält. Dame, sowie ein ichwarzed g. Luchjacett für schl. dig. bill. zu verf L. Dobheimerstraße 15, 1

Damen-Mantel und Jadetes billig zu vert. Faulbrunnen Getr. VSintermantel, br. Linberm. u. bl. Capes f. Mädch, b. 14 3. billig an bert. Abeinstraße 103, 2 St.

h. dert. Abeimitrage 103, 2 St.
Fast neuer Blischmantel
b. zu bt. Weitenbitt. 12, B. I. B5884
Gr. schw. Jadenkleib, Caves
m. Belgb., schw. D. Jade, Davel., bells
seib. Bluse. all. f. n., sehr bill. abzug.
Dokbeimerstraße 57, 3 linis.
G. erh. schw. Jadenkleib u. Mant.,
sowie Derren-Uederzieber billig zu
berkansen. belenenkraße 30, 3.
Schübe. sehr gent erh. Dauerstleiber

Schöne, sebe gut erh. Damensteiber sehr bill. zu vt. Al. Webergasse 9, 1, Eleg. Seiden Sant Jadett, goldder, m. s. turt. Borde, zweimal getr., für den bill. Pr. b. 40 Mf. zu bert., Anschaffungspreis 75 Mart. Räh. Erabenstraße 9, 2 links.

Sow. Damen-Binter-Capes,

Anaben-Uebergieber, Blufe u. Sofe, 12-14 J., f. b. Dogbeimerftr. 82, 3 r. Rafi neuer Frad nebit Beste, mittl. ichlanfe Bigur, billig au berk. Räheres im Tagbl. Berlag. D.-Neberzieh., D.-Cape u. Jaden bill. zu berk. Herrngartenitr. 13. 1 r. But erh. Binter-flebergieber, Bia. bill. gu bf. Albrechtitr. 28, 1 r. Baletot, große fiarle Figur,

Baletet, große starke Figur, zu berkaufen Gelenenstraße 9, Kart.
Gut erh. Wintersberg, u. Sadanz, m. Fig., billig Karlstraße 37, 2 linis.
Libree-Kutschermantel (warm), Tressenbut, Dienermüßen, Gehpelz zu berk. Stapellenstraße 51, 1, vorm.
Kutschermantel mit Velerine, f. scho. Tuch, noch neu, gr. Neberzieher mit gestepptem Seidenstutter, billig abzugeben
Sedanplat 5, 2 r.
Schone Wintermäntel u. R. Fult

Schangen B. 2 r.
Schone Wieremantel u. R. Bult bill. zu bf. Bismardr. 38, 3 l. Boss7
Haft neuer Anabenüberzieher zu berkaufen Walramstraße 12, H. 1.
Schattenbilder Apparat sof, billig zu berkaufen Grabenitraße 9, 2 r. Gin Tafelflavier, für Anfanger, gut erhalten, gu berlaufen Connen-berg, Bierftabterftrafie 13.

Grammophon, nen, für die Salfte des Wertes zu berk Mühlgaffe 11, 3.

Dammond Schreibmafdine

Au bertaufen Albeinenstraße 8.

Arnes hochdauptiges Beft
mit prima Roghaarmatr. f. 85 Mt.
zu vl. Gneisenaustr. 10, Hp. r. B5830
Ein Bett. Tifch. Stüble, Waschine,
sow. Uhr. Roblen u. Dolz u. Anderes
mehr wegzugshalber zu verkausen Bulowitraße 11, Sth. Vart. r. B5891
Groß. engl. Bett u. Tevpich
billig zu verl. Leberberg 10.
Gelegenheitskauf für Brauthaar.
8 Rimmer Eintrichtung samt Alur

8. Limmer - Einrichtung samt Alur u. Küche, wegen Abreise billig zu ber-kaufen Karlitraße 35, 2 links. Zu sprechen von 10 bis 4 Uhr.

Olive Blufchgarnit. fof. gu vert. Blucherstraße 28, 1 rechts. Sofa, 2 Seff., Blüfch, rot, bill. 3. vf. Elconorenftrage 7, 1 rechts. B 5006

Mittwoch, 13. November 1907.

3 Nußb.-Tifche, 5 Spiegel, 1 Kücheneinr. bill. 3u bert. Franken-ftrage 13, Schreinerwerfstatt. B 5856

Spiegelicht., 2, u. 3tfirig, bell. D., u. D. Schreibt., Alb., Ruch., u. Buchericht., Speisez. (eichen), Bett. u. Berich. bill. hermannfir. 12, 1 St. Su vert, 1 Bajditish, 1 vv. Tish, 1 Chaiselougue, 1 Anrichte, 1 Blum. Tish, 1 fl. Eisschrant Bismard. Bismard.

Rähmafdine, gebr., billig zu berfaufen Hermann-itraße 15, Stb. 1. Stoge.

Stridmafdine gu verfaufen. Befegenbeitstauf f. Tap., Sattler.
Gelegenbeitstauf f. Tap., Sattler.
Schöne Maichine, 4 Monate gebr., die 850 Mt. get., für 160 Mt. umftänbeh. zu bl. Scharnhorifitr. 40, B.

Schublaben-Regale, Thefen, mit u. ohne Maxmor, faufen Sie bift. Marfistraße 12, bei Spath.

Bolltindige Schalter Ginrichtung, aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungs-wand und Bulten bestehend, zu ber-faufen Langa. 27. Tagblatt-Haus.

Glabauffat für Thele fof, billig gu bertaufen Grabenftrage 9, 2 r. Brima Dezimalwage, 500 Rile w., zu bert. Bismardring 9, S. I. B5904 Neues, f. 1 gebr. Ginfp. Gefchirr, filb. platt., u. 1 f. neues Bonp-Gefch. preism. z. bf. Blücheritr. 7, B. B5658

Gleg. Fahrrad mit Freilauf, i. Erl. d. F., b. Faulbrunnenftr. 11, 2,

Fahrrad (Adlermarke 54), fehr gut erhalten, preiswert zu ber-kaufen Römerberg 16. Saft neuer Berd und zwei Bullofen billig zu bert. Rapellenftrage 4.

Gebrauckter Derb billig zu bert. Müllerstraße 9, Part.

MI. Rüchenberd gu verlaufen. Bu erfragen im Tagbl. Berlag.

Bwei fast neue Defen, 1 großer und 1 Heinerer, billig au bert. Singer, Michelsberg 5. Defen und Berbe, Derfaufen gebraucht, billig zu 1 Rifolasfrage 27, Barterre.

Glettriiche Beleuchtungstörper (neu) gur Salfte bes Bertes Baren-

Lufter f. G. n. Gleftr., m. G. Schirm billig gu bert. Derberftrage 11, 2 r.

Brifder fauler Bferbemift wagen-, foto, waggonweise au bert, bei Bal. Merien, Dobheimerite. 117.

Raufgeluche

unt Angeigen mit Uberichrift aufgenommen. — Das herverheben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unflattnaft

Wachthunb, fcharf, biffig, wachsam, gleich welche Raffe, zu faufen gesucht. Offerten unt. R. 755 an den Tagbl. Berlag.

Un- und Bertauf bon Alertimern aller Art Gold-gaffe 15. S. Luffig. Planings, alte Bislinen fauft Deine Bolfi, Bilhelmfraße 12. 9080

Gut erhaltene Rollschuswand zu faufen gesucht. Offerten in. Breis ii. Größenang, ii. J. 758 a. Tagbl.-B.

Leichtes Geschäfts.
od. Kisser-Karrnden zu faufen ges. Bleichstraße 24, 2 rechts.

Gin noch gutes Fahrrab mit Freilauf zu kaufen gesucht. Schreiner Weltfal, Albrechtstraße 12.

Gut erh. Betrofeum-Beigofen zu faufen gesucht. Schriftl. Offer nach Gneisenauftrage 11, 1 rechts.

Rinber-Babemanne mit Gestell zu faufen gesucht. Off. unter B. 756 an den Tagbi.-Berlag

Berpachtungen

Bu verpachten Wiesen Abamstal, Ader RI. Sainer, Mainzerftr., Drei-weiden. Rab. Rheinstraße 44, 1.

Unterricht

M. Lehrerinnen-Berein. Stellenvermittung Biesbaben, Brl. Ih. Ilgen Bismardt. 35, 1, Sprech-ftunden: Freitags, 19-1 Uhr.

Staatl. geprüfte Lehrerin, i. Ausland gew., erteilt Unterricht u. Nach, in allen Fächern. Räheres im Taatl.-Berlag.

Frangoj. Ronversationsfinnben gibt eine Franzolin, Rind u. j. Dam. beborzugt. Offerfen unter 3. 600 an den Tagbl.-Berlag.

Sehr anregenben rasch fördernden Klavierunterr, bis gur Birtuosität erteilt Julie b. Bfeil-ichifter, Taunusstraße 41.

Mlavier-Unterricht gefucht bon junger Offisiersfrau. Breisoff. u. R. 756 an ben Tagbl.-Berlag. n. N. 756 an den Tagbl.-Berlag. D.Brifferunterr. ert. Chr. Ropp, Agt. Theaterfrijeur, Aarstraße 15, 2.

Berloren : Gefunden

Berloren gold. Herrenring mit einem blauen Stein (Saphir) u. zwei fleinen Diamanten. Gegen aute Belohnung bitte abzugeben Rerobergitraße 4, 1.

Gin Dienstboten-Büchlein, auf den Kamen Waria Theresia Baul lautend, Dienstag vorm. verl. Gea. Belohn. absug. Goethestr. S. 2.

Berlsren ein Gürtel, Schwarzigmiband m. Met.-Rumftschl. G. Bel. Zimmermannstr. 4, Gib. 1 r. Berloren e. ichwarze Tüffsawl. Bel. 3 Mt. Emferstraße 19, 1 tedits.

Großer Rolfrabe entilogen. B5855 Geg. Bel. abs. Dopheimeritrage 113.

(hejdaftliche Empfehlungen **

In biefe Blubrit werben nur Angeigen mit Aberfcrift aufgenommen. - Das herborbeben eingelnet Eborte im Tegt burch fette Cheift ift unftaitbaft.

Mittass- und Abendtisch in u. a. d. Sause, m. Zim. m. I empf. Martini, Oranienstraße 2 G. Privat-Mittag. u. Abenbtifd.

Nab. im Tagbl. Berlag. B5896 Bl Einige Derren f. an gut burgerl. Mittags- und Abendtisch teilnehmen Blücherstraße 31, 3. B 5878

Off. u. G. 100 poftl. Schugenhofftr.

übern. d. Anfertigung v. Weihnachts-arbeiten, fowie aller ins Hach ein-fchlogender Arbeiten. S. Seiland, Schierfteinerftrage 19. Unftanbige Berien empfiehlt fich

im Roden, auch tageweise Aushilfe. Rah. Al. Schwalbacheritrage 10, 3.

Junge Frau empfiehlt fich im Servieren bei Gefellich. u. and. Feitlicht. Richlitt. 15, 2 l. 85758 Damenfdneiberin empfiehlt

fich in und aufer bem Saufe. Garantie fur tabellofen Git. Bertha Funte, Sallgarterftrage 2, Gib. 2.

Perfette Schneiberin fucht beffere Aunden außer b. Saufe. Rieblitrage 21, 1 rechts. Schneiberin f. n. A. in u. a. b. S. Moripitrage 49, Mittelb. 3 linfs.

Tücktige Schneiberin, in ersten Saufern in Baris tätig gewesen, wunscht Aunden in u. auß, dem Saufe. Offerten u. S. L. post-lagernd Berliner Sof.

Raberin empf. fich im Renanfert. u. Ausbessern b. Rleibern u. Baiche. Göbenstraße 19, Mittelb. 1 St. rechts.

Rleiber, Blufen und Rode werden angefertigt Felbftrage 12, B.

Berf. Weißzeugnäherin empf. fich. Roonftz. 4. Kurzwarengeich. B 4935 Berfekte Weißkiderin embfiehlt sich. Bertranktz. 18. Part. Wiener Modes. Hie w. fof. neu fast. u. eleg. auf. gepuht Bleichstraße 21, 2 rechts. Arbeitermafde wirb gewalden gebügelt. Rab. Golbgaffe 5, 2.

Geubte Rrantenpflegerin m. vorzüglichen Seugnissen f. Pribat, pilege zu frünkl. Dame, Angebote u. E. S. Oranienstr. 53 erbeten.

Verichiedenes

nur Anzeigen mit Uberichrift aufgenommen. -- Das Dervorbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unfintebafe.

Weib-Darleben ohne Burgen,

Geld-Darleben ohne Bürgen,
5 Prog. Binsen, ratenweise Audgabl.
Selbstgeber Schilinsti, Berlin 39.
Schleswiger Uter 10. Küdp. F 144
Pferbe-Renner und Breund,
alier reitenber Artillerift, sucht für seinen 4wöchentlichen Aufenthalt ein Reithferd. Diserten unter B. 756
an den Tagbl. Berlag.
Damen find. diskr. bill. Aufnahme bei Frau L. Mundichent, Astheim
Post Trebur, bei Mains.
Rind besterer Gerfunft

Rind besserr derfunst wird gegen einmalige Vergütung als eigen in guter Familie angenomm. Offerten unt. G. 127 Tagbl.-Aweig-stelle, Bismard-Ning 20. B5889

Junges Fräutein jucht nur zur hinreise nach Mailand ober Rom Reiseanschluß, am liebster ober Kom Keiseanschluß, am liebster ober Ebebaar. Offerien unt. Dame ober Chepaar. Offic II. 756 an ben Tagbl. Berlo

Kinderlofe stattliche Witwe, m. 240,000 Mt. Barberm., w. sich raich zu berh., m. nett., gesund. S. Berm., Alter, Konf. Rebens. Off. u. "Shmen", Berlin 18. F164

Johnen", Berlin 18. F164
Seirat.

Junger Mann, evangel., S Jahre alt, bon angenehmem Neuhern, iucht da es ihm an Damenbefanntichaft fehlt, auf biesem Bege pass. Ledenzs, gefährtin. Junge Damen in ungefaleich. Aller, mit etwas Bermögen, jedoch nicht Bedingung, besieben ihre nur ernstgemeinte Offerien, womögl.

M. Bild, unter E. 756 an den Tagbl.
Berl. Girenoste Distretion sugesich.

Fri., M. 30, fth., gr. h. F., aug. Aeuß., t. Sansh., m. gr. Berm., i. m. Beami. od. besj. Geschäftsmann sie. Seirat bes. zu werd. Bitwer nicht ausgeschl. Off. n. C. 756 an den Tagbl. Berlag.

Delgemälde

außerordentlich billig gu verfaufen Zaunusftrage 88, Gartenbaus.

Altertümer

tvegen Mangel an Raum ipottbillig gu haben bei Wagner. Grabenftrage 32. Stunfigegenftande, Rippfachen, gut erhaltene Dobel billigft Grantenftr. 9. Rlavier, Mufibanin, guter Zon, ju verfaufen Reroftrafie 7.

tülow-Pianinos

ARROLD, Aschaffenburg, ianofabrik me istungsfåhigster Maschinettensis-instler, vollend, grosser, edler Ton-finstler, vollend, grosser, edler Ton-solide, modernste Bauart. – Streng sollde, modernste Bauart.

Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel, Ersparung des Händlernutzens,
grosser Umsatz, kleiner Nutzen,
deshalb beste und billigste Bezugsquelle. Seit a Jahren 5 lacher Umsatz,
bester Beweis für unübertrollene Qualität Weiturchendste Garanien freie tät, Weitgehendste Garantien, freie Probesendung, ohne Verbindlichkeit zum Kauf, Tausende von Referenzen.

Pianos vin. 1. vert. Gitvine, mantfrage 6. F58 Teppichel 1 Brugieler, 1 Sungras, gut erhalten Priedrichstraße 13. Pianol 1 Rugh, 1 ichwarz, prima Firmen. Priedrichstraße 13.

Gelofdrante! in allen Großen, gu Fabrifpreifen. Friedrichftrafe 13. Großer Möbel-Ausverkauf! Mile Lagerbeftanbe enorm billig. Briedrichftrafe 13.

Gine gange Wohn. Ginrichtung gu verfaufen. Abreffe im Tagbi. Berlag.

Kompl. Ladeneinrichtung zu verkaufen.

H. Stein, Wilhelmstr. 36,

Bollitändige Schalter = Einrichtung,

aus 8 Schaltern mit Thure, Teilungs mand u. Buiten befiebend, gu verlaufen Banggaffe 27, Lagblatt-Saus.

Zwei Erker,

luft- und ftaubbicht, mit vollftanbiger Ginrichtung, acht elef-Berbinbungeftange, fof. b. gu vert.

Barfiimertegefchaft Dr. M. Albersheim, 23 lhelmftr, 30,

Gin ichr gut erhalt. Mabrrad mit Freitauf preismurdig ju verfaufen. Raberes Rengaffe 18 20, im Bofe.

Günftige Gelegenheit! Um gu ranmen, verlaufe einige altere Mufter in

Gas-Zuglampen, Lüfter, Ampeln 2c. gu und unter Gelbitfoftenpreis.

M. Brandstlitter. Inftallationsgeichaft - Erlephon 8467, 7 Barenfir. 7, Entrefol.

Bitte genan auf Firma u. hausnummer gu adren.

Abbruch.

Sn. 25,000 alte Steine fofort ab-gugeb. Rab. Fr. Brofenbe, Architett, Buifenftrage 3.

Cete Zannen mit Ballen, fowie Chrifibaume merben abgegeben. 280? fagt ber Tagbl. Berlag. Ok

Raufgesuche

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, goblt bie alterhöchften Breife f. guterb herren- u. Damentleiber, Schube, Mobel, Golb, Gilber, g. Nachl. Boutarte genuat.

Bable für gett. Berrens, uniformen, Schuhe und Stefel Die beften Breife. J. Rosenfeld, Detgerg. 29.

Rur L. Grosshut, Weigergaffe 27, Telephon 2079, ift ber beste Rabler Wiesbadens

für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinderfl., Militari., Schube, Gold, Silber, Möbel, gange Racht. zc. Bonfarte genigt.

Schiffer, Meggergaffe 21, tauft forimalrend getrag, herren- und Damenfleiber, Militarfachen, Schube, Dobel u. Pfanbicheine, Boftfarte genügt.

Den allerhöchsten Breis für aut erhaltene Berrens, Damens und Rinberfleiber, Mobel, Betten, Gold, Silber und Brillanten gablt immer noch grau Luftig, Goldgaffe 15.

A. Geizhals, Meggergaffe 20, Telephon 8783, fouft von Serrichaften guterhaltene Oreren- und Camentleiber, Möbel. g. Rachl., Binnbicheine, Gold- u. Gilberfachen, Brillanten. Auf Beit. f. i. S.

Fraulein It. Geigbals, Gradenstr. 24, fein Laden, zahlt die höchten Breife für gut erb. S.- u. Damen-fleider, Uniformen, g. Nachl., Pfandsch, Gold, Silber u. Brillanten, A. B. f. i. S.

Möbel, Betten, Teppiche, Celgemalde, Dufffinfirumente, L. Merz. Friedrichitrage 25.

Steg. Serren - Schreibtisch, mit Auffag, echt Rugh. od. Eiche, gut erh., gu faufen ges. Off, m. Breis u. B. M. S baupipofil. Offic Preis gweeflos. 9605 hangelampe (Betroleum) gu fauf.

Bs. J. Boftamt Bismard-Bing erbeten, Aranken-Seffel gejucht mit fteiler bober Rudlebne für Ders

leibenben, gepolitert u. gut erhalten. Off. mit Br. u. 48. 755 an ben Taabl-Berl. gebraunt, ju faufen gesicht. Genaue Angabe ber Sobe, Breite und Stufen jabl mit billigftem Breis an S. Bacob. Maing, Gr. Bleiche 1. (Rr. 7742) F 55

Rich= u. Safenfelle, Lumpen, Bapier, Flaiden, Gifen te. fauft u. bolt p. ab W. Sipper. Cranienfir, 54.

Unterricht

Institut Worbs,

hohere priv. Behr: u. Erziehungs. auftalt, ftaatlich gen. Borbereistungsauftalt auf alle Schuls und Willitäreramina mit Arbeitsft. bis Prima influs. und Pension! Unterriot in fämtlichen Fächern, auch für Ausländer! fer. m. Ginj., Arbeit Meine Fähre Pfeit Brim., Sabur., Abit. u. a. feit über 12 3., desgl. m. Arbeitoft.!

Worbs,

Inflitutevorft, m. Oberichrerg., Luifenftr. 48 u. Schmalbacherurage.

Wiesbadener Bädagogium,

fraatt. fong. hobere Privaticule. Grundliche u. forgialt. Borbereit. g. Ginjahr., Jahuriche, Primanere u. Abiturienten-Gramen, Lirbeitse und Rachbilfeftunden für Schüler h. Lehranftalten.

Dr. E. Loewenberg, jeht Aldelheidftrafie 48, Part.

Schüler-Pensionat Dienemann, akad. geb. Lehrer, Herderstr. 31, Arbeits- und Nachhilfestunden für Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler höh, Schulen von Sexta-Prima. Erfolgreiche schnelle Vorbereitung auf alle Klassen u. Examina, bes. für das Einjährer, Prima-, Fähnrich- u. Abitu-rienten-Examen. Wiederholt bestanden sitzen geblieb, Tertianer nach smonatl. Vorbereitung das Einjährige.

Franzose oder Französin als Sülfslehrfraft

für ein Inftitut gelucht. Offerten unter Ba. 256 on ben Lagbi. Berlag.

Englander, fruh. Behrer an ber Berlit School, ert. linterr. bill, u. jennell. Brobeft. grat. W. Read. Dopheimerftr, 15, 1. Engländerin erteilt Unterricht, Konvers,-Zirkel. Spreehst, 12¹/₄-3/₄3 u. 4¹/₂-8. Elisabethenstrasse 11, 3.

Franzonich. Englisch. Italienisch. Deutsch für Anständer. Nationale Lehrfräste. Brivatunterricht und fleine Zirkel. Berlitz School, Quifenftrafte 7.

Mal-Unterricht.

Jenny Rochlitz, Kaiser - Friedrich - Ring 17.

Mlavier = Unterricht,

Becker'sches Konservatorium für Müsik Schwalbacherstr.29, Ecked, Mauritin #5kr. Gesangunterricht: Schulung der Stimme zu Kraft u. Schönheit. (Erfolg-reiche Behandlung kranker und ver-dorbener Stimmen). Solo- u. Chorgesang. Im Chorgesang werden stimubegabte Schülerinnen (Sopran u. Alt. hororar-frei aufgenommen. Näh. d. Prospekte.

Gejangunterricht nach bewährter Methobe ert. Glara Schröber-Raminstn, Rönigl. Obern. fangerin, Bismard-Ring 2.

Bur Weihnachtszeit, fowie mahrend bes Binters erteile Unterricht in Sandarbeiten

Berbidnitt und Malen. Die Firma Krausniek & Co., Raifer. Friedr.-Blat, ift gerne bereit, einige bort aufgeftellte Stude gu geigen.

F. Bauscher, Rerotal 24, Bemniichet beginnt ein Extra-Tanz-Kursus

ohne Veranstaltungen. Gefällige Anmeldungen bitte baldigst zu machen.

Hochachtungsvoll! Fritz Bleidecker, Mauritiustr, 10, Berloren Gefunden

Berloven

Montag ein Manschettenknopt, rote und weige Steine. Gegen gute Belobnung abzug, Sonnenbergeritr. 18. Engl. Wachtelhund,

langh, weig, mit br. Wieden, abhanben get. Gegen gute Befohnung abzugeben Baltmihlftrage 47. Geschäftliche Empfehlungen

10,000 Wit.

Welder uneigennüsig benfende Weldgeber ermöglicht 2 i itrebiamen Kaufleuten die Nebernahme eines gut eingeleiteten Fabrifunternehm. (Räbe Kiesbaden)? Güt. Angebote unt. D. 756 an den Tagbl. Berlag. Teilhaber

ert, mit sicherem Erioig alle Stufen bis gur fünftlerischen Reife. Erste Referenz. Marie Habloh, Planistin, Göbenstr. 6, 2. Frenz, Mainz. (Nr. 360) F 54

Tücht. Bertreter

gegen gutes Ginfommen jo'. gej. Raff. Dels und Bettfabrit, G. m. b. S., Dogheimerftrage 62.

Agent für alte eingeführte Lebens-gefucht. Gehalt, Brovision und Spesen. Rab. im Tagbi.-Berlag. herren und Damen fonnen fich

alleroris dauernden ichrifilichen Reben-verdienst versch, b. Abressenarbeit. (bei 1000 Abr. 8 D.L.) Anfr. an Stephan, Berlin, Belle-Allianceftrage 25.

Erfahrener Architeft übernimmt Bauprojefte und Bau-ausführungen unter Garantie ber Einhaltung festgesetter Baufumme. Off. u. B. 742 an ben Tagbl.-Bert,

Junger Architekt (fünfil, befähigt) übernimmt als Rebensarbeit die Ausführung von Beripektiven und fonstigen Entworfszelchnungen. Off. unter C. 257 an den Tagbl.-Berlag.

Bahlungs-Schwierigkeiten

werben beseitigt burch taufm, gebilbeten Jurifien. Offerten unter U. 749 an ben Tagbt. Berlag.

Schreibstube

Bervielfaltigungs- u. Heberfegungsbureau Marftffr. 12, 1, meben b. Sotel Ofenfetter Mann. Rariftrage 3, Stadjelofen Reparaturen.

Schneider empf, fich im Ausbeffern, Beinigen und Bügeln. 28. Bugbach, Seerobenfir, 11, M.3. B5819 Rur noch furge Beit

hier! Inft. f. Phrenologie, Gras phologie u. Phhfiognomie. From Blessing. Reugaffe 15, Borberhaus 3. Bu fpr. 11-2 u. 4-8 Uhr.

Phrenologin. Sprechet. 12, 11.

Junge Dame

empfiehtt fich im allen Maffagen. Aleine Beberg : e 11, 1. Gtage. Berühmte in enologin wohnt Lehrftrafte 16, 1 St. rechts.

Berichiedenes

Darlehn

gibt Bolfsbant gegen Burgichaft ober Berpfändung, Rab, burch Banfagentur Meyer. Rirchgaffe 4.

Wo bietet fich für einen jungen Belegenheit, bas Zweifpannig-Fahren in Berrichafts-wagen gu erlernen? Offerten unter wagen ju erlernen? Offerten

Frauenleiden beb. fdm. und Offerten unter A. 631 an ben Tagblatt-Berlag.

Franen=

leiden, Regeltiör. uiw. beh. Barrich. Köln-Braunsield 181. Frau B. in R. ichreibt: Ihre Kur hat großartig ge-wirft," Rüchporto erbeten.

Bei Franenleiden jeber Art man fich vertrauensvoll an gewiffenhafte, erfahr. Seb. Rudporto erb. Offerten u. A. 562 an ben Tagbl. Berlag.

Alugen Franen fenbe Brofpett "Beriobenflörung".

Mat, Milre

fichere bei Beriodenstörung, Fran Butkereit. Berlin 34 T. Bog-hagenerstraße 32.

Damen

finden jederzeit freundliche, liebebolle Auf-nahme bei Frau Moschel. Hebannne, Biedrich a. Rh., Jahnftrage 14, 1. Fernsprecher 242.

f. frbl. Aufn., Rat bei beutsch. Oberheb. Frau Frantz. Berviers i. Belg., Place du Martyr No. 9, 2. F150

Die Beleidigung gegen Maurer Ph. Stein nehmen wir hiermit zurück. Frau Maria Sehr. 9601 Frau Anna Piladzeek.

Weibuachtew. 2 Frl., 22 u. 24 J., w. Seirat a. Berf. 180,000 bar Berm., w. m. lieben. Hern in Berb. zu treten. Brief: Fr. Combert. Berlin S. O. 26.

Befferem Beamten

gut. Charaft., b. ang. Neuheren, nicht unt. 30 Jahre, Witten, nicht ausgeschl., ilt Gelegenheit geboten, sich mit einer Dame aus gut. Hamtlie, fath., 30 J. alt, hänst. bürgt. erzogen u. 8000 Mt. Bermögen, nebit ich. Auskaftung, m berheiraten. Offerten u. B. 756 an den Tagbl.-Verlag. Bermittler und Anondm zwedlos.

Möbel-Haus Gustav Schupp Nachfolger Fritz Mahr,

Telephon Wiesbaden, Gegründet Taunusstrasse 39. 1871.



Um Raum für Neuheiten zu schaffen, gewähre ich auf eine Anzahl

Salon, Speise-, Schlaf- u. Herren-Zimmer

Rabatt.

Patente in allen Kulturstaateneues Wasch: und : Tecten:Reinigungs: etroup.o u Chlorfrei TUE haushaltungswäsche alle sonstigen Waschzwecke Von bisher unerreichter Wirkung! Man fordere Gebrauchsanweisungen!



Frau Karoline Doepper-Fischer,

preisgekrönte Wiener Konservatoristin,

Opern - Konzert - Sängerin,

Gesang- und dramatischen Unterricht.

Sprechstunden: Nachmittags von 2-4 Uhr.

Verkaufsstelle:

Frorath Nachf. Scharnhorit,

Scharnborftftrafe 32, Seute Mittwoch: Meteliuppe, wogu freundl, einlobet Heinr. Becker.

1902)

Seute Mittwod): Wiekelinppe

wogn freundlichft einlabet B5894 Jacob Bioob. Bum Jagerhaus, Schierfteinerstraße 62.

Unübertroffene Gewinn-Aussichten: Ziehung 15. November cr.

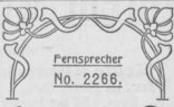
Jodes 5. Los muss gewinnen Düsseldorfer Lotterie

erd. Schäfer, geschäft I

Koch-, Konditoren-, Diener-Wäsche, Jacken und Hosen. Eigenes Fabrikat.

Inh.: C. W. Lugenbühl,

Marktstrasse 19. Ecke Grabenstrasse I. K 159



Wünschen

vornehme, geschmackvolle und schnelle, also Erfold Versprechende Ausführung Ihrer Drucksachen, dann Wenden Sie sich an die මමමම

Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden

Langgasse No. 27 □ gegründet 1809 □ Welche Ihnen gern mit Druckproben und Preisberechnungen zu



4 Minder.

Gin Boften Caulftiefel m. billig verlauft Reugaffe 22, 1 St.

Gafthans "Bur nenen Boft", Bahnhofftrage 11.



Sente Mittwoch: wogn freundlichft einlabet Banel Ballicker.



Schrotmühlen F 524 Rübenschneider Futterdämpfer Sparkesselöfen Kartoffelquetschen Häckselmaschinen Oelkuchenbrecher Quetschmühlen.

Hei



und Vernickelungs-Anstalt, Telephon-No. 225, Moritzstr. 41,

empfiehlt

vorzüglicher und bewährtester Systeme in eintscher und reicher Ausstattung.

Reparaturen von Oefen und Herden schnell und billigst.



Grösste Auswahl. — Bewährte Qualitäten. Billigste Preise.

Mittwoch, 13. November 1907.

(Ortsgruppe Wiesbaden).

Heute Mittwoch, 13. November, abends S Uhr, im oberen Saale des Nonnenhofes: Bericht des Herrn IDI. III CR'DON't, Oberlehrer an der städt. höh. Mädchenschule, über die am 13. Oktober in Hannover abgehaltene 18. Hauptversammlung des Vereins für Schulreform, insbesondere über den Vortrag:

Die Studienanstalt der höheren Mädchenschule

Wegen Auflösung eines Sanshalts ze. versteigere ich zusolge Austrags heute Mittwoch, den 13. Rovember, vormittags 9% und nachmittags 3 uhr beginnend, in meinem Bersteigerungsjaale

7 Echwalbachersteigen

folgende gebrauchte Moditiar Gegenstände, als:

4 hochhäupt. Rusd. Betten mit Wolfs und Haar-Watratzen, eil. engl. Beit mit Haarmatrade, Baschommode, Kleiderständer, Sofas, Kohre, Chaifelongue, Kuddenstündichrant, Siederständer, Sofas, Kohre, Chaifelongue, Kuddenstündichrant, Siederständer, Sviedert, guter 1-ed. Sicheustündich für ilk Perf., 1-ed. Kudde. Auch. Auch. Mapps u. Kipptische, Sindle, Boliferschiel, beritelle, Sessel, Kudden für Weslisze-Sindagen u. Beichlägen, gr. eif. Flumentisch, Weiner Robedant, Goldenud Kudden u. Beichlägen, gr. eif. Flumentisch, Weiner Robedant, Goldenud Kudden, Gestellerspiegel, Vilder, Bächer, versib, und sonst Gebrauchsund Hausbeltungsgegenstände, Glas, Vorzellan, Decketten, Plumeaus, Kischen, Kertieren, Eardinen, gute Flüscheltsomantebecke, Weisteng, Teppicke, Etagere, Wandbreiter, Zegale fünsst. Wessing-Gastüfter, dertis und fünsst. Gestüster, 2 to-fraumm. etettr. Juglampen, Vertel. Stehe und Kändister, 2 to-fraumm. etettr. Juglampen, Vertel. Stehe und Köchgeicher und derzel, m.; sernet sommen nachmittags brägis 3 Uhr solgende neue Waren zum Ausgebot:

a) im Austrage des Herrn Wilder, Schauss:

3a. 30 Paar Boll-Hortieren,

b) im Austrage des Herrn Wilder, Marseine,

c) im Austrage des Herrn Wilder, Manschettens u. Zaschunderschen, Kassetten, Bilder, Manschettens u. Zaschunder, Kassetten, Bilder, Manschettens u. Lasschunderschen, Bücker, Biode, Hotographie-Naducen u. Teascetten te. Freiwillig meistbietend gegen Varzablung.

Gestätigung am Versteigerungstage.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfleigerungetage.

Willielm Helfriell, Luttionator u. Zarator, Schwalbaderfirafe 7.

Morgen Donnerstag, den 14. November er., vormittage 91/2 und nachmittage 21/2 Uhr anjangend, versteigere ich gufolge Auftrage folgende fehr

nachmittage 2% Uhr ansangend, versteigere ich zusolge Austrage soigenoe jegr gut erhaltene Mobilien, als:

1 febr gutes ichwarzes Piantino (Steinwan), 2 Rugd "Spiegelschränke, 1s und 2-tür, polierte und ladierte Kleiderichränke, 4 sehr gute polierte Betten mit Haszichtisch, Diwan, 6 Stülle u. Krebenz, 2 Rugd. Bufetts, 1 Eickenz Höfterundt für und Aussichtisch, Diwan, 6 Stülle u. Krebenz, 2 Rugd. Sefreiäre, 1 Edschränken mit Spiegelschen, 1 großer Bückerschrank, Waschen u. andere Romunden, Konsolen, Galerieichränken, großer Eickenzlich, 1 die Steatisch, 6 Eickenz und 6 Rugd. Speifezim. Stühle, 1 Garnitur, Sosa und 6 Sessel, 1 die Sefel, 1 kladierstuhl, 1 grüne Müschgarmitur, Sosa, 2 sessel, 2 fehr schwe Perser Teppicke, grüne Müschen Bortieren, Stores Livolenn, Läuser, 1 Kinder-Badewanne, 1 amerikan, Bortieren, Stores, Linoleum, Läufer, 1 Kinder-Badewanne, I amerifan, Dauerbrandofen (inft neu), 1 Gasheizofen, I Kaffeewärmmaldine, 1-tür. Eissidrant, sehr sodne Deigemälde, Spicgel, Bilver, 2 Regulateure, eine fast neue Küchen-Ginrichtung, 1 febr gut erhaltener Kassendrunt, zwei Bestamm. Lüfter, 1 Flurampel, verschiedene Frauen- und Kinderfleider, Küchen- und Kochgeichter und vieles mehr meisteletend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in meinem rungslofale

Berfteigerungslotale

2 Bleichstraße 2, dahier.

Adaum Bender, Auftionator und Tarator, Gefchäftstotal: Bielichtrafie 2. - Telephon 1847.



Leiftungsfühigftes

Einrichtungshaus

100 Mufterzimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer.

Nahe Somalbacherftr., Friedrichftrage 48, nahe Kaferne.

Darmstädter Möbelfabrik

DARMSTADT Heidelberger Strasse 129 Telephon 411.

> Bedeutendstes und grösstes Unternehmen Mittel- und Süddeutschlands für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikationsbetrieb durch Neubauten, Neueinrichtungen und große Holztrocknungsanlagen bedeutend verbessert und erweitert. Daher höchste Leistungsfähigkeit. —
Nur denkbar beste Qualitäten, Formenschönheit und Preiswürdigkeit gehen hauf in Hand in durch Neubauten, Neueinrichtungen und große Allgemein als Schenswürdigkeit I. Ranges anerkaunte, grösste existierende und über-ichtlich arrangierte

Ausstellung von ca. 300 kompletten mustergültig und stets

- ohne Kaufzwang - unserer Fabrikations- und Ausstellungsraume erbeten und erwünscht.

Verkauf direkt an Private zu Original-Fabrikpreisen. 10-jähr.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr. Fabrik und Mauptausstellungshaus (Centrale), Heidelbergerstraße 129,

Filiale: Rheinstraße 39.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen. (Photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer). Fahrzeit nach Darmstadt en. 1 Stande.

Beste Morgenzüge: 945, 1145, 1207.

Ganie, gar. leb. Unt., 8 Mon. 8 Pfund ichwere Gante 32 Mf., 18 große icone Enten 27 Mf. Ad. Streusand, Myslowis, D.-Sch.

10 Bfd. 1 Mi. Renbauerfrage 10.

Von dem größeren Teile des konsumierenden Publikums wird beim Einkauf von Toiletteseifen nicht mit derjenigen Aufmerk-samkeit und Sorgfalt verfahren, welche diesem so wichtigen Haus-Belarfsartikel gewidmet werden sollte. Die Folgen davon sind Störungen in der Hauttätigkeit, welche die nachteiligsten Ein-wirkungen auf den Körper und das Allgemeinbefinden ausüben und dürfte die Ursache hiervon fast ausschließlich auf den Ge-brauch minderwertiger Seifen zurückzuführen sein.

Als eine in samitièrer wie in jeder anderen Hinsicht empfeh-lenswerte Familienselfe hat sich meine

TATIALLA MATTA

(Marke ges, geschüizt)

bewlihrt. Sie ist frei von scharfen ätzenden Bestandteilen, reinigt die Haut, trägt zu ihrer Erfrischung und Stärkung durch rasche Zer-störung aller die Porensus-dünstung hindernden Stoffe bei, verschönert und verbessert durch ihren dichten milden Schaum den Teint und erhält denselben fortgesetztem Gebrauch in

frischem belebten Aussehen.
Angenehmes Parfilm. handliche Form, spar-samer Verbrauch, sowie billiger Preis sind die weiteren Vorzlige dieser hervorragend. Tollette-Seife.

Vorritig in Paketen à 5 Stilck in verschiedenen Blumengerlichen

a 75 ... 90 Pf. pro Paket. K 192

Chr. Tauber,

Nassovia-Brogerie, Mirchgasse S. Tel. 717.

Denfers Patent=3igarren, G. m. D. h.,

Diesbaden, Langgaffe 56, am Srangplag.

Nichtpassendes nehmen wir zu jeder Zeit zurück.

Unfere famtlichen Fabrifate find aus garantiert feinften und edelften Tabaten der hervorragendften Jahrgange bergeftellt, außerft fcmachaft, ohne Alebstoff gearbeitet und anerfannt preiswert.

en gros. Mille Langane 30, en detail Bitialen in allen groferen Stabten Deutschlands.



Die einzige hygien. vollkomm., in Anlage u. Betrieb billigste 🐃 Hoizung a Charles and Frankfur a. H. Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzmant Spiecker 4 Ca. Hachf., G. m. b. H., Frankfurt a. H.

Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer hubiden, fonberen, fleinen Stadt mit gunftigen Steuerverhaltniffen, Gute Gifenbahnverbindung mit Biesbaden (20 Minuten), fodag Muregungen ber Grofffabt mitgeniefen tonnen, ohne beren Rachteile tellen gu muffen. Profpett und alles Rabere burch ben Pob

Berichonerunge-Berein ju Gitville a. Rh. Berfehrenbteilung.



Die Abholung

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Roll- und Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Nikolasstrasse 3





Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5,

Buchen. Cheithola, geschnitten, à 3tr. 1.40 Mt.,

Brennhotz

Aztr. 1.30 Mt.,

Linzündehotz,

fein gespalten, à 3tr. 2,20 Mt.

frei ins Saus. 1425

Ottmar Kissling, Rapellenfir. 5/7. Teleph. 488.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Nähr-a.Kräftigungsmittel

Puro Fleischsaft. Liebigs Fleisch-Extrakt. Liebigs Fleisch - Pepten. Maggis

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Bouillonkapseln, Malzsuppen - Extrakt, Dr. Michaelis Eichel-Knkno. Casseler Haferkakao. Kakao Houten. " Iose nusgewogen v. Mk.1.20—2.40

d. 1/2 Ko.

Tutulin. Pepsinwein. Hartensteinsche Leguminosen. Malzextrakt, Dr. Theinhards Hygiama. Sämtl, Mineralwässer.

Somatose.

Haematogen, Tropon, Malztropon, Roborat,

Plasmon, Sanatogen, Bioson.

Bioferrin.

Lactagol.

Hafer-Nähr-Kakao, vorzügliches Nahrungs- und Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen-und Darmkatarrh, 1/2 Eao. 3866. E. EO. Kinder-Nährmittel.

Nestles Kindermehl. Kufekes Mufflers Hindernahrung

Mellins do. Theinhards do. LiebesKindernahrung Knorrs Hafermehl. Reismehl. Gerstenmehl.

Opels Nihrzwieback. Quaker oats.

Kondensierte Milch. Vegetabilische Hygiama. Ramogen, Soxhlet Milchzucker. Soxhlet Nährzucker.

Pegnin, Malzextrakt. Medizinal Tokayer. Medizinal Lebertran.

Chem. reiner Milchzucker

Kinderpflege-Artikel.

Apparate u. sämtl.Zubehösteile.

Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beifszungen

Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten. Ohrensehwämmehen. Wasserdichte Betteinlagen. Gummi-Windelhöschen.

hgien. Windeltücher. Bruchbänder **Klistierspritzen** Nabelpflaster, Heftpflaster, Sämtliche Badesalze, Badethermometer. Kinderpuder.

Lanoformstreupulver.

Kindercreme.

hyg. Mundservietten. Byrolin Wundwatte.

Kinderseife, garantiert frei von allen scharfen u. ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pf., Karten à 8 St. 70 Pf.

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Mranken- und Minderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Nassovia-Drogerie Chr. Tamber, Kirchgasse 6. Telephon

Die angefündigten

bon Brediger Binde in ber Marftfirche bom 12. Rovember bis 1. Degember, feben abend, finben nicht um 8, fonbern 81/2 Uhr ftatt.



Leges u. Zuchtfühner all. Naffen entstammen unferer Anstalt. Sämtl. Jier-u. Baffergeftügel, Bruteier, rat. Futterartifel, bewährt. Brutdsen, über b. ganze Erbe geliet., Kunstgluden, Frese, Sauf- u. Legautomaten, Un-gezieserfernhalter, Knochenmühlen, zahlr nugbt. Fitsemittel er. Fabrit transportabl. Gestägelhäuser, best. wie Steinbau, tauf. i. Betrieb. Größt. Unternehm f. Art. Dauptsatalog gratis. Gestägelpart i. Luerbach, Ses. F. 83

Gegen kalte und feuchte Füsse

gewähren meine anerkannt vorzüglichen Fusswärmer (Slippers) umterm Strumpfe zu tragen, wirk-samsten Schutz. Unentbehrlich auch für Jäger, Touristen u. Sport. K185

Franz Schirg. Webergasse 1.



Kuranstalt Dr. Abend. Brennecke, Fr., Huttendir., Kneut-tingen. — Saatz, Frl., Claushagen.

Hotel Adler Badhaus.

Thilo, Kfm., Berlin. — Baron von tonteton, Oberstleut., m. Frau, Monteton, Fürstenwalde,

Alleesnal.
Octtinger, Rent., m. Fr., Kopenhagen. — Vogelsang, Rent., m. Schw.,
Berlin. — Gustorf, Rent., Köln. —
Dillenius, Rent., Mannheim.

Hotel Berg. Gercks, Fr., m. T., Kamen. — Lien-kamp, Senator, m. Fam., München.

Schwarzer Bock. Schwarzer Bock.

Stäps, Hotelbes., m. Fr., Elberfeld.

— Schandelle, Fr., m. T., Berlin.

— Maier, Fr., Frankfurt. — Kuhn, Kfm.,
Warschau. — Hart, Dr. med., Berlin.

— Bergemann, Kfm., Ncumünster.

— Ritter, Frl., Herbitzheim. — Weber,
Frl., Limbach. — Obcynick, Kfm., m.
Fr., Königsberg.

Rulf, Rent., Köln. — Schaefer,

Kuranstalt Dietenmühle.

Moseson, Kfm., Warschau. — Ecker,
Fr., Dr., Hamburg. — Alt, Kommerz.Rat, Ilmenau.

Hotel Einhorn.

Ranter, Kfm., Leipzig. — Sandmann, Kfm., Bremen. — Schreiner, Fr., Rent., m. Tochter, Berlin. Englischer Hof.

von Eynem, Darmstadt. — Knohr, Darmstadt. — Rhein, Kim., Essen. — Lautz, Darmstadt. — Fröhlich, Kim., m. Fam. u. Automobilf., Hannover.

Hotel Erbprinz.

Bamberg, Kfm., m. Fr., Weilburg.

Foss, Kfm., Darmstadt. — Traff,
Weinhandler, Rüdesheim. — Grob,
Frl., Frankenheim. — Wintermeyer,
Kfm., Dresden. — Wagner, Bürgermeister, m. Sohn, Obertiefenbach.

Europäischer Hof. Braun, Dr. med., München. — Ham-mon, Fr., Kaiserslautern. Frankfurter Hof. Hofmann, Arch., m. Fr., Friedberg

Hotel Fuhr.
Richter, m. Fr., Würzburg.
Guldenmeister, Ing., M.-Gladbach.

Guldenmeister, Ing., M. Gladbach.

Grüner Wald.

Hallermann, Dr., Mengede.—Meuna,
Kfm., Nürnberg.— Hugershoff, Geh.
Kreisrat, Münster i. W.— Taubold,
Kfm., Zwielzau.— Potthoff, Kauim.,
Kreuxnach.— Meurer, Kfm., Giessen.

— Dahlmann, Kfm., Berlin.— Fassbinder, Kfm., Gmünd.— Richter,
Kfm., Magdeburg.— Leydorff, Kfm.,
M.-Gladbach.— Blumenthal. Kaufm.,
Berlin.— Hochhuth, Kfm., Eachwege.—

Meyer, Kfm., Plauen.— Pascher,
Kfm., m. Fam., Köln.— Elenbeck,
Kfm., Barmen.— Lichenbeim, Kfm.,
Berlin.— Franke, Kfm., Mulhausen.

— Bosch, Kfm., Leipzig.

Fremden-Verzeichnis, Hotel Happel.

Hotel Happel.

Bellachini, Künstler, m. Fr. u. Bed.,
Berlin. — Wild, Kfm., Elberfeld. —
Kramer, Kfm., Stuttgart. — Wolff,
Ing., Leipzig. — Korn, Dir., m. Frau,
Nürnberg.

Hotel Hohenzollern.

Hartmann, Kfm., m. Fr., Riga. —
Hartmann, Dr., London. — Bauer,
Frl., Hanau.

Kaiserbad.

Bernstorff, Fr., Gräfin, Gartow. —
Reusch, Frl., Rheinfels. — Schmidt,
Amsterdam. Amsterdam.

Kaiserhof. Hirsch, Fr., Berlin. — Rosenber Fr., Berlin. — von Reuthe, Halle. -Gutmann, m. Fr., Berlin. Rosenberg,

Kölnischer Hof. von Bochm, Exzell., Generalleut. u.
Kommandeur d. 18. Div., Flensburg.
— Graessner, Kfm., Krefeld. — Linde-mann, Dr. phil., Duisburg.

Badhaus zum Krans. Felddegen, Dipl.-Ing., Paris. Goldenes Kreuz Bauch, Frl., Frankfurt. — von Putt-kamer, Leut. d. Schutztr., Kamerun. — Kretzer, Schriftsteller, Königstein.

Hotel Zum Landsberg. Gauer, Oekonom, m. Fr., Ganzlott.

Weisse Lilien.
Aspelin, Frl., Rent., m. KrankenPflegerin, Eltville.— Loose, Hannover.

Pflegerin, Eltville.— Loose, Hannover.

Metropole u. Menopol.

Alexander jr., Berlin. — Heuser,
Oberbürgermstr., Recklinghausen. —
Lindemann, Berlin. — Loewe, Dir.,
Berlin. — Bahlan, Kfm., Berlin. —
Haerten, Oberbürgermstr., m. Frau,
Limburg. — Jungblut, Konzertsänger,
Berlin. — Erfurt sen., m. Fr., Regensburg. — Wahl, Kfm., Barmen. —
Cohn, Kfm., m. Fr., Berlin. — Feyerabend, Frl., Riga.— Brenkelgen, Kfm.,
Barmen. — Eyseten, Dr., Lauxemburg.
— Lehnhof, Fabr., m. Fr., Gummersbach. — Gompertz, Fabrikbesitzer,
Krefeld.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. von Cramer-Klett, Freifrau, m. Be-gleit. u. Bed., Bayern. — Carp. Geh. Rat. m. Fam. u. Bed., Rheinland. — de Neuter, Fr., m. Bed., Belgien. — von Beckerath, Rheinland. — von Straff, Graf, m. Grafin u. Bed., Oester-Straff, Graf, m. Gräfin u. Bed., Oesterreich. — von Neufforge, Fr., m. Bed.,
Belgien. — von Sydow, Offizier, mit
Fr., Westfalen. — Frhr. von Reigersberg Versluys, Eisenb.-Präs., m. Frau,
Guinea. — von Strelt, Fr., Berlin. —
van der Zypen, m. Fr. u. Automobilf.,
Rheinland. — von Berg, Baron, Ungarn. — Russocka-Czanska, Gräfin, m.
Bed., Oesterreich-Ungarn.

Hotel-Best, Nassanor, Warte.

Hotel-Rest. Nassaner Warte. Zimmer, Kfm., m. Fr., Trier. — Rossel, Dir., Laufenselden. — Feucht, Ockonomierat, Laufenselden.

Zilliken, Frl., Neunkirchen. Schmitz-Helff, Frl., Neunkirchen.

Hotel National.

Blumacher, Kfm., Köln. — Zelter,
Frl., New York. — Banner, m. Frau,
Liverpool.

Nonnenhof. Neisse, Fr., Breslau. — Wilmer, Kfm., Ruhrort. — Lisse, Kfm., Dres-den. — Schneider, Dr. mod., m. Frau, Würzburg. — Hilger, Kfm., Köln. — Soer, Westheim. — Fiedler, Kaufm., Berlin. — Fieker, Kfm., Heidelberg.

Hotel Oranien. Johnston, London.

Palast-Hotel.

Koopmann, Kfm., Krefeld. — Leygewie, Kfm., Essen. — Weinmann, Munchen. — Migauld, Konsul, m. Fr., Bremen. — Schmidt, Kommerzienrat, Berlin. — Mamroth, Kfm., Berlin. — Hosberg-Rekow, Dr., Berlin. — Meyerhof, Kfm., Berlin. — Bühring, Kfm., Hannover. — Michels, Kfm., Berlin. — Jugenheim, Kfm., Berlin. — Liebmann, Kfm., m. Fr., Berlin. — Kohn, Dr., Köln. — Franken, Kfm., Aachen. — Berger, Fr., Strassburg. — Mayer, m. Fam., Mannheim. — Beyer, Stockholm. — von Guatowski, Gutsbes., m. Familie, Warschau. — Waltz, Fr., Hanau. — Ledner, Berlin.

Pariser Hof. Palast-Hotel.

Pariser Hof. Piltz, Stud., Breslau. Hotel Petersburg.
Rohde, Grosskim., m. Fr., Hamburg.
Benekendorff, Frl., Odessa.

Wassilkoff, Frl., Odessa. Pfälzer Hof. Schramm, Tübingen.

Zur guten Quelle. Zurheide, Kfm., Bielefeld.

James, Rim., Bieleted.

James, Rent., London. — Mander, Rent., Wolverhampton. — Insinger, Rent., m. Fr., Haag. — Traugott, Fr., Rent., Rign. — Flörsheim, Bankier, Wetzlar. — Traugott, Frl., Rentnerin, Riga. — Milch, Fr., Rent., Breslau. — Lorenz, Leut., Mainz.

Hotel Reichshof. Drechsler, Kfm., Leipzig. — Stein, Kfm., m. Fr., Köln. — Vogt, Kaufm., Mainz. — Geyer, Kfm., Bonn. — Möller, Dr., Berlin. — Löhn, Kaufm.,

Hotel Reichspost. Brennecke, Direkt., m. Fr., Kneuttingen. — Hofmann, Kfm., m. Frau, Iserlohn. — Farga, Frl., C., Paris. — Farga, Frl., R., Paris. — Ceiva, Dr., Cordoba. — Monovitz, Cordoba. — Stadelmayer, 2 Hrn., Kirschheim. — Holscher, Kfm., Heilbronn. — Rapp, Kfm., Darmstadt. — Lehmann, Off., Berlin. — Luckerath, Kfm., Kreteld. — Keischenbach, Frl., Niedernhausen. — Mable, Oberpostass. Saarbrücken. Mohle, Oberpostass., Saarbrücken.

— Mohle, Oberpostass., Saarbrücken.

— Boismann, Essen. — Fleckenstein,
Kfm., München. — Kratz. Dr. med.,
m. Fr., Boun. — Keyserlitz, Dr., Ham-burg. — Bernheim, Kfm., St. Gallen.

Rhein-Hotel.

Wienomds, Reg. Baumstr., m. Frau,
Hamburg. — Wüst, Hotelier, m. Frau,
Zandvoort. — v. Jagemen, Exzell.,
Min.-Präs., Heidelberg. — Hechtel,
Hauptm. a. D., Speyer. — Kolter,
Dir., Elisenhütte.

Hotel Ries.

Dettweiler, 2 Frl. Rent., Wintersheim. — Weinand, Rechtsanwalt, Dr.,
m. Fr., Köln.

Ritters Hotel n. Pension.

Knudtzon, Fr., Kammerherrin, mit
Tochter, Norwegen.

Kömerbad. Rhein-Hotel.

Romerbad.

Tochter, Norwegen.

Rómarbad.

Pierson, Haag. — Roesler, Dr., Rodach. — Goldman, Kfm., Warschau.

Bethmann, Kfm., Nordhausen.

Hotel Rose.

Boeking, Geh. Rat, Brebach. —
Bayer, Kommerzienrat, m. Fm., Elberfeld. — Neuhaus, Fabr., m. Frau, Schwetzingen. — Wehner, London. —
Schuehard, Darmstadt. — Lafrenz, Darmstadt. — Gordon, England. — Ziegele, England. — Boelling, Fräul, Bremen. — Moser, Rittmstr., m. Fr., Metz. — Günther, Aachen. — Klein-Scholz, Fr., Bergr., Zöptau.— Simonis, Frankfurt. — Warwick, m. Familie, Toronto. — Murphy, Fr., Ottawa. — Kathe, m. Fr., Köln. — Boeking, Saarbrücken. — Bischoff, Frl., Bremen. — Seemann, Frl., Bremen. — Weckherlin, Frl., Zürich.

Weisses Ross.

Jörgens, Köln.

Jörgens, Ko Schützenhof. Becker, Zahnazzt, Dr., Bielefeld. Daubert, m. Fr., Saarbrücken.
Schweinsbergs
Hotel Holländischer Hof.

Sonn, Kfm., Giessen. — Krause, Obertt., Geestemûnde. — Faber, Kgl. Hofschauspieler, Frankfurt. — Link, Sekretär, m. Fr., Balingen. Sendig-Eden-Hotel.

Sendig-Eden-Hotel.

Hommel, Dr. med., Zürich. — Berghaus, Fr., Konsul, Gothenburg.

Tannkänser.

Zacher. Kím., Lüzern. — Gastmann, Kím., Wildingen. — Stätzel, Kaufm., Aalen. — Stemmeister, Kím., Bünde. — Cahn. Kím., Köln. — Albrecht, Kím., Halle. — Starke, Kím., Naumburg. — Bebber, Kím., Freyberg. — Weadien, Kím., Pradeng.— Chevalier, Kím., Genf. — Reinhardt, Kím., Iserlohn.

Wendien, Kfm., Pradeng.— Chevalier, Kfm., Genf. — Reinhardt, Kfm., Iserlohn.

Taunus-Hotel.

Reich. Fabrikant, m. Fr., Nürnberg.— v. Vangerow, Hauptmann. Strassburg.— Fischer, Kfm., München.— Dressen, Direktor, Bonn.— Scheineister, Direktor, St. Ingbert.— Hubert, Ingen., Berlin.— v. Schönert, Offizier, Frankfurt.— Girand. Fabrik., Schweinfurt.— Ranser, Kfm., London.— Growald, Kfm., Berlin.— Goldschmidt, Rent., Groningen.— Nelson, Chemiker, Winkel.— Lucas, Ministerialdirektor, Berlin.— Brook, Leut., St. Avold.— Krahe, Bürgermeister a. D., Benrath.

Hotel Union.

Gutheiss, Kfm., Keln. — Simon, Kfm., Aschaffenburg. — Krause, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Wohl schläger, Architekt, Nürnberg. — Hotel Vater Rhein. — Bengert. Komponist, Dresden. — Becker, Kfm., Berlin. — Thomei, Lehrer, Hamburg. — Dickes, Ingen., Dortmund. — Pulko, Frankfurt. — Jakobi, Kfm., Ohren. — Wagenbach, Thalheim. — Bender, Kfm., Berlin. Victoria-Hotel u. Badhaus. Fellner, Kreuznach. — Rheinemann,

Fellner, Kreuznach. — Rheinemann, Berlin. — Jörn, Hofopernsünger, Ber-lin. — Skrodski, Limburg. — Catthrop, Dr., London. — Hendrichs, mit Frau, Lüttich. — Begasse, Frl., Lüttich. — Laeufer, Brüssel.

Lacufer, Brüssel.

Hotel Vogel.

Bachmann, Frl., Köttorf. — Anton
Babenhausen. — Margulies, Brüssel.

Hotel Weins. Mager, Frl., Karlsruhe. — Möcker, Lehrer, Rheydt. — Schwedter, Kunst-maler, Karlsruhe. Westfälischer Hof.

Kampmann, Kfm., Wattenscheid. -Mohn, Kfm., m. Fr., Dortmund.

Hotel Westminster. Kaufmann, Dr. med., m. Fr., Wil-ungen. — Haan, Fabrikant, Moseldungen. — Haan, Fabrikant, Moselkern, kern. — Schaumann, Frl., Moselkern,

In Privathäuserns
Adelheidstrasse 31:
Nüngiet, Assessor, Nastätter
Villa Beaulieu: Villa Beaumen.

Mützel, Fr., Brieg.
Büdingenstrasse 8:
Franz, St. Wendel.
Gr. Burgstrasse 13:
Stein, Fr., m. T., Eppstein.
Dambachtal 14:
Finne, Fr., m. T., Bad Nauheim
Elisabethenstrasse 23:
Hannemann, Frl., Berlin.

Hannemann. Fri., Berlin.
Villa Helene:
Vossius, Fr. Gebeimrat, Giessen.
Christl. Hospiz I:
Lindgren, Prof. Dr., m. Fr., Lund.
Rickert. 2 Frl., Hamburg.
Kapellenstrasse 16:
Bisser. Fr., Kreuznach.

von Binzer, Fr., Kreuz Hubert, Frl., Karlsruhe. — Frl., Essen. Nerostrasse 14: Kreuznach.

Bock, Hauptm., m. Fr. u. Diener,

Görlitz.

Villa Oranienburg:
Romeycke, Rittmeist. a. D., Königsberg. — Steinhauer. Fr., Kreuznach.

Villa Roma:
Schmidt, Direktor, m. Fr., Ilmenau.

Villa Rupprecht:
Weyland, Kfm., m. Fam., Bradford.
Pension Sedina:
Reye, Fr. Rent., m. T., Weimar.

Pension Viktoria Luise:
Munk, Rent., m. Fr., Berlia, — von
Loupandinus, Frau Gutsbes., Podolien.

— v. Pochrisotzky, Gutsbes., Podolien.

Augenheilanstalt:
Stepping, Westerburg.



BERLINER Ausstellungs-

OSE à nwiderruflich 5. Dezember u. folg. Taga, 300 000 Mark

Hampigewinne à 60 000, 40 000, 25 000 usw. usw. sind in allen Lotteriegeschäften und den durch Plakate A. Molling, Berlin, Vosstr. 17. to

Carl J. Lang Abteilung Rurz- u. Wollwaren 19 Gneifenauftraße 19.

Weit unter Preis faufen Gie

eleg.Herren-u.Knaben-Anzüge Baletots, Joppen, Hofen und Havelocks. Mur einzl. Mustersachen. Rein Laden. Rengasse 22, 1 Treppe.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt und Sargiabrik

Ernst Müller,

Walluferstrasse 3. Tel. 576. Großes Lager aller Arten Helz- u. Metallsärge.

Fenerbestattungen in allen Krematorien. Lieferant des Beamten-Vereins, Uebernahme von Leichentransporten. Streng reelle Preise.

Statt jeder besonderen Anjeige.

Freunden und Befannten hiermit bie fcmergliche Miffeilung, bag unfere liebe Tochter und Schwefter,

Frieda.

unerwartet infolge eines Bergichlags fanit berichieben ift.

Im Ramen ber trauernben Familie:

Philipp Brenling, Lehrer.

Die Beerbigung finbet in aller Stille in Schenern-Raffan ftatt. Rrange und Blumenipenben bantenb abgelehnt.

Codes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten Die tranrige Rachricht, baß beute morgen um 4 Uhr unfer einziges innigftgeliebtes Tochterchen,

Mariechen,

nach fursem, ichwerem Leiben fauft bem Berrn entichlafen ift.

Die tieftrauernben Eltern:

Philipp Wagner u. Fran, geb. Dorr.

Sonnenberg, ben 12. Robember 1907.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 14. November, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Langgaffe 8, aus ftatt.

Lages= Beraultaltungen.

Rachm. 4 11hr: Rongert. Operetten-Abend. Murbaus. Ronigliche Schaufpiele. 21bbs. 7 Ubr:

Die Rauber. Refibens - Theater. Abends 7 Uhr: Fraulein Josette — meine Frau. Balhalla-Theater. Abends 8 Uhr:

Borfiellung. Walhalia (Reftaurant). Abbs 8 Uhr: Sieichehallen-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Hotel Monopol.) Nachm. 4—91/9, Sonntags 4.30 bis 11 libr. Marftfirche. Abends 6 libr: Orgel.

Marfffirche. Abends 6 Uhr: Orgelskongeri.

Aftnarhus' Kunstslau, Lausenit. 4 u. 8.
Kunstslaung Berter, Taumusstraße 1.
Gartenbau.

Ausitellung der Dresbener Künstler u. Sonderausstellung G. Knehl im Feitigale des Ratbauses. 100 Glemalde. Tägl. 10.30 dis 1 Uhr und 3—5 Uhr. Eintritt 50 Af.
Damen.Klub E. R. Cranienstr. 15. 1.
Geöffnet den morgens 16 dis abends 10 Uhr.
Die Demminsche Sammtung funstgewerblicher Gegenstände im städt. Zeibhaus. Rengasie 6, Singang don der Schulgasie, ist dem Kublikum zuganglich Mittwochs und Samsfags, nachm. den 3—5 Uhr.
Verein sür unentgetiliche Ausfunst iber Wohlfahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 dis 7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsmadweis, Abteil. für Männer).
Die Visibsschelen des Vollsbildungs-Bereins stehen jedermann zur Benutung offen. Die Ribliothet 1 (in der Schule an der Castellitz.) ist geöffnet ist Sonntags von 11 dis 1 Uhr. Mittwochs von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 2 (in der Münder, schule): Dienstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 2 (in der Münder, schule): Dienstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 2 (in der Münder, schule): Dienstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Samstags von 5 dis 8 Uhr. die Ribliothet 4 (Steingen und Schule): Sonntags von 10 dis 12 Uhr. Witwochs und Samstags von 4 dis 7 Uhr. Ernstenbau, von 10 dis 12 und nachm, von 230 dis 8 Uhr. die Vollege eine Krauen, und Rechtslaug Geöffnet von 1/9 dis

Abieilung 2 (für höbere Berufe) bes Arbeitsnachweises für Frauen, im Rathaus. Geöffnet von /49 bis 1/1 und 1/23—1/,7 Uhr.

Beriteigerungen

Berfteigerung bon Mobilien ufm. in Auftionslofale Schwalbacherftr. 7 borm. 9.30 Uhr. (S. Tagbi. S. 14.)



Meteorologifche Beobachtungen der Station Wicobaden.

|7 116r | 9 11hr | 9 11hr |-

	11. November.	morg.	пафт.	abbs.	Witt
	Barometer*) Thermom. C. Dunftip. mm	753.5 2.3 5.2	752.2 5.7	750.5 4.0 6.1	4.0
	Mel. Feuchtige feit (16). Binbrichtung Nieberf blags-		96 ftill	100 N. 1	97,3
ì	böbe (mm).	100	-	-	-
	Hiedrigste Temp Niedrigste Tel *) Die Ba O' C. redusi	niperati romete	r 1.1.	en fin	d auf

Auf- und Untergang für Sonns (Durchgang ber Seine burch Caben nach mittel-europälicher Beit.)

im Sab. Aufgang Unterg. Mufg. Unterg. 14.112 11 7 38 4 44 13 0 R. 12 34 B.*

*) Sier geht Calintergang bem Muf. gang boraus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mm 10. Nobember verichted mein teurer Gatte, der liebevolle Bater meiner Rinder, unfer guter Bruber und Schwager.

Hermann Webner,

im 50, Lebeusjahre,

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Glifabeth Webner, geb. Bolfes.

Die Beerbigung finbet fiatt in Freiburg i. Br. am Camstag, ben 16, Robember, nachmittags-

Bereins Radrichten

Bereingrauenbilbung Frauenftubium Austunfisstelle über Frauenberage. Gprechitunden Waltmublitrage 1,

Sprechjtunden Walfmühlstraße 1, von 11—1 Uhr. Turngesellschaft. 2.30—4.45: Turnen der Madchen Abteilungen. 4.45 bis 6 Uhr: Turnen der zweiten

bis 6 llbr: Turnen ber zweiten Knaben-Abiellung.
Turnverein. Nachmittags 2¹/—4:
Turnen ber Schülerinnen. 4 bis 6 llbr: Turnen ber Schüler.
Abends 8—10 llhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein, Bon 3—4 llbr: Mädchen-Turnen. 4—5¹/- llbr: Knaben-Turnen. Abends 8 llbr: Riegenfechten. 9¹/- llbr: Gefang-Brobe.

Ricgenschten.
Probe.
Probe.
Port Berein, 8 Uhr: Nebunassviel.
Berein stir Schulresorm. Abends
8 Uhr: Bortrag.
Kaninchen-Jückter-Berein sir Biesbaden n. Umaegend. 8 Uhr: Beriammlung, "Stadt Colberg", Portitraße 33. Erfe Kettelbecktraße.
Eitraßen Brudpe Wiesbaden.

iamminng, Ge Rettelvenigen itraße 33. Ede Rettelvenigen.
Giverantitien - Gruppe Wiesbaden.
Stadt. Soh. Räddenschule am Schlößplaß, Zimmer Ar. 26: Jed. Miffivochabend 81/2. Uhr: Unterrichts-Kurfus.
Auelyb-Berein. Abends 8.30 Uhr: Berfanmlung.
Gefangverein Lieberblüte. Abends Gefangverein Lieberblüte. Abends 9 Uhr: Brobe. Gefangverein Lieberfrang. Abends

9 Uhr: Brobe.
Christlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Rither-Alub. Abends 9 Uhr: BitherBrobe. (Westendbos).
Gbangelischer Männer- und Jünglings-Berein. Abends 9 Uhr:
Bibelbesprechung.

Mannergefang-Berein Union. 9 Uhr: Biesbabener Rabfabr-Berein 1884. 9 Uhr: Berjammlung. Kaufmannischer Berein. 9 Uhr: Berjammlung. Gelichigis Sangesfreunde. 9 Uhr:

Stode, Stenographen Berein. G.-S. 9 Uhr llebungsabend. Deutschnationaler Handlungsgehilf. Berband. (Orthgruppe Biesbad.), 9 Uhr: Bereinsabend.

Gefellichnit Strunger, Abends 9 Uhr: Beriammlung. Theater - Berein 1907. Abends 9.30

Uhr: Sieung im Sotel "Bater Rhein", Bleichstraße 5. Damenfrifeur- und Berrlidenmacher-Gehilfen-Berein Biesbaben. 91/2, 11hr: Berjammlung.

Babern-Berein Bavaria. Bereins. Gabelsberger Stenographen-Berein. Hebungsabend.

Theater Concerte

goniglide Schanfpiele.

Mittwoch, ben 13. November. 249. Borftellung.

10. Borfiellung im Abomement B. Dienit- u. Freipläte find aufgehoben. Erftes Gaftspiel des K. u. R. Hof-ichauspielers herrn Josef Kaing.

Die Ränber.

Tranerspiel in 5 Aften von Friedrich von Schiller. In Szene geseht von Herrn Ober-regisseur Röchh. Bersonen:

Maximilian, regierenherr Rober. der Graf von Moor Rarl, | feine Cohne Frang, | feine Cohne Mmalie von Ebelreich herr Bollin. Ger Griebed,
Gert Malder,
nocht Detr Mufler-Liste,
nocht Detr Spieg. Frl. Gidelsbeim. Spiegelberg, 1 Schweiger, Grinim, Raymann, Soller, Bofinefe, böhmifder Berr Tauber. Gbelmann Sermann, Baftarb von herr Strial. nn . Herr Schwab, einem Gbelmann

Daniel, ein alter Diener bes Grajen Gin Bater herr Rehlopf. Baftor Mofer herr Rochn.

Donnerstag, 14. Rov. 250. Borftellung. 10. Borftellung im Abonnement #8.

Tiefland. Freifag, den 15. Nobember, Ab. A; Die Jüdin von Toledo. Samstag, den 16. November, Ab. B: Mariha.

Sonntag, den 17. November, bei auf-gehobenem Abonnement: Siegfried Balhalla-Theater, Mauritiusstr. 1a, Spezialitäten - Borstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichsballen-Theater, Stiftftraße 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer Banorama, Rheinstraße 87. Diese Wode: Gerie 1: Ein Spazier-gang durch Briffel. Gerie 2: Zweite interessante Reise am Bobenfee.

Refidens-Theater.

Direttion: Dr. phil. f. Maude. Mittwoch, ben 18. November.

Dugenbfarten gültig. Fünfgiger.

Fräulein Josette — meine Fran.

(Mademoiselle Josette — ma femme.) Lutippiel in 4 Alten b. Baul Gavault und Robert Charbeh. Deutsch von Max Schoenau.

Spielleitung: Ernft Bertram.

Berfonen:

Rubolf Bartat, Theo Tataner, André Tornan . . . Théodore Panard . Grnft Bertram, Clara Mraffe. Berta Blanben. Luife Delofea, Inrianne Sons Bilbelmb. Saint-Affiles . . . Frau Saint-Affiles . Friedr, Degener. Theodora Borit. Albert Röbler. Mrthur Rhobe, Gerharb Cafcha Margot Bildoff.

Marie, Rammergofe bei Joiette . . . Gin Oberfellner . . Belene Leibenfus, Billy Schäfer, Wolfgang Beiler, Gin Bortier . .

Donnerstag, 14. Rovember. Dubends-farten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Filia hofpitalis. Freitag, ben 15. Rov.: Der Dieb. Santstag, ben 16. Robember: Die Sanstag, ben Statatomben.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 13. November.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Ugo Afferni, stildt, Kurkapellmeister.

 Ouverture zar Oper
 Wilhelm Tell"
 Steuermannslied und G. Rossini.

. R. Wagner.

2. Steuermannshed und
Matrosenchor aus der
Oper "Der fliegende
Holländer".... R. Wagner,
2. Symphonie D-dur in
einem Satz ... W.A. Mozar
4. Ouvertüre z. Op. "Die
Iustigen Weiber". O. Nicolai,
5. Lagro ... G. F. Hände W.A. Mozart.

5. Largo . Violin-Solo: Herr Kapellmeister

H. Jrmer. Orgel: Herr E. Wembener.

6. Phantasie aus d. Oper "Cavalleria rusticaua" P. Mascagni. Abends 8 Uhr,

Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

Walzer- u. Operetten-Abend. 1. Fürs Vaterland, Marsch

aus dor Operette, "Der Bettelstudent" C. Millöcker, 2. Ouverture z. Operette Das Spitzentuch der

F. v. Suppé. C. Reinhardt. Straußiana, Phantasie Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied

a. der Operette "Die Amazone" . . . F. v. Blon, Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk,

A. Stasny.

6. Ouvertilre z. Operette , Prinz Methusalem". Joh. Strauß.

E. Waldtenfer,

8. Kriegsabendtener, Galopp a. d. Operette "Der Zigeunerbaron" Joh. Stranß.

Walhalla Thoater mamama-i mbator

DS Letzte Woche des grossartigen Programms,

Sandors Burleskezirkus

stürmischer Lacherfolg, und

Attraktionen Anfang 8 Uhr.

Voranzeige! Sonnabend, 16. Novbr.:

Beginn der Gr. internationalen Ringkampf-Konkurrenz.

Answärtige Cheater.

Mainger Stadttheater. Mithroch; Symphonie-Rongert. - Donnerstag: Die Albnfran.

Frankfurter Stadttheater. Opern. hans. Mittwoch: 2. Abennements. Kongert. — Donnerstag: Die Bal. fure. — Schaufpielhaus. Mittwoch: Othello. — Donnerstag: Die Raben. freinerin.

Erfcheinungsweife: Sweimal wochentlich.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Agentur: Withelmftr. 6.

Mr. 88.

Mittwoch, 13. November

1907

Befanntmadjung.

Auf Beschluf des Bundebrais findet am 2. Dezember d. J. im Deutschen Keiche eine allgemeine Biehzählung statt. Gleichzeitig wird die Zahl der in den letzen zwölf Monaten der bei Bählung dergenommenen, bon ber amtlichen Schlacht-Schlachtungen ermittelt werden. Da-bei fommen im preußischen Staate folgende Bestimmungen gur Umwen-

folgende Bestimmungen zur Amwendung:

1. Die Viedzählung ist nach dem Stande vom 2. Dezember d. A. vorzunehmen und dat sich auf Pferde, Kaultiere und Mauleset, Esel, Minder, Schafe, Schweine Ziegen, Gänse, Enten, Düdner, Trutbühner und Bienenitöde zu erstreden. Außerdem ist durch sie die Labl der Gehöfte mit und ohne Vied, sowie die der viedhaltenden Dausbaltungen festzustellen.

ftellen. 2. Durch bie Bablung foll der Bieb-

stellen.

2. Durch die Lählung soll der Vichfand jeder Ausstaltung eines Geböftes oder Anwetens (Haufes nebit zugehörigen Vedengebäuden) ermittelt werden, mit der Maßgabe, daßam Tage der Jählung nur vorübergebend abweiendes Vied der Sachtung nur vorübergebend abweiendes Vied der Sachtung nur vorübergebend abweiendes Vied der Egehört, mitgezählt wird und dagegen da, wo es nur vorübergebend anweiend ist, d. B. in Birtsbaufern, Ausspannungen, underüftichtigt bleidt.

8. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbedichen durch freiwillige Jähler vorzunehmen.

4. Dem Königlichen Statistischen Vandesamte in Berlin SW. 68, Lindenstraße 23, ist die Borbereitung der Erbebung, sowie die Kriftung und Kusammenstellung der Arbitungserrechnise übertragen.

Bei der Ausführung dieser für die Staats- und Gemeinnübiger Iwede wichtigen Erhebung wird auf die entgegensommende Mitwirfung der selbstadigen Ortseinwohner bei der Ausführung und Biederzinsammlung der Lählung in der Jählung in der gut Gelbiandigen Ortseinwohner bei der Ausfeillung, Aussführung und Biederzinsammlung der Lählung in der zur Erfüllung ihres Zwedes notwendigen, gründlichen Beite nicht zustande kommen. Besonders aber erwarte ich den den Beneinser aber erwarte ich von den Ermasteilung des Rahlung in der zur Erfüllung ihres Zwedes notwendigen, gründlichen Beite nicht zustande kommen. Besonders aber erwarte ich von den Ermasteilung des Rahlpeichäftes beauftragten Behörden fire Beteiligung und Interführung den icht bersagen werden.

Im der unter der Beböllerung mindt bersagen unter der Beböllerung mindt bersagen merben.

um der unter der Beböllerung immer wieder auftretenden irrtimlichen Annabme, daß die Biedaählung ind die Läblung der im Eingange bezeichneten Schlachfungen zu irgend belchen stenerlichen Iweden erfolge, entgegenzuwirfen, weise ich ausdrüßlich darauf din, daß die Angaben in den Jählfarten zu feinerlei Sienersprecken benutzt werden dürfen.

Wieskinden, den 31. Off. 1907

Wiesbaben, ben 31. OH. 1907. Der Regierungspräfibent.

Birb beröffentlicht. Wiesbaben, ben 8. Nob. 1907. Der Magiftrat.

Befauntmachung. Befanntmachung.
Auf Erund des § 21 der Polizeisterordnung, betreffend die Anlage and den Betrieb von Erdbereien, Eruben und Brüchen, dem al. Mai 1907 (R.-A.-Bl. S. 237) ordne ich an, daß die Beftinmungen der Befanntmachung vom 13. Anni 1901 über die Einrichtung und Benutung der in Eteindrücken usw. betwendeten Transporteinrichtungen und über die Berwendung und Aufbewahrung den Aufbewahrung den Aufber und Sprengtoffen bon Bulver und Sprengstoffen, lExtrabellage zum Neg.-Amisblati bom 4. Juli 1901. S. d) auch ferner-bin in Kraft bleiben.

Wiesbaden, ben 12. Ott. 1907. Der Regierungspräfibent: 3. B.: gea. v. Gigyafi.

Birb veröffentlicht. Biesbaben, ben 21. Dit. 1907. Der Boligeiprafibent, 3. B .: Falde.

Befanntmadung.

Interessenten werden hierdurch auf die Boligei-Berordnung des herrn Regierungsversidernien vom 20. April 1904, Regierungs-Amisblatt Ar. 17, Ziffer 412. Seite 176 ff., dett. Sichersheitsborschriften für Meinigungs-Antalten, in denen Bengin oder ähnliche leicht enigündliche Keinigungsmittel berwendet werden und für Betrieb in denen die in diesen Antalten verwendeten Reinigungsmittel zu erneuter Kerwendung geseinigt werden, wiederholt aufmerligen gemacht. Intereffenten werden hierdurch auf e Boligei-Berordnung bes herrn fam gemacht.

Wiesbaben, ben 1. Oftober 1907. Der Bolizei-Kräfident. v. Schend,

Beiching.

Auf Grund der SS 39 und 40 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 hat der Bezirfsausichuß in leiner Situng vom 10. Oftober 1907 beschlössen:

1. Die Schonzeit für Rehfälber für den Umfang des Kegierungsbezirfs Wiesdaden auf das ganze Jahr 1907 auszudehnen;

2. den Beginn der Schonzeit für Rehhülber für den Umfang des Stepierungsbezirfs Wiesdaden auf den 15. Dezember 1907 feitzuseben, sodaß mit dem 14. Dezember 1907 die Schußzeit abläuft.

Bezinflich der Wachteln und schottischen Moordikmer foll es bei dem geteklichen Beginne der Schonzeit—

1. Dezember — berbleiben.

Wiesdaden, den 14. Oft. 1907.

Der Bezirfsausichuß, Kantel.

Borstehenden Beschluft bringe ich hiermit gur allgemeinen Kenninis. Wiesbaden, den 21. Oft. 1907. Der Boligeiprafident. v. Schend.

Der Polizeipräsident. v. Schend.

Der Polizeipräsident. v. Schend.

Drisstatiut, betreff. die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 u. 150
der Gewerde « Ordnung für das Deutsche Reich in der Fasiung des Gesebes, detr. Abänderung der Gewerdenderung den 1. Juni 1891
(Reichs-Geseblati Seite 261 u. f.) wird nach Anhörung beteiligter Gewerderteibender und Arbeiter und unter Auftimmung der Stadtberordnung der Stadtberordneten-Berfanmlung für den Gemeindebegirf der Stadt Wiesbaden Nachstehendes seitgeseht:

§ 1. Alle im gedachten Bezirfe sich regelmäßig aufbaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lebrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnachte des Gentlichen Erheiten des Schulfahres, innerhalb dessen sie des Schulfahres, innerhalb dessen sie des Schulfahres, innerhalb dessen, die des Schulfahres, innerhalb dessen, die des Schulfahres, innerhalb dessen is des Schulfahres, innerhalb dessen des Schulfahres, innerhalb des Schulfahres, innerhalb des Schulfahres, innerhalb des Schulfa

§ 2. Befreit von dieser Verpflich-tung sind nur folche gewerbliche Ar-heiter, die den Nachweis führen, daß sie diesenigen Kenntnisse und Fersia-

tie diefenigen Kenninne und Ferigsteiten bestiehn, beren Aneignung das Lebrziel der Anfielt bildet.
Bon der Aufglung zur obligatorischen Fortbildungsschule sonnen nach dem Ermessen des Schulboritandes solche Schulbssichtige ausgeschlossen werden, die nach ibrer Borbisdung oder wegen gestiger oder törberlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeschnet sind.

sotolistig voer wegen geninger oder förperlicher Gebrechen zur Aufnahme ungeeignet sind.
§ 3. Gewerbliche Arbeiter, welche dos fortbildungsächulbslichtige Alter überschriften haben oder in dem Glemeindebezirfe nicht wohnen, aber heichäftigt voerden, tönnen, wenn der Blab ausreicht, auf ihren Aunich zur Teilnahme am Unterricht augelassen werden. Der Schulderstand löuen werden. Der Schulderstand löuen werden. Der Schulderstand löuen delcher Schuler,
§ 4. Dur Sicherung des Tegelmäßigen Beindes der Vorthildungsichule durch die dazu Kenflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Kortbildungsschule und bublichen Berhaltens der Schüler werden solgende Bestimmungen er lassen:

laffen:

1. Die gum Besuche der Fort-bildungsschule verpflichteten gewerb-lichen Arbeiter muffen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und durfen fie ohne eine nach dem Ermeffen der Schulleitung ausreichende Gutschuldigung nicht gang ober gum Teil ber-

faumen.

2. Sie müssen die ihnen als nötig bezeichneten Lebrmistel in den Unterricht wildringen.

3. Sie baben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule ge-lassenen Schulreglements zu be-

folgen.
4. Sie muffen in die Schule fanber gewaschen und in reinlicher Rleibung

fontmen.
5. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ingebiebrliches Betragen fibren und bie Schulufenfilten und Lehrmittel nicht berberben ober benicht berberben ober be-

mungen eine bobere Strafe berwirft

Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Der Fluchtlinienplan der ber-längerten Ablerstroße gwischen Keller-ftraße und dem alten Friedhof (Ab-

itraße und dem allen Friedhof (Abanderung des Fluchtlinienplanes 1900/1) bat die Zuitimmung der Ortspolizeibehorde erbalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoft, Zimmer Kr. 38a, innerhalb der Dienkflunden zu Iedermanns Einficht offen gelegt.
Dies wird gemaß & 7 des Gesehes dem L. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung den Straßen uffw., mit dem Bemerken hierdurch destandt gemacht, daß Eintsendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlußfrist den A Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am Samstag, ben 9. Nabember, und endigt mit Ablauf bes 7. Dezember 1907.

Wiesbaben, ben 4. Robember 1907. Der Magiftrat.

Unfallnerhütungsborichriften Beften-Raff. landwirtidaftlichen Berufsgenoffenichaft.

Berufsgenoffenschaft.

Bir bringen zur Kenntnis, daß die bon der Genossenichaftsberfammlung am 12. Dezember 1906 beichlossenen und bom Reichsberscherungsamt am 1. Mai 1907 genehmigten weiteren Unfallverhürungsvorschriften für die lande und forstwirtschaftlichen Bertriebe der bestenntautschaftlichen Bertriebe der hessen dantschaft, im Ralbaufe, Zimmer Ar. 3, während der Dienkstunden zur Einsichtnahme offen liegen. Die Borschriften terten am 1. Januar 1908 in Kraft.

Biesbaden, den 18. Ottober 1907.

raft. Wiesbaden, den 18. Ottober 1907. | Der Magiftrat.

Befanntmadjung. Befanntmachung.
Bei den am 4. und 5. M. erfolgten Stadtberordneten - Ergängungswahalen der dritten Wählerabteilung (Wahlperiode 1908—1913)
haben 4595 Vählperiode 1908—1913)
haben 4595 Vählperiode 1908—1913)
haben Einmen abseitimmt; die
abfolute Wehrheit betragt 2298.
Es haben Stimmen erhalten:
1. Zehrer Karl Klärner . 2513
2. Pohiefr. Gerhard Buschmann . 2495

2. Boniefr. (Berhard Buicksmann). 2493
3. Sandbwerfstammerfefretär Albert Schröder . 2413
4. Kunft. u. Sandelsgärtner Emil Beder . 2411
5. Berwalter Sarl Gerhardt 2066
6. Geichöftsführer Bhil. (Iahi 2056
7. Gaitwirt Jafob Greis . 2067
8. Schreiner Kranz Göbner . 2054
9. Geschöftsführer Ant. Jörg 2050
10. Zelegraphen Arbeiter Sermann Reimers . 1962
11. Sandlesgärtner (Sg. Thom 558
12. Tünchermeister Seint. Ab. Sartmann . 89
13. Schrim Fabrisant Beter . 86
14. Mathias Bent . 1
15. L. Balter . 1
16. Josef Kinf . 1
Siernach haben die absolute Mehrbeit der abgegebenen Stimmen erbalten und sind als gewählt zu bestredien . 1
1. Ehrer Karl Stärner.

1. Lebrer Karl Klärner, 2. Potifelretär Gerh. Buschmann, 3. Handiverfstammer-Sefretär Al-bert Schröder, 4. Kunft- u. Handelsgärtner Emil

4. Kunft- it. Handersgatten.
Beder.
Mithin ist in engerer Bahl noch ein Stadtberordneter zu wählen.
Rach § 28, Absah 2 der Städteordnung sommen in die engere
Bahl:
1. Berwalter Karl Gerhard,
2. Geschäftssührer Philipp Gabi.

Aur Bornahme der engeren Wahl (Siichwahl) werden folgende Wahl-tage und Wahllofale bestimmt:

A. Montag, ben 25. November b. 3. von vorm. 9-1 Uhr und von nachm.

4—7 Uhr:

1. Im Bahlsaal, Zimmer 16, des Nathauses für die Wahlberechtigten, deren Kamiliennamen mit den Buchstaden A.—E beginnen.

2. Im Bürgersaal, Simmer 36, des Nathauses für die Bahlberechtigten, deren Kamiliennamen mit den Buchstaden D.—K beginnen.

3. Im Turnsaal der höheren Wädedenschule (Eingang den der Rühlgafie) für die Bahlberechtigten, deren Kamiliennamen mit den Duchstaden G.—S beginnen.

4. Im Turnsaal der Mittelschule, Luisenstraße 26, für die Bahlberechtigten, deren Kamiliennamen mit den Buchstaden, deren Kamiliennamen mit den Buchstaden 3—K beginnen.

B. Dienstag, den 26. Robember d. 3.,

B. Dienstag, ben 26. November b. 3., bon borm. 9-1 the und bon nachm.

4—7 Uhr:

1. Im Bahlsaal, Zimmer 16, bes Nathanies für die Bahlberechtigten, deren Familiennamen mit dem Buchitaden L-M beginnen.

2. Im Bürgersaal, Zimmer 36, des Nathanies für die Bahlberechtigten, deren Familiennamen mit den Buchitaden N-A beginnen.

3. Im Turnsaal der höheren Räddensämle (Fingang don der Riblagis) für die Bahlberechtigten, deren Familiennamen mit dem Luchitaden E. beginnen.

4. Im Turnjaal ber Mittelschule, Luisenstraße 26, für die Wahlberech-tigten, deren Familiennamen mit den Buchstaben Z-3 beginnen.

Die Wahlberechtigten der 3. Abteilung werden zur Vornahme der
engeren Wahl mit dem Bemerken
eingeladen, daß nur unter den dortiehend anfgeführten zwei Versonen
aewählt werden sam und daß
Stimmen, die auf andere Versonen
fallen, als ungültig außer Verracht

Wiesbaben, ben 8. Rovember 1907. Der Wahlvorftanb.

Befanntmadjung.

Der Fluchtlinienplan der Medgergasse, der Gluchtlinienplan der Medgergasse, der Grundstüden 6, 8, 10 und 12, hat die Zustimmung der Orispolizeibegorde erhalten und wird munmehr im Nathaus, 1. Obergeschoft, Zimmer Ar. 38a, innerhalb der Diensistunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß \ 7 des Gefetes bom 2. Juli 1876, betr. die Aufegung und Beränderung von Straßen ufw., mit dem Bemerken berdurch bekannt genacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ans-ichlufitist den 4 Wochen beim Magi-firat scriftlich anzubringen sind.

Diese Frift beginnt am 25. Ott. nb endigt mit Ablauf bes 22. Robember er. Biesbaben, ben 22. Oft. 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadiung,

Befanntmachung,
betr. Berabreichung warmen Frühjtücks an arme Schulfinder.
Die hier im Binter eingeführte
Berabreichung warmen Frührinds an
arme Schulfinder erfreute sich seither
der Lustimmung und werktätigen
Untertütigung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir bossen daher, daß sie und auch in diesem
Binter die Mittel zustließen läßt, um
den armen Kindern, welche zu Gause
morgens, ehe sie zur Schule geben,
nur ein Stüd trodenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in
der Schule einen Teller Sofergrüssuppe und Brot geben lassen zu
können.

fünnen.
Im borigen Jahre konnten durchschnittlich 478 bon den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der fältesten Zeit des Winters gespeisst werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug über 33 000.

33 000. Wer einmal geschen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schwedt, und von den Aerzien und Lehrern gehört dat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Awed

wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer sür den guten Awed au bringen.
Gaben, über welche öffentlich auitiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation: Gere Stadtrat Rentner Kimmel, Kaiser-Kriedrich-Kling 67, Serr Stadtverordneier Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62, Derr Stadtverordneier Oberst & D. Castendach, Taunusstratse 4, Serr Stadtverordneier Sanitätsrat Dr. med. Eunh, Kl. Burgstraße 9, Gerr Stadtverordneier Sanitätsrat Dr. med. Eunh, Kl. Burgstraße 9, Gerr Stadtverordneier Schulmachers meister Eul, helenenstraße 2, Gerr Rezutsborsteher Rentn. Zingel, Goethestraße 17, Derr Rezutsborsteher Rentn. Bingel, Goethestraße 38, Gerr Bezutsborsteher Kent. Brenner, Abeinstraße 38, Gerr Bezutsborsteher Arntwistelt Burk, Knausstraße 2, Serr Bezutsborsteher Architest Burk, Knausstraße 2, Gerr Bezutsborsteher Architest Burk, Knausstraße 2, Gerr Bezutsborsteher Architest Burk, Knausstraße 2, Gerr Bezutsborsteher Kaufmann Wödel, Langaaße 24, Gert Bezutsborsteher Kent. Bollmer, Bainerweg 10, Gerr Bezutsborsteher Ment. Bollmer, Sainerweg 10, Gerr Bezutsborsteher Drehermeister

Sainerweg 10,
Serr Bezirfsboriteber Drehermeister Bollinger, Schwalbacherstraße 25,
Serr Bezirfsboriteber Schuhmachermeister Rumpf. Saalgasse 18.
Serr Bezirfsboriteber Rent. Kabelch,

Derr Bezirfsborsteher Rent.
Derrefelditraße 3.
fowie das städtische Armen-Burcau,
Nathaus, Limmer 11.
Ferner haben sich zur Entgegennabme von Gaben gütigst bereit er-

Märt:
Serr Soflieferant E. Ader Rachf.
(Emil Sees jun., Gr. Burgfer. 18,
Serr Soflieferant Ang. Engel. Hauptgeschäft Taurusbireige 12/14

"Inciageichäfte Wilhelmstraße 2

und Rengaße 2.
Serr Stadiberordneier Kaufmann
A. Mollath, Michelsberg 14,
Serr Kaufmann E. Schend, Indaber
ber Kirma C. Koch, Laugagaße 33.
Wiesbaben, den I. Kob. 1907.
Ramens der kädt. Armendeputation:
Travers, Beigeordneier.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Rach § 1 ber hiefigen Grundstener-Ordnung ist für jeden Hund, der im Stodtbezirf Wiesbaden länger als IV. Der hiefigen Grundstener als IV. Der hiefbeden im Stodtbezirf Wiesbaden länger als IV. Der Gebalten wird, eine Jahressteuer von 20 Mart und wenn der Hund eine Schulterhöhe den mehr als do Emtr. hat, eine solche den 30 Mt. zur Steuerstäße zu entrichten. Diernach werden diesenigen Beijber dom dunden, die im Laufe diese Jahres hier zugezogen sind und die Dundesteuer dissent noch nicht bezahlt haben, zur Anmeldung der Hunde und zur Lahlung der Hunde und zur Lerbilichtung nicht nachsommt, verfällt in eine Ordnungsstrase dies zu 30 Mt.
Wiesbaden, den 28. Ofioder 1907.
Der Magistrat. Steuerverwestung.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die auf dem alien Friedhofe befindliche Kapelle (Liouerballe) widur Abhaltung bon Krauerfeierlichfeiten unenigelstlich zur Berfügung
gestellt und zu diesem Iwest im
Binter auf städische Koften nach
Bedarf gebeigt; die gartnerische und
sonttige Ausichmisstung der Kapelle
tagegen wird stadiseitig nicht betorge, londern bleibt alleinige Sache
der Antrogsteller. Die Benutung
der Knyelle zu Trauerfeierlichleiten
in rechtzeitig bei dem zuständigen
Friedhofsausischer anzumelden, der
alsdann dasir jorgt, das diese zur
bestimmten Beit für den Krauerfei
trei ist. frei ift.

Die Rriebbofe Debutation.

Befanntmadung.

Det Flucktlinienplan zur Ab-anderung der Straßen E.L., E. und K. R. des Flucktlinienplanes 1900/1 dei dem Kurhaus Balded hat die Zuftimmung der Orispolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rat-haus, 1. Obergeschöß, Zim. Ar. 38s., umerhald der Dienktlunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gefetes bom 2. Juli 1875, beir, die Anlegung und Beränderung von Straßen uftr., mit dem Bemerken bierdurch bekannt gemacht, daß Ginwendungen gegen biefen Plan innerhalb einer Aus-ichlukfrist bon dier Wochen beim Ragistrat schriftlich anzubringen sind.

Diefe Frift beginnt am Samstag, ben 9. Robember, und endigt mit Ab-lauf bes 7. Dezember 1907.

Wiesbaben, ben 4. Nobember 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Die in den Birtschaften ausgestellten Schiehs oder sonkigen Aussibiels Automaten unterliegen der Lüftbarfeitskeuer. Die Inhabet der jenigen hiesigen Birtschaftsräume, Gärten usw., in welchem solche Automate zur Zeit Aufstellung gefunden haben, werden hierdurch aufgesordert, die Automaten innerhald einer Woche beim Afgisamt, Reugasie 6a, zur Lustbarfeitskeuer anzumelden.
Biesbaden, den 17. Juli 1907.
Der Wagistrat.

Der Magiftrat. Wird wieberholt beröffentlicht. Biesbaben, ben 9. September 1907.

Anbreasmartt Biesbaben

am 5. und 6. Dezember 1907.

am 5. und 6. Dezember 1907.

Die Berlofung und Blakanweisung für den diesjahrigen Andreasmarts iindet wie folgt statt:

Montag, den 2. Dezember, derne Bastel und Juderbäder (hierbei werden nur Geldaste berücklichtigt, welche mit Geldaste berücklichtigt, welche mit Geldaste berücklichtigt, welche mit Geldaste der hierbei werden den Martt beziehen), ferner für Kasseechanten.

Montag, den 2. Dezember, denre für Kasseechanten.

Dienstag, den 3. Dezember, dehre u. Schaugeschäfte, sowie für Basselund Juderbäder und Kasseechanten.

Dienstag, den 3. Dezember, derne siehen gut Geschirrstände, anschließend Playansweisung für Geschirrstände, anschließend Playansweisung für Geschirrstände.

Dienstag, den 3. Dezember, nachsmittags 3 llbr: Berlosung der Pläge für Kramstände — die Ausrufer losen unter sich.

Mittwoch, den 4. Dezember, derne guter unter sich.

Mittwoch, den 4. Dezember, derne geit weiteren Bedingungen werden dei der Ruseilung der Pläge für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulasiung, bezw. Berlosung u. Klabanweisung befannt gegeben. Biesbaben, den 4. November 1907. Städtisches Afgiseamt.

Stabt. Gäugling8:Mildanftalt.

Die Abgabestelle für Sänglings-milch im Sanatorium bom Aoten Kreuz ist aufgehoben, bagegen ift eine neue Abgabeselle im Wöchnerinnen-Mist, Schone Ausficht Rr. 18, ergrichtet worden.

Wiesbaden, Oftober 1907. Der Magiftrat.

Befannemadjung. Die Bestimmungen über

bie Abgabe von Gas burch Automaten wurden durch Wagistratsbeschliß bom 23. Oft. d. J. dahin abgeändert, dah die Mietgrenzen bon Wohnungen, Läden und Geschäftsräumen, in welchen Automaten-Anlagen hergestellt werden dürsen, um je 100 W. (pro Jahr) erhöht werden. Der § 3 der betreffenden Bestimmungen lautet alsdann:

jabrlichen Mietwert von einichließlich 600 Mark, in Läden, Geschäftsräumen, Werstätten, Lagerräumen uiw. ohne Wohnungen vis zu einem Mietwert von einschließlich 850 Mk, mit Wohnungen vis zu einem Vietwert von einschließlich 1100 Mark pro Jahr iowohl für Kochs wie Beleuchtungszweck von der Berwaltung des Gaswerls lostenlos auf, und bergestellt, bleiben städtiches Eigentum und werden den Gelüchkellern mietweise zur Benutung überlaßen. Der Gaswerl zu bestimmenden Stelle angebracht.

b) Bei Wohnungen und sonstigen

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die diesjährige Kolleste für den Zentralwaisensonds wird durch die dierzu angenommenen Kollestanten Deinrich Stamm und Wetwe Deinrich Kettenbach in der Zeit dam 5. Rodember die 17. Dezember 1907 abgehalten werden.
Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Beranlasung, diese Gammlung dem Wohlwollen der die Gammlung dem Wohlwollen der die höringen Einwohnersdaft auf das wärmite zu empfehlen.
Wir demecken, daß die Kollestanten eine von uns ausgestellte, mit dem Bermert des Geren Polizeispräsibenten derschene Liste, zum Iwede der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

borlegen merben.

Wiesbaben, ben 1. Rob. 1907. Der Magifirat, Armenverwaltung.

Befanntmadung.

Im Sinblid auf die bevorftehende interzeit werden Intereffenten ran erinnert, die in Garten Im Dinblid auf die Bniereisenten Binterzeit werden Intereisenten daran erinnert, die in Garten liegenden Basierleitungen usw. zu entsleeren und Saussertungen usw. soweit ersorderlich, mit ausreichen-den Schusborrichtungen gegen Ein-frieren zu bersehen, wobei das frieren zu bersehen, frieren zu beriehen, wobei das Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist.

Ansbesondere wird auf die in Reu-bauten borhandene große Gefahr aufmerklam gemacht. Biesbaden, den 4. Robember 1907. Berwalfung der städt. Basser- und Lichtwerke.

Dampfer-Sahrten.

Aordbeutscher Lloud in Bremen. (Dauptagent für Biesbaden 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) 1' 844 Lette Rackrichten über die Beweg-ungen der Daupter.

Bettenden berben. Der Sachen ben 1. Nob. 1907.

Der Magistrat. Armenberwoltung. Mittellungen. Mittellungen.

An Die Aufonnaten mit Anfaltubeleitungen an dos Gasvodenes verben, soweit es die Exchistinise on intellugen. Mittellungen an dos Gasvodenes verben, soweit es die Exchistinise on intellugen. Mittellungen mit Mohamman bös au einem ichtlichen Mittellungen. Mittellungen mit Mohamman bös au einem ichtlichen Mittellungen bis au einem ichtlichen Mittellungen bis au einem Mittellungen bis aus einem Mittellungen der Mittellung der Geherstellung ber Anstallung der Mittellung der Mittellung aus der Mittellung der Mittellu

Deutsche Mittelmeer-Lebanie-Linie: "Theravia" nach Genua, 8. Kob. in Karseille. "Stambul" nach Marseille, 8. Kobember in Smbrna. — Alexandrien schner: "Sobenzollern" nach Marseille, 6. Kob. 3 lihr nachm. von Alexandrien. "Schlesvig" nach Alexandrien. B. Kod. 3 lihr nachm. bon Merandrien. B. Kod. 3 lihr nachm. bon Marseille. — Auftral Japanslinie: "Prinz Waldemar" nach Sponen, 7. Kod. 6 lihr nachm. bon Sonafona. Songtong.

Samburg-Amerifa-Linie. Bureau ber Gefellichaft: Bilbelm. ftrage 10. F 328

Burcau ber Gesellschaft; Wilhelmsstraße 10.

Die Hamburg - Amerika - Linie meldet: Nordamerika: Dampfer "Blicher", 7. Robember 8 Uhr morgens bon New York nach Phrmouth. Cherbourg und Hamburg. Bosnia", von Baltimore kommend, 7. Kod. 10 Uhr 40 Min. morgens auf der Elde. Naiferin Auguste Silvoria", von Kew York kommend, am 8. Rod. 12 Uhr 45 Min. morgens dur Blymouth nach Cherbourg und Samburg. — Bestindien, Wersto, Südamerika: "Unionina", von Nordbrasilien kommend, 7. Rod. 7 Uhr morg. in Lisadon. "Caledonia", 6. Rod. in Tampico. "Kdactia", von Mittelbrasilien kommend, 7. Rod. 7 Uhr morg. in Lisadon. "Caledonia", 6. Rod. in Tampico. "Kdactia", von Mittelbrasilien kommend, 7. Rod. 70 Uhr mittags bon Boulogne sur Mer. "Sparta", 7. Rod. von Rie Grande do Gul nach Rio de Janeiro. — Dittien: "Dortmund", auf der Ausreise nach Oftasien, 7. Rod. von Rew Port nach Oftasien, 7. Rod. von Web Port nach Oftasien, 7. Rod. von Web Port nach Oftasien, 7. Rod. von Ches. — Werichiedene Fahrten: "Uffirtia", 7. Rod. von Bustier. Suea" von Bestafrika kommend, 7. Rod. 10 Uhr 40 Min. morg. auf der Elde. "Camerun", bon Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Come" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Vone" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Vone" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Vone" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Vone" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7. Rod. von Redeira. "Vone" am 7. Rodenber in Kotonuo. "Voseidon", 7

Deutsche Dfinfrifa-Linie.

7. Nob. von Rewcaitle.

Deutsche Ofiafrika-Linie.

Apd. "Brinzessin", Kapitän Stahl, bon Hamburg nach Südafrika. 4. 11. an Delagoadah. "Admiral", Kapitän Dohert, zurzeit Hamburg. "Seldmarichall", Kap. b. "Niendorst", bon Samburg nach Südafrika. b. 11. an Durban. "Brinzrepent", Kap. Gauße, bon Südafrika nach Samburg. 4. 11. ab Warseille. "Bürgermeister", Kap. Hielder, bon Südafrika nach Samburg. 1. 11. ab Warseille. "Bürgermeister", Kap. Hielder, bon Hamburg nach Südafrika, 7. 11. Daber passiert. "Krondring", Kap. Kleh. bon Damburg nach Südafrika, 4. 11. an Las Balmas. "Gertrud Boermann", Kap. Jensen, bon Südafrika nach Samburg. "Bertsog", Kad. Beißfam, bon Samburg nach Südafrika, 5. 11. ab Suzz. "Kedif", Kap. Beus, bon Damburg nach Ofiafrika, 7. 11. ab Zanzibar. "Kedibide", Kap. Kodplikätter, bon Hamburg nach Ofiafrika, 6. 11. ab Suzz. "Rafebide", Kap. Kodplikätter, bon Hamburg nach Ofiafrika, 6. 11. ab Suzz. "Rafebide", Kap. Kodplikätter, bon Hamburg nach Ofiafrika, 6. 11. ab Suzz. "Rafebide", Kap. Kodplikätter, bon Hamburg. 2. 11. ab Swalopmund. "Kanzler", Kapitän Kicheljen, zurzeit Hamburg.

Die Breife ber Lebensmittel und landwirtschaftlichen Erzengniffe gu Biesbaben

Special Special Special Special Special Special Spec	waren nach ben Ermittelungen bes Afgiscamtes bom 2. bis einschl. 8. November 1907 folgende:								
1. Bichmarti.					Riebr. Söchft. Preis. Preis.		Diebr. Bochft. Breis.		
Grine Bulchbohnen . 1	(Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Qualität. 50 Rg. II. 50 Rühe: I. 50 Kühe: I. 50 Kühe: I. 50 Kafte:	\$\frac{18}{80} = \frac{1}{10} \\ 80 = \frac{1}{72} = \frac{1}{70} = \frac{1}{10} \\ 18 & 60 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 & 1 &	\$2 - 75 - 68 2 2 1 1 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Breis Brei	Breis. B	Schweinesleich 1 Kalbsleich 1 Sammelsteich 1 Schaffleich 1 Schaffleich 1 Schaffleich 1 Schorfleich 1 Schorfleich 1 Schorfleich 1 Schorfleich 1 Schorfleich 1 Schweineschmals 1 Speck, geräuchert 1 Schwartenmagen, friich 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Steichwurft 1 Fleischwurft 1 Fleischwurft 1 Sebers u. Blutwurft, friich 1 Sebers u. Blutwurft, geräuch 1 7. Getreice, Mehl und Brot 2c. a) Großhandeispreise. Weizen 100 Gerbien 200 Gerbien 200 Gerbien 200 Gerbien 200 Speisebohnen 100 Speisebohnen 1 Speisebohn	Strist S		

befestigt, so daß man es liberzieben kann, wenn man sich niedergelegt. Am Kopfende des Bettes bestindet sich etn Makura, eine Art ausgeböhlte Kopfunterkage, von der Größe einer Zigarrenklise; bei den vornehmen Familien fie aus foftbarem Sols gefertigt . .

bereits ihren vollen Glanz. Der Leblingspelz der Galion wird Fischolter sein. Am Abend trägt man den großen Wantel von Zobel, peruautschem Chingisla oder Heuben Mantel von Zobel, peruautschem Chingisla oder Hermeltu, eine Tossette, wie sie freisch nicht jedermanns Börse erlaußt. Die Mussen bleiben weiter riesengroß und stach. Sehr in Aufnahme find für diese Sasson die kolsbaren Felle zusammen mit Stidereien und Spigen verarbeitet. And Gesellschaftsbiletten werden velsch diese mit Veldenschen vergeeitet. And Gesellschaftsbiletten merden velschaft diese Art Garnierung Mänteln und Jadetts vorbehalten. Ein fold elegantes Pelziadett ift rings mit etnem breiten Streifen Zobel eingefaßt, der vom Hals aus vorn hernnterläuft und an den Selten um die beiden Schlige bernmgeht. Die dreiviertellaugen Armel bestehen gans aus Jobel mit großen Manichetten von beftlichen Sant Belggarnierungen. Die neuen Belgmoben entfallen und einer Ginfaffung von Geibe.

Aracherea and because Beamalting von Monographien "At a Cettim me de er & to h en" (Verlin, Concordia), die das moderne beliebte "Brevierighem" mit viel Geliebte "Brevierighem" mit viel Geliebte "Brevierighem" mit viel Geliebte "Brevierighem" mit viel Geliebte dan den "Revien der Geschättlichen und beschäftlichen und den "Rap olle vill den den felt blibfig ansgehattlen Banbehen "Rap olle vill e" derielben Sammlung eriglien), folgende für die Herrigernatur des Korfen garafterrigigen Ansiprische über die Franen:
"Die Franen fürd niet Sinder der Franen:
"Die Franen fied unfer Eigentinn, wir find nicht das ihrige, dem fie geben und Rinder, der Banm gibt ihnen Feine. Sie find unfer Beite wie ein Banm, der Frügt her Feine. Beit das Wärtners ih."
"Ber Böffer des Wärtners ih."
"Ber Böffer des Wärtners ih."
"Ber beite der Franen, mit behandelten von Gesches wegen nur eine einzige Fran haben faum."
"Ber weiße nicht, daß der einzige Sieg gegen die Gieße in der Keiche in der Keicht. Der Keicht in der Keicht der Keicht und Keichtes in der Keicht der Keicht und der Keicht der Keicht und Sten Keicht faum." In einer von Napolcon und bie Franen.

nur poli-Liebe in der Flucht beftecht?" Sie find ifice Sandelsgegenftande."

"Die hübschen Weiber find in meinen Augen die, die man am ichwierighen haben kann." "Die Frauen können gar nicht zu verführeriich fein, um die Männer von einem kasterbalten Lebenswandel

nlichfeiten, und eine wo eine Privatfrau "Die Größe bat ibre Unannehmlichfeiten, Rafferin fann nicht babin gehen, wo eine F abzubalten.

bingebt

"Die Franen haben wirklich eine ganz eigenartige Unbefangenbeit des Geiftes an fich." "Ich erziebe weder Modehändferinnen noch Aammer-

frauen, noch Hansblätterinnen, sondern Frauen für ein-fache und arme Hansblattungen. In einer armen Hans-battung ift die Mutter die Hausblätterin."

Man verfteht fich gut zu Meiben, wenn man feine Rleiber felbft macht."

Line prattinge comer, can beine beine beine ben besten Etänden angehörige Frau lebte viele Jahre den besten Etänden angehörige Frau lebte viele Jahre glikflich mit ihrem freigewählten Ranne, dem sie splicaren war. Der Plann frarb, die junge Witne eige splicaren war. Der Plann frarb, die junge Witne seige ihrem "Unvergeßlichen" einen schönen Leichenfein auf dem Et. Leonigarderfichen sich dem Et. Leonigarderfichen frand der Grift zum zweiten Male. And dieser Mann frarb unerwartet früh. Die sum zweiten Wale Winge Winne gewordene Frwartet früh. Die sum zweiten Wale Wine win Grabe ihreg erwartet früh. Mus Gras wird Eine praftifche Bitme.

licher" Juschift verseben, am Grabe des zweiten, viel zu früh verstorbenen" Gatten aussiellen. Ob er Leichenstein noch einmal als "Gabe treuer Er-ug" wandern wird? "leider vie wohl der innern

plöhlich ein Gilterzug in Brand geraten. Das Feuer blählich ein Gilterzug in Brand geraten. Das Seuer batte is schiedlum sich gegrissen. Der Lofomotivisitere Garcia wußte, daß in dem Zuge sich zwerdenier mit Dynamit besanden, die für Sprengungen verwendet werden sollten. Es war zu spät, die Bagen abzuschen. Garcia rief den Bennten zu, den Zug zu verlässen. Mit Bolldampf braußte er dann mit dem brennenden Zug zur Sead binans, um so die Katastrophe von ihr abzurwenden. Nach einigen Winnten Sahrt aber, unglisch licherweise gerade vor einem Streckenhause, in dem licherweise gerade vor einem Stredenbause, in dem zieöst Männer weltten, kam es zur Explosion. Die Lobonottive mit ihrem Führer, Bagen, das Stredenbaus, die zwölf Weute und ein junger Amerikaner, der in der Näbe spasieren ritt, wurden zu Atome zerrissen. Ein acht Meter liefes Log im Erdboden bezeichnet die esementare Bucht des eutstellichen Weischwisses. Und dem der Gelden, der durch seine Ausgeben bestähnet der Stadt gereitet, der offenen Ausgeben eutschlichen dem schade gereitet, der offenen Ausgen eutschlichen dem sicheren Tode eutgegengefahren, konnte nicht einmal ein Grab geschaffen werben. Rein Körperteil wurde gefunden, so erbarmungslos hatte das Dynamit sein Werl geton. Die Bevölkerung Racosaris hat bereits eine Sammlung eingeleitet, um dem Retter der Stadt ein Densmal zu Selbstaufopserung eines Bahnbeamten 1 'v berichtet: Im Bahnhof von Nacosart Ein ergreifendes Gabrt in ben Tob. egifo berichtet: beroilder and M feben.

uligenadit fat. And, der das Mild hatte, webennis den igenadit fat. And, der das Mild hatte, webennis den igenadit fat. And, der das Baltid hatte, webennis den igenaditigen Schepolis al entformer, par nicht das gleiche Glid mit den Schlingen der Bagermeiher gegengen genommen und mit etnigen Leibensgrenoffen in das Gefängnis unweit des Jardin des Plantes gebracht, wohn ich mehreren Keineren Röhgen, die in einigen Bas Gefängnis unweit des Jardin des Pleibenschen Bereicht weche in bereinander anigefielt waren, hande der bert schen die der Ander und zu den verfähelt wert hat der etnigen brei Fage, die leiten Land etnes Bernteilten, vorsche in Grwartung über leiten Steinde in Erwartung ihrer leiten Steinde in Erwartung ihrer leiten Spennett trägt, erfriede in Grwartung ihrer leiten Brendt ibn sche berd ber Basenneihere und ber Brickens der Basenneihere in wirkeren gen Grüßen Bernecht in berden den Grunde den Brende in Brender in Engent in berden bie dunde der Basenmeiherei nichts zu wischen Brendt in ein verden bie dunde der Basenmeiherei war geberen gen einige fattliche Gollies. Zu gebieben der Gebere gen beit, Hundelbander zu belüchen, und de fennte ich num fonflatierer. Des Schemmeiher ihr enieben Eie nicht, dan es beschen ein ein eben einige fattliche Gollies. Zu gebieben ist der mige der einige fattliche Ber Basenmeiher ihr enieben gie nicht, daß es beschen ein ein eben einiger gernen zu belüch der Basenmeiher ihr enieben gie nicht, daß es beschen einzelnen und des ber Kleien man das Beeben einiger nicht auf liber zuer einter, auch das Beeben einzeller und der Beiter werte einzeller und der Eine einzer einzeller und des Berteller und der Berter einzeller auch der Ergen einzeller und der Beiter migt einzeller und der Berter einzeller auch der Regen einzeller und der Berter einzeller auch der Regen einzeller einzelten auch des Berter einzeller auch der Berter einzeller einzeller ein Berter einzeller auch der Be Hendelhickfal. Prinz Zaime von Bourbon rich-tete dieser Tage an den Herausgeber des "Temps" ein Schreiben, das gewiß auch in den Areisen der Hundeliebsader interessieren wird. Der Brief lautet: "Sehr geehrter derr Herausgeberl Ich besthe einen Fox-terrier namens "Zad", auf den ich große Stüde balte, well er an meiner Seite den mandschurischen Felde, dern. Jeth, wo man so viel von der Aufgebung der Todestirase sitt die Mörder spricht, warum erweltert man diese Enade nicht auch auf die Tere, deren einziges Unrecht es war, daß sie ohne Kette und Halband spaieren gingen? Genehmigen Sie, Gerr Director, die Verresicherung meiner Hochachung Jaime de Bourbou,"

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 266.

Mittwoch, 13. Robember.

(Radbrud verboten.)

(20. Bortfebring.)

1907.

10

Ergählung von Reera.

Gingig autorifferte Bearbellung.

Trevalcore.

Baus

Sắc habe mid eingehend gepriift! Auch nicht ein Sunken von Ettelleit vermengt sich mit meiner Liebe. Au siehe ihn undervußt, noch devoer ich seinen Bang kannte; meine Lebe aber war nicht blind, sie hat mich dem schihet. Bas wird besten dan saker dass sienen geführt. Bas wird mein Bater dass sogen? Sehr sien, daß seine Espanne einem Abron nach, und die Bertieb, daß seine Espanne einem Abron nach, und die Bertieb, daß seine Espanne einem Abron nach, und die Bertiebstell und das Gescht der Baronin, wenn sie von der Sache ersährt? Mit scheit, daß ich and sie den Gate Baronin einige Riebe im Serzen trage, weil ich mich gar so glicksing siebe im Serzen trage, weil ich mich gar so glicksing lich inch siebe mit der seine Baronin einige Riebe im Serzen trage, weil ich mich gar so glicksingen und siehe Berta dersprochen, daß sie siets dei mit bleiben könne. Und Frünlein Dorothee? Schreiben will ich ihr jedenfalls! Echlimm war sie is im Grunde genommen nicht wielleicht bin ich es gewesen; armes, altes Bräulein! Es bat ihr sichersien; armes, altes Bräulein!

Fräulein! Es l Liebe gesprochen.

Ach bin recht treulos gegen mein Tagebuch, aber Tage und Wochen vergehen so pfeitgeschwind in dieser Stage und Wochen vergehen so pfeitgeschwind in dieser Stage und Wochen, das mir saum dechusse des Karnevals decingt sich zu scheiben; gum Schlisse des Karnevals decingt sich zu sein. Ind weiß, das Eraf Pruth um meine Hat, ich sei noch viel zu sung. Sehr gutt So ersparte er mir venigstens die Kein, "nein" sagen zu missen Anschaufen zu baben!

Seute traf eine fehr ernste Rachricht ein! Der Erb-bring soll neuerdings erfrankt sein, das bedingt ein aber-maliges Berschieben des Hochzeitstermins.

Rein Brief von ihn! Ich verstebe das nicht und fürchte mich: ich ausse mich mit allerband Vorstellungen. Die Zeitungen hillen sich in fluges Schwetgen; der "Figaro" dementiert sogar die Rachricht der neuerlichen Erkrankung, aber man munstelt doch an allen Seiten babon.

Das wird Brief. ofine 3d bin nod immer fdjeben ?

Großer Gott, der Erbpring ift gestorben, am 27. Februar. Ich scheibe dieses berhängnisbolle Katum nieder, aber ich habe gar nicht den Mut, zu deuten, die möglichen Folgen des stürchterlichen Unglieds ins Ange faffen. 911

Acht Tage eines bestigen Fiebers sind vergangen, seit ich jenes verbängnisvolle Aatum niederschrieb. Die wenigen Borte, die er mir sandte, waren nicht danach

angetan, mich zu beruhigen! Was wird aus uns werden? Noch schwert er, daß er nich liede. Aber wird er
dieser seiner Riede morgen noch treu bleiben dürfen?
White er treu bleiben, wenn er zum Erden der Krone
ernannt ist? . . . Und ich babe feine Menichensele,
der ich mich andertrauen, bei der ich mir Rat holen ernannt Der ich n Fönnte!

Bin ich noch in Billa Rosa? Bon dem Augenblick an, in dem man mich ohnmäcktig auf meinem Loger sand, habe ich einen sehr unslaren Begriff den allem, was um mich her borging. Die Krzte rieten meinem Vater, mich von Paris fortzubringen, und wenn trgend etwas mit Trost gewähren fönnte, würde es sicherlich die Rückfebr nach dem Orte fein, an dem wir uns ge-liebt. Aber ach, nichts bermag mich zu trösten!

Es ift nicht möglich, nicht merbe memals einem anderen angehören als mir ihm allein. dentiar, daß alles so enden sollte. Bir habe eviger Treue miteinander getauscht, und ich St will ibn wiederfehen!

D, ihr himm-3d will i Berzweiflungsvoll harrte ich am Weidenbache. habe geweint und laut nach ihm gernfen. Ich wi fehen, mein Gott, ich will ihn sehen! D, ihr l mein Gebet! Madte, erhört feben, 1 lifdjen

baft Gott unfere cibt, menn, möhrend ich er liebegliibend zu mir Seefen gusammengegeben, wenn das gleiche und einander in die Arme treibt, wenn, w Die ift es möglich, nicht gu glauben, nach ibm rief. uns einander leidenschaftlich fame

Wittel und Wege dazu finden! Er schreibt mir, daß er acht Lage in einem Schlösse zubringen werde, von welchem aus er für einige Stunden des Nachts hierber kommen könnte. Der Plan ist verwegen und ich zittere dabor, aber er macht mir kein Schl daraus, daß, wenn wir diese Gelegenheit verlieren, er keine andere wiißtel Berta ist mir zugetan; sie allein vermag uns zu 300 jeben Breis! 30 Gr fdreibt mir, Wir müffen uns fehen um

Alles ist für hente nacht seitgesetzt. Wer blinst, ich jei toll vor Liebe, toll vor Angitl Wenn alle schlassen, noird Berta ihn in einen der Säle des Erdgeschoffes geteiten, in jenen, der die Anslicht nach rückvörtst auf das freie Helben, der der Wir demohnen diesen Saal sonst nieden mals. Ich erstehe dann wenigstens, was ich zu bossen, mas ich zu sieche beständig ist, dann fürchte ich nichts, und selbst, wenn est seinen Funken von Hoffen, mehr gibt, wird niemand imstande sein, ihn aus meinem Gerzen zu reihen.

Wer bernöckte uns jest noch zu frennen? Belde irbiiche Macht ist störfer als unsere Liebe, särfer als der

verlich fer bie Schrifteitung: 3. Raibler in Wieblaben. - Drud und Berlig ber 2. Gdellenbergichen bef. Bachbruderet in Bieglada-

Schwit, den wir geleistet haben, zusammen zu leben und gulammen zu flerben?

dusammen du permockte ich i An mas vermockte ich i einen Armen ruhte? B en seinen Armen ruhte? Bugg

An was vermochte ich noch zu denken, während ich fin seinen Armen ruhte? An nichts anderes als an das Glick, in der vollen Jugendblitte demjenigen begegnet zu sein ich nicht, von welchem ich gekräumt, nach dem ich begegnet zu den ich in meinen geheinsten Ilusionen der nich begegnet vied.

Den ich in meinen geheinsten Ilusionen der nier gesehen und der nich niemals verlassen wird!

Welche Pflicht könnte ich, da ich ihm angehöre, da Gott mir gestättete, ihm anzugehören, indem er ihn mir zussische Pflicht, frage ich, vermöchte ich höber zu siesten als sene, ihn zu lieden? Und wer von allen, die ihn kennen, ist sich nicht des Zaubers seiner Worte dennisst Und selbst zene, die sein seiner Worte dennisst Und selbst zene, die sein seinziges Wesen gibt, das ihn wadrhaft bestiht gleich mir, das ihn, von ibermenschlicher Leichenschaft destigten Weibe, das er siedt sein gestehen, vor dem einzigen Weibe, das er siedt seingnühalten gleich den Sternen, die regungslos am Fitzmanment sieden und auf die menschlichen Freuden nieder-blicken!

Ich weiß, daß wir göttliche Stunden berbringen werden, und so viele mit die Aufunft auch versprechen möge, diese werden nimmer wiederkehren! Nichts kehrt wieder! Die Kisse, die wir jest austauschen, ersnnern nicht mehr an jenen ersten Kuß, den er mit, Abschied nehmend, gab. Unsere Seelen haben sich gleich damals umgenandelt, weil die Liebe und umgestaltete, und eine neue Seele ist aus der Fusion der ersten hervorgegangen. Stunden, Augenbliche, flichtige Atome eines Gliides, das keinen Namen hat, seid ihr die Wirklichteit oder seine strenen?

Bei dem großen Sturm, der heute nacht auf Meere herrichte, habe ich ihn nicht erwartet. Er trobdem, sagte aber, daß es zum lettenmal sei. T tige Angelegenheiten rufen ihn an den Hof zurück. kam mir bleich und abgespannt vor. T Side

Ein Monat ist bergangen seit dem Tode des Erb-pringen, und er ist nun der Erbyring. It es denkbar, daß er dem Throne entsogen wird, um mich zu het-raten? Er behauptet es, und während er mich küht, glaube ich daran. Wird aber der Monarch es gestatten? Und wenn er es nicht tut, wird er den Mut haben, mit mir zu sliehen? Ich habe ihm die Gerlichte erzählt, die besiehen, daß das Projett einer Berbindung mit der Großsfürstin Anna auf ihn übertragen werden soll. Er antwortete mir nur, indem er mich in die Arme ichloß. Wit weinten

An dem einen Tag boffe, an dem anderen zittere ich. Hente lacht mit die Zufumft. glaube ich, daß unfere Liebe triumphiert, dann wieder sehe ich nichts als Tränen und Traner. Sind wir, die Beworzugten der Gesellschaft, wir, die man glicklich neunt, nicht weit eher zu beklagen, weil wir und nicht in die Lage versehtsehen, dem Zuge unferes Herzend Folge zu leisten?

Er ist abgereist. Ich weiß nicht, was für ein hifames Vorgesibht unseren letzten Küssen die Sübigl der Soffnung, den einzigen Trost der Lebenden, gezwungen sind, sich zu trennen, nahm. Unser Lebenden wurde dort unten an der kleinen Pforte geboten, der meine trene Verta unserer harrte, an der sie abet ahnt narmer Teilnahme mitweinte. Sie aber ahnt n Ich weiß nicht, was für ein selt-nseren letzen Küssen die Süßigkeit einzigen Trost der Liebenden, die zu trennen, nahm. Unser Lebewohl aus

nicht, was ich verliere, indem er von nir geht.
Sie lebt in dem führen Glauben, daß ein König den eigenen Willen wert beller durchführen könne als die librigen Menichen. Berta kennt die Geschichte Marka Mancinis nicht. Ich habe dieselbe dieser Tage mit Iedbachen Inderesse gelesen: Maria Mancini war auch schon, und der König von Frankreich hat sie geliebt!

Er aber liebt mich mehr, er wird nicht nachgeben, keinem Awang, keiner Staatsrücklicht Folge leisten: er gehört mir an und ich ihm, und unfer Recht als freie menschliche Geschöpfe über uns zu verfügen, sieht über jeder Staatsrücklicht, und von dem Augenblich an, in dem er geneigt ist, dem Throne zu ensgan, wird nicht einmal sein Bater uns hindern können, auf unsere Weise glicklich zu werden, dem Impulse unserer Heigen, die keizen Folge zu leisten.

Ich habe heute die Baronin gefragt, wer auf den Ahron Anfrend erheben könnte, wenn Pring Oskar nicht wäre. Sie antwortete mir: "Riemand, weil es keinen anderen Pringen in der Familie gibt und die Erhfolge zwei anderen Iveigen zufallen würde, weilde sich um dieselbe streiten Ans dieselbe streiten Kus diesem Grunde besteht man beharrlicher denn je auf dem Fernade besteht währen Oskar mit der Großfürstin Anna, um die Stinzen Oskar mit der Großfürstin Anna, um die Situation zu ordnen."
Die Baronin hat das alles gesagt, und ich wollte es zu Papier bringen, um ihm ins Antlit zu sehen wir die Frage zu stellen, ob es, nach dem was gewesen, möglich sei, daß er die Großfürstin Anna heirate.

Ich habe das Bild der Großfürstin gesehen. Es ist durchaus nicht ichen. Sie ist aller als er, und da sie die Berlabte des verblichenen Erdprinzen gewesen, und er mein Bräutigam ist, so würde, wenn diese entsestiche Hochzeit zustande kommt, diese nur die trauervolle Vermählung zweier Witwer sein; ist das denkbar?

Reinl Roch bat er mir nicht geschrieben; was kann ich davon denken?
Ich sach lese in den Zeitungen eistrig die kleinsten Rackrichten, die auf ihn Bezug haben. Gestern hat er eine Kaserne insphiert. Glückliche Gosdaten!

Dem Sbersten sagte er: "Ich werde immer in Ihre Witte weisen." Mir hat er nichts gesagt.

Vur wenige Worte, mur die Worte: "Ich liebe dichts fühle, daß die Vorte nicht hier die Worte: "Ich liebe dichts gesagt.

Tie daß zu viel verlangt? Ich weiß es nicht, aber ich fühle, daß die Vorte nicht hinreichen, um nich in metner Einsamseit zu trösten, um die Zweisel zu beruhigen, die käglich don neuem mir erwachsen, westhalb schafb schoen? Das Resultat des Gespräckes, das er mit den Kaisen Locken von deren kingenblicken die ruhig, stark, vertranensvoll, in anderen bemächtigt sich metner ein solches Wesch, daß ich am liedsten niemals gedoren sein

Von geringfligigen Kleinigkeiten hängt doch das Weinen und Lachen ab! An diesem schönen Friihlingstag bin ich vieder zu meinem Vächlein hinadgegangen, um dessen Gemurmel zu hören, um den Weg, um die Mauer, kunz um sein ganzes Reich, meine kleine Welt zu sehen! Es kamen mir mit sellsauer Beharrlichkeit zuei italienische Verse in den Sinn, die ich lange Zeit bergeffen batte:

t febri mis fernt

Sndem ich mir dieselben an jenem von Erinnerungen reichen Orte wieder bergegenwärtigte, an jenem Orte und in jener Sprache, die die Vertraute unserer Liebe gewesen ist, dort, wo ich mit ihm glidlich war, fliehen jest, wo die Einsamkeit mich umgibt, meine Tränen un-

aufhaltfam. Osfar, s Dafar, 100 bift bu?

Wieder ein Brief, der mich nicht befriedigt! Er fpricht mir in dennselben von großen Beschäftigungen, den ernsten Gedanken und erwähnt nicht ein Wort von unserer Jukunst. Wein Freund, mein Gebieter, mein Bräutigam ist in diesem Schreiben nicht wiederzussinden, Aus jeder Zeile spricht der Iwang, und überall ahne

ich Hinde Sinderniffe. Gott, Bout un 370

Anmerkung: Hier endet das Tagebuch Elganines. Wenige Tage, nachdem sie diese letten Zeilen geschrieden, dat ein Billett des Prinzen sie, einen Abgesandten entpfangen zu wolken, den er mit einer wichtigen geheimen Mission betrauf habe.

Da Elganine ihn nicht frei zu anderen Stunden empfangen konnte, tat sie es des Nachts in Gegendvart der getreuen Berta. Nach diesem Awiegespräch versiel sie in einem solchen Austand der Erschhung, das man einige Tage hindurch sier ihr Leben sürchtete.
Der Abgesandte des Prinzen hatte ihr nitgeteilt, das seinen Gebieter zu seinem tiesen Schnerze sich veranschied geschen habe, als Erbe des Thrones das Haupt zu neigen und sich in seinen Bermählung mit der Großsfürstin Anna zu fügen.

Cesefrucht. 111

Eine feine Geele Kebrudt es, fich jemanben gum berpflichtet gu wissen, eine grobe, fich jemanbem. Nieh

Nom "Cenfelsspiel" jum Dinbolo.

Auch Spiele haben ihre Schickale. Was die fröh-liche Vergangenheit an Belustigungen erfand, worm fich die kapriziöse Laune einer Zeit entsaket, all das mag ein Zufall aus den Fluken der Vergessenheit wieder heraufzuspillen, längst berichollenen Anniements unter neuem Ramen und in neuer Form eine Wieder-

auferstehung zu bereiten. Tennis", das im Jahre 1874 der englische Major Walter Clopton Wingsted der erstaunten Welt als eine neue Erstndung vorstellte und das dam den Siegeszug durch die ganze Welt angetreten hat. Und doch ist dieses auch bei uns heute so beliebte Wallspiel nur eine geringsügige Umsormung des alten französischen Lieblingsspieles, des Faustballs, der im 18. Jahrhundert in ganz derschen Art wie das Tennis gespielt wurde.

Erst jüngst ist von einem Gelehrien ein Wid auf einem im Waseum von Clameon besindlichen Fadenceteller von 1757 verössentlicht worden, das die Spieler mit ihren Nackets auf abgeteiltem, das die Spieler mit ihren Nackets auf abgeteiltem, das die Spieler son ihren Felde darstellt. Kun schein es, als ob das Tennis durch ein anderes Spiel verdrängt werden solle, das iberall Mode wird und einen ganz merkwürdigen, das die en anderes Spiel verdrängt werden solle, das iberall Mode wird und einen ganz merkwürdigen, das der einem selbe das verden generatigen Eindruch herderführen das

Diabolo.

Aber auch das "Teufelsspiel" ist dem Kenner der Geschäckte der Spiele ein alter Bekannter; es hat vor einem Jahrhundert schon eine wichtige Rolle im gefellschaftlichen Leden gespielt und wieder andere kurtose Spielzunge, an denen sich vergangene Kulturen erziöht hatten, abgelöst. Der französische Geschäcktscher der Spiele Henri-Bene Tullenagne macht in der Meture" interessante Willemagne macht in der Neture" interessante Willemagne meckwürdige Wodespiele. In Bericht aus der Andere nierkwürdige Wodespiele. In Bericht aus der Zeit melde von Heilid der Fang-ball die Lieblingsbeschäftigung am französischen Kose. Ein Bericht aus der Zeit meldet von Heurich III.: "Der König trug beständig einen Fangbescher in der Hann sieder der Annen Kangbescher in der Hann sie der Steinen Kinder, Sosie Beispiel sand Nachanit wie die kleinen Kinder, Sosie Beispiel sand Nachanit wie die kein Grohen seiner Stangen und Veren sern sie Gebelleute, Kangen und Bediensten in der Annen Fangbeschern berumflief und sich am Auffangen der Bälle vergnügte."
In 18. Jahrhundert werden sogne Konnpelmänner als Spielzung bei den Stenn Spielzung kied den Rum, das auf so vielen Bilbern wiederfehrt, in den Theater-

logen umd auf den Bällen. In der Revolutionsgelt und dem Arfrang des 19. Jahrtyunderts findet das "Emigretteniptel", ein Spiel, du dem duet Schüben aus Bucksdaume, Weindog der Effenden mitht find allgemeinen Arthaug. Wan macht lich darin hundellich über die Emigrenten unfüg, die ebend jehnell wie die dahrrollenden Gehöben Frankfeich verfolsen dahrrollenden Geschüchen aus Arthaliät verfol; wurde ein genet dahrrollenden Geschüchen aus Arthaliät verfol; wurde ein genet dahrrollenden Geschüchen aus Arthaliät verfol; wurde ein ein der Andre Ele und Arthaliät verfol; wurde ein genet dahrrollenden Geschüchen das Arthaliät verfol; das der beite der Andre Gehof des Enfelspiel, das der beite Bürtholiät von Hindelich und directliche Spiel, das der beite Gehöften Geschüchen Geschüchen Geschüchen Geschüchen Geschüchen Geschüchen Geschüchen das Arthaliät und Freugung eines berummenden Geschüches als Welfann gehreit wurde in Stattur des Birtholiät und Nanntägläftigteit des Gehöften gehoften und Errequing eines Dermitten des Prichten gehoften gehoften gehoften der Stattur des Birtholiät und Nanntägläftigteit des Gehöften gehoften des 19. Jahrenderts sind, beweicht abstreckt werden des 19. Jahrenderts sind, beweicht abstreckt werden des 19. Jahrenderts sind, beweichten abstreckt werden gehoften meh der Spiels unt für er Schülung. Die erfte Stellung, die wir de Gehoften und der Schülung die wir der Gehoften und der Schülung die wir der Gehoften und der Schülung des Gehoften und der Schülung des Gehoften und der Gehoften de



Agie die Japamer zu Bett gehen. Genau genommen, gehen sie gar nicht au Bett: das Bett konnut zu ühren. Man braucht, so ichreibt eine englische Revue, nur den Wunsch auchgeben, au schafen oder sich gur Nachtrus eine zustischen, man braucht nur in die Hände au klatzen, man braucht nur in die Hände zu klatzen zu eine Klatzen wotte kois. Auftrage die Positers. Ikuton motte kois. Auftrage die Positers. Ikuton motte kois. Auftrage die Positers. Das serbeigeeilt konnut, husch zum suhren eines grädigen, das herbeigeeilt konnut, husch zum suhren sie dans, zum Schranke, in dem am Tage das Bett verwährt wird, im Handundrehen sud die kuton, die auf die beisden Betten gerollt sind, herausgenommen und auf dem lichten Mateudoden ausgebreitet. Sie werden eines sider das andere gelegt, und wenn die Familie besonden. Dannt kommt das große Hand wehn die Kannliger sas futon gedogen. Dannt kommt das große Handbelist, das kie ein Kinnono zwei Armischelifen hat und länger ist als die unteren Positer. Es pried zurückgerollt am Enhende

iesvademer Ua

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. Mutgeit bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Ameigftellen: Wiftelmftraße 6 (haupt-Agentur) Rr. 967. Bismard-Bing 29 Rr. 4020.

Angeigen Breis für die Zelle: 15 Bfg. für löfale Angeigen im "Arbeitknarft" und "Afeiner Angeiger" in eindeltlicher Sahform; 5) Bfg. in davon abweichender Sahaudführung, jowie für elle übrigen lokalen Angeigen; 30 Bfg. für alle answärtigen Angeigen; 1 Af. für lokale Beflawen; 2 Mf. für answärtige Reflawen. Gange, dabe, deitiet und vierre Seiten, durcklanglend, nach deionderer Verechnung.— Bei wiederholter Anfrahme underänderter Angeigen in furzen Zulickenräumen entiprechender Kadait.

For bie Aufnahme ipater eingereichter Ungeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen,

Nr. 532.

Biesbaden, Mittwoch, 13. Rovember 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Begngs-Breid für beibe Ausgaben: 50 Big, monatlich durch den Berlag Langgoffe 27, ohre Bringerfodn. 2 Mt. 50 Big, vierteijägrlich durch alle deutschen Boffanftalten, ausichließlich Bestellgeld. —
Begngs-Bestellungen nehmen außerdem enigegen: in Wiesbadden des Zweightlen Wildelmusch: 6 und
Bistmartring B, forde die 187 Ausgadelbellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dorftigen 83
Unsgadelbellen und in den denachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt- Träger.

Mngelgen-Annahme: Bur bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagl-

Englands Politik.

Rurg bevor Raifer Bilbelm englifden Boden betrat, bat ber Bremierminifter Campbell-Bannerman, wie üblich, gelegentlich ber Ginführung des Bordmanors eine foon furg von und ermabnte politifche Rede gebalten, die eine Art Programm darfiellt. Es ift begreiflich, daß in den diesmaligen Ausführungen das Berbaltnis gu Deutschland einen besonderen Raum einnimmt und ber Antunft bes deutschen Raifers mit befonberer herrlichfeit gedacht wird. Rach diefer Sinficht bilbete die Rede eine Ergangung des Trinffpruches des Abmirals Gifber, welcher mit bemertenswerter Energie bas Marchen von einer eventuellen Invafion als toricht und icablich gurudwies und icherghaft auf die andere beporftebende deutiche Invafion aufpielte, indem er gleichzeitig bes Raifers in ehrenden Worten gedachte. Bluch famtliche Blatter, felbft die bentichfeindlichften nicht ausgeschloffen, frimmen ihre Begrugungsartitel auf denfelben Ton, und wenn einige fogialistische Führer gu einer Gegendemonstration auffordern, jo will das faum etwas befagen. Die Stimmung ift eben in England vollftanbig umgeichlagen, und wenn wir auch den Begrifgungsjubel nicht überichaten burfen, fo barf boch mit Sicherheit angenommen werden, bag der taiferliche Befuch bagu beitragen mird, das Berföhnungsmert meiter ausgubauen und eine gfinftigere Stimmung jenfeite bes Ranals auf langere Dauer gu gemabrleiften. Es ift mehrfach der politifche Charafter ber Reife in Alb. rebe geftellt worden, jeht gibt aber das offigiofe Organ ber Regierung bies felbft gu, wenn es bebeutfamerweife ichreibt: "Unaweifelhaft ift der Begegnung ber bentichen und der britifden Dajeftaten infofern eine nicht gu unterschätzende politifche Bedeutung beigumeffen, ale durch fie ber auf beiben Geiten gebegte und deutlich gutage getreiene Bunich nach Erhaltung ungetrübter Begiehungen nene und wichtige Forderung erfahrt. Diefe Bebeutung wird feineswegs geschmälert burch die Tatfache, bag entgegen ber bier und da laut gewordenen Meinung die Behandlung fpegieller politifcher Brob-Ieme mabrend des Raiferbefuchs in England weber angeregt noch beabsichtigt ift."

Auch fonft berührte die Rede Campbell-Bannermans gerichiedene wichtige Tagesfragen, namentlich die Sanger Konferens, auf welcher in England mit der Ab-ruftungsidee Fiasto gemacht bat. Der englische Premier fpricht hierüber refigniert, bemertenswerterweife jeboch ohne irgendwelche Berftimmung. Beiter ermannt ber Mintfier die indifche Frage, welche bie englische Regierung wohl mehr bebriidt, als man jugeben will. Daß Die Situation eine erufte ift, gibt ber Premierminifter gu, indem er energisch Unterdrüdung der Unruben verbeißt. Beiter berührte noch Campbell-Bannerman bie tipliche Frage bes Rongoftaates, an deren Lofung England im Angenblid burch feinen großen afrifanifchen Befit ftart intereffiert ift. Man weiß, daß England die Migwirtichaft, die am Kongo herricht, febr icharf tadelt

und icon mehrfach deshalb in Bruffel Borftellungen erhoben hat. Man will zwar augenblidlich nicht eingreifen, da das belgifche Parlament fich mit der Angelegenheit beichäftigt, aber es fteht außer Frage, daß die englische Regierung feinerzeit, wenn fie es erforderlich erachtet, energisch einschreiten wird. Richt ohne Intereffe ift es ichlieglich, daß Campbell-Bannerman ber verichiedenen neuen Bertragsabichluffe nur gang nebenbei gebentt, womit er zweifellos beabfichtigt, ben Ginbrud ber Raiferreife gu verwischen und nicht ben Unichein gu erweden, als ob Englands unfreundliche Bolitif gegenüber Deutschland trop allebem fortbauern murde. Bir in Deutschland haben teinerlei Grund, die Sand, wenn fie fich uns entgegenstredt, gurudguweifen.

Politische Aberficht.

Die Malfifchbai gegen ben Caprivisipfel?

Die Berliner Melbung, swifden England und Dentichland fei ber Austaufch ber Balftichbai gegen ben Caprinizipfel vereinbart worden, wird von einigen Blattern in Zweifel gezogen, begw. mehr ober meniger abgeleugnet. Es mare aber erwünicht, wenn fich die Rachricht nicht bestätigte, benn in der gemelbeten Form murde es fich um einen für uns höchft nachteiligen Bertrag banbeln. Diefelbe Auffaffung vertritt auch ein befannier Rolonialpolitifer, ber ben Biberruf einiger Berliner Blätter noch nicht fannte und der "Rhein.-Beftf. Big." unter bem frifden Gindrud ber überrafchenden Melbung unter anderem folgendes ichreibt:

"Ift bie beutige Berliner Meldung über einen Mustaufch des Caprivizipfels richtig, dann hat Deutschland einen zweiten Sanfibarvertrag geichloffen, dann wird wiederum eine Doje für einen Anopf meggegeben, bann wird wieberum der beutiche Michel von feinem englischen Better gewaltig übers Dhr gehauen, bann muffen wir bie Begrugungsartifel der englifchen Breffe, die Stragendeforationen ber City und bas Frühftud in der Guildhall febr teuer be-

Die Balfiichbai mar vor 10 Jahren für uns von hobem Bert, mabrend fie icon damals für England wirtichaftlich eine Laft war und politisch nur insofern verwertet merden fonnte, als man von bort die Politif ber Rabelftiche bequem üben tonnte. Die Balfifcbai ift ein giemlich wertlofes Objeft, bas England nur Unfoften macht, deffen Richtbefit für unfere Rolonie beute aber nur einen Schönheitsfehler bedeutet. Swafopmund mit feinem guten Erinfmaffer, feinen beiden Gifenbabnen, feinen Strafen und fonftigen Anfagen aufaugeben und 20 Rilometer füblich unter ben ichwierigften Berbaltniffen von neuem angufangen, baran bentt boch mobl fein Bernünftiger, jumal da bei der fortidreitenden Berfandung nach wenigen Jahren der Landungsplat bort nicht beffer fein wird wie beute bei Smatopmund. Der Caprivigipfel bagegen bat für uns einen gang berporragenden fachlichen Bert und ift für England von ungeheuerer wirticaftspolitifcher Bedeutung. Er giebt fich befanntlich von der Hordoftede Gubmeftafrifas in einer durchichnittlicen Breite von rund 60 Rilometer fiber 400 Rifometer weit nach Often bis an den Cambefi.

Das Gebiet ift alfo rund 24 000 Quadratfilometer groß, während das englische Schutgebiet Walfischbai nur rund 1100 Quadrattilometer umfaßt. Dagu ift ber Capriviaipfel fruchtbar und mafferreich, mabrend bas Sinterland der Balfifchbai troftloje Sandwufte ift.

Der gange Bertrag bedeutet alfo für Deutschland in ber jest befannt gewordenen Form eine ungeheure Abervorieilung, gerabegu eine Berichlenberung beutichen Befiges und einen Berrat an ber Bufunft unferer Kolonialpolitif.

hd. Berlin, 12. Rovember. Die in verschiebenen ausländischen Blättern und auch in einem Teile ber beutiden Preffe ericienene Radricht, bag swifden ber deutschen und englischen Regierung Berhandlungen im Gange find, um ben im Rordoften von Deutich-Gudweftafrifa belegenen Caprivizipfel gegen die Balfifcbai ausautaufden, wird im Rolonialamt als tendengibje Erfindung bezeichnet.

130 Millionen neue Stenern.

Der nationalliberale Abgeordnete Dr. Paafche bat am Samstag in Rreugnach vor feinen Bablern einen Bortrag über die gegenwärtigen politifchen Fragen gehalten und dabei manche Andeutungen gemacht, die einiges Licht auf die Blane ber Regierung werfen. Aber bie neuen Marineplane erging fich herr Baafche allerbings nur in allgemeinen Andeutungen; er fet gwar eingeweiht, burfe aber nicht barüber fprechen. Inbeffen feien die Opfer, die gefordert murden, bedeutend. Im anderen Zusammenhang fam dann Abgeordneter Paafche nochmals auf die Anforderungen, die bas Reich ftellen muffe, gurud. Er rechnete aus, daß wir diefes Jahr 80 Millionen gur Dedung des Defigits brauchen. Dann fuhr er fort:

fuhr er fort:

"Aun kommen noch die neuen Flottenausgaben, dann die Kenregelung der Beamtenbesoldung, die auch do Villionen erfordert. Man wird uns nicht gleich damit behelligen, damit der Schreden nicht zu groß wied. Am ganzen baden wir vorläufig 130 Millionen Mart neue Seneen zu betvilligen. Die Keinen Steuern haben wie Radelstiche gewirft ind Unzufriedenheit erregt, ohne die Kasse des Krickes zu füllen. Die Fahrfarien ist uer ist in der dum mit mögeliche Fahrfarien ist uer ist in der dum mit mögelichen, ih verlehet. Es ift infolgedessen anchgerade vornehm geworden, vierter Masse zu fahren. Andere reiche Lunk fir wirden wirder klasse nur dassen, ih verschen, die den kon ein gehören, nehmen ieht eine Karte dritter Klasse nud sahren im Speisewagen. Die Kahrt von Coln nach Verlim in der ersten Klasse ist gogen frisher um 34 M. verktrett, die doch niemand is leicht hinauswirft. Die klasse indes Klasse ihe Machiel, das alles eine Klasse tiefer ruch. Wenn wir dagegen auf alle Kahraten und alle Kahren, sofern das Kadweld eine Wart überseich, die Kassen, sofern das Kadweld eine Wart überseich, die Kassen, sofern das Kadweld eine Wart überseich, die Kassen, sofern das Kadweld eine Wart überseich, dasse sind unsere Züge viel bester eingerichtet und sahren schneller als anderswo."

In munderlichem Gegenfat gu diefer Forderung, auch noch die 4. Rlaffe gu verteuern, fieht die Bemerfung: "Bir merben die neuen Stenern, joweit es geht, den leiftungöfähigen Schultern aufladen, deshalb wollen wir auch birefte Steuern fur bas Reich, ba inbirefte Steuern immer die breite Daffe treffen." Berr Baafche icheint danach gu meinen, daß die Beute, die 4. Alaffe fahren, die "leiftungsfähigen Schultern" reprajentieren, und daß die Fabriartenfteuer eine dirette Stener ift.

genilleton. Moderne Graphik.

Man schreibt uns: In den neuen Ausstellungsdes Rgl. Rupferftichtabinetts in räumen Berlin war seit dem Frühjahr das graphische "Werf" Francisco Goyas dur Schau gestellt; stürmische Blätter voll Rasse und nationaler Leidenschaft. An ihre Stelle trat soeben eine Ausstellung neuerer, meist deutscher Schwarzweißfunst, nicht weniger bedeutungsvoll als jene erste und dadurch, daß sie größtenteils Neuserwerbungen der letzten Jahre zeigt, den Kurs angebend, nach dem in der Direktion gesteuert wird. Bon Dresden ber, wohin er leider im nächften Jahre nach nur furzer Amtsführung wieder zurückfehrt, ging dem Leiter ber Sammlung, Geheimrat Mar Lehrs, der Auf eines besonders verständnis- und liebevollen Förberers der modernen graphischen Runft voraus; diefe Beranftaltung zeigt, mit wie großem Rechte.

Reben den in nur hervorragenden Qualitäten vertretenen Radierungen und Lithographien anerkannter Größen, wie Leibl, Klinger, Greiner, L. v. Hoffmannu, a., findet man zahlreiche Proben pon Meistern, die teils bom großeren Publifum noch von Beeistern, die tetts bont stoßeren Publifum noch zu wenig gefannt sind, ich nenne den Frankfurter Frih Boehle, teils aber auch von solchen jüngeren Künstlern, die sich erst noch einen Ramen machen missen und auf die hier durch die ehrenvolle Auszeichnung des Staatsaufaufs eine Aufmerksamfeit ge-

lent't wird, die fie durchweg verdienen. Co erfüllt diefe Ausstellung, abgesehen von dem unverminderten Gemuß an edlen und reinen Runftwerfen, auch einen funftpadagogischen Zwed; an den Berlinern liegt es, die leise Mahnung zu versteben und nicht zu vergessen. Denn wenn irgendwo, fo graffiert gerade hier noch die übertrieben einseitige Schatzung ber Malerei, wohl aus jener Beit ber, da fie in der Tat die Führung in der modernen Kunftbewegung übernommen hatte; im Grunde genommen ift Klinger der einzige Griffel-Rünftler unferer Tage, beffen Schöpfungen auch anderen Kreifen als denen der Sammler und berufemäßigen Runftfreunde vertraut find. Run febe man fich die gang wundervollen mannhaft-fernigen Radterungen Fris Boehles an, nach benen faum ein fritifder Sahn fraht, und vergleiche damit die vielen Beilen, die jedem Möhren- und Bwiebel-Stilleben des großen Sezeffionsmalers X. gewidmet werden, In der Tat, es liegt bier eine gewisse Ungerechtigfeit vor, wie fie in Beiten wirklicher allgemeiner Kunftblitte nicht vor-kommen dürfte. Boehle allerdings, Eremit und Sonberling von Alt-Frankfurter Schlag, wird wenig nach Popularität fragen, geht doch die Sage — ober ift es mahr? -, daß er Galeriedireftoren, die auf der Guche nach feinen nicht weniger bedeutenden Gemälden bis in fein abgelegenes Atelier vorgedrungen waren, die Die eigentümlich breite und großgügige Art der

Radierung, die er pflegt ift mehr dem alten deutschen Bolgichnitt bermandt als der feinlinierenden oder Aquatintawirkungen bevorzugenden Technik der meisten

neueren Graphiker. Es ift flar, daß Boeble auf Durer und die um ihn zurückgeht; "ein Archaift!" rufen die Naseweisen (und riesen es tatsächlich), im Grunde aber treibt ibn mehr Bahlverwandtichaft als Stilgefühl gu ben alten Meiftern. Geine Borwirfe entnimmt er fowohl der Gegenwart und mit Borliebe dem Leben der Bauern, Floger und Gartner, als auch ben volfstimlichen Charafteren der Beiligenlegende. St. Antonius liebtoft fein Attribut, ein wohlgemaftetes Schweinchen, Sieronmus, bon einem griesgrämigen Löwen fetundiert, hangt in der Einsamkeit seinen Reflexionen nach, St. Martin, ftolg zu Rog, eine unbeidreiblich monumentale Ericheinung, teilt den Mantel mit dem demüttgen Bettler. Ein anderes großes Blatt schildert das Treiben auf dem Marktplatz eines Landstädtchens, etwa bon der Physiognomie eines der Orte am Odenwald: mit welcher Eindringlichkeit, aber gang ohne Fronie ift da der unbewußte Sumor in der Ericheinung handelnder und feilschender Bauern gegeben, wie ist alles von Leben und Bewegung durchslutet, vom schwerfälligen Geftus der Martimeiber und Biebhandler bis gu den quietidenden Gerfeln und bem verwahrloften Roter in der Bildede!

Andere Darftellungen wiederum fnüpfen, ob bewußt ober unbewußt, bleibt dahingestellt, an Sans von Mares an: fie geben mehr formalen Bielen nach, aber auch hier spürt man immer die Bucht des geborenen Monumentalfiinftlers. Daß diese ausgesprochen deutsche und wurzelhaft echte Runft auf Gemütswerte verzichtet, mag fie manchem zu herbe und fnorrig ericheinen laffen - aber wir haben es ja erlebt, wie leicht "das deutsche

Die Kailerreile nach England.

Mittwod, 13. November 1907.

hd. London, 12. Rovember. Das Raiferpaar bat gu einer Mitteilung an die englische Preffe die Ermachtigung erteilt, wonach es von dem geftrigen berglichen Empfang tief gerührt ift. Die Art und Weife, wie es in England willfommen geheißen murbe, bat bas Raiferpaar febr entgudt, namentlich ber Empfang in Portsmouth, fowie in Blubfor bat bei dem Raiferpaar eine ftarte Birtung bervorgerufen.

hd. London, 13. November. Aus Windfor wird gemeldet: Freundlicher Connenichein lag geftern über bem Schlog, als ber Ronig von England mit feinem faiferlichen Gaft und ben Pringen von Bales und Connaught fich nach Cranbourne Tower begab, um im bortigen Bart der Jagd obzulliegen. Der Raifer erlegte jabircice Jagobente, und auch der König und der Pring von Bales erfreuten fich guten Sportes. Gegen Mittag fuhren die Raiferin und die Ronigin Alexandra mit den übrigen Mitgliebern bes tonigliden Saufes nach Cranbourne Tower, wo im Gemach des Königs das Frühstud eingenommen wurde. Rach bemfelben fehrten die Damen mit ihrem Gefolge nach Bindfor gurud, mabrend bie Monarchen mit ben anwesenden herren die Jagd bis gum Gintritt ber Dunkelheit fortfetten und fich bann nach dem Schloft begaben. Abends 9 Uhr begann die Balatafel zu 160 Gebeden.

Durch die Angaben bes nunmehr vollftanbig vorfiegenden Brogramms für den Befuch Raifer Bithelms in England wird bestätigt, daß ein zweiter Befuch bes Ralfers in London in Ausficht genommen ift. Diefer Befuch wird am 16. d. M. ftattfinden und wird rein privaten Charafter tragen. Die Raiferin burfte ihren Bemahl auf diefem zweiten Bejuch nicht begleiten.

Seftern morgen fura nach 10 Uhr fam ber bervortagende Rehltopf. Spegialift Sir Gelig Gemon nach bem Schloft gu einer Besprechung mit dem Leibargt bes Kaifers Dr. Ilberg. Beibe fuhren fpater nach Frogmore, um bas fonigliche Canatorium gu befichtigen.

Der Raifer wird entgegen den urfprfinglichen Dispositionen nicht die Infel Bight, fondern Sigheliffe Caftle bei Chriftdurch in Santibire, welches Oberft Bortley bem Monarcen gur Berfügung geftellt bat, von Montag ab auf 14 Tage au feinem Aufenthaltsort mablen. Der deutiche Botichafter Graf Bolff-Metternich ift gestern in Sinton-Momiral eingetroffen, um bte Arrangements für den Aufenthalt des Raifers au treffen.

hd. Lendon, 13. November. Bei ber gestrigen Galatafel im Schloß tauschten König Eduard und Raifer Bilhelm hergliche Trintfprfiche aus. Der Ronig gab feiner und der Königin Alexandra Freude Ausbrud, das denische Kaiferpaar in dem alten historischen Schlof zu feben und fagte: "Guer Majeftat tonnen überzeugt fein, bag Guer Befuch in diefem Lande mir, ber Ronigin und bem gangen Bolle eine aufrichtige Freude bereitet. Ich hoffe nicht nur, daß das Land, über welches Gure Majeftat herricht, glücklich und blübend fet, fondern auch, daß der Grieben nicht gestört werden moge." Raifer Bilbelm antwortete, er fei nicht nur von dem Bunfche befeelt, bag amifchen beiben herricherfamilien, fondern auch amifchen ber Bevollerung beiber Sander gute Begiebungen bestehen. "Solche Begiebungen", fubr ber Raifer fort, "dienen zur Aufrechterhaltung des Friedens und bas ift ftete Bemithung Guer Majeftat, fowie meine felbft." Der Raifer ichlog mit einem Dant an den Konig für feine freundlichen Worte und für ben berglichen Empfang, ber ihm und ber Raiferin bereitet worden fet.

lid. Landon, 18. Rovember. Berr v. Schon ertlärte einem Berichterstatter in Windsor in einer Unterredung, ber Befuch bes Raifers habe teinen besonderen volitifoen 3med. 3mijden England und Deutschland ichmebten feine besonderen Fragen, um deren Beilegung es fich handeln tonnte. Er hoffe jedoch, der Befuch werde burd herftellung berglicher Begiehungen zwifden beiden

Ländern die erfreulichften Refultate zeitigen. Das fei nicht dabin zu verstehen, als ob es fich um Schaffung eines Bertrages ober Abereinfommens handle, fonbern nur in dem Sinne, daß man die Berftellung politisch berglicher Begiehungen zwischen ben beiben Regierungen erwarte, wie fie awifchen ben beiden Berricherhaufern beiteben.

Die Blätter fahren fort, ben Befuch Raifer Bilhelms in London gu fommentieren, und beben dabei besonders das Berhältnis zu Frankreich hervor. So drückt "Daily Mail" ihre Befriedigung darfiber aus, daß der Raiferbefuch bei den Frangofen keinerlet Migton noch Beunruhigung hervorgerufen babe. Die "Times" fcreibt: Der allgemeine Eindrud der Lage ift der, daß Frantreich burch eine Berbefferung ber Begiehungen gwifchen England und Deutschland nur geminnen fann. Das Bertrauen bes frangofifchen Bolfes auf die Lebensfraft ber Entente cordiale ift fehr ftart, und fo foll es fein. Man muß fich ber hoffnung bingeben, bag in Bufunft bie deutsche Diplomatie die frangofische Empfindlichfeit etwas mehr icont, als es bisher geicheben ift.

Bum Raiferbefuch in England ichreibt die "Times": Solange man in Berlin der Anficht war, daß die Entente cordiale awifchen England und Frankreich gegen Deutschland gerichtet war, fonnte man bie Galtung Deutschlands gegenüber Frankreich enticuldigen. Sente, wo man fich ein autreffenderes Bild über bie Freundicaft macht, ift es anders.

hd. Paris, 12. November. Die "Aurore" schreibt gur Monarchenbegegnung in Windfor: "Wir wünschen herzlich, daß in Windfor von Maroffo gesprochen werde, und awar gründlich. Wenn wir auch anerfennen wollen, daß Minister Bicon bisber die Angelegenheit mit großer Besonnenheit und löblicher Energie geführt bat, so muffen wir doch eingesteben, daß man in gewissen Kreifen nicht recht weiß, wie die Beichichte nun weiter geben foll. Sicherlich wünscht die Regierung von ihrem Programm nicht abzuweichen, aber die Ereigniffe tonnen fie leicht swingen, gegen ihren Willen fiber die gezogenen Grens gen hinauszugeben, und dann find die Berlegenheiten Deshalb mare es gut, wenn die Souverane in Bindfor Gelegenheit nahmen, fich über folche Eventualitaten icon im vorans auszusprechen, wenn fie fich über europäische, besonders aber über ihre marottanische Politil unterhielten. Dann wird ihre Bufammenkunft aller Belt von Ruten fein.

Dentsches Reich.

* Hofe und Berfonal-Nachrichten. Zum neuen Marine-atlache bei der deutschen Botschaft in Paris ist der Fregatten-fapitan Stards, disher zur Berfugung des Siaatsselre-tärs des Keichsmarineamts, ernannt worden.

Bring Arnulf von Bapern, der jüngfte Cobn bes Pringregenien Luitpold, ift gestern abend 7 11fr 40 Min. in Benedig feiner Lungenenigfindung erlegen, nachdem bereits mittags der Buls auf 128 und die Körpertemperatur auf 40,7 gestiegen war. Der Pring steht im 56. Lebensjahre. Pring Leopold, der die Trauerbotichaft um 1/29 Uhr abends in feinem Balais empfing, begab fich mit feiner Gemablin fofort nach ber Refibens, um dem Pringregenten in iconender Beije die Trauerfunde gu überbringen. In der Rabe bes Bittelsbacher Balais fammelte fich alsbald nach Befanntwerden der Trauerbotichaft eine große Menichenmenge an, welche ben Tranerfall mit ber warmften Teilnahme befprach. Der Pring war feit dem 12. April 1882 mit der Pringeffin Therese von Liechtenstein vermählt. Im April v. 3. hatte er mit biefer die filberne Sochaeit feiern tonnen. Er hatte fich dann auf feine für mehrere Monate berechnete gentral-affatifche Reife begeben, von ber er nicht mehr heimtehren follte. Um Sterbebette weilten Pringeffin Thereje und Pring Beinrich, der Cobn des Berftorbenen.

* Bur Frage ber Doppelbestenerung. Bur Bereiner Doppelbestenerung in meibung

Seffen hat die heffische Regierung mit Preußen eine Bereinbarung gefroffen, wonach mit Bezug auf Bersouen und Steuerquellen, die der Steuerhoheit mehrerer Staaten unterliegen, Anordnungen erlaffen werden können, durch die eine Herangichung zu den bireften Staatoftenern unter Bahrung des Grundfates ber Wegenseitigkeit auch abweichend von ben in beffen geltenden Bestimmungen geregelt wird. Man will bierdurch ben Bugug ftenerfraftiger Clemente nach Beffen erleichtern, indem man folde Berjonen binfichtlich be& bereits in einem anderen Staate besteuerten Bermogens und Einfommens por weiterer Belaftung in beffen foutt, und dentt dabei bejonders an in beffen wohnende Gefellichafter einer in Breugen besteuerten G. m. b. S., um fie hinfichtlich ihres Gewinnanteiles in gleichem Umfang von der beifiichen Ginfommenfteuer gu befreien, als wenn die Gejellicaft in Seffen ihren Gin hatte. Das gleiche Berbaltnis foll für die in Preugen wohnenden Beiterhin follen heffischen Wesellschafter eintreten. preugifche Erben eines beififchen Rachlaffes, fofern fie nicht beffifden Grundbefit oder Gewerbebetrieb erben. die Einfommen- und Bermogenöftener nur Dis gum erften des auf den Todesfall fallenden Monats weiter gu gablen haben, mabrend für beffifche Erben in Beffen die Steuer bis Ende bes Steuerjahres gu entrichten ift. Gine entiprechende Bestimmung besteht in Breugen bereits durch die Boridriften bes bortigen Gintommenftenergesetes fur beffifche Erben. Diefer mit Preugen vereinbarte Bertrag ift in Geftalt eines Gefebentmurfs der Zweiten Kammer der Landftande foeben vorgelegt morden.

* Reine Rebenregierung in Sachfen. In ber 3weiten fächfischen Rammer gab der Minister des Junern Graf v. Sobenthal geftern gur Angelegenheit ber Rebenregterung die Erflärung ab, daß er weber Reigung noch Beruf verfpüre, fich über das auszulaffen, mas nuter feinem Borganger geschehen fet. Finangminister v. Rüger habe icon vor einigen Tagen ermähnt, daß er die Augen offengehalten, aber niemals unberechtigte Eingriffe in die Regierungsangelegenheiten mabrgenommen habe. Er, Graf v. Sobenthal, fonne nur erffaren, daß er, fon lange er auf feinem Plat fiebe, feine Debenregierung dulden merde.

* Der erfte internationale Rougreß für Reifinges. wefen, der in der Bfingftwoche 1908 in Frantfurt a. Dt. tagen wird, erfreut fich ber gang befonderen Unier ftilhung feitens bes Reiches. Richt weniger als 16 Reichsämter und deutiche Minifterten haben ibr Intereffe für bas geplante Bert ausgebrudt und die Entfendung von Delegierten in Ausficht geftellt.

* Infolventer Parlamentarier. Der frühere Reichstags.
abgeordnete den Ingolftabt, der Landtagsabgeordnete
hfonomierat Aichbichler, Guts. und Brauereidefiber in
Kolnzach, ist mit 3 Williamen Bahden und 110 000 W. rückständigen Zimen imoldent geworden. Die Albiden bestehen,
zum Tell aus Immobilien. Beteiligt find mehrere Banken,
das Moster Schehern und der Pfarrer von Wolnzach, sowie
eine Anzahl Gläubiger. — Es ist Iwangsberwaltung eingeleitet.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Die neuen Minifter wurden beim Ericheinen im Saale des öfterreichischen Abgeordnetenhauses von den Sozialdemofraten und Tigechifch-Rabitalen mit fürmiichen Protestrufen, "Pfut!" und "Abaug!" empfangen.

Ruftland.

Unter den Mitgliedern ber Oftobriftenfonfereng murde ber Entwurf einer Erflarung verteilt, mit ber die Ofiobriftenfraltion ibre Tätigleit in der britten Duma einleiten will. Sauptaufgabe ber Fraftion mirb danach die Schaffung eines fonfritutionellen Bentrums in der dritten Duma fein, das, ohne die Eroberung der Staatsgewalt anguftreben, für Die Rechte ber Bolfsvertreining innerhalb des Rahmens der Grundgefebe fofi eintreten wird. Im weiteren fpricht fich ber Entwurg

Gemit" fich in die Trauerweiden-Alleen leidiger Gentimentalität verirrt. Einer unferer Allerbeften, fo fteht Boehle ichon jeht in reicher Kraft vor uns, einstweilen nur von wenigen gefannt; möchte ihn nicht erst die

Rufunft auf den Blat ftellen, den er ficherlich verdient. Bon ben jungeren Runftlern feien bier wenigstens mannt Rarl Schmoll von Vifenwerth mit farbigen Steindruden in gang feinen hellen Tonen, Stegfried Berndt mit febr talentvollen Blattern in derfelben Tednif, der intereffante Experimentator Budwig S. Jungnidel, wohl ein Wiener, mit einem Lawn-Tennis-Turnier und famos gesehenen wilben Tieren, ferner Dichard Lug mit teilweise in brei Blatten gebrudten, ftimmungsvollen Donaulandicaften in Originalradierung und Maria La Roche mit einer beachtenswerten Lithographie "Marburg an ber Lahn". Aus Stuttgart find Sterl, Grethe und Robert Saug, aus Munchen Eugen Birchner, ber befannte Alluftrator ber Bliegenden Blätter", mit entgudenden Radierungen, darunter gang schlichten Landschaften vertreten. Der jest an ber Berliner Kunftgewerbeichule als Lehrer tätige Brager Emil Orlit verblifft und beunruhigt immer wieder burch die Bielfeitigfeit feiner Talente; er ift in Tolio gu Saufe wie in Amsterdam und weiß feinen Reifeeindriiden stets die passendste "Bildsorm" zu geden. Ein anderer Berliner, Albert Krüger, ist durch bie übrigens gang herborragende Rabierung "Bürgermeifter Beterfen" nach Liebermann nicht nach Gebiihr Jojeph Bennell und Frank Brangwon find die einzigen Ansländer auf Diefer Musftellung. Bennells an Bhiftler gefdulte Runft wird aber bier faum die Beliebtbeit erringen, die fie in England genießt. In der großen Anzahl feiner Architektur- und Landichaftsradierungen verstimmt eine gewiffe Birtuofitat; einem bewundernswerten Konnen entspricht nicht der innere Gehalt dieser Blätter.

Dr. C. B.

Aus Runft und Jeben.

= Ronigliche Schaufpiele. In der Rolle des Ban Bett in Lordings "Barund Bimmermann" febte herr bans Ermin (vom Ronigl, Softheater in Dresben) fein Gaftipiel fort und beichloft es jugleich. Die achtbaren mufifalifchen und barftellerifchen Gigenichaften des Klinftlers gelangten auch in diefer Partie fattfam gur Geltung: icon mit ber berühmten Auftritterie "O sancta justitia" - verbreitete er allgemein die rechte behagliche Stimmung; er batte im Ru Gublung mit feinem Bublifum gewonnen - eine hauptbedingung für den Erfolg tomifder Rollen. Die gefangliche Musführung verriet überall den gebildeten und in guter Shule erwachsenen Sänger, ber jeden Ton - die tiefere Stimmlage tounte allerdings für einen Buffo fraftiger timbriert fein - fcarf und fein gu darafterifieren und gur humorvollen Birfung gu verwenden und gu verwerten weiß. Auf die mufterhafte Deutlichkeit ber Textausfprache murbe icon neulich bingewiefen; fie zeigte fich auch im ichnelliten Barlando-Wefang ftichhaltig. Mit feften und ficheren Strichen geichnete berr Ermin in ber Darftellung die gange Aufgeblafenheit und Gelbfigefälligfeit des - der Maste nach vielleicht erwas zu ingendlicen - Stadtoberhauptes; und tropbem ober gerade weil er fich von allen fibertriebenen Fagen fernhielt, und nicht jede Pointe doppelt und dreifach unterftrich, foling jebe feiner tomifden Wendungen, foling auch im Dialog jedes feiner Apergus unfehlbar ein; und felbit Die dauerhafteften Caardamer Spage - mie "Em. Aorpuleng" ober "Em. Beftifeng" - wirften gang wie neu und wurden vom Bublifum mit ungehenrer Beiterfeit aufgenommen. Alles in allem: herr Erwin geigte fich als ein durchaus fompaibifcher Rünftler, ber mobi laum eine Rolle gang verberben wfirde, wenn er bei der mehr weichen, lyrijden Farbung feines Organs vielleicht auch nicht jebe Rolle mit gleicher dramatischer Schlagfraft an

burchbringen vermöchte. Das Publifum bereitete ibm auch gestern, wie angedentet, ein febr freundliches Bill. O. D.

h. Frantfurter Rongertleben. Dan ichreibt ung unterm 12. Rovember: Bei ber Sochfint ber Rongerte, die fiber Franffurt bereingebrochen ift, bat die geftrige festliche Beranstaltung des Philharmonticen Bereins, die gum Beiten bes Deutschen Flotten-Bereins ein gablreiches Bublifum in den großen Gaar des Caalbaus lodte, in fünftlerifder Begiehung befonberes Intereffe erregt. Diefes größte Dilettanten. Ormefter Deutschlands - fiber 120 Mann ftart leiftete unter feinem rubrigen Dirigenten Berrn Rapell. meifter Billy Boft wirflich hochft Beachtenswertes. Mber nicht nur das; es hat fich auch die dankenswerte Aufgabe geftellt, uns mit Novitaten befannt gu machen. Co fernten mir geftern in Grantfurt aum erften Male bas Wert eines Biesbabeners, bas Borfpiel gu "Rarobal" pon Brof. Dito Dorn fennen, und ebenfo eine Choral-Ginfonie von Briebrid Lug für großen Ormefter und Orgel. Beide Berle fanden in prachtiger Interpretation fo großen und wohlberechtigten Beifall bağ man icon jest jagen fann, man merbe biefen intereffanten Rovitaten febr bald wieder im Frantfurter Rongertleben begegnen.

* Ginen ergöglichen Broteft gegen Grit Rentera Brafig" enthalten alte medlenburgifche Blätter aus jeuer Beit, als die Berfe bes großen platidentichen humoriften das Licht ber Belt erblidten. In einer Reitung nom Rabre 1861 frand in einem Beitrag aus Bolbeaf folgendes: "Benn Grit Reuter in feinem neueften Berte "Conurr Murr" ben Entipefter Braffig auf feiner Grefahrt von Berlin gurud fiber Bolbear nach Sannerwiem fiber unferen Ort fagen lagt, es fei eine fleine und ungebildete Stadt, fo mag dies mobr pom Autor nicht gang ernftlich gemeint und nur nach Brafigider Art gescholten fein. "Die obigen Leiftungengegen die sofortige Durchführung der Gleichberechtigung der Juden aus, erflärt sich aber bereit, die Härten der geltenden Gesetzgebung abzuschwächen. Autonomistische Bestrebungen wird die Frastion besämpsen, die Selbste verwaktung aber sördern. Eine Resorm der Preße, Bereinße und Bersammlungsgesche im freiheitlichen Sinne, die Ginsührung persönlicher Nechtsgarantien und der Gleichberechtigung aller Stände, sowie die Beseitigung der Ausnahmegesehe wird für unbedingt ersorderlich erstlärt. Bandarmen Banern wollen die Oftobristen durch Ausnahmen von Grund und Boden aus Staatsmitteln und Organisation der Auswanderung, den Fabrisarbeitern durch Schutzgesetzgebung helsen.

Mbenb-Ansgabe, 1. Blatt.

Frankreich.

In der Deputiertenfammer begann gestern die Beratung ber Interpellationen über Daroffo. Graf Boni de Caftellane fritifierte bei Begrundung der von ihm eingebrachten Interpellationen die Art und Beife bes frangofifchen Borgebens in Marotto; burch diefe Aftion fei Franfreich eine große Burde auferlegt worden, mabrend die übrigen Machte ben Gewinn baraus gogen. Redner verlangt von ber Regierung Ausfunft über die zweidentige Saltung ber fpanifchen Truppen, welche darauf ichliegen laffe, daß die Diefen Eruppen erteilten Inftruftionen mit benjenigen nicht übereinstimmten, welche den frangofifden Truppen gegeben worden feien. Der zweite Interpellant Troutn ftellte feft, bag Franfreich bisber feinerlei Genugtuung für feine Forderungen erhalten habe und daß auch die Afte von Algeciras, über deren Rahmen binaus Frantreich fibrigens habe geben muffen, feine Anderung erfahren habe. Der Sogialift Baillant ift ber Anficht, daß Branfreich fich in eine gefährliche Aftion eingelaffen habe, auf welche es verzichten muffe. Redner bedauert dann die Nebenbublerichaft zwischen frangofischen und beutiden Sandelsleuten und vergleicht die Bustimmung Tichirichens gu bem frangofifchen Borgeben mit ben Worten Bismards, ber feinerzeit erffart habe, Frantreich moge fich in Maroffo entschädigen. Schlieflich ipricht Redner den Bunich aus, man moge die milifariiche Aftion in Marofto internationalifieren. Diefe Außerung ruft lebhaften Widerfpruch bervor.

Miederlande.

Aus Rotterdam, 12. November, wird gemeldet: Die deutsche Kaiserin kommt am Sonntag gegen Wittag an Bord der "Hohenzollern" in Ymniden an, wo der kaiserliche Sonderzug für die Reise nach det Loo bereit ist. Die Kaiserin reist abends 10 Uhr mit dem nämlichen Juge nach Deutschland. Es wird hier sehr angenehm empfunden, daß die Kaiserin es sich nicht nehmen lassen wolke, die holländischen Königinnen und den Prinzen heinrich auf der Durchreise zu begrüßen.

Belgien.

Die Tagung der Kammer wurde gestern eröffnet. Nach den üblichen Begrüßungsreden wurde die Tagesordnung sestgescht. Der Minister des Junern teilte mit, daß die Kongovorlage in den nächsten Tagen der Kammer zugehen werde.

Türkei.

Fast sämtliche Großurächte haben nunmehr zu dem Vorschlag Englands bezüglich der von der mazedonischen Itnauskommission zu ernennenden drei christlichen Obertispektoren für Mazedonien, sowie der Ernennung eines europäischen Ober-Justiskontrolleurs ihr Einverständnis erklärt. Bohl im Zusammenhang hiermit wurde der türkische Landwirschaftsminister Selim-Pascha mit der Mission beauftragt, die italienische Regierung zum Verzicht auf die von ihr vorgeschlagenen Justizresormen in Mazedonien, welche der Sultan nicht wünscht, zu berregen.

Pereinigte Staaten.

Die "Morning Post" meldet aus Wasbington, man mache große Anstrengungen, den Präsidenten Roosevelt zu überreden, sich ein drittes Wal als Lan-

didat aufftellen zu laffen. Man hofft, ihn dazu zu bewegen. Man weist darauf hin, daß Mr. Taft nicht fiber genligenden Anhang im Lande verfügt und daß nur eine Kandidatur Roosevelt einen republikanischen Sieg sichern würde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 18. November.

Die Dienstbotenfrage.

Der am Montagnachmittag im "Naifersaal" angefündigte Bortrag des Lic. Mumm aus Berlin über die "Dienst der nfrage" wurde eingeleitet durch eine furze Begrüßung des Pfarrers Christian (Paulinenstift), in der er die Notwendigkeit des Zusammenschlusses christlicher Areise gegen die Organisationen der Sozialdemokraten hervorhob.

Bic. Mumm führte eima folgenbes aus: Geit gehn Jahren arbeitet die firchlich-fogiale Ronfereng, und entftanden feit 1899 in verschiedenen beutschen Städten Gruppen, bereit, im Sinne der Kirche der Reformation gu arbeiten. Die Frauen find oft ichwer zu gewinnen für neue fogiale Arbeitsgebiete, da ibnen das Saften am Gewohnten und die Frage nach dem, was fich giemt, obenan fieht. Doch die Dienstbotenfrage ift nicht neu, aber fic wird meift allein von dem Arbeitgebergefichtspunft behandelt und vergeffen, daß dies nicht ber einzige ift, jondern auch der umfaffendere, fogiale Gefichtspuntt Berechtigung bat. In unferer Beit drängt alles nach beruflicher Organisation, jeder Stand ftrebt eine Intereffenvertretung feiner Mitglieder an, fo feben wir Pfarrer-, Argte-, Apothefer-Bereine und Borfianer- und Industriellen-Berbande. Im allgemeinen ift diefer Rug nach Bereinigung nicht verwerflich, besonders wenn er wirklich nur Standesintereffen dient; aber manche Befahren bringt er, wenn er fast ausschließlich bem Bergnügen bulbigt und es leibet barunter bas Sauswefen und besonders die Frau. Abuliche Buniche entwickeln fich auch unter den Madden, und man fann ihnen das nicht verargen. Am naheliegendsten scheint es bei den Fabrifarbeiterinnen, aber auch die Dienftangestellten drängen nach beruflicher Aussprache, da fie meift eine berufliche Gingelftellung im Saushalt einnehmen, Diefem Bunich der Sausbediensteten nach Standesvereinen begegnen zwei Formen der Organisation:

1. Die sozialdemokratische der sogenannten freien Gewertschaften, die eben von Nürnberg aus betrieben wird und der, seit 1860 in der Stille begonnen, die christichen Kreize iatenlos zuschanten und erst seit 1890 an ihre Propaganda zu glauben begannen, als sie saben, wie die ungestörte Arbeit Zustände zeitigte, die in ihrer weiteren Zunahme zersehend auf das Familienleben einwirken werden.

2. Die konfessionelle Organisation. Diese wird in Süddentichland besonders von der katholischen Kirche gepflegt und ist in katholischen Diensibotenvereinen seit Jahren ausgebaut; die Zentralstelle dassir ist München. In Rorddeutschand sammeln die evangelischen Jungfrauenvereine, vertreten dunch den Nationalvorstand unter Kührung von Pastor Burkbardt in Berlin, die evangelischen Diensimäden. Beide Organisationen müssen sich nun entschein, ob sie rein religiöß-erbaulichen Charakter behalten wollen, oder kernen von dem, was auf sozialem Gebiet geschicht, unter Fühlungnahme mit den Ortskartellen der christlichen Gewerkschaften.

In den beiden großen Konferenzen in Coln (Inni 1907) und Berlin (Oftober 1907 im Anschluß an den 2. Deutschen Arbeiterkongreß) wurde darüber verhandelt und bei letzterem der bisher nicht veröffentlichte Entichluß gesaßt, daß die Bertreter beider Konfessionen nach dem Sah Moltfeß: "Getrennt marschieren, aber vereint ichlagen" wollen. Es wurde eine Organisation gebildet, die konfessionell mit interkonfessionellem Kopf zusammengeseht ist, und mögliche an Bestehendes anknüpsend, dies

Theater und Literatur.

Bon Rudolf Dergogs Roman "Der Abentenrer", der erst vor wenigen Bochen im Berlage der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachs. erschien, gelangt bereits die 11.—20. Auflage zur Ausgabe. Des Dichters Roman "Die Biskottens" hat die 35. Auflage erreicht.

Der Dichter des befannten Beftphalen = Liedes, Mitertumsforicher und Professor Bormaftall, ift in München, So Jahre alt, geftorben.

Gine Union dramatifder Antoren und Komponiften murde in Bien gegründet. Die nambafteften Bubnendichter und -fomponiften gehören ihr an.

"Der gute Rönig", eine neue Komödie von Ravul Anernheimer, dem befannten Autor der "Großen Leidenschafi", gelangt demnächt im Deutschen Bollstheater in Bien gur Uraufführung.

Bildende Runft und Dinfie.

Die Berkaufsstatistit der Mannheimer internationalen Kunstausstellung zeigt, daß im ganzen für 434712 M. Kunstwerle verkauft wurden. Auf Werke der Malerei entfallen davon 340 208 M., auf die Plastit 94504 M. An der Gejamtjumme sind Mannheimer Kunstfreunde mit 280 185 M. beteiligt.

Der Leipziger Bortrait maler Arüger, beffen Künftlerichickfal seinerzeit Otto Erich Sartleben in der Rovelle: "Der römische Maler" geschildert hatte, ist dieser Tage in Dresden gestorben.

Biffenichaft und Tednit.

Geheimer Sofrat Projeffor Dr. Auland, chemalisger langjöhriger Direftor des Goethe-Nationalmujeums, jowie des Großbergogl. Mujeums und einstiger Mitbegründer der Goethe-Gejellichaft, deren langjähriger Prässident er war, hat einen ich weren Schlaganfall erlitten. Sein Befinden ift ernft.

wachstümlich ausbauen will. Zunächst entstand ein 14st gliedriges Komitee, das die Arbeit leiter und weitere Schritte vorbereitet. Was ist nun die Absich desselben?

1. Durch vorhandene oder neue Organisationen Dienstbotenvereine gründen und im Arbeitgeberverein (Hausfrauen-Organisation) Hausfrauenstragen erörtern, Hausbitenstausschüffle sollen diese Fragen besprechen, d. B.: berustiche Ausbildung in Haushatiskursen sür einerseits Dienstitellen, andererseits den künftigen Hausfrauen- und Mutterberuf, sodann die soziale Hebung des Dienstbotenstandes durch Gesetzgebung und Berwaltung.
2. Gründung gemeinnitziger Stellenvermittelung.
3. Herstellung eines Dienstbotenblattes und Verbreitung besielben.

Die Organisation foll eine gesunde Autorität barftellen, ihre Glieber sollen nicht geschädigt, sondern vor

Ausnutung bewahrt werben.

Der Rechtsichut bat icon an vielen Orten Anfange, boch muß es noch mehr Ausfunftsftellen geben, wo bas Madden fein Recht finden tann. Schlafraume im Abidling und entiprechende Banordnung werden erftrebt. Solche Einrichtungen entfteben nicht auf einmal, fonbern erwachjen aus fleinen Anfängen, wie g. B. der Räuferbund in der heimarbeiterinnenbewegung. Geregelt follte werben: freie Beit, Rachtrube, Erlaubnis jum Kirchgang, Urland, Roft, Auslegung des Michvertrags. Durch diefe Arbeit fonnte es dagu fommen, daß fleine Lenie und Sandwerfer ihre Tochter wieder mehr bem bienenben Stand guführten, anftatt wie jest ber Beim- und Gabrif. arbeit. Es tann viel geschehen durch die organisierte Mitarbeit der driftlichen Gran aller Stände, Fruber nahm bas Sauswesen die Frau in viel intenfiverem Maße in Anspruch, jetet ift durch die maschinenmäßige herstellung vieler Lebensbedürfniffe viel Beit und Arbeitetraft freigeworden, die follte nicht nur ausgefüllt werden mit dem Leben des Calons und der vergnüglichen Geselligseit, sondern sie jollte verwandt werden aur Mitarbeit an bem Wohl unferer weniger begünftigten Schwestern. — Rach turger Diskuffion bilbete fich für Biesbaden ein aus 7 Damen bestehender Ausschuft, der die Errichtung einer Franen : Gruppe ber firch . lich=fozialen Konferenz hier in die Wege leiten will. — Mit einem von Pfarrer Christian gesprochenen Gebet ichlog die fehr anregende Berfammlung.

o. Das 60. Lebensjahr vollendet morgen, am 14. November, einer unferer befanniesten und angeschenften Mitburger, herr Gebeimer Regierungerat Profesior Dr. Beinrich Frejening. Gin Lebengab. ichnitt, ber mobl bagu angetan ift, Rüdichan gu balten. Gur ben Chroniften in biefem Galle eine um jo angenehmere Aufgabe, als es fich um einen Mann handelt, deffen Lebenswert auch für die Augemeinheit von nicht geringer Bebeutung ift. Richt nur, bag Dr. Seinrich Fresenius als ber Cobn unferes verftorbenen Chrenbürgers, des berühmten Chemifers Dr. Remigius Frejenius, deffen Pfade weiter wandelt und insbesondere bas von diefem gegrundete, für die Stadt fo bedeutungs. volle Lehrinftitut für junge Chemiter mit feinen Berwandten weiter führt, auch an den öffentlichen Angelegenheiten feiner Baterfiadt, einerlei, ob fie das toms munale, das firchliche ober das joziale Gebiet berühren, hat er flets regen und verdienftlichen Anteil genommen. Geinen wiffenschaftlichen Studien lag er, nach bem Alb. gange vom hiefigen Konigl. Gomnafinm bei feinem Bater, fowie an den Universitaten Berlin und Leipgig ob. Doch fie maren noch nicht beendet, da erging 1870 auch an ihn ber Ruf gur Berteidigung des Baterlandes. Mit dem Rheinischen Dragoner-Regiment 92r. 5 gog er aus und hielt fich im Gelde fo tapfer, bag er burch die Beforderung gum Offigier und die Berleihung bes Eifernen Kreuzes ausgezeichnet wurde. Er gehörte noch lange bem Beurlanbtenftande an, bis er vor einigen Jahren als Rittmeifter feinen Abichied nabm. Rach dem Geldaug naom er feine Studien in Leipzig wieder auf, errang bier den Dottorgrad und mar dann Affiftent des berühmten Chemieprofesiors Kolbe. Im Jahre 1872 febrte er an bas Inftitut feines Baters gurud, unter beffen Leitung er fich junachft fast ausschließlich bem Iluterricht widmete, fpater aber an der Leitung ber gangen Anftalt teilnahm. Bon feiner regen miffenichaftlichen Tätigfeit zeugen eine gange Reihe von Arbeiten, unter benen vor allem die vielen Mineralmafferanalnien au nennen find, durch die das Freseniusiche Laboratorium einen großen Ruf genießt. Bie fehr feine gediegenen Kenntniffe geschätzt wurden, erhellt auch daraus, daß er bei Grundung der landwirtichaftlichen Berfuchsftation in 1881 burch ben "Berein naffanifcher Land- und Forftwirte" (die ingwijchen an die Landwirtichaftstammer übergegangen ift) su beren Leiter ernannt wurde und dieje Bertrauensstellung noch beute innebat. Der naffaniiden Bandwirtichaft bat er auch durch feine Lebrtätigfeit am landwirtichaftlichen Inftitut au Sof Geisberg und feine Mitarbeit im Direftorium bes genannten Bereins wertvolle Dienste geleiftet. In wiffenschaftlicher Sinficht ift noch bervorzuheben feine Mitarbeit an ber von feinem Bater begründeten, in der demijden Welt febr verbreite. ten und angesehenen "Beitschrift für analyfische Chemie", die nunmehr im 47. Jahrgang ericeint und feit bes Begründers Tod von Dr. H. Fresenius gemeinfam mit seinem Bruder Prosessor Dr. B. Fresenius und seinem Schwager Profesior Dr. Sint berausgegeben wird. Geine wiffeni haftliche Tätigkeit fand in weiteren Areifen feiner Berufsgenoffen baburd Anerfennung, daß ibn der Berband der landwirtichaftlichen chemifchen Berfuchoftationen wiederholt au feinem zweiten Borfigenden mablte. Im öffentlichen Leben nimmt er feit langem als Mitglied des Kirchenvorstandes an der Berwaltung der evangelifden Rirdengemeinde in ftreng liberalem Ginne effrigen Anteil. Bie bier, fo ift feine Mitarbeit auch auf anberen Bebieien, im Bentralvorftand bes Gewerbevereins für Raffau, beffen "Mitteilungen" er früber jabrelang redigierte, im "Bericonerungeverein", beffen Borfinender er eine Zeitlang gewesen, und vor allem in der Stadtverordneten Berjammlung, der er feit bem Tobe feines Baters, ber befanntlich Stadtverordneten Bor-

— in einer vorangehenden Rotiz war von einem Konzert des Gesangvereins die Rede — "geben dassir Zeugnis, daß es mit der Bildung hierorts doch nicht ganz ohne ist, und wenn wir noch erwähnen, daß schon seit mehreren Jahren die Separation der städisschen Feldmark zur allgemeinen Zufriedenbeit ausgesührt ist, daß wir seit längerer Zeit eine Telegraphenstation zur "Benutzung besithen und seit kurzem eine Borschpfanstalt ins Leben trat, so sind wir mit diesen Ginrichtungen der neuen Zeit gegen manche Städte des Landes voraus und können somit den erwähnten Borwurf als ungerechtsertigt protesiterend zurückweisen. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß wir in nächster Zeit noch ein anderes Licht der Aufflärung werden senchten lassen, da es nämlich sich mit Gange ist, daß wir Straßenbeleuchtung erbalten." Ein köstlicher Beitrag aus der guten alten Zeit

* Gin Hafficher Benge. Aus London, 11. Nov., mird uns berichtet: Mr. George Sollamby Druce, ber Bratenbent auf die Erbicaft bes herrn Charles Druce alias Bergogs von Portland, bat mit feinen Beugen entichiebenes Bed. Das mufteriofe Tagebuch feiner eigens aus Renfeeland verichriebenen Sauptzengin Dig Robinfon ift ber Dame unter munderlichen Umftanden geftoblen worben, und fein anderer Sauptzeuge, ein amerifanifcher Bre Mr. Stewart, ift febt als gewerbsmäßiger Genjationszeuge entlarnt morden. Diefer Berr, ber eidlich befundete, er babe Druce Portland perionlich gefannt und argtlich behandelt, und er habe auch bas Geeinbegrabnis bes herrn Druce infgeniert und an Sielle bes nicht vorhandenen Leichnams 200 Pfund Blei in den Sarg gelegt, Diefer Berr mußte fich bie Beftitellung gefallen laffen, daß er ichon mehrfach in America fich als Renge in Senfationsprozeffen angeboten babe, felbitperffandlich gegen gute Bezahlung, und daß er fiberhauft ein abgefeimter Schwindler und Erpreffer fei, der offenbar auch bei bem Brogen Druce-Bortland feinen Schnitt gu machen hoffte. Man fieht, die Chancen des Berrn Sollamby Druce werden immer geringer,

fteber mar, feit eima 10 Jahren, angehört, immer hochgeichatt worden, AldStadiverordneter bat fich Dr.S. Frejenins namenilich burch feine Mitarbeit in verichiebenen Deputationen und Musichuffen, insbesondere ber Depufation der Baffer- und Lichtwerte, fowie im Organifationsansichus, beffen Borfibender er ift, verdient gemacht. Seine Cochlichfeit und Grundlichfeit, nicht minder fein verfohnliches Befen haben ibm bier die Achtung anch feiner Gegner gesichert. Im Plenum bat er icon fo manchesmal das rechte Wort gur rechten Beit gefunden und, wenn die Geifter bart aufeinander platten, gum Ansgleich beigetragen. Daß fein vielfeitiges Birten and von ben bochften Stellen im Staate anerfannt murde, bemeifen eine Reihe pon Ordensausgeichnungen und die Berleihung des Charafters des Geheimen Regierungsrats. Möge es ihm vergonnt fein, in derfelben Frifde wie bisber, fo auch fernerhin gu mirten, fich felbit aum Genügen und feinen Mitburgern gum Bohle.

- Julino Bereborif t. Auf dem Friedhofe gu Obermeimar murbe ber Lieberdichter Julius Gersdorff, ber por Jahren auch in Biesbaben langere Beit gelebt, beerdigt. Erft jeist wird befannt, daß der ungludliche Dichter feinem Leben freiwillig ein Ende gemacht bat. Er bat fich erichoffen. Richt Krantheit - wie es guerft bieg - bat ibn gu biefem Schritt geirleben, fonbern Ungufriedenheit mit feiner Lage und die Erfenntnis, daß er mohl mehr, aber nicht Befferes ichaffen tonne, ale er getan. Aber fein Schaffen fagte Profeffor Dornig-Dresden, der gablreiche Dichtungen Geredorffe vertont bat, u. a.: "Im Laufe weniger Jahre haben bie Gers-borfficen Lieder auf gejanglichem Gelde ihren Siegeszug burch die Welt genommen. Es legt für die fiberaus freundliche Aufnahme der poetifchen Darbietungen diefes Iprifchen Dichters die Tatfache ein recht beredtes Bengnis ab, daß von den gablreichen religiofen und weltlichen Liedern und politifimlichen Beifen in ichneller Reihenfolge icon an 500 Kompositionen bervorragender Touffünstler erschienen find. Die Angahl der Lieder, die in Deutschland, Ofterreich, in der Schweig, Danemart, Rugland und Amerika und vielfach ins Englische und Daniiche überjett von Mannergejang-Bereinen in Rongerten und im hanslichen Rreife gefungen werben, beträgt ichon jest mehr benn 820, zu benen immer noch neue hingutommen." Die gabl ift feitbem (1900) noch beben-tenb gestiegen. Die ihm vom prengischen Aufensministerium erft fürglich verliebene Jahresbotation bat Gersberff nur einmal genoffen. Er hinterläßt eine Bimve in dürftigen Berbaltniffen.

o. Privatbeamten-Berficherung. Die hiofige Bereinigung für ftaatliche Benfionsversicherung der Privatbeamten hielt am Montagabend im "Friedrichshof" eine Sigung ab, in ber ber gegenwärtige Stand diefer für die Privatangeftellten jo wichtigen Frage befprochen und Borbereitungen ju dem Befuche der am nächften Sonntag, ben 17. November, nachmittags 3 Uhr, im "Sippodrom" ju Frantfurt a. M. ftattfindenden großen bifentlichen Tagung getroffen murden. Der letteren geht am Samstag eine Sibung bes Sauptausschuffes gur Berbeiführung ber ftaatlichen Benfionsverficherung der Privatangestellten voraus, in der auf Grund bes gefammelten Materials wichtige Beichluffe für die fonntägige Berfammlung vorbereitet werden. In ber letteren werden Sans Bechly-Berlin, Rarl Gifcher-Difenbach a. M. und Georg Siller-Leipzig Referate erftatten; fie dürfte fich gu einer impofanten Rundgebung der beutschen Privatangestellten gestalten.

o. Bohnungs:Bergeichnis ber Garnifonen Maing, Biesbaden und Biebrich. 3m Berlag von Biltor von Babern gu Maing ift ein Wohnungsverzeichnis der Offigiere und Beamten ufw. der Garnifonen Maing-Raftel, Biesbaben und Biebrich ericbienen, das nach ben neuesten Ermittelungen bearbeitet ift und privaten Kreifen wie ber Weichaftswelt als Rachichlagebuch milltommen fein durfte. Das Bergeichnis enthält außerbem eine Reihe Gefchäftsanzeigen.

- Die Aftrologie als Lehre einer Naturfraft. Man fdreibt und: Um vielfachen Betritgereien auf dem Gebiete der Aftrologie burch fog. Graphologen, Aftrologen oder "Mitromanten" ein für allemal ein Ende gu bereiten, ift ein Berband unter dem Titel "Rosmos, Berband beutider Aftrologen", gegründet worben, welcher es fich sur Aufgabe macht, alle schwindelhafte Ausbentung zu unterfagen und gegen den Migbrauch einer Biffenschaft wie die Aftrologie Stellung gu nehmen. Die Aftrologie ift eine ernfte, mabre Biffenichaft, die jedoch icon einmal durch die Gemiffenlofigfeit einiger "Jünger" derart gefcabigt murbe, bag ihre reine Spur nur noch wenigen Auserwählten erhalten blieb. Die ichwindelhaften Angriffe, deren fie jett ausgesett ift, fordert fie gu einem öffentlichen "Sichbetennen" auf. Die aftrologifde Biffenicaft foll nicht nnr als eine Art Babrjagefunft bienen, fonbern uns Menichen höberen Bielen guführen und die Gelbitertenninis in uns erweden. Die Beit ift nicht mehr fern, da fich die Anwendung der Aftrologie als Lehre einer nugbringenden, fphariiden Raturfraft bei uns Menichen fest eingebürgert haben wird, und wir werden fie wie heute die Cleftrigitat gu unferem Borteil ausgunuthen verfieben lernen. Im sweddienlichen Bu-fammenhang mit biefem "Berband Deutscher Aftrologen" wird nunmehr die erfte Deutsche Aftrologische Sochich ule gegrundet werden und ift Granffurt a. D. als mitteldeutiche Großftadt als Git derfelben auserfehen.

Rnrhaus-Reftanrant. Die Inhaber eines Sotel-Reftauranto baben eine Betition an den Magiftrat gerichtet, in melder fie gegen bie ermäßigten Breife ber Speifen mabrend der Binterfaifon im Bierfafon des Aurhaufes, jowie gegen die Unterhaltungemufit im Rurhaus-Reftaurant Stellung nehmen. Die Lifte girfufiert augenblidlich in Gaftwirtsfreifen.

- Renban ber "Turn=Gefellichaft". Rachbem vom Begirtsausichuft die für bas Baugejuch notwendigen Dispenje erfeitt find, wird auch die baupolizeifiche Genehmigung in aller Rurge gu erwarten fein. Rach bem !

Eintreffen derjelben foll fofort mit ben Erdarbeiten begonnen werden. Die Maurers, Zimmers und Robsichlofferarbeiten find gurgelt ausgeschrieben, und der Einreichungstermin für die Offerten ift auf den 18. d. Di. fefigefest. Bei ber rubigen Weichaftslage im Baubandwert bürften fich auch viele Richtmitglieder an biefen Submiffionen beteiligen.

- Geltene Simmelsericheinung. Um Donnerstag, ben 14. b. Dt., findet ein febr feltenes himmelsphanomen ftatt, ein fogenannter "Merkursburchgang", ober beffer Merfursvorübergang. Der Merfur profiziert fich von ber Erde aus mabrend mehr als drei Stunden auf die Connenicheibe, auf ber man ibn ale buntlen Bunft von Diren nach Rordweften wandern fiebt. Der Gintritt findet gegen 111/2 Uhr vormittags, der Nustritt etwas nach 23/4 Uhr nachmittags ftatt. Wir werden auf biefes Greignis, das in diefer Bollftanbigfeit und unter fo gunftigen Bedingungen in Deutschland lange nicht mehr gefeben murbe, noch naber gurudtommen.

Rene Apothete. Sente ift bie bereits fruber von und ermannte "Blücher-Apothete" des Apotheters Ernft Bahmann im Saufe Dotheimer Strafe 81, gwijchen Riedricher und Bintler Gtrafe, eröffnet und bamit sahl-reichen Bunichen aus dem Gadmefien der Stadt entfprocen worden. Blesbaden gablt nun 12 Apothefen. Die alteften find die Dr. Ladeiche Bofapothete, frühere Amtsapothele, jegige Löwenapothele, die Sirichapothefe und die Adlerapothefe. Die acht meiteren Apotheten entftanden alle erft in den letten Jahrgehnten.

- Luftidiffer. Mus Dertenfrit (Bogelaberg), 12. Rovember, wird uns berichtet: Gin Quftballon landete gludlich bei Refenrod; die Injaffen maren Offigiere bes Artiflerie-Regiments "Dranien" aus Bies-

- Aus der Bogelwelt. Jest, mo Baume und Sträucher ihren Blätterichmud verlieren, bat man Belegenheit, intereffante Beobachtungen über bie Rift ge legenbeiten unferer Bogel anguftellen. untericheidet befanntlich Sobienbrüter und Freibrüter. und gerade bie Refter ber letteren zeigen fich dem aufmerkfamen Beobachter jeht allenthalben. Recht gabm icheinen die Bogel gut fein, welche 3. B. die Stragenbäume in der Alexandraftraße zur Erledigung ihres Brutgeichaftes auserforen haben. Behn Refter, faft auf jedem gweiten Baum ein Reft, gablten wir bafelbft beute frub. Im unteren Teile der Strafe befinden fich an 2 Baumen außerdem 2 Riftfaften für Sobienbruter. welche, wie und gejagt wird, ein dort wohnender Bogelfreund bat aufhängen laffen. Db diefelben bewohnt maren, lagt fich obne weiteres nicht feftftellen, boch ift diejes nach den übrigen noch vorhandenen Reftern wohl angunehmen. Umgefehrt geht man in der Annahme nicht fehl, daß durch das Anbringen von Riftfaften mindeftens das Zutrauen der Bögel gestärft wurde.

Cachverftändige für Arafifahrzenge. Alle Cachverftändige gur Abgabe der im § 4 ber Polizeiverordnung des Oberpräfidenten, betreffend den Berfehr mit Gabrgengen, vom 6. September 1906 vorgeichriebenen Butachten, fowie gur Ericifung von Befähigungszeugniffen für die Subrung von Kraftfahrzeugen bat der Regierungspräsident den Königl. Eisenbahnbauinspeftor Bodholt in Limburg (Lahn) und als deffen Stellvertreter ben Ingenieur Julius R. Bonnes in Limburg (Lahn) ernannt.

- Berbit-Anntroll-Berfammlung. Mus Bies. baden (Ctabi) find für morgen Donnerstag, den 14. November, jur Teilnahme an den Serbft-Kontroll-Bersammlungen berufen in bas Exerzierhaus ber Infanterie-Raferne, Schwalbacherftrafte 18, die gedienten Mannichaften ber Garde aller Baffen und Provingial-Infanterie der Jahrestlaffe 1805, Grubjahrseinstellung, außerdem Jahrestlaffe 1900, vormittage 9 Uhr, Jahrestlaffe 1901 nachmittags 3 Uhr.

- Biedergefunden, aber wie. Dieser Tage verlor ein in einem hiesigen Gasthof vorübergebend sich aufhaltender Amerifaner feine Welbborfe mit Barinhalt und einer Mudfahrfarte nach Chicago. Er zeigte feinen Berluft öffentlich an, junachft ohne Erfolg. Geftern nun meldete fich bei ihm ein junger Mann von ausmarts, der zwar die Borfe und die Fabrfarte ablieferte. aber von bem Gelbe nichts miffen wollte. Er habe, gab er an, die Gachen fo gefunden, von bem übrigen Inbalte wiffe er nichts. Der Ameritaner batte inawischen bereits ein anderes Reifebillett gefauft und fo wird ihm der veripätete Erhalt feines Gigentums, noch dagu ohne die nicht unerheblichen Moneten, toum etwas nüben, falls es ibm nicht gelingt, bas zweite Billett gu ver-

- Bechfelfälichungen von bobem Betrag find gum Rachteil eines hiefigen Bankinftitute von einem in finangiellen Rudgang geratenen Geicaftomann verübt worden. Ob fich Dedung bafür erzielen laffen wird, ift fraglich. Der Fall mabnt wiederum gur größten Borficht bei Prufung von Afgepten, die gum Distont ufm. angeboten merben.

- Der Millionendieb Carlajon ift gestern in bas biefige Landgerichtsgefängnis eingebracht worden. Die baperiiden Transporteure batten ibn in Sanau an bie biefigen Wefangnisbeamten gur Beiterbeforberung fibergeben. Der fehr elegant gefleibete Dieb trat außerft ficher und gewandt auf. Er fam an den Sanden geichloffen an und murde geichloffen in bas Gefängnis abgeführt. Befanntlich mar unfere Stadt bas Sauptfelb der "Tätigfeit" des geriebenen Ganners.

- Gine bestiglifde Robeit wird einem Jager nachgefagt, der ffirglich mit einer biefigen Jagdgefellichaft in einem Revier an der Labn pirichen ging. Er foll bei biefer Gelegenheit ein Reb angeichoffen und, fratt bemfelben ben Bundenftof ju geben, Die Borderläufe entameigeschlagen haben, bamit bas arme Tier nicht entflieben tonnte. Tatfachlich foll bas gefcanbete Bild, beffen Schmergenoichreie meithin ben Bald erfüllten. benn auch am Plage verendet und von bem eblen 2Beibmann ipater abgeholt worden fein. Berhalt fich bie Gache

wirtlich fo, wie fie in Jagerfreifen, ehrenderweise nicht ohne Entruftung, folportiert wird, dann mare es nicht nur eine verbiente Strafe für ben Masjager, ihm ben Jagoichein gu entgieben, fondern auch ihn ben Gerichten wegen Tierqualerei angugeigen. Bielleicht forgt bierfür evtl ber Tieridut-Berein.

Albenb-Musgabe, 1. Blatt.

- Uber ben Gaberadvertehr im Deutschen Reiche fteht ein Erlaß einheitlicher Bestimmungen bevor. Der Bundedrat bat die Bereinbarung amifchen ben Gingelregierungen berbeigeführt, bag der Rummernamang überall wegfällt.

- Beleidigungsprozeffe icheinen nun einmal ein unvermeidliches Bugebor gu ben biefigen Stadtverord. netenwahlen gu fein. Bie die por gwet Jahren, fo follen, wie wir horen, auch die letten wieder Beranlaffung gu mehreren Privatflagen gegeben haben, die in diefen Tagen anhängig gemacht worden feien. Es foll fich dabei hanpifächlich um ben Inbalt von Angeigen in ben Beitungen und Flugblättern handeln. Ob viel dabei beraustommen bürfte?

- Biffiger Ound. Gin großer Menichenauflauf ent. ftand geftern abend nach 8 Uhr in ber Schwalbacherftrage gegenüber ber Infanterickaferne. In dem Augenblick nämlich, in dem dajelbft die in der Schachtftrage mobnende Mildhandlerin A. Schweich porbeifam, fturgte ein großer Mebgerhund auf den das Bagelden der Dilichhändlerin giehenden hund und big fich in diesem jo fest, daß es langer Bemühungen beherzter Manner bedurfte, um die fich wie wild gebarbenden Tiere auseinander gu bringen.

- hincingefallen. Der in Darmftabt verhaftete In. haber des Darlebens-Bermittelungsinstituts "Mertur", ber ehemalige Student Schuell, der burch die Beröffentlichung con Reflamen Darfeben felbit in fleinen Poften vermittelte, bat auch eine Angahl Mainger und Bies babener Gelbbedürftige berangelodt und biefelber durch Beriprechungen um ansehnliche Gummen betrogen.

Gin neuer Gannertrid. In einer Mainger Birticaft machte ein dafelbft verfehrender Mann fich ben "Edjerg" und marf feine Mitte in die Geldichublade des Birtes, die derfelbe einige Augenblide offen fieben gelaffen hatte. Der Eigentümer ber Mitge fprang aber wieder raid hingu und nahm diefelbe beraus, feste bie Müte raid auf und entfernie fich. Rach Berlauf einiger Beit tam ber Mann aber wieder gurud und nun ichichte der Birt gur Poligei und ließ ben Unbefannten verbaften. Durch das Ginmerfen der Milige in den Belb. faften blieb nämlich eine Angabl Gelbftude an ber Muge fleben, die ber Eigentumer berfelben bann bet feinem Entfernen mit nach Saufe nahm.

- Unfall. Der 21jahrige Maurer Emil Bagne : aus Dogbeim fturgte beute pormittag am nenen Griebhof beim Steinetragen berartig, bag er fich eine ichwere Berletung am rechten Unterichenfel gugog. Die Sanitatemache murbe gu Silfe gerufen, die ben Bermunbeten nach Anlegen eines Romerbandes ins ftabtifche Kranfenhans brachte,

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

"Königliche Schauspiele. Die nächste Aufführung der Oper "Tiefland" inndet am Donnerstag, den 14. d. M., mit den Gerren Seniel, Schüß, Schwegler und Redloof, sowie den Damen Müller, Engell, Schiöhl, Krämer und Schröter in den Damen Müller, Engell, Schiöhl, Krämer und Schröter in den Sauptrollen siatt.

"Rurhand. Der Vorleagsabend, welchen die Kurden der Kurdellung morgen Donnerstag 8 Uhr im kleinen Kongertziale des Kurdauses zu dem mäßigen Borgupädreise sürgenenden Kabunnenten von 1 M. veranstaltet, ist sein Rezisationsächend in landläufigem Sinne. Es handelt sich nicht um die Dellam nation von Koesten durch einen reproduzierenden Künstler, jondern es wird der jelbstichatiende Dickter in eigener Kersion aus seinen Werten zu und spiecenen Künstler, jondern es wird der jelbstichatiende Dickter in eigener Kersion aus seinen Werten zu und spoar tein Gestingerer als der berühmte zeitgenössische Enrike Gustad Falte, den der Benat der danstaaren Stadt Hander Gustad Falte, dass er ihm in Anertennung seines discheren Stadsfend ehrte, dass er ihm in Anertennung seines discheren Schaffend ehrer, dass er ihm in Anertennung seines discheren Soni, sondern auch die Bersönlichkeit des Dickters das Interest des Aubörers seiseln. Wenn ein Komponist von dem gleichwertigen Range Eustad das Interest des Aubörers seiseln. Benn ein Komponist von dem gleichwertigen Range Eustad der Kame und die Bersonlich vorsührt, so ist ihm in der Regel im boraus ein bolles Berson eines geseiterten Dickter die gleiche gebührende Bersührende und Schaffen der Wohle und der Rame und die Berson eines gesterten Dickter die gleiche gebührende Bersühren eines gesterten Dickter die gleiche gebührende Bersühren eines gesterten Dickter die gleiche gebührende Bersühren eines gesterten Bode entgegen. Moriz Kohlen die erleiben, iehen wir in dem Lage entgenen Klauserselten des entwertes und Kohlen der Vorgeschaften Stelle zu berzeichnen batte. — Die Kurdand-Kohlene ein bestade ein bestaden und Lagesfarten Engelen batte. — Die Kurdand-

ber befressenden Giegenden vortragen.

Der Katholische Leseverin veranstalter in diesem Winter wieder einen Ihtlus populärewissen. Binter wieder einen Ihtlus populärewissen, daftlicher Borträge, die auch für weitere Kreise von Interesse sein durften. Dieselben werden diesen Aretige eröffnet durch einen Bortrag des Stragburger Universitätes. vrosesson Dr. Martin Spahn über Die satdolische Bewogung des 19. Jahrenderts in Deutschland. Im Laufe der nächsten Monate werden sprechen: Universitätsprofessor Dr. Friedr. Leit ich und aus Freidung i. Sch. über Kungt.

erziehung und Kunstoflege" (mit Lichtbildern), sowie Vostrat Bruns aus Coln über "Deutsche Post und Telegraphie im Ausland und in den deutschen Kolonien". Die Vorträge sinden statt im Saale des Katholischen Lesevereins, Luisen-straße 27 a. und beginnen abends 81/4 Mhr. Kartenversauf erfolgt durch die Wolsbergerische Quaspandlung, Luisen-straße 27, sowie abends an der Kasse.

Freibenker-Berein, E. B. Im Freibenker-Berein wied am Freitagadend im Brobesaal der "Bartburg" Herzugngenieur Karl Meher – Alliona einen öffentlichen Bortrag halten über das Thema: "Bas ift freies Denken?" Der Kortragende ist noch dei den Ludörern seines vorjährigen Bortrags über "Die Aberwindung der Gotlestder" in Erimmerung. An den devorstehenden Kortrag wird fich eine freie Diskusion anschließen und find Damen und Gerren als Gäste willsommen. Käheres in den Anzeigen.

Ruffanifche Rachrichten.

Mus bem Biebricher Stadtparlament.

Biebrid, 12. Nobember.

das eine Stadtverordneten-Berjammlung Mar beutet Weichimpft murbe fiber bie ftabtifchen Finangen, geichimpft murbe fiber die Bermehrung der Beamten, geichimpft murbe über Rachbewilligungen, geidinuft murde über bas Bauamt, gefdimpft wurde über Die Sparfaffe, geichimpft murbe fiber bie brobende Steuererhöhung - halt, bas entfpricht nicht den Tatfachen, und ich batte mich vielleicht der Wefahr eines Biderrufs ausgesetit. Über die fommende Gienerpermehrung haben die Berren nicht gefdimpft, barin maren fie fich munderbarermeife fogar alle einig, aber vielleicht wird die Bitrgericaft ober wenigstens ber betroffene Teil dafür um fo energischer feinem bebrudten Gelbfädel in Worten Luft machen. Man bat co ja auch bei den Biesbadener Rachbarn gefeben, mo die Sausbefiper und alle die, die jemals in die Lage fommen, ein Grundftud gu veräußern, fich gang lebhaft gegen bie 29 ertanmadsfreuer gur Behr feben. Dag bie ftabtifden Bedürfniffe ohne nene Stenermittel nicht gededt werden fonnen, ging jo recht and ber Augerung bes Stadtverordneten Usner hervor, ber bie Gintommen-ftener allein ichon aus bem Grunde erhöht feben wollte, damit die 20 000 M. filr das Bolfoheim, die jest noch als Reftbetrag aus ber Morgengabe gur filbernen Sochgeitsfeier bes Raiferpaares gu gablen find, aus regularen Mitteln bestritten werden fonnen, und nicht auf unferen Millionenpump fommen.

Stadtverordneter Bedel ift fein Freund ber ftadtifchen Spartaffe. Schon gelegentlich ihrer Grandung bat er von feiner Abneigung tein Dehl gemacht. herr Bedel fieht in der Spartaffe ein Ronfurreng-Infilmt für ben Borichuftverein, und wie Gabins Maximus Cunctator - der Geschichtsforscher wird fich des Mannes noch erinnern - burch feine Borficht berfibmt murbe, fo wird Berr Bedel es durch feine Sympathien fitr ben biefigen Boricufiverein werden. Mit Recht mußte fich Derr Dedel entgegnen laffen, daß die ftadtijche Sparfaffe Die Intereffen der Sparer mahrgunehmen habe, nicht jene bes Borichugvereins, und berr Doneder bat der Mehrheit der Berfammlung aus bem Bergen gefprochen, menn er die Erhöhung des Zinsfußes auf etwa 834, wenn nicht gar 4 Prozent befürwortete. Derr Usner aber benutite die Erörterung ju einem Privatiffimum, in bem er baraulegen fuchte, bag bie Bestaltung bes Bindfußes meder von der Biebricher Ctabtfpartaffe noch dem Borichugverein, fondern von den Berhaltniffen des internationalen Geldmarttes abhängig fei, womit er unzweifelhaft ebenjo recht batte wie herr Doneder mit feinem Difbehagen über die ftandige Bergrößerung des städtischen Beamtentorpers. Jehr foll wieder ein Boll-giebungsbeamter angestellt werden; es ift der fünfte feines Zeichens. Oberburgermeister Bogt begründete die Anstellung mit dem ftarfen Wachstum und der Ausbehnung der Stadt. Das mare für die Bürgerichaft aber ein ichwacher Troft, wenn tatfachlich nicht ein wefentlicher Teil bes Wehalts für diefen Beamten burch die Rirchengemeinde aufgebracht murde, für welche die Stadt die Steuereinziehung übernommen bat gegen eine Bergütung von 2 Prozent. Trot alledem fann man nicht perfenuen, daß im Rathand eine Tendeng gur Bermebrung bes Berfonals vorherricht, und es fann beute icon verraten fein, daß der nachfte Ctat einige Renforderung en enthalten wird, die bas flabtifche Budget nicht unmejentlich belaften merden. herr Doneder wird bann erft recht Gelegenheit haben, gu reben "wie ihm ber Schnabel gewachsen ift", auch wenn feine urwüchfige, ben gern treffenbe und die Burgericaft erfreuende Ausbruddweife bas Diffallen eilicher "Atabemiter" erregt.

= Biebrich, 12. Nobember. hier batten in der ber-sangenen Nacht Roblinge einen Betrunkenen mit den Beinen an einen in der Mainzer Straße befindlichen Brieffasten gebunden. Durch das hikfegeschrei des Gefestelten wurden Bassanten aufmerksam und befreiten ihn aus seiner unangenehmen Lage.

nis seiner unangenehmen Lage.
N. Biebrich, 13. Rovember. Der Taglöhner B. Sch. ist vor furzem aus dem Preungesheimer Gefungnis, wo er 91/2 Konate Strafe verdiste wegen Sittlichkeitsversbrechen 5, begangen an seiner lösährigen Stieftochter, entlassen worden. Jeht ist von der Krau auss neue Strafantrag gegen den Rann gestellt worden, der sich abermals mit seiner Etieftochter eingelassen haben soll. Er hat dies auch eingestanden und ist verhaftet worden.

and eingestawen und it berhaftet worden.

ar. Nambach, 11. Navember. In der am 7. Nodember dieses Achres unter dem Borithe des derrn Bürgermeitiers Wora'ich abgehaltenen Gemeinderats für ung wurden a. das Angedat des Herrn Kriede. Schuck au Biesbaden, die zur Bervielfältigung des Abersichtsplanes der Gemeinde Rambach nötig werdenden Druckplane zum Breise von 20 Pf. piv Stück anzusertigen, afzehiert. — Die Perfonenstand den 1710. Diervon eurfallen 305 auf männliche, 554 auf weistliche Berionen über 14 Indren und 651 Perfonen unter 14 Jahren. Die Einwohnerzahl dat sich gegenüber dem Borjahre, wo sie 1696 Seelen betrug, um 14 Köpfe bermehrt.

Borjahre, wo ne 1690 Seelen detrug, um 14 Köpfe bermehrt.

u. Eppftein, 12. Rovember. Der Architeft Burkbardt aus Frankfurt hat die Ausgradungen auf hiefiger Burg wieder aufgenommen. Bis jest haben diefelben noch feine nennenswerten Erfolge gebalt. Die Eemeinde hat mit einem Krifenaukvande von 100 000 M. ein Eleftrizitäts, wert erbaut, das am Samstag eröffnet wurde. Die hiefige Staniolkapfelischrif und zahlreiche Kürger haben sich angesichlossen, jo daß die Rentabilität des Werts gesichert scheint. Dur stadischen Krankenhause starb unser früherer Beiges

ordneter, Herr Privatier Karl Aofella, im Alter von 62 Jahren. — Auf dem benachbarten Hof Haufel berftarb im Alter von 84 Jahren der in weiteren Kreisen befannte Be-jitzer des Gaffhaufes "Bur Linde", Herr Louis Maurer. — Posifefreiär Schäfer ist in den Kubestand getreten. Seine Sielle durfte wegen der Annehmlickseit unseres Ories recht viele Bewerber finden.

u. Bom Main, 12. November. Die Berfonenstands. aufnahme ergab in Schwanheim 5002 Seelen, mehr gegen boriges Jahr 254, und in Griesheim 10955 Per-jonen, mehr 89 Seelen.

ionen, mest so Secien.

!! Mittelheim i. Mhg., 12. Robember. Anfangs vorigen Monats ertränkte sich in einem Anfall von Schwermut die Ehefrau des Lanzischrers üt ein hard unter Mitmahme ihres 1½ jährigen kindes im Rheine. Während die Leiche der Frau bereits vor eiwa 14 Logen in Caub gelandet wurde, sehlt noch immer diejenige des kleinen Mädchens. Der Bater des Krindes hat auf die Bergung des Kindes eine nahmhaste Belebnung ausgefest.

I! Lord a. Rh., 12. Robember. Die Serrn Kaufmann Georg Klein in St. Goarshaufen gehörige, im Wijpertal belegene "Sütten mühle" ift durch Kauf zum Kreife von 88 000 K. an den bisherigen Betriebsführer Stolz übergegangen. Serr Stolz beablichtigt mit einem Freund, der Vachmann im gärtnerischen Gewerbe ift, dort eine Kunft- und Dandelögärtnerei anzulegen.

h. Ems, 11. November. Unter ber Aberichrift: Berungludte Ropenidiabe" berichtet bie "Emfer Sig.": Beim Martini-Effen in einem biefigen Gafthaus fuchte am Camstagabend ein Berr in Train-Uniform den Gaften durch fein forfches Auftreien au imponieren. Mehrere Gafte fagten bem mit einem abeligen Ramen pruntenben Mann auf ben Ropf gu, bag er ein Schwindler fei. Gin Poligift bewirfte ichlieflich die Feftnahme. Es ftellte fich dabei beraus, daß man es mit einem Raufmann Ludwig Th. aus Wiesbaden gu tun batte, der vorgab, die Uniform nur icheraweise angelegt ju haben. Man fieht, Leutnant gu fpielen, ift boch nicht jedem gegeben, und ber alte ehrliche Bogt wird in feiner Leiftung noch lange unerreicht bafteben.

wird in seiner Leistung noch lange unerreicht dastehen.

i. Limburg, 12. Nobember. Wach einer Witteilung des "Rass. Boi." fanden am Wontag stüb Arbeiter am Erweiterungsban des biesigen Kangeerbahndoses in ihrer erbrechenen Ande zwei vollständige Insanterie-Garnituren nedit Gestenzewehren bibsch sändereich zusammengepadt auf einem Häufelin liegen. Anf den Antormstüden lag ein Bettel, der an die Vanarbeiter abressiert war und in welchem diese gebeten wurden, die Uniformen doch ia an die Weil-burger angenehm war den Arbeitern die Entdeedung, das die beiden Deserteure – denn um solche handelt es sich hier offender – sich zwei Arbeitern die Entdeedung, das die beiden Deserteure. Auf dem Zeitel kand auch zu lesen, um von den Gendarmen als Deserteure nicht erkannt zu werden. Auf dem Zeitel kand auch zu lesen, das die Entsterner zu werden. Auf dem Zeitel kand auch zu lesen, das die Entsterner zu werden. Auf dem Zeitel kand auch zu lesen, das die Entsterner zu werden. Auf dem Zeitel kand auch zu lesen, das die Entsterne Gigennümern wieder zuitellen würden. Ban dem nerkwürdigen Funde wurde soport die Weildunger Unterassissischer der Allebenker welche denn auch im Laufer glisser acholen lieh. Den beiden Ausreihern, die Köglinge der Weildurge Kniedungsberdaufe sein sollen, ih augenschen Weilen kreiheit. Da es den deiden Linglingen aber an den nötigen Koneien sellen soll, werden sie auf ihrer Ertratour wohl nicht weit sommen. wohl nicht weit fommen.

Mine ber Umgebung.

- Frantfurt a. M., 12. November. Der 32jährige Schreiner Georg & Bfling, ber im 2. Stod bes hinterhanfes Rengaffe 26 wohnt, ericien Conntagnacht auf bem Revier am Geiftpfortchen und meldete, daß feine Geliebte, Anna Sutor, die Treppe des hinterhaufes Rengaffe 26 heruntergefallen und bas Genta gebrochen habe. Gie liege tot im Borplay. Dofling wurde nach der "Al. Br." in Saft behalten. Die Boligei begab fich an Ort und Stelle, wo icon die Rettungsmache ans ber Burgftrage eingetroffen war. Die Tote lag in einer großen Blutlache, fie batte einen Schadelbruch erlitten, batte eine große Bunde am Sinterfopf, aus Mund, Rafe und Ohren war das Blut gegnollen. Der Tob mußte fofort eingetreten fein. Sofling mobute mit ber 29fabrigen Broftituierten Anna Gutor icon langere Beit gufammen. Gie batten viel Streit miteinander, fo auch am Conntagabend. Die Sutor batte in einer Birticaft in ber Rengaffe ftart getrunten und mar, wie Bengen bemerften, betrunten, als fie in bas Sinterbaus fam. Ihr Freund wehrte ibr besbalb ben Einiritt, ben fie erzwingen wollte. Rach Schimpfereien tam es gu Tatlidfeiten. Sofling gab ibr einen Ctob. modurch fie die fteile Treppe finunterftfirgte. Die Leiche murde auf ben Frantfurter Friedhof verbracht.

m. Somburg v. b. S., 11. Rovember. Seute frah entgleifte im biefigen Babuhof eine Lotomotive mit einem feeren Wagen burd Auffahren auf einen Prelibod. Die von Frantfurt gefommenen Mannichaften mit bem Aufgleifungswagen hoben Lofomotive und Bagen wieder ins Gleis. Berlett murbe niemand.

ss. hanau, 11. Rovember. Die auf bem Gronauerhof bedienftete 22jabrige Mildfahrerin Maria Rreft aus Oppera (Streis Gulba) murbe in ihrem Bett bemußt. Ins aufgefunden. Gie hatte fich am Abend por dem Bubettgeben ein Roblenfeuer angegfindet, bas bas gange Simmer mit Roblengas erfüllte. Bis jest gelang es nicht, bes Dabchen gum Bewußtfein gu bringen.

Gerichtssaal.

Biesbadener Straffammer.

Der annettierte Tedel.

Der Fenermehrfutider Bilbelm B. von Biesbaden hatte ben Bormittag des 24. April, eines Conniags, an einer Bierreife durch Biebrich benutt. Rachmittags tam er au feiner Braut, melde ibm Bormirfe mochte, baß er fich Conntags allein amiiflere, und ihn burch biefe und andere abuliche Beremiaden veranfagte, wieder bie Aneipe gu bejuchen. In ber Stehbierhalle an ber Bleichftrage erregte ein Tedel feine Annexionbluft, Als der Eigentümer des Tieres auf einen Augenblid ausgetreten mar, annefrierie er bicfes, trug co auf dem Arme gur Bohnung feines Schwiegervaters in spe, eines Schuhmachers, und bort murbe es 6 Bochen fpater von

dem Eigentumer durch einen Bufall gefunden. Wegen rüdfälligen Diebstahls erging wiber 28. Urieil auf brei Monaie Gefängnis, mabrend ber Echnhmacher, obwohl 28. fich bemühre, ibn mit reingulegen, von ber Unflage ber Schleret freigefprochen wurde.

Mittivon, 13. November 1907.

\$ 175.

Der Saalbiener Leopold &. von Deibelberg logierte am 6. Mars auf einer hiefigen Derberge gufammen mit bem Arbeiter Peter S. aus Coln. Eine Szene zwifchen beiden, beren Beuge ein anderer war, bat Anlag dur Strafverfolgung beider wegen Sitilichfeltovergebens gegeben. Rur L. wurde heute mit einem Monat Gefängnis bestraft, G. wurde freigesprochen.

Beleidigung.

Am 6. November v. J. fand vor bem biefigen Schöffengericht eine Berbandlung ftatt, bel ber ein Schubmacher als Benge beieiligt war. Ginige Tage nachber ging diefem ein anonmuses Schreiben gu, in welchem im Anfcluß an die Schöffengerichtsverhandlung ichwere Infurien miber ihn losgelaffen murben. Die Chefran Sufanna Th. war nicht bet der Berbandlung beteiligt. Nichtsbestoweniger wird ihr der Borwurf gemacht, unter dem Einflug einer Freundin den Brief gefchrieben gu haben, und bas Schöffengericht bat fle gu einem Monat Gefängnis verurteilt. Das Berufungsgericht fam gu einem Freifpruch.

h. Berlin, 12. Rovember. Wie bie "B. 3." erfabn, hat herr Dr. Barnan namens des vernrieilien Brand auf die Revifion vergichtet. Das Urteil gegen Brand ift fomit feit gestern abend 6 Uhr rechtsfraftig, von biefem Bettpuntt ab läuft die 11/2iabrige Strafgeit.

* Haffe a. b. S., 18. November. Redafteur Leopold bom spaialdemokratischen "Bolfsblatt" in halle wurde bom Schöffergericht wegen Beleidigung eines Bestors, eines Gen-baumen und wegen Kränfung der Schweizer Golfzei zu drei Monaten Gesängnis und 200 M. Geldstrase vernrieilt.

Sport.

* Jagbergebniffe. Es murben gur Strede gebracht: Bei ber Treibjagd in der Gemarfung Bangenban (Greis Sochft a. M.) 9 Rebe, 9 Safen, 1 Guds, 1 Safelhubn; bei der Treibjagd in der Gemarfung Langen = fcheid (Unterlahn) 14 Rebe, 22 Safen und 1 Fafan; bei der Treibjagd in der Gemarkung Anlenhaufen (Oberlahn) 15 Rebe, 10 hafen; bei ber Treibjagd in der Gemarfung Goweighaufen (Unterlahn) 2 Rebe, 6 Safen, 1 Guds; bei der Treibjagd in der Gemarfung Riedertiefenbach (Unterlahn) 6 Rebe, 4 Safen; bei der Treibjagd in der Bemarfung Sattenbeim (Rheing.) 10 Refie, 18 Safen; bei ber Treibjagd in ber Gemarkung Daisbach (Unterlahn) 5 Mebe, 10 Safen; bei der Treibjagd in der Gemarfung Bindenholahaufen (Areis Limburg) 18 Rebe, 108 Safen, 5 Fafanen; bei ber Treibjagd in ber Gemartung Sofbeim i. T. 5 Rebe, 20 Dafen.

* Pagdverpachtung. Die Jagd der Gemeinde Aulenhaufen im Oberlahnkreis murde auf sechs Jahre an die feitherige Pächterin, die "Nene Weilburger Jagdgesellichaft", verpachtet. Der Pachtpreis beträgt 400 M.; bisher wurden 235 M. bezahlt.

* Nationales Weitschwimmen. In Frankfurt a. M. fand am Sonniag ein nationales Betischwimmen statt, das der Schwimmflud Reptun veranstaltete und einen zufriedenstellenden Berlauf nahm. Das Schwimmfest war gut bestätt und seigte spannende Kämpse. Die Saupskafette um den Bürgetbreis gewann der erste Frankfurter Schwimmklud im Ball-Ober. Das Siteakentauchen wurde von Seberer-Frankfurt gewonnen. Im 100-Weter-Sentorbruisskrimmen liegte Ressell-Prankfurt vor Brad-Shariotienburg. Im Senior-schwimmen über 300 Weter wurde Ledenbach-Mannheim erster. Im Kürspringen trug Nichard Shan-Bannbeim, der allein antrat, den Areis davon. Der Beltmeister Arib Rieslai zeinte vom hohen Breit medrere schwimzer Krünge. Das Basserballipiel gewann der erste Frankfurter Schwimmklub gegen den Beranstalter mit 6:0.

57. Rennen zu Karlshark, 11. November. Wolfsgarten-

iprünge. Das Wafferballipiel gewann ber erste Frankurter Schwummflub gegen den Veransfialter mit 6:10.

sr. Nennen zu Karlshorft, 11. November, WosfsgartenJagdrennen. Ereis 2800 M. Dift. 3000 Meter. 1. Oberült.
Krells Saint Hubert (Lommabid), 2. Natie (Banoth),
3. + Danna (Gerb. Brown), 3. + Valilos (Visenroh), Zot.
295:10. U. D., 34, 33 (Danna), 17 (Natilos):10. Unpl.
Tanja, Winister, Dosnart, Outrinal, Warsstein (gef.),
Saperloter, Freundsdait. Sicher 1—6 Lg.—Brin d'AmourJagdrennen. Ehrenpreis und 2500 M. Dift. 3000 Meter.
1. Den. Lt. Bals Mignon (Dr. Niese), 2. Bigeseldwebel (Lt.
v. Keller), 3. Deimzahler (Lt. Gr. Pold). Tot. 51:10. U.
13, 13, 20:10. Unpl. Warr, Wosser. 1. Graf Stauffenbergs Cabra (Lh. Baltan), 2. Listi Lg.—Ulan-Hirbenrennen. Breis 2800 M. Dift. 2500 Meter. 1. Graf Stauffenbergs Cabra (Th. Bastian), 2. Liszi (Brown), 3. Escubia
(Lippold). Tot. 42:10. U. L. 13, 13:10. Unpl. Volaite,
Reverie I. Kampf 1—8 Lg.— Dubertus-Jagdrennen.
Ehrenbreis und 6000 M. Dift. 5000 Meter. 1. Orn. A.
b. Tepper-Lastis Minus (Lt. b. Hohberg, 3. Ul.), 2. Mandatar
(Nistin. b. Noiemberg), 3. Bellatola (Lt. d. Naben). Tot.
13:10. U. L. 13, 15:10. Unpl. Sans, Aumeit (ges). Deerlegen M. La. Sals.— Rovember-Hambit (Lt.). Deerlegen M. La. Sals.— Rovember-Hambit (Lt.). Bleerlegen M. La. Sals.— Rovember-Hambit (Lt.). Bleer Musil. La.bas, Aoria, Aicenberdel, Ladd Duncan, Siurm, Raoja, Eenna. Sider 1—1/2, Lg. — Jungiern-Mennen. Veris 2500 R. Dift. 1400 Weter. I. Srn. R. Sartmanns Bebine (Jentjah), L. Sarald (Weishbaupt), S. Galbammer (B. Winflet), Tot. 96:10. Bl. 23, 18, 51:10. Unpl. Solleen Bairn, Rojenfrone, Fred, Siernberg, Elma, Obacht. Gegenwehr 2—11/2 Lg.

* Die zehnte Parifer Automobil-Ausstellung wurde gestein vormitieg in Amwesendeit des Bräsidenten der Republik, des Sandelsministers und des Brüsidenten der Ausvertigen, der Folonien und öffentlichen Arbeiten in feierlicher Beise eröffnet. Unter Zührung des Reäsidenten des französischen Automobissinds, Baron v. Zunken, des Marquis de Dion und des Generalsommistars Rives unternahm das französische Staatsoberhaupt einen Aundgang durch den Kuntpalast, in dessen Bentralballe ich die prächtigen Giände von mehr als IN Fahristen erheben.

* Bahishe Metord hinter einer Lafenstine. Wie feben

* Rabfahr-Retord hinter einer Lotomotive. Bie fcont Mabjahr. Metord hinter einer Lesomotive. Wie schieden einen Archresord bereigt Charles Murphy zum zweitemmal einen Redresord dinter einer Lotomotive aufgrisellen. Die erste berertige Kelfung volldrachte der Amerikaner nicht, wie gemeldet, ichon 1897, sondern ert am 30. Auni 1890, und zwei in der Universitäte von Rew York, wo er die Weile in 57.8 Sehnichen durchführ, was einer mittleren Geschiedigseit von nicht als 100 kilometer in der Stunde entipricht. Wenn auch diese Leistung im ersten Augendlich ganz außergemod-lich ichemi, so darf doch nicht vergessen werden, das Naurden der

seinem ersten Bersuch vor den Wind durch besondere Holz-wände vollständig geschützt war, die an der Audseite der Lesomotive angedracht waren. Insolgedessen verliert die Leistung Murphos viel von ihrem athletischen Wert. Awischen Seistung Murphhs viel von ihrem athletischen Wert. Awischen ben Schienen von über eine Strede von zwei Meilen ein löfzetner Boden angebracht worden, der geradezu eine Mennbahn genannt werden sonnte. Die erste halbe Meile sollte es der Losomothe und dem Rennschafter gestäten, vollsändig in Schwung zu sonmen, alsdann wurde die Resordieitung auf der frigenden Meile aufgestellt, während die Kelveleitung auf der beite balbe Meile dazu dieute, sowohl die Losomotive als auch den Fahrer wieder rieder langtom zum Sieden zu bringen. ("Sport im Bort.")

* Berichiebenes. In Bridgel beabiichtigt man gleich zwei neue Rabren ab ahnen zu erbauen, da die alte den Anfarberungen der Reuzeit nicht mehr entspricht. Beide Bahnen sollen Zofalisatorbetrieb erbalten. — Wie aus Eine aus Eine dem Bei dem Benatsenirage bezüglich des Baues eines da lenzibi wim nubades imit einem Kostenauswande von 548 700 Warf zu

Vermischtes.

Die Nefords des Scheds. Die Bemühungen des amerikanischen Multimillionars Pierpont Morgan um die Unterftützung des erichütterten amerikanischen Geldmarttes find befannt. Erft vor wenigen Tagen unterzeichnete Morgan einen Sched von nicht weniger als 20 Millionen, und es fehlte nicht an Angerungen, daß bamit ein Steford aufgestellt fei. Aber diefer 20-Millionen-Sched ift doch nur eine Aleinigfeit gegen bie fnappe Anweisung, mit der Carnegie por einigen Jahren fein Guthaben bei einem großen Truft liqutbierte; ber Sched lautete auf 96 Millionen 435 082 Di. und 65 Pf.! Aber auch das ift noch nicht der Reford. Die Bolme gebührt ber Bant von England. Alle erfte Rate der von China an Japan ju gahlenden Kriegsentichabigung überreichte bie Bant por awolf Jahren bem fapanifchen Gefandten Sanafbi in London ein fleines Blatt Bapier mit wenigen Schriftzugen und dem tra-bitionellen 1-Bennnftempel. Es war ein Sched, und er fautete auf die Summe von 220 Millionen und 177 490 Mart. Der geringfte Ched aber befindet fich noch beute uneingelöst — im Befibe ber Familie bes amerifanisichen Exprafibenten Cleveland. Als Cleveland von ber Prafibentichaft zurudtrat, stellte es fich heraus, daß in der Berechnung feines Guthabens ein Irrtum unterlaufen war. Das Schahamt fiellte Recherchen an und nach mochenlanger Arbeit winfte ber Mube auch der Preis: man entdedte den Gehler. Die Differeng beirng 4 Pf. - 1 Cent -, die Cleveland gu wenig erhalten. Die amerifaniiche Regierung erfillte ibre Pflicht ohne Bimperguden; eines icones Tages erhielt Cleveland einen Sched auf 4 Bf. lautend. Der Exprafident glaubte ble Summe einftweilen entbehren gu tonnen und ftatt jur Bant gu eilen und bie Summe abguheben, ließ er fich den famofen Sched feierlich einrahmen und bangte ihn in feinem Simmer auf gu Ehren ber Gewiffenhaftigfeit bes ameritanifden Chahamtes.

" Man muß fich gu belfen wiffen. Szene: Der Oftbahnhof in München. Die handelnde Perfon: Gin Bauer. Rach Bauernfitte batte er feinen eben eingetouften neuen but über ben alten geftalpt. In ber Sand trug er ein Glas mit Goldfifchen, und, ba es giemlich preffierte, raunte er mit jeinem Aquarium berart an bie Perroniperre, bag bas Glas in Scherben ging und bie Blide auf bem Boben gappelten. Aurg entichloffen, nahm ber Bauer feinen alten Filgbut, fammelte behutfam bie Boldfifche vom Boben auf und fullte feine alte Bedachung bei ber nachften Leitung mit Baffer an. Mit dem fo improvifierten Gifchbebalter in ber Sand beftieg er triumphierend, aber behutfam, den bereitstehenden Bororiang.

Aleine Chronik.

Muerkennung einer feemannifden Leiftung. Der Raifer bat bem Rapitan Bolad, bem Gubrer bes Blonddinelldampfere "Raifer Bilbelm ber Große", ber fursfich auf hober See in ichwerem Sturm bas ruberlos gemordene Schiff fiber die 1700 Meilen fange Ogeanftrede und weiterbin über die noch ichwierigere 800 Meilen lange Ranal- und Morbfeeftrede ohne fremde Gilfe nach Bremerhaven brachte, in Anerfennung diefer bervorragenden feemannifden Leiftung den Aronenorden 3. Rlaffe verlieben.

Bwei Maubmordverinde find in den beiden vorletten Rachten in dem Borwert Aupferhammer bei Ebersmalde verübt worden. In der vorgestrigen Racht murbe der Jahrifarbeiter hermann Abrends von fünf Individuen überfallen und niedergestochen. Auf die Silferufe bes liberfallenen entitoben die Burichen und entfamen. Ein abnliches Berbrechen murde vorgeftern abend bort an bem Raufmann Choly begangen, über ben feche Manner berfielen; fie ftachen mit Deffern auf ibn ein. Scholb gog einen Revolver und gab auf die Angreifer einige Couffe ab. Bwei der Rauber murden ichmer verlebt. Durch die Schuffe maren mehrere Bewohner berbeigelodt worden, worauf die Ranber entfloben. In befinnungslojem Buftande wurde Scholt nach feiner Wohnung gebracht.

Gabritbrand. Die Roniggraber große Maidinenfabrif Bromoweth, Schulge u. Cobr ift geftern nacht größtenteils niedergebrannt, Dehrere hundert Arbeiter find brotlos. Der Schaden ift bedentend, jedoch burch Berficherung gededt.

In dem Dudelinger Balgmert bei Forbach platte ein Dampfrohr, mobel 8 Berionen jo ichmer verungludten, bag vier davon vollftandig verbrühten und die anderen vier fo ftarte Brandwunden davontrugen, daß man an ihrer Seilung zweifelt.

Sutsbrand. Auf bem dem Grafen gu Danfter geborigen Rittergute Derneburg (Broving Sannover), mo aurgeit die jungfte Schwefter bes Raifers, die Bringeffin Margarethe von Beffen, ju Befud weilt, brach in ber Racht jum Montag Gener aus, welches fich über famtliche Stallungen und Birtichaftsgebande erftredte und diefe in furger Beit in Afche legte. Das Bieb tonnte I gerettet werden, doch find die famtlichen Erntevorrate vernichtet. Das Schlog murde gleichfalls gerettet. Der entstandene Chaben beträgt fiber 200 000 Dt.

Lehte Madyridgten.

Baris, 13. November. Die zulett in Toulon fest-genommene Bersönlichfeit ist mit dem ehemaligen Beiger der frangofifchen Kriegsmarine Crepy identifc. Im Justizpalast, wo die Untersuchung mit peinlichster Genanigseit geführt wird, herrscht über die Auf-den ung der Berrätereien große Bestürzung, da sich die Berbrechen Ullmos als weit schlimmer herausstellten, wie man zuerst angenommen hatte. Man verweigert jede Auskunft und gibt nur soviel zu, daß die Affare plöglich febr ernft geworden fet.

Betersburg, 13. November. Die bom Minifter-profidenten Stolppin und dem Chef der faiferlichen Geheimpolizei Tanejew abgefaßte Thronrede, welcher morgen die Eröffnung der Reichsduma erfolgt, wird die Unerschütterlichkeit des im Oftober-Manischt verkindeten kaiserlichen Willens bekunden. Zum Dumapräsidenten dürfte Rodsjanko und zum Bizepräsidenten Graf Dobrinsfi gewählt werden,

Betersburg, 13. November. Der bisherige rufijiche Ge-fandte in Stuttgart, Rarifchlin, geht als rufijicher Ge-fandter nach Bruffel. Ein neuer Gefandter für Stuttgart wird nicht mehr ernannt werden, sondern Ruhland wird dort durch einen Ministerresidenten bertreten werden. Für diesen Bosten ist Baron v. Solftein ausersehen.

hd. Berlin, 13. November. Mit dem rätselhaften Berschwindlich die diesige Kriminalpolizei. Seit mehreren Wochen wird ein Sauptmann aus Vosen bermist, der vor einiger Zeit Urlaub nach Berlin erhielt und seit dem 1. Oktober berschwunden ist. Ferner berschwand ein junger Chizier aus Litrovo, der ebenfalls vor furzem nach Berlin gesahren war und seit dem 31. Oktober bermist wird. Man bermutet, daß sich der Vermiste ein Leid angetan hat.

hd. Bubapest, 13. November. Beim Einsturz eines zhreistädigen Neunbaues in Großwardein wurden zahlreiche Arbeiter berschüttet. Bisher wurden 10 Tote und 7 Schwerverletze unter den Trümmern hervorgezogen. Von den Berletzen sind 2 im Krankenhause gestorben. Unter den Erümmern liegen noch mehrere Tote. Die Bergungsarbeiten sind mit Schwierigkeiten berknüpft. Der Bauführer wurde verhaftet, weil eine Fahrlässigseit vorliegt.

hd. Innsbrud, 13. November. Bei einer Spreng ung zweds Straßenerweiterung wurde in St. Johann ein Saus verschüttet. Eine Berson wurde gestötet, drei lebensgesährlich berletzt.

berlegt.

hd. Kraknu, 13. Rovember. Bei dem Dorfe Bilobizmhk flürzte bei Erdarbeiten eine große Erdmaße zusammen. Bier Arbeiter wurden berjauttet, zwei getötet, während die beiden anderen schwere Berletzungen davon-

Polkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

el. Hochheim, 12. November. Die Traubenlessei dem günstigen Herbitweiter slott vonstatten. Die Bürgerstente sind im allgemeinen fertig, nur die größeren Bestiger (Forensen) sind noch lächtig an der Arbeit, einige lasen auch am letten Somntag. Im Laufe der Boche durfte die Beinsernte beendigt werden. Der Ertrag ist in den berichtedenen Distrikten secht verschieden. Im allgemeinen haben gut gedürgte und richtig gebslegte Beinberge, die rechtzeitig gestrigt und richtig gebslegte Beinberge, die rechtzeitig gestrigt und geschwetelt wurden, die aufgewandten Rüchen und sieften durch gute Erträge reichlich gelohnt. Wanche Bestigen haben sogar einen 1/2 Serbst zu verzeichnen, andere aber auch ganz geringe Erträge. Durchschnittlich rechnet man 1/2 Serbst. Bas die Güte des diesjährigen Beines anbelangt, so darf man die beiten Sossmungen hegen, es wurden Arbitgewichte its zu 100 Grad iestgestellt. Die Trauben sind sehr gesindt und wurden viele Verlaufe abgeschlossen, woder 20 die 23 Bf. sur das Pfund erzielt wurden. für das Pfund erzielt wurden.

Marktberichte.

Aurzer Getreibe-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats dom 5. bis 11. November 1907. Angesichts der angespannten Lage des Geldmarkies hat sich der Preisdruck auf dem Beltmarkte weiter verschäft. Die Schmerigkeit der Geldbeichaffung veranlaht in Amerika Erporibeitrebungen, die mit der wirklichen Leistungsjähigkeit kann in Einslang zu bringen innd, vödrend die Kaufkrat der Absätzeitet aus innanziellen Erinden gleichialls geschwächteristen. Diese Verhältnisse lassen die für die Gettaltung der Markklage sonit maßgebenden Haftoren weniger zur Geltung sommen. Auch in Deutschland ih der Geschäftsverleit wurch den teuren Geldstand in Mukeidenschaft gezogen, aber es traten andere Momente in Erscheinung, die geeignei waren, den ungünitigen Eindruck der amerikanischen und englischen Ausbrückgänge abzuschwäcken. Vor allem hat hier der Umickwung zur winterlichen Sitterung die Besurchtung erweckt, daß die obnehm schon seit längerer Zeit behinderte Warenzusuhr durch einen frühzeitigen Schiffschatsschluß gang englichen Autsendgange dbzujahvachen. Bor allem hat hier ber Umischung zur winterlichen Eitterung die Befürchtung erweckt, daß die ohnehm ichon seit längerer Zeit behinderte Karenzusuhr durch einen frühzeitigen Schisschläufigung angabpesämisten werden könnte. Der dandel ist ichvoch dersvat Barräte, aus denen der Konsum in den Bintermonaten ichopfen lömnte, sind nicht vorhanden, und es ist traglich, od die in der Proding vorgelausten Mengen noch rechtzeitig derangezogen werden können. Spense unwillsommen ware ein allzu früher Eintritt lalter Bitterung für die Landwirtsichaft, denn es ist noch manche Arbeit auf den Feldern zu erstedigen, vor allem aber wäre für eine gedeibliche Entwidelung der spaten Saaten noch eine Bertode milder und senchter Bitterung wünschenstwert. Außer diesen Sewagungen trugen wissische Krotinelbungen und der Umtand, das der zussische Kogierung zu hohen Preisen Beranlagung des deutschaften Gestertebemarktes dei. Bährend sich Beizen dem Einfliche des Auslandes zeitweise nicht zu entzieden dermachte und den erzsielten Autseschinn wieder ausgad, son Koggen durchaus seitweise nicht zu entzieden dermachte und den erzsielten Kursgewinn wieder ausgad, son Koggen durchaus seitweise nicht zu entzieden dermachte des Kotereiden für Erzeiden Kursgewinn wieder kondernischen Kurtenlitteln gestalte in Ausselaust. Des Fonderungen nur auf das Roberendisse beichnenst. Bei dem Einstell kalterer Beiterung erwas leibaster. Auch im Braugeritengeschäft haben Bezugsfächnierung die Beschaust. Bei dem Einstell kalterer Beiterung erwas leibaster. Auch im Braugeritengeschäft haben Bezugsfächnierung in Kaltern die Kurtenliteln gestalte inch der Absah seit dem Einstritt kalterer Beiterung erwas leibaster. Auch im Braugeritengeschäft haben Bezugsfächnierung in Kaltern die Kurtenliteln gestalten inch die Kurtenliteln gestalten inch die Breite in kantiert in kantiert in kantiert des einstritt kalterer Beiterung erwas leibaster. Auch im Brauger (—) gegen der Parmöde in Klammen () deigektalt ih, wie folgt; Konigsberg: Beize

(—), Reggen 215 (—), Dafer 180 (—), Rottod: Weizen 225 (— 4), Mogen 200 (— 4), Dafer 170 (— 4), Damburg: Weizen 217 (— 2), Roggen 180 (—), Barr 180 (—), Dannover: Weizen 220 (—), Roggen 212 (+ 2), Dafer 176 (+ 4), Braunichweig: Weizen 219 (—), Roggen 212 (— 2), Dafer 176 (—), Dülledborf: Weizen 230 (— 5), Mogen 213 (— 2), Dafer 185 (—), Coln: Weizen 225 (— 5), Noggen 213 (— 2), Dafer 185 (—), Coln: Weizen 225 (— 5), Noggen 213 (— 7½), Dafer 185 (—), Coln: Weizen 225 (— 5), Noggen 213 (— 7½), Roggen 207½ (—), Roggen 217½ (—), Dafer 190 (—), Straßburg: Weizen 245 (— 5), Roggen 217½ (—), Dafer 207½ (—), Safer 207½ (—), Butligatt: Weizen 252½ (— 2½), Roggen 225 (— 5), Safer 200 (+ 5), Münden: Weizen 248 (— 4), Roggen 214 (— 3), Dafer 198 (— 2).

Gelbmarft.

Frankfurter Börfe. 13. Rovember, mittags 1234 Uhr. Archit-Africa 196,20, Distanto-Kommandii 167,60, Dresdence Bank 187, Deutiche Bank 224, Handelsgesellichaft 151,50, Sigatsbahn 187,50, Lombarden 27,30, Baltimore und Ohio 81,30, Gelfenkirchen 192, Bochumer 196,30, Harpener 194, Laurahütte 217,70, Rordd. Liond 108,10, Hand. Amer. Baler 120,50.

Biener Börfe. 13. November. Citerreichiiche Arrdits Aftien 626.70, Staatsbahn-Aftien 642, Lomborden 144.50, Marfnoten 117.67.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 13. November. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt")

Div.	/0						Vorletzie	lotata
0	TI 15 W 1.1 W 1.5						Noties	
9	Berliner Handelsgesellschaft				-		101.00	151.46
8	Commerz- u. Discontobank	183					105,60	105,30
	Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsch-Asiatische Bank Deutsch-Asiatische Bank		14				121,50	123.0
12	Deutsche Bank			+		12	224	2:8,90
5	Deutsch-Asiatische Bank .	-			11.0		132,25	182,50
-	APCHEDUIG AMEGGERS U. W. COIL	sen	DIE III	36.7	-	140	1072-015	2411.551
9	Disconto-Commandit	*			14		168,20	167.90
0.1	Dresdner Bank Nationalbank für Deutschlar	3					13 .80	137,41
8.75	Nationalbank für Deutschlar	nd.					113.25	1127/5
47.71	CARROTT NEWSTERS IN						- man a	187,75
8,2	Reichsbank Schaaffhausener Bankverein						154.75	154.60
87	Schnaffhausener Bankverein				0.4	-	186	135.10
4771	Wiener Bankverein	1	100		3433		129.75	1000
4	Hamburger HypBank	٠					98.50	98,50
8	Berliner grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahngesell						168.80	163,10
51/2	Süddeutsche Eisenbahngesell	sel	mft			8	112.90	112,50
10	Hamburg-Amerik, Packetfall	irt		3		- 5	19.150	122,20
81/1	Hamburg-Amerik, Packetfah Norddeutsche Lloyd-Actien			3			108	108,90
-	OesterrUng. Staatsbahn . Oesterr. Südbahn (Lombarde		-	*	18		135	200
7.4	Gotthard	233/		*	3	*	27.40	27.50
5	Gotthard Oriental, EBetriebs						404.00	440.00
151/4	Raltimore of Ohio	*					121.25	120,75
R1/*	Baltimore u. Ohio . Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschatt Berli			*	*		82.70	82
63/	Law Daine Manui						111,10	111,50
91/4	Name Pedagogallabett D. 1						1 17,1951	117.25
5	Sadd Immobilian	m.					114,70	115.25
8								86,70
	Schöfferhof Bürgerbräu						127.50	127.50
8	Cementw. Lothringen						121,50	191
80	Farbwerke Höchst						449	415
221/	Chem, Albert						412	412,25
		-	-	•			3.44	
91/2	Deutsch Uebersee Elektr. Ac Felten & Guilleaume Lahm.	14.					199.75	190.00
10	Felten & Guilleaume Lahm.		•		2		151.05	155,40
7								1101
Б	Lahmeyer	*	5	*		*	100	113,00
10	Schuckert Rhein,-Westf. Kalkw.						102 119	101.75 123
				*			410	1864
25	Adler Klever						268,75	278
25	Adler Klever Zellstoff Waldhof	•					322,25	320
200								
15	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener						198	196.7h
8	Buderus					3	111	111 50
10	Deutsch-Luxemburg				1		145,30	141.75
14	Eschweiler Bergw						2:16.25	204,90
10	Friedrichshütte						144,50	144
11	Gelsenkirchner Berg						193,75	192.30
5	do, Guss						-78,25	80.95
11	Harpener						195,50	193.80
15	Phonix					1	172,80	171.75
12	Laurahütte						218.40	217
	Phonix Laurahütte Allg. ElektrGes.					1	197.75	195.10
		666	78	i	mp	an.	dame.	
	-			34	-	en	denz sch	wach.
	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	-	1		_	_		

Offentlicher Wetterdienft.

Dienstftelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Bettervorausjage, ausgegeben an 13. November:

Morgen beränderlich, mehrfach Regenfälle, ziemlich ftarte Beitwinde, mild.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten natlich 50 Pf.), an oen Plataitateln des "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt-Mgentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftraße 6, täglich angefclagen merben.

Geschäftliches.



Zu Familienfestlichkeiten. Geselfschaften usw. empfehle ich rehtes Münchner, Pilsner, Hulmbacher u. Germaniabier in den mit Eiskühl-vorrichtung versehenen Bierfass - Auto-maten; dieselben Biere auch in Flaschen. M. Ruhl, Friedrichste. 10. Tel. 2888.

Die Abend-Insgabe umfaft 10 Seiten.

Tagblatt=Ferniprecher für ben Bertan: Rr. 2958. tergens bis 7 Uhr abends. Druckerei=Ferniprecher für bie 2. Schellenberg'iche Sofbuchbrudereit Rr. 2266. Uhr morgens bis 7 Uhr abends. CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF

Leitung: 23. Schulte vom Britt.

Berantvorrlicher Rebatteur für Bolitift: 3. B.: 28. Schutte vom Brühl in Sonsendern; für das Renflicten: D. Rossler; für Breddebener Raderichten, Sport und Bolfdwirtschaftlichen. E Rossbert; für Radianische Rezeichten, Kind der Umgebung Bermichten und Gerichtsbaat: D. Diejendach für die Angeigen und Reflamen: D. Donnauf; idmitlich in Bleddaben. Deud und Berlag der L. Schellenbergichen Dof-Buchtwadrei im Wiedbaben.

20 自然的形式 第15页层积 25

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

P. G. Riick, Nikolasstr. 8.

Alkoholfreie Getränke. Kneipp-Hans, Rheinstr. 50

American Bar. English Büffet, Taunus-strasse 27, a. Kochbrunnen. Ansichtskarten en gros. Rheinische Kunst-Ver-lagsanstalt, H. Lenz, Walluferstr. 5. Tel. 3647.

Antiquariat. A. Deffner, Gr. Burgstr. 12.

Apotheken. Dr. Knrz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke. Tel. 682 A. Seyberth, Adler Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche.

Kalil Michel & Fils,

Wilhelmstrasse 10a.

Artikel z. Krankenpflege. Baeumeher & Co., Lange Gebr. Kirschhöfer, Lang gasse 10. Tel. 159. Seyb, Rheinstrasse 82

P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7. Geschw.Strauss, Weberg.1.

Automobile. Automobil - Centrale
Dotzheimerstr. 57, T. 739,
GrösstesGeschäft am Platze,
Verkauf u. Vermiet, erstkl.
Motorwagen, (Reparatur.)
F. Becker, Moritantrasse 2,
Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Bade-Einrichtungen. J. Friidert, Friedrichstr. 12. Bandagisten.

G. Petry, Mauritiusstrasse P. A. Stoss, Tannusstr. 2.

Baumaterialien. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 109. Carl Reichwein, Ecke Dotz-heimer- u. Hellmundatr.

heimer- u. Hellmundstr. Ludwig Usinger Nachf., Dotzheimersir. 7. Tel. 72 Spez.: Wand- u. Fussb.-Pl., Steinholzfussb., ält. Gesch. d. Br. im g. Bez. s. 1873.

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22. Phil. Schoffel Söhne, Webergasse 13. Tel. 370. Bettfedern u.Daum., engr.

A. Müller, Nettelbeckstr. 11. Betistoffe, engros. A. Müller, Nettelbeckstr. 11

Bettfedern und Betten. M. Singer, Ellenbogeng. Bilder - Einrahmungs-

Geschäfte. M. Offenstadt N., Neug. la. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Buchhandlungen. Hch. Roemer, Langgasse 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3

Butter- u. Eierhandlung. Bramer, Goethestr. 20. M. Rathgeber, Moritzstr. L. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Hainerg. 3.

Bürstenwaren. M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39. Spezialfabrik in K. Wittich, Emserstrasse 2. A. Zimmermann, Kirchg. 4. und Anstalten.

Büromöbel u. - Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103.

Café u. Konditoreien. E. Göbel, Luisenstrasse 43 Val. Maul, Nicolasstr. 12.

Damen-Tuche. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Delikatessen-Handlungen Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. K. Erb, Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Sanlgasse 4/6. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52.

Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. C. Brodt N., Albrechtstr. 16. A. Cratz Wachf., Langg. 29. E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Blam.-Ring 31.

Eisenwarenhandlungen. F. Flössner, Wellritzstr. 0 M. Frorath, Kirchgasse 10 L. D. Jung, Kirchgasse 47 L. Schäfer, Wellritzstr. 21 H.A.Weygandt, Weberg, 39 Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Gross Bargstrasse 15. Tel. 2121

Fahrräder. F. Becker, Moritzstrasse 2 Gottfried, Grabenstrasse 20 Carl Kreidel, Weberg, 36.

Farhwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism. Ring 31. Carl Reichwein, Ecke Dotz heimer- u. Hellmundstr.
August Rörig & Cie.,
Marktstr. 6. Farben-, Lack
u. Kitt-Fabrik, Malutensil.,
Künstlerfarben.

R. Seyb, Rheinstrasse 82 Frack-Verleihanstalten. J. Riegler, Marktstran

Gas-, Koch- u. Heiz-Apparate. J. Frädert, Friedrichstr. 12 Ford. Hanson, Moritzstr.41 Gardinen-Handlungen.

M. Singer, Ellenbogeng. Glaswaren. Rud. Wolff, Marktstr. 22 Goldwaren.

Chr. Nöll, Langgasse 16 Graveure. H. Götzen, Langgasse 43, 1. C. Hexamer, Weberg. 3

Gummiwaren. Basumcher & Co., Lange P. A. Stoss, Taunussir. 2.

Handelsschulen. Institut Bein, Rheinstr. 103. Haus- u. Küchengeräte. F. Flössner, Wellritzstr. 6, L. D. Jung, Kirchgasse 47, Conr. Krell, Taunusstr. 13, Süd-Kaufhaus, Moritz-strasse 15 (Eisenwarca).

Herde und Oefen. Heuss Nachf.), Bertram-strasse 17. Grösstes Spezial-Geschäft dieser Branche

Geschäft dieser branene am Platze.

J. Frädert, Friedrichatz, 12.
Niederlage der Maschinen-Fabrik Wiesbaden. Spoc. in Herrschaftsherden feinster Ansführung. Telephon 380, Ford. Hanson, Moritzstr.41. Spezialfabrik in Kochherden f. Herrschaftsküchen, Hotels und Anstalten.

Herren-Schneider.

Albert Gross, Kirchg. 4, 1.
Tel. 3934. Atelier für feine
Herrenkleidung.
Jean Martin, Langgasse 47.
Telephon 117.

Herren- und Knaben-Bekleidung.

M. Davids, Kirchgasse 60. Heh. Wels, Marktstr. 34, Grösstes Spezial - Geschäft

Herren-Konfektion. can Martin, Langgasse 47. Telephon 117.

Hutmacher. E. & A. Bing, Markistr. 26. C. Hoffrichter, Kirchg. 13. Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Langgas Hypothoken- u. Immobil-A. Herman, Rhein-strasse 43, Telephon 939, Gen.-Vertr. eratkl. Hyp.-B.

Installateure. G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof spenglermeister. Tel. 2434

Kaffee-Geschäfte. Emmericher Waaren Expedition, Marktetr. 20 Kakao u. Schokolade. Kolonialhaus, Häfnerg. 11

Kammerjäger. B. Beier, Elisabethenstr. 10, Bas. Reinig-Inst., gegr.1894, vertügt Wanzen, Käter etc. rad. u. Gar., geruchl., ohne Beschädigung der Möbel.

Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. Kassenschränke. J. Frädert, Friedrichstr. 12.

Kellerei-Artikel. A. Stoss, Taunusstr.

Kneipp - Artikel. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59 R. Seyb, Rheingauerstr. 10 Kochschulen.

Köll, Adelheidstrasse 60. Kolonialw.-Handlungen. Alexi, Michelsherg 9. Erb, Moritzatrasse 16, K. Erb, Moritzatrasse 16,
Ecke Adelheidstrasse.
J. Koch, Moritzstr. 3 T.1929,
J. C. Keiper, Kirchg. 52

Korb- u. Holzwaren. K. Wittich, Emserstra Korsettgeschäfte.

M. Gassmann, Kirchg. 11 Ludw. Hoss, Webergasse 18 Kristall u. Porzelian. M. Stillger, Häfnergasse 16.

Kunst-Schreiner. W. Schnug, Albrechtstr. Kunstulasschlaifereien. K. Riesner, Eltvillerstr. 12

Kücheneinrichtungen. L. D. Jung, Kirchgasse 47 Conr. Krell, Taunusstr. 13. Erich Stephan, Ecke Kl. Burgstrasse u. Häfnergasse.

Kürschner. Jacob Müller, Langgasse 6.

Lohnkutscherei.

Fritz Sender, Dotsheimer strasse 85. Telephon 404 Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf-strasse 6. Telephon 306. Matratzendrelle, engros.

A. Müller, Nettelb Milchkur-Anstal en. J. B. Wild, Dietermühle Mosaik- u. Wandplatten.

W. Hartmann, Adelheid strasse 76a. Tel. 3355. strasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78, Tel. 169.

mobal und Innen-Dekoration.

HRIEN-DEKOFATION.
Wilh. Baer, Friedrichstr. 48.
Wohnungs - Einrichtungen.
100 Musterzimmer. Eigene
Werkstätten. Tel. 2321.
J. Meinecke, Schwalbacheratr. 34/36, Ecke Wellrizzstr.
(Braut-Ausstatt.) Tel. 2721.
B. Schmitt, Friedrichstrasse 34. Telephon 3197.
(14 Schaufenster.)

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhe L. Retteumayer, König-licher Hofspedit., Nicolas-strasse 3. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel - Handlungen. Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18.
Alb. Henmann, Helenenstr 2, Eingang Bleichstr.
F. Marx Nachf., Kirchg. S.
Ph. Scibel, Bleichstr. 7.
J.Weigand & Co., Welfritzstrasse 23. Telephon 3271.
Weyershänser & Rübsannen, Luisenstrasse 17.
Telephon 1903.

Mebeltransporteure. J. & G. Adrina, Bahnhofstr.
L. Rettenmayer, König-licher Hofspedit. Nicolas-strasse 3, Tel.-Nr. 12 u. 2370. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872.

Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taunusstrasse 29.
Ernst Schellenberg, Gr.
Burgstr. 9. (Miet-Pianos.)
Frz. Schellenberg, Kirch (Miet-Pianos) Ad. Stöppler, Adolfstr. 7. Heli. Wolff, Wilhelmstr. 12. Hoflief. (Miet-Pianos.)

Nähmaschinen. F. Becker, Moritzstrasse 2. E. du Fais, Kirchgasse 24. Carl Kreidel, Weberg. 36. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Optiker.
L. Ph. Dorner, Marktatr. 14.
C. Höhn, Langgasse 8.
E. Kuaus & Cic., Langgasse 16. Fernspr. 3576.
Carl Müller, nur Langgasse 48. Ecke Webergasse. Petitpierre, Hainerg. 5. H. Thiedge, Langmase 51 F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchgasse 13.

Orden v. Ordensbänder. G. Vietor, M. Papier- u. Schreibwaren Lederwaren.

K. Melchior, Wellritzstr. 3.
OffenbacherLederwaren.
hans (Spezial Geschäft).
W.Reichelt, Gr. Burgstr. 6.
Wills. Sulzer, Marktstr. 10.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Langgasse 6.

Photogr. Ateliers. J. B. Schäfer, Nicolasstr.22. Tel. 3727. (Atelier: Part.) Tel. 3727. (Atelier: Pa Walter, Wellritzstrasse

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Porzellanöfen. W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25.
 Spezialhaus für Possementerie. Telephon 784.
 G. Victor, Kl. Burgair. 7.

Putz- u. Modewaren. Gerstel & Jarael, Leng-gasse 21/23 (Burghof). Adolph Koerwez, Lang-gasse 13, Spezialgeschäft für Damenhüte und Artikel für Putz und Konfektion.

Rosshaare, engros. A. Müller, Nottelbeckstr. 11

Sattler. H. Rump, Moritzstrasse

Sattler-, Poister- und Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelsby. 12. Schaufenster-Gestelle

und -Kasten. L. Becker, Albrechistr 46. Vernickel. etc. Gegr. 1883. Hch.Krause, Helenenstr. 20.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich strasse 44. Tel. 2984.

Schirmfabrikanten. P. Hindshofen, Goldg. 23. Schreibmaschinen.

Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1. Schreiner. A. Heise, Herrngartenstr. 9.

Schuhmacher. F. Dornauf, Saalgasse 12.

Schuhwaren. P. Herzog, Langgasse 50. Sanorwein & Kirsch, Marktstr. 32. Schuh-Haus. J. Thoma, Kirchgasse 9.

Schürzen-Fabriken. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Seilerwaren.

Gebr. Erkel, Michelsby. 12. Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Spediteure. J. & G. Adrian, Bahnhofstr. L. Rettenmayer, König-licher Hotspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376. Sp.: litions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18. Telephon 872.

Spengler. G. Kiihn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434. e 9, Hof-Spielwaren.

H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Stellenvermittler. Frau L. Wallrabenstein, Langganse 24. Tel. 2555.

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, L.

Tapezierer und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr. 46, Möbel- u. Betten-Lager.

Tapeten, Lineleum, Wachstuche.

Georg Diez, Adolfstrasse 5.
Wilhelm Gerhardt, Mauritmsstrasse 3. Tel. 2106.
Carl Gränig, Friedrichstrasse 37. Tel. 244.
R. Haase, Kl. Burgstr. 9.
J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Tee-Handlungen.

Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Emmericher Waaren-Expedition, Marktstr. 26. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Teppiche. Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Treibriemen. F. Meinecke, Grabenstr. 9. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Trikotagen und Strumpf-

88

Waren. Ludw. Hess, Webergasse IS. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121. Heh. Lugenbühl, Bären-strasse 4. Reichh. Lager in-und ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher. Otto Baumback, Kirch gase 62, 1. Etage. Kein Laden. Frah. Taunusstr. 18. Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirch-gasse 25. Vertreter der

gasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Selb, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4. Vergolder.

Aktuaryus, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18. Wach- und Schliess-

Gesellschaft. Wiesb. Wach u. Schliess Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen, M. Rosenthal, Kirchg. 7. Wäsche-Fahriken

u. -Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2. Weinhandlungen.

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 38.

Zigarren-Spezialgesch. Lehmann Strauss, Hoflieferant, Webergasse 5, Aeltestes Spezialgeschift am Platze, Telephon 2269. J. Rosenau, Wilhelmstr. 22.

Zoologische Handlung. G. Eichmann, Mauerg. 3/5.

von 5 bis 32 Mk.

Rheinstrasse 45.

von D Mk. an aufwärts

empfehlen in allen Größer

Gebrüder Alkier.

Wiesbaden,

Ecke Kirchgasse.

ichott. Saforgrüße, Polenta empfichlt fiels frijd II. Zimmermann. Telephon 2391. Reugafie 15.
Donnerstag, von 8 - 12 Uhr, wirb prima Mindfelich . 60 u. 66 Sf.,

prima Bindfeifd . 60 n. 66 Bf., Saweinefteifd 70 . 110 ". Sammeificifch 70 . 80 ". Sammeificifch 70 . 80 ". ausgehanen Selenenftrafte 24.

Budiweizengrüße,

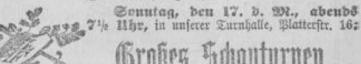
Buchweizenmehl,

Gint, Rhenmatismus, Isaias prapar, Napenielle. 1911 Drog. Sanitas, Mauritiusfir 8, Miliale: Mauenthalerftr, 14.

(Jurifiische Ferson).

Engel, Siragaije 7, Valentin Kuhn, Langgaije 1, Georg

Noll, Wellrigftr. 1, und abends am Saaleingang gu erhalten find.



wogn wir unfere Mitglieber, fowie Freunde ber Turnerei einlaben. Da Butritt ift nur gegen Rarte geftattet, welche bei ben herren Fritz

Nach dem Haanturnen: Sanz.

Der Borftand.

F 429



Sisenbahn=Sotel, Rheinstrase 17.
Donnerstag, den 14. Movember: Schlachtfeit, Martin Grott. wogn freundlidift einlabet

Um Raum zu schaffen für eintreffende Winterartikel, unterstelle meine gesamten Lager-Vorräte einem

gs-Verkauf.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Es bietet sich Jedermann Gelegenheit, vom 10.—17. dieses Monats gute Waren aussergewöhnlich billig zu kaufen.

	Test black of		1000	P. murcell	o comme	-		
Baby-F	ilz-Schn	ürstiefe	1				75	Pf.
Chevre	aux imi	t. Schnü	rstiefel	18/22 .			2	.40
Kinder	Wichsl	eder Sch	ınür- u.	Knopfs	tiefel			
	21/22	23/24	20/26	27/30	31/33	34/	60	
				3.50			95	
Damen	Wichsle	eder Spa	ngen			8	1.25 u. 2	.65
		Seli	nürsch	ulie		5	3.25 u. 2	.65
1000	Leder-H			tter. Leder				

Mittivoch, 13. November 1907.

Damen echt (Chevreaux	x-Stiefel	2 7 2		10.50, 7.90,	5.75
Damen-Boxca	lf-Stiefel				. 10,50,	7.90
Kinder-Stiefe						
	23/24					
2.95	3.75	4.30	5.50	6.—	6.50	
Herren - Wich	sleder-Sti	efel .			6.75,	4.95
Herren-Chevr	eaux- u. l	Boxcalf-	stiefel		11.50,	9.50

Ein grosser Posten Tanzschuhe äusserst billig.

Schuhwarenhaus Union, Inh. Rich. Zeller,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Prachtvolle Ausstellung einer grossen Auswahl reizender

Puppen-Köpfe von 25 Pf. bis 10 Mk.

Besichtigung höfl. erbeten.

Kaufhaus Führer,

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein gu Biesbaben.

Gingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht. Gefcaftsgebanbe: Mauritiusftrage 5. Durch bie jetige Lage bes Gelbmarftes feben wir uns genötigt, von hente ab ben Binsfuß fur Aredite in laufenber Rechnung und

neue Borichuffe, fowie ben Bechfeldistout auf festgufeben. Dagegen verguten wir von heute ab auf Guthaben in

laufenber Rechung (Scheckfouten für Mitglieder und

Allgemeiner Porschuß- und Sparkassen-Verein gu Biesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit befchrantter Saftpflicht.

Richtmitglieber) bei täglicher Berginfung Wiesbaden, ben 12. November 1907.

A. Schönfeld.

H. Meis.

Kirchgasse 48.

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.95

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

K112

Glegante Serren-, Damen- und Rinder-Stiefel weit unter Breis. Mur Mengasse 22, 1. Etage. Rein Laben. Rein Laben.

Stahl

reinigen leicht und schnell jeden Teppich. Grösste Schonung

der Teppiche. Bedeutende Ersparnis an Zeit und Geld.

Kein ungesundes anfwirbeln von Staub. Unverwüstlich

und dabei eleganteste Ausführung. Bestes Fabrikat mit neuesten Verbesserungen. Vornehmstes Geschenk. Beachten Sie meine

Spezial-Ausstellung. L. D. Jung,

Spezial-Magazin Haus- u. Küchengeräte, Telephon 213,

Eirchgasse 47.

Grossartige Ausstellung einer grossen Auswahl prachtvoller

im Preise von 50 Pf. bis 27 Mark. Besichtigung höfl. erbeten.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48. K 67

Unerreicht grösste Auswahl = DDDD Neueste Muster! DDDD Beste haltbarste Qualitäten. Billigste Preise. L. Schwenck Mühlgasse 11-13. Mühlgasse 11-13.

Schaedes Schnellwaichmaschinen
find allen voran. Taglich freiwillige Anerfennungen. Maschine wird zur Brobe
gegeben. Ginftige Zahlungsweise. Ferner empfehle nur erstflaffige Marken
Nahmaschinen "Kanser", Weringmaschinen u. Mangeln.

Rein Laden, unr Lager! M. Rosenthal, Kirchgaffe 7.

Mostume,

Festwagen, Requisiten zu festlichen Aufführungen aller Art liefert leihweise Kaisers Kostüm- und Fahnenfabrik, Mainz, Acker 3, am Schillerplatz. Tetephon 684. Langj. Lieferant der Mainzer Festzäge. Letzte Lieferungen: Historische Festzag Welburg, Reiterfest Frankfurt s. M. etc. F.5



Taschenlampen, Stäben, Leuchtern, Uhrenständern und Laternen,

Batterien in stets frischer Föllung, Akkumulatoren, Beutel-Elementen, Leitungs.

Draht und Glocken etc., Osramlampen von 2 Volt an, hell u. sparsam im Gebrauch. 1527

Telephon Goldgasse

Pichelsteiner



C. Michel.

Emaille

F. Nickel.

zum Zubereiten und Servieren von K144 Has im Topf, "Irish Stew" etc.

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Paletots und Ulster

von 20 bis 68 Mk. empfehlen in enormer Auswahl

Gebrüder Alkier

Herren- u. Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Mass,

Wiesbaden, Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse.

Freidenker - Verein. Am Greitag, den 15. d. Di., abends 8% Uhr, im Brobefaal ber "Baribura", Schwalbacherftraße 35:

Deffentlicher Vortrag

"Was ist freies Deufe Danach: Breite Distuffion. Damen und Berren als Gafte willtommen. Freite. Beitrage jur Dedung ber Ilutoften merben am Gaaleingang entgegengenommen.



Einführung von Gästen durch Mitglieder gestattet EDer Worstand.

Gesangverein "Neue Concordia".

Conntag, den 17. Rovember, avende 8 libr, in Gaale des Turns oereins, Dillmundirage 25:

Mongert -

unter gütiger Mitwirkung der Herren Josef Priedrich (Bioline), Mans Willeger (Tenor) und Pritz Sehlegelmilch (Barton). Cho-leitung: Herr Kal. Rammermunfer Lindmer. Nach dem Kon ert: Bull. In duer. Die Mitglieder, sowie Freunde des Bereigs ladet hierzn ergebenst ein Der Vorstand.

Kath. Lesevereins (Kasino) Wiesbaden. E. V.

1. Freitag, den 15. November: Universitäts-Professor IDr. Martin Spahn (Straßburg i. E.): "Die katholische Bewegung des 19. Jahrhunderts in Deutschland."

2 Donnerstag, den 23. Januar: Universitäts-Professor Br. Friedrich Leitschuh (Freiburg i, Schw.): "Kunsterziehung und Kunstpflege," (Mit Lichtbildern.)

Mittwoch, den 19. Februar: Postrat Johannes Bruns (Köln): "Deutsche Post und Telegraphie im Ausland und in den deutschen Kolonien." (Mit Lichtbildern.)

Die Vorträge finden im Vereinssaale Luisenstraße 27 a statt und beginnen abends 8 1/2 Uhr.

Preise der Abonnaments- und Einzelkarten;

Für die Mitglieder des Lesevereins und jedes ihrer Familien-Angehörigen kostet des Abennement der 3 Vorträge Mk. 2.— (I. Platz) und Mk. 1.— (II. Platz), Nichtmitglieder zahlen im Abennement Mk. 3.50 (I. Platz) u. Mk. 2.50 (II. Platz).

Einzelkarten kosten für Mitglieder und ihre Familien-Angehörigen Mk. 1.-(L. Platz) und 60 Pf. (II. Platz), für Nichtmitglieder Mk. 1.50, bezw. Mk. 1.-

Der Kartenverkauf erfolgt durch die M4. Molzberger'sche Buch-handlung, Luisenstraße 27, sowie abends an der Kasse. F 323

Deffentliche Bortrage
bon Friedrich Jaskowski-Leipzig im großen Soale ber "Bartburg",
Schwalbacherftrage. Freitag, den 15. Rovember, abende 8/a upr:

Ehe und freie Liebe. Dienstag, den 19. Rovember, abends 8% Uhr:

Tod und Scheintod.

Gintrittstarten à 2 Mt., 1 Mt. u. 0,50 Mt. Borverfauf in ben Buch-gandlungen von Chr Limbarth. Rrangplat, und II. Staadt. Bahnhoffir.



Täglich frisch eintreffend, empfehle:

Feinste Kieler Budlinge, per Stifte. ca. 30 Stud, mer. 1.40, bei 5 Kinten Mr. 1.30. Reinste Office Sprotten, 2-Binnd-Rifte Mr. 1.20. Ger. Seitbutt, Sectachs, Riefentachberinge, Flunden, Schenlische. Randaalev. 20 Bf. an, Ladsanfidn. 1/4 Bfd. 40 Bf.

gridels Sischballen. Bleichstraße 16, Berderstraße 21.



K. u. K. Hof-Pianofabrik.

15 Hofdiplome. - 45 Ehrendiplome und Medaillen.



Fragen Sie Ihren Arzt! 1453

Freibanf, Donnerstag, morg. 8 Uhr. minderwert. Gleisch eines Kindes (50 Ki.), einer Kub (40 Kf.) Bieder, berfaufern (Fleischöndl., Weigern, Burstbereitern, Birten und Kostschen) ist der Erwerb von Freisbanfleisch verboten.

Stabt, Schlachthof Bermaltung. Allgem. deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande.

Dienstag, ben 19. November, abends 8'/, Uhr:

Saupiveriam milung

im Mubigale bes Reitaurants Bart. burg, Schwalbacherftrage.

1. Bericht über bie Effener Saupt-

Berjammlung. Rechnungsablage. Bahl von 2 Rechnungsprüfern für die nächste Jahresrechnung. Erledigung der Unterstützungs.

Gefuche. Ramensänderung des Bereins. Berichiedenes. Borftandsloahl.

Der Borftanb. Aufforderung.

Diejenigen, welche an ben Rachlag bee hier, Libolfeberg 3, perftorbenen Frauleine Christiane Müller eine Forberung haben, werben erfucht, ihre Rechnungen balbigft einzureichen bei bem F 242

Tejtamentsvollitreder Me disanwalt Flindt.

Husten 3 haben Sie? Warum versuchen Sie nicht meine bewährten Hustenbonbon? Sie werden unbedingt Linderung

Westend-Drogerie

Apotheker Ernst Mocks.

enorm billigen Preisen dauert diese Woche noch fort.

Reste zu 50 Pf.

Reste zu 75 Pf. Reste zu 95 Pf. Reste zu 1.20, Reste zu 1.50 Reste zu 2.50,

sowie aller anderen staunend billigen Waren bei

Guggenheim & Marx Marktstr. 14. Marktstr. 14.

Blücher - Apotheke. Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Ernst Bahmann,

Dotzheimerstr. 81, zwischen Kiedricher- u. Winkelerstr. Telephon 1057.

Gin gang neues Fabrifat jum Berfauf an Brivate für Biesbaben Bu bergeben. Gffeftvoller Uttifel mit großem Gewinn, leicht verfauflich. Garantie fur ein bedeutenbes Sahreseinfommen. Bur Uebernahme find einige taufend Mart erforberlich. Ausgestellt Donnerstag und Freitag im Sotel "Bring Seinrich", Barenftrage 5.

Haarunterlagen,

für jede Frisur brauchbar, mit Beckhanry, Mk, 4,50 an. Locken billigst bei

H. Giersch, 1. Laden v. d. Langg. Großer

Emaillewaren = Berfant, prima Bare, enorm billige Bretie. Billiger Laden Wellrigftrafe 47.

Smaille- und Metall - Schilder liefert prompt u. billigit A. Baer & Comp., Bellritftr. 43, Eisenhanblung. B5982

Restaurant Poths. Morgen Donnerstag bon 6 Uhr ab:

"Spanjan"

in und außer bem Saufe. L. Schewes.

Jeden Freitag: Tite. Angelichellfische, Mabeljan im Ausschnitt billigft.

Weinrich Bund, Riehlftraße 3. Georg Fuelis, Morigitraße 46. Telephon 3756.

Renaurant zum Pfau. Morgen Donnerstag:

Wiegelsuppe, wogn freundl. einladet Georg Meerbott.

Gafthaus zum Gneisenau. Morgen Donnerstag: B5941 Webeljuppe, mogn freundlichst einladet

Reftaurant "Bur Zeidenraube",

Rerofiraße 3.
Rorgen Donnerstag:
Wehelfuppe,
wogn höff einlabet
(arl Pauly.

Gutgeh. Fremden - Penfion gute Lage, per jofort gu bert. Differten unter G. 257 an ben Zagbl-Beriag.

Nat.-Regiftr.-Kaffe, ant erhalt., verf. billig, besgl, 1 Gastocher. Drogerie Moebus. Taunusftr. 25.

Ein gr. Boften Bferbemift au pel. Rauenihaleritrage 7, S. 1 r. B 5940 Suche für meinen Sohn zu Lehrs zwecken ein gebrauchtes Bianino

gebrauchtes Pianino
aus Brivatbesth zu fausen. Offerten
mit Breis an R. sehömann,
Söchst a. M., hauptpostlagernd.
Berf. Damenstrieur,
Ondulation à la Marcel, Manisture, empf.
sich den geehrten Damen im Abounem.
u. einzeln. Ausführung eleg. Brautsfrisuren, Geledschaftes u. Theatersfrisuren, Geledschaftes u. Theatersfrisuren, Maßtag Preise. Bielfach prämiert m. Chrenpreisen, gold. u. illh.
Medaillen, Offerten erbeten u. Mebaillen. Offerten erbeten u. S. 256 an ben Tagbl. Beriag

gejucht gegen monatliche Rud-Gefl. Off. unter G. G. 22 bauptpoftlagern

Für Grundgräber! Guter Baugrund fann nnente geltlich abgeladen werden. Reficttanten wollen fich unter C. 127 im Zagbl. Berlag melben. Rübesheimerstraße 3, 1. Etage, 7—8 Simmer, Baltone etc. per 1. Ott. zu bermieten. Nah. baselbst ober Sonnenbergerstraße 45, 2. 3481

Heller Saden B5827 mit 1 R. u. A. u. Werfft, pass, f. flein. Geschäft, Sandw. zc. (Toreint, vork.) oder als 2 J. u. A. sofort billig zu verm. Handberw. f. übern. w. Rah. Blüber. Dogbeimerftr. 32, P. r. Ein Grundfück an der Aarstraße, 87 At. groß, ist mehrere Jahre zu ver-vachten. N. Schlichterftr. 14, K. Tremus.

Deutschnationaler Sanblungsgehilfen . Berband, Samburg, Solftenwall 5/7, (größter taufm. Berein ber 29clt),

fiber 100,000 Mitglieber, " 1100 Orisgruppen, empfiehlt feine

Ttallannanmittlny prenenvermittinng

ben herren Bringipalen unb Rollegen. Auftrage für Biesbaden

nehmen entgegen: 1. bie Beichaftoftelle, Scharn-

horftitrage 26, 2 r., 2. G. Thomener, Moritftrage 1

(Laben), 3. 21. Weber, Langgaffe 18, 1. Braver, intell. Junge aus guter Fam. (a. liebst. v. Lande) fann jof. als

Lehrling Ernft Beide,

Rolonialmaren u. Delifateffen, Bicebaben. Berloren ein Serren Uhrketten-Medaillon, einf. Sufeijen, auf C. S., berfchlungen. Abzugeben gegen Be-lobnung Hohenloheplatz 1. 1 St.

Beilden.

Bitte Brief unter Ramen bes fleinen Strauges politiagernb "Berliner hof".
Du liegit, von Tageslaft ermidet, Den Schlaf erwartend, auf bem Lager.

Das Feniterfreus - Die bom Laternenlicht bestrahlte

Gin zartes Weben burch die Rocht. Ein Kommen, Geben der Gebanten: Gin Tag dabin." Leitzign.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Mithuod, 13. November 1907.

Der Laben bes Frauen-Bereins, Reugaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, hanbgestridter Strumpfe, Rode, Jadden zc. Dicht Borratiges wird in furgefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt.

Suppen-Unftalt bes Grauen-Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an Bochentagen für Raffee von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, für Mittageffen von 111/2 Ilhr bis

Wohliahrts-Geldlose

à 3.30 Mark noch zu haben bei 1519 J. Stassen, Kirchgasse 52. Rudolf Stassen, Bahnhof-

PARTY AND ADMINISTRATION OF THE PARTY. Bei jeber Bitterung macht

211bion

die Sande blendend weig.

Get à Flaten 60 Bf., Doppelfiaton 1 Bf., in Apothefer Ellums Flora-Drogerie, Große Burgftrage 5.

Garantiert Ziehung 16. November Nur 1 Mk. das Los! der beliebten Strassburger Lotterie.

Gonstige Gewinnaussichten. Gesamtheirag i. W. SEED EDEDED IVI.

f. Hauptgewinn had adapted in. 2. Hauptgewinn

2500 M. 13 Gewinne zusammen 10 900 M. ##85 Gewinne zusammen 15 700 M.

Los 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. versendet das General-Debit J.Stürmer, Strassbg. i, E. Langestr. 167.

In Wiesbaden: C. Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10, J. Stassen, Kirchgasse 51.



Muchen= lampen pon 24f. -. 50 an, 定订的= lampen pon Mf. 3 .- au, Saube II. Bagen laternen billigft, 1251 Franz Plössner Bellripftrage 6.

Unterzeuge: Strümpfe, Socken, Westen, Sweaters etc., erprobte, haltbare Qualitäten, in allen Preislagen empfiehlt Kath. Ries, Webergasse 39.

Drima Binterfartoffein billigft Dogheimerftr. 24, 1, Blumerftr. 11, B



übernimmt auch

Verpackungen

einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lehende Tiere etc. 1496

1496 € Leinkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bureaus Nikolasstr. 3.

Mofphotogr., Museumstrasse 1,

empfiehlt sich für Weilnmeltts-Aufträge jeder Art u. erbittet dieselben rechtzeitig. — Fei trübem Wetter oder abends vor Ball- und sonstigen Fest-lichkeiten Aufnahmen hei elektrischem Lielt. Vorherige Anmeldung erbeten.

Telephon 2088.

Echte Brandenburger (Daber) Kartoffeln, Echte Thuringer Gier-Kartoffeln

treffen im Laufe biefer Bodie nochmals je 1 Baggon ein und bitte ich bie berehrt. Abnehmer fich von diefen anerfannt vorzügl. Sorten ihren Binterbedarf zu fichern. Roch weitere Mengen davon find nicht aufzutreiben. Empfehle ferner noch bad. Magnum bonum, Industrie, gelve Arantenthaler, Weltwunder, Mauschen 2c. Haarl Baireliner, nur Abeingauernt. 2. Telephon 479.

6 . Jiehnng ber 5. Slaffe 217. Agl. Prenf. fotterie. Men 6. Rob inber bis 4. Dezember 1907.) Rur bie Geminne über 260 Mt. find ben berreffenben Rummern in Rinnmern beigefügt. (Ohne Gemabt.)

12. Robember 1907, pormittags. Rachbrud verboten. 12. 7(00000000 13974, DOTHININGS. Nachbrid Derbotti.

48 99 318 447 [800] 701 904 22 1104 338 77 687 619 63 719 39 [1000]

888 845 2044 192 87 253 333 488 [3000] 73 [6000] 651 85 862 3288 306 674

987 4141 87 [800] 630 [800] 719 [6000] 810 5231 327 415 837 41 68 900 [3000]

54 5001 309 675 702 905 7343 50 801 [800] 84 8243 44 473 602 93 764 [600]

76 937 9131 233 565 544 [3000] 945 94 [500]

10043 [3000] 123 465 865 86 629 763 91 929 11479 612 22 806 12084

[3000] 138 [600] 221 449 520 805 912 13307 96 348 62 [500] 682 14113 248

52 637 902 70 [800] 955 15163 360 463 574 98 609 980 18016 45 266 592

621 45 804 948 17104 423 93 795 802 82 18037 246 398 [1000] 19125 [1000] 381

449 577 990

421 583 728 596 48288 511 56 57 69 700 90 588 919 [500] 34 35 58 49230 789 500] 21 500

100047 112 47 222 [1000] 300 [600] 24 [600] 482 639 76 731 [3000] 986 101083 [1000] 192 240 98 306 545 613 733 990 102163 600 726 103245 313 69 496 899 981 104061 233 16000] 70 335 85 401 642 614 33 940 105194 [500] 285 7500 521 723 49 861 997 105141 [3000] 372 401 523 797 107132 82 336 445 600 604 47 751 98 800 947 60 108214 486 525 600 [500] 64 703 523 94 997 109074 129 813 804 35

129 dt3 504 98

118047 211 21 (3000) 25 45 65 575 [500] 857

118114 85 285 89 351 403 732

859 69 182001 146 235 478 678 113107 40 339 531 45 742 834 54 67 114254

845 48 89 452 691 752 895 185485 645 770 186255 84 315 47 95 421 40 77 678

83 728 910 55 187012 36 138 349 73 561 18472 828 35 53 630 731 914 22 31

118358 495 631 725 34 909

128059 93 270 327 [500] 63 [600] 681 881 128302 05 689 703 895 965 95

[3500] 122035 131 [1000] 95 282 337 443 561 76 811 933 123017 52 [1000]

236 481 694 68 667 [1000] 796 902 20 124004 14 83 246 54 90 352 93 883 925

128010 66 [3000] 334 765 801 647 80 128273 465 610 832 127 135 [3000]

52 83 443 46 [3000] 716 128345 [500] 93 99 965 93 129022 39 335 671 717

834 83 93

1280365 [3000] 422 [500] 78 630 764 894 [500] 71 131205 50 315 563 132427

697 744 551 13314 [600] 402 18 40 [1000] 76 546 603 759 970 134120 [1000]

294 [1000] 365 510 85 [000] 912 [3000] 88 135618 [500] 873 136342 364 699

STATEMENT | ST

6. Biehung der 5. Slaffe 217. Sgl. Breng. fotterie.

(Dom 4. Robember bis 4. Bejember 1907.) Rur Die Geminne fiber 240 Mt. find ben beireffenben Rummern in Riommern beigefügt. (Done Gemabr.) 12. Robember 1907, nachmittage. Rachbrud berboten.

6 (0.00 445 535 10.00) 719 6 (1.23 40) 544 995 960 (500) 6 (2071 90 103 6 (2071 9

70008 [9009 82 151 422 44 808 [900] 92 98 945 71188 254 59 388 [60 568 86 [500] 89 15 424 47 214 272 [600] 310 710 86 883 49 [1000] 88 733 [600] 350 80 7 4088 77 424 808 65 3000 827 [1000] 82 751111 216 10 870 702 49 78008 [100] 89 88 111 38 [600] 204 22 96 83 307 453 607 60 868 77172 443 604 23 85 90 925 [3000] 73167 229 744 78009 102 75

[3000] 977 \$80000 303 435 534 725 \$93200 6 [600] 43 [500] 492 634 87 715 31 247 94643 50 394 467 [500] 525 716 (75 95436 633 563 67 [1000] 96216 [3001] 313 72 562 844 97027 35 233 [500] 306 31 549 31 647 505 [500] 13 45 96335 557 64 73 815 991 931 [3400] 606 779 508

12 0003 725 89 371 460 667 80 771 [1000] 854 12 1267 339 911 12 2019 33 374 811 818 858 63 79 [2010] 12 3354 451 632 601 12 4600 334 422 3 74 12 536 731 49 87 943 12 5066 146 69 38 83 63 87 763 12 766 80 131 207 62 71 [1600] 471 77 12 0034 100 [3000] 391 567 869 25 12 2057 666 44 721 48

13 0115 31 223 333 5000 448 507 803 13 054 111 305 341 45 715 89 13 2115 527 705 848 92 929 13 3104 314 32 345 641 93 13 414 236 89 11000 157 89 64 12 52 520 511 405 1000 170 729 948 13 6530 745 27 975 13 7046 83 406 64 707 839 647 13 8077 138 203 500 704 30 42 13 918 270 1000 172 67 411 17 644 811 951 97 \$35 3300 410 680 [800] 825 [3000] \$41002 18 70 407 12 30 42 76 80 \$42006 112 214 354 422 667 711 18 \$42083 188 300 35 79 963 01 65

| 3000| 62 197146 307 440 02 588 198094 522 794 984 96 199453 84 [500] 577 503 | 78 58 200030 247 590 400 93 201006 351 419 552 541 57 785 52 [500] 378 | 1000| 321 20 2072 178 281 393 [1000] 503 33 723 [500] 583 20 3221 366 [500] 805 [600] 19 943 20 4178 433 578 785 95 339 [3000] 20 5097 [600] 141 229 33 83 444 [500] 644 817 20 8009 42 [500] 195 244 353 [500] 437 569 633 781 77 551 20 7165 243 [3000] 445 527 [500] 38 519 904 23 20 3004 148 380 81 94 [3000] 573 [500] 664 66 66 [3000] 737 20 9014 [500] 196 233 358 87 466 510 47 581 589 [500] 92 210001 [500] 23 359 [500] 443 217117 233 588 98 13 271205 26 [3000] 20 300 447 511 14 213 300 201 18 62 357 488 572 509 92 214 105 205 21 [5000] 519 785 894 167 67 [500] 215 050 140 388 472 504 620 [3000] 48 [500] 768 381 578 216 61 [1000] 30 469 [1000] 515 41 63 888 998 217 076 137 238 502 714 218 313 446 645 706 808 578 21900 29 [500] 83 253 371 490 525 [500] 78 784 [1000] 81 [500]